Erscheint täglich
früh 6½ Uhr.

Redaction und Expedition
Johannisgasse 33.

Sprechstunden der Redaction:
Vormittags 10—12 Uhr.
Nachmittags 4—6 Uhr.

Annahme der für die nächstfolgende Nummer bestimmten Inserate an Wochentagen bis 3 Uhr Nachmittags, an Sonn- und Festtagen früh bis ½9 Uhr.
In den Filialen für Inf.-Annahme: Otto Klemm, Universitätsstr. 22, Louis Lösche, Katharinenstr. 18, p. nur bis ½3 Uhr.

# Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Auflage 15,250.
Abonnementspreis viertelj. 4½ Mk. incl. Bringerlohn 5 Mk., durch die Post bezogen 6 Mk. Jede einzelne Nummer 30 Pf. Belegexemplar 10 Pf. Gebühren für Extrabeilagen ohne Postbeförderung 36 Mk. mit Postbeförderung 45 Mk.
Inserate 4gesp. Bourgeoisz. 20 Pf. Größere Schriften laut unserem Preisverzeichniß. — Tabellarischer Satz nach höherem Tarif. Reclamen unter d. Redactionsstrich die Spaltzeile 40 Pf. Inserate sind stets an d. Expedition zu senden. — Rabatt wird nicht gegeben. Zahlung praenumerando oder durch Postvorschuß.

№ 320. Freitag den 16. November 1877. 71. Jahrgang.

## Bekanntmachung,

**die Ausloosung Leipziger Stadtschuldscheine der Anleihen vom 1. Juli 1856, 9. April 1864, 2. Januar 1865 (Theater-Anleihe) und 12. Juni 1868 betreffend.**

Bei der heute öffentlich erfolgten Ausloosung von Capitalscheinen der hiesigen Stadtanleihen vom 1. Juli 1856, 9. April 1864, 2. Januar 1865 und 12. Juni 1868 sind folgende Nummern gezogen worden:

**von der Anleihe des Jahres 1856**

die Nummern 197 419 809 1030 1215 1220 1226 1258 1521 1779 1829 1855 2075 2256 2385 2568 3386 3526 3646 3652 3680 3698 3889 4048 4080 4158 4467 4618 4705 4856 4905 5070 5075 5343 5452 5642 6195 6303 6539 6724 6999 7296 7303 7307 7608 7659 8504 9019 9217 9409 9831 10044 10075 10104 10499 11001 11078 11227 11232 11431 11465 11945 12461 à 300 ℳ,

**von der Anleihe des Jahres 1864**

die Nummern 83 130 172 173 à 1500 ℳ und Nummer 12501 12540 12721 12752 12990 12994 13259 13304 13555 14022 14115 14142 14246 14313 14446 14826 14982 15420 15560 15591 15643 15736 15842 16099 16397 16398 16574 16706 16747 16762 16863 16940 16996 17120 17137 17146 17485 17666 17687 17731 17767 17784 18189 18307 18316 18463 18518 18704 18806 18903 19030 19064 19262 19297 19402 19472 19801 19964 20082 20736 20760 20866 21055 21067 21248 21378 21646 22019 22113 à 300 ℳ,

**von der Anleihe des Jahres 1865 (Theater-Anleihe)**

die Nummern 80 164 342 470 497 770 990 1006 1028 1468 1467 1559 1717 1744 1946 2055 2164 2210 2504 2566 2654 3089 3206 3339 3458 3485 3586 3711 4012 à 300 ℳ, 4191 A 4191 B à 150 ℳ,

**von der Anleihe des Jahres 1868**

die Nummern 91 121 244 à 1500 ℳ und Nummer 260 325 611 647 963 1324 1419 1654 2810 2952 3545 3817 4515 4774 5208 5341 5659 6260 6336 6565 7984 à 300 ℳ,

deren Nominalbeträge sammt den davon bis Ende Juni 1878 laufenden Zinsen mit Ablauf dieses Zinstermins, gegen Rückgabe der Capitalscheine nebst den dazu gehörenden Talons und Coupons an die Inhaber derselben bei unserer Stadtcasse ausgezahlt werden sollen.

Wir fordern daher die Letzteren auf, die gedachten Capitalbeträge und Zinsen zu Ende des Monats Juni 1878 in Empfang zu nehmen. Im Falle der Nichterhebung des Capitales werden die etwa auf spätere Termine erhobenen, mithin ohne Verpflichtung gezahlten Zinsen davon am Capitale bei dessen späterer Erhebung gekürzt werden.

Zugleich werden die Inhaber der in früheren Terminen ausgeloosten und zahlbar gewordenen Obligationen

**a. der Anleihe vom Jahre 1850**

Ser. 31. Nr. 609 617 620 à 150 ℳ;

**b. der Anleihe vom Jahre 1856**

Nr. 251 287 276 1559 1735 2191 2474 3166 4615 5273 6043 6615 6986 7663 7726 7945 7949 8977 9001 9311 9470 10846 12154 à 300 ℳ;

**c. der Anleihe vom Jahre 1864**

Nr. 337 à 1500 ℳ und Nummer 12692 13138 13242 13330 13394 14370 14563 14729 14865 14944 14996 15112 15203 16261 16370 16381 16567 16764 17270 17467 17762 17774 17867 17951 17998 18349 18776 19552 19659 20955 21761 21941 à 300 ℳ;

**d. der Anleihe des Jahres 1865 (Theateranleihe)**

Nr. 106 795 1415 1712 2064 2553 à 300 ℳ,
Nr. 4130 A 4130 B à 150 ℳ;

**e. der Anleihe des Jahres 1868**

Nr. 52 321 à 1500 ℳ und Nummer 1482 1517 1682 1880 2045 2809 3024 3055 3078 3127 4917 6743 6985 7002 7513 à 300 ℳ

wiederholt aufgefordert, ihre Capitalbeträge zu Vermeidung fernerer Zinsenverluste ohne längere Säumniß in Empfang zu nehmen.

Ferner machen wir darauf aufmerksam, daß die nach der Bekanntmachung vom 14. Mai 1877 an diesem Tage ausgeloosten Capitalscheine der hiesigen Stadtanleihen vom 1. Juli 1850, 1. Juli 1856, 9. April 1864, 2. Januar 1865 und 12. Juni 1868, und zwar:

**von der Anleihe des Jahres 1850**

die in Serie 35 enthaltenen Nummern
Lit. A. Nr. 171 172 173 174 175 à 1500 ℳ,
Lit. B. Nr. 511 512 513 514 515 516 517 518 519 520 521 522 523 524 525 à 300 ℳ,
Lit. C. Nr. 681 682 683 684 685 686 687 688 689 690 691 692 693 694 695 696 697 698 699 700 à 150 ℳ;

**von der Anleihe des Jahres 1856**

die Nummern 473 562 684 806 829 834 1096 1117 1669 1938 2532 2796 2892 3099 3214 3245 3275 3461 3474 3712 3742 3821 4022 4114 4452 4496 5031 5226 5266 5542 5608 5709 5837 6244 6609 6760 7029 7401 7651 7929 7998 8159 8309 8310 8606 8810 9003 9097 9190 9430 10568 10989 11046 11050 11246 11305 11612 11986 12009 12040 12115 12368 à 300 ℳ;

**von der Anleihe des Jahres 1864**

die Nummern 24 133 178 à 1500 ℳ und Nummer 12899 13174 13274 13346 13497 13516 13653 13661 13682 13774 13894 14110 14124 14244 14361 14626 14687 14780 14810 14845 14886 14916 15064 15428 15459 15749 15750 15794 16229 16327 16409 16508 16617 16846 16964 16998 17088 17293 17336 17397 17493 17550 17698 18092 18262 18297 18455 18464 18565 18662 18863 19069 19078 19303 19557 20140 20225 20417 20487 20533 20569 20681 20793 20838 21494 21609 21720 21763 21809 21885 à 300 ℳ;

**von der Anleihe des Jahres 1865 (Theater-Anleihe)**

die Nummern 66 451 798 939 957 1020 1166 1361 1492 1774 1776 1829 1911 1922 2010 2036 2061 2066 2216 2797 2962 3018 3130 3243 3580 4052 à 300 ℳ und Nummer 4158 A 4158 B 4196 A 4196 B 4197 A 4197 B à 150 ℳ;

**von der Anleihe des Jahres 1868**

die Nummern 264 306 à 1500 ℳ und Nummer 927 1043 1151 1205 1352 1413 1513 1775 1836 1971 1988 2196 2621 2737 2928 3413 3765 4631 5141 5671 5740 5914 6293 6413 à 300 ℳ

zur Zahlung **für 31. December dieses Jahres** ausgesetzt sind.

Leipzig, den 13. November 1877.

**Der Rath der Stadt Leipzig.**
Dr. Georgi. Seidemann, Stadtcassirer.

## Bekanntmachung.

Freitag den 16. d. M. Vormittags 9 Uhr sollen in der Promenade in der Nähe der Schützenstraße und von da weiter in den Anlagen um die Stadt ca. 50 Rmmtr. Scheitholz und 6 Reißighaufen an den Meistbietenden gegen sofortige Zahlung und Abfuhre öffentlich versteigert werden.

Leipzig, den 12. November 1877. **Die Deputation des Raths zu den Anlagen.**

## Korbweiden-Auction.

Montag den 19. November c. sollen von Vormittags 10 Uhr an auf dem **Burganer Forstrevier**, hinter der Leidenroth'schen Ziegelei und am Neuen Schützenhause, **ca. 2500 Gebund Korbmacherweiden** gegen **sofortige Bezahlung** nach dem Zuschlage an den Meistbietenden verkauft werden.

**Zusammenkunft: Hinter der Leidenroth'schen Ziegelei** in der Nähe der Waldstraßenbrücke.

Leipzig, am 9. November 1877. **Des Raths Forst-Deputation.**

## Bekanntmachung,

**die Aufnahme schulpflichtiger Kinder in die Vereinigte Freischule betr.**

Diejenigen Eltern, welche für Ostern 1878 um Aufnahme ihrer Kinder in die Freischule bei uns nachzusuchen gesonnen sind, haben ihre Gesuche von jetzt an **bis spätestens den 17. dieses Monats** auf dem Rathhause in der Schulexpedition, 2. Etage, Zimmer Nr. 8, **Vormittags** von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 4 bis 6 Uhr **persönlich** anzubringen und die ihnen vorzulegenden Fragen vollständig und der Wahrheit gemäß zu beantworten, auch gleichzeitig die Zeugnisse über das Alter des anzumeldenden Kindes und den Impfschein vorzulegen. In die unterste Classe der Schule können nur Kinder Aufnahme finden, welche zu Ostern 1878 das sechste Lebensjahr vollendet und das siebente noch nicht überschritten haben. Kinder, welche schon einige Jahre Schulunterricht genossen haben, können, soweit noch Raum vorhanden, in die oberen Classen der Schule aufgenommen werden.

Leipzig, am 2. November 1877.

**Der Schulausschuß der Stadt Leipzig.**
Dr. Panitz. Lehmert.

---

**Leipzig**, 15. November.

Blondin, der weltberühmte Seiltänzer, zeigt gegenwärtig in **Paris** seine Künste. Der Polizeipräfect, der dieser Tage seiner Production beiwohnte, ließ ihn nach der Vorstellung zu sich rufen und eröffnete ihm nach vielen Complimenten wegen seiner erstaunlichen Kunstfertigkeit, daß er ihn gleichwohl von der reglementsmäßigen Vorschrift, nach welcher unter dem Seile ein Rettungsnetz gespannt sein muß, nicht entbinden könne. — Aber, Herr Präfect, entgegnete Blondin, ich habe so und so viele Male den Niagara ohne Netz überschritten und sollte jetzt ein solches Hülfsmittel anwenden, welches ich geradezu als eine Schande ansehen müßte? — Es thut mir leid, aber das Gesetz verlangt es. Ich müßte Ihnen sonst die Erlaubniß zu Ihren Vorstellungen entziehen — Dann sollten Sie, entgegnete Blondin ärgerlich, doch noch viel eher ein Netz unter das Ministerium Broglie spannen, damit es bei seinem Falle nicht den Hals breche.

Was der Polizeipräfect hierauf erwiderte, verschweigen die Blätter, die obiges Geschichtchen erzählen. Vielleicht hat er gar Nichts erwidert, im Stillen aber, als Parteigänger der jetzigen Staatsstreichregierung, gedacht: Dieses Netz, das die Regierung vor tödtlichem Falle bewahren soll ist — die Armee! In der That kann kein Zweifel mehr darüber bestehen, daß die Seiltänzertruppe Mac Mahon, Broglie und Fourtou ihr Spiel zwar nicht verloren giebt, sich aber doch schon darauf gefaßt macht es mit Hülfe gewaltsamer Mittel zu Ende zu führen und entschlossen ist, der Stimme des Volkes und den Beschlüssen der Kammer gegenüber an die Armee zu appelliren. Das ist die ultima ratio, die den Streit zwischen Regierung und Volksvertretung entscheiden soll und die Gambetta freilich aus dem Spiele ließ, als er dem „ehrlichen Soldaten" zurief, er habe nur die Wahl zwischen soumission und démission, zwischen Unterwerfung und Abdankung. Fourtou hat gestern in der Deputirtenkammer deutlich durchblicken lassen, daß die Regierung noch einen anderen Weg wisse und Willens sei, ihn zu beschreiten; er führt an der Seite des Senats um die Volkskammer herum und über sie hinweg zur Dictatur, zum Regime der Bayonnette. Wenn Dreistigkeit und Cynismus die Stufen sind, die in Frankreich zur Herrschaft emporführen, so sind die jetzigen Machthaber allerdings sehr regierungsfähig; denn in diesen Puncten thut es ihnen wohl Keiner gleich. Sie lösen die Kammer auf und appelliren an das Land; das heißt doch nichts Anderes, als: Entscheidet, ihr Bürger, ob wir die rechten Männer sind. Das Land entscheidet denn auch; es erklärt sich gegen die Regierung und für die Republik. Dennoch bleiben die Minister, ihren eigenen Appell nicht achtend, ruhig auf ihren Stühlen, als ob gar Nichts vorgefallen wäre. Die Kammer nimmt den Fehdehandschuh auf und erinnert die Regierung an die frivolen und rechtswidrigen Eingriffe und Uebergriffe, mit denen sie die Wahlen zu lenken versucht; man macht sich an eine genaue Untersuchung all der terroristischen Acte, welche die Helfershelfer Mac Mahon's sich erlaubt haben. Das rührt aber die Herren nicht; Fourtou zuckt mit den Achseln und erklärt, daß er sich nicht an solche Kleinigkeiten kehren werde. Sind von solchen Leuten andere Kampfmittel zu erwarten als Verfassungsbruch und brutale Gewalt, andere Gründe als Pulver und Blei?

Alle Nachrichten, die heute aus Paris einlaufen, stimmen denn auch darin überein, daß es dort mehr und mehr staatsstreichelt, daß die Rechtsfragen nur noch auf der Oberfläche figuriren, während hinter den Coulissen die Machtfrage arbeitet, die Frage: „Wie wird sich die Armee verhalten? wird sie zum Marschall stehen? wird sie versagen?" Der „Nat.-Ztg." schreibt man: „Ich muß heute vor Allem constatiren, daß die Aufregung in den politischen Kreisen immer größer wird, und daß jetzt allseitig die Hoffnung auf eine friedliche Lösung der Krisis aufgegeben worden ist. Freilich herrscht noch immer dieselbe Ungewißheit über die wirklichen Dispositionen der wenigen constitutionellen Senatoren, die das nächste Schicksal des Landes in den Händen haben. Hinsichtlich des Marschalls kann aber jetzt kein Zweifel mehr obwalten, daß er entschlossen ist, den Kampf gegen die Kammer energisch weiterzuführen, wenn der Senat ihn nicht im Stiche läßt."

Ein lebhaftes Bild der Lage und der wichtigen Kammersitzung, in welcher der erwähnte Antrag bezüglich der Wahl-Enquete eingebracht wurde, giebt folgende Pariser Correspondenz der Angsb. „Allg. Ztg." vom 12. Nov.: „Der Kampf zwischen der Kammer und der Regierung hat begonnen! Er hat begonnen in einer Weise, welche den Republikanern zur hohen Ehre gereicht, und welche zugleich einen neuen Beweis liefert von dem hohen Sinn patriotischer Mäßigung und Klugheit, der die Kammermehrheit leitet, und von dem tiefen Ernst moralischer Verantwortlichkeit, der dieselbe beseelt. Alle Welt war darauf gefaßt, daß heute „die Schlacht" geschlagen werden würde, daß heute die Bombe platzen müsse. Die Kammer ist constituirt; sie hat nunmehr zu zeigen, wie sie das ihr gewordene Mandat des Landes zu erfüllen gewillt ist. Die Stunde des Handelns war gekommen! Auch auf Seiten der Regierung war man darauf gefaßt, ja die Rechte entschlossen, eventuell die Republikaner herauszufordern und die Entscheidung mit Gewalt herbeizuführen. In Saal, Corridore, Tribünen, Präsidenten- und Diplomatenlogen waren überfüllt; Deputirte und Minister waren auf ihren Posten, und in allen Kreisen der direct Betheiligten wie des Publicums machte sich jene instinctive Erregung und jene dumpfe Unruhe geltend, welche die Erwartung kommender großer Ereignisse zu erzeugen pflegt. Und dennoch verlief die Sitzung anders, als man geglaubt hatte; sie war keineswegs eine sogenannte stürmische, aber trotzdem war sie gerade darum von einer um so größeren Bedeutung. Das republikanische Directionscomité, dem die volle und ungetheilte Leitung der ganzen republikanischen Partei und die absolut bindende Beschlußfassung über die zu ergreifenden Schritte und Maßnahmen übertragen ist, hatte über seinen Entschluß das strengste Geheimniß zu bewahren gewußt, so daß noch beim Beginn der Sitzung auf der Ministerbank und auf der Rechten Niemand eine Ahnung davon besaß, welche Angriffstaktik die Republikaner verfolgen würden. Herr Jules Grévy hatte kaum die wenigen dankenden Worte seiner Ansprache vollendet, in welcher er in der kalt gemessenen und so klar eindringlichen Weise, deren Geheimniß der Präsident Grévy besitzt, die Kammer an die Höhe der ihr gewordenen Verantwortung vor dem Lande ermahnte, als sein Bruder Albert Grévy auf der Tribüne erschien und den Antrag stellte: eine Commission zur Prüfung aller der ungesetzlichen und verbrecherischen Acte sofort zu ernennen, welche während der Wahlperiode begangen worden. „Das Land erwartet," so sprach Albert Grévy, „daß die Kammer Rechenschaft fordert von Denen, welche während fünf Monaten Frankreich wie eine eroberte Provinz behandelten, und daß dieselbe die Rollen zwischen dem souveränen Herrn und dem revoltirenden Diener wiederherstelle!" Die Rede Grévy's war nur kurz, doch Jedermann fühlte, daß hier der erste Schritt einer Entschlossenheit zu Tage trat, welche mit wohlüberlegter Energie einen jeden Schuldigen, „wer es auch sei," vor die Schranken des beleidigten Volksgewissens zu laden gewillt ist. So mußte die Sache angefaßt werden! Nicht um parlamentarische Debatten, nicht um ein Mißtrauensvotum gegen ein Ministerium, nicht um ein Messen der Kräfte zweier sich gegenüberstehenden Gegner handelte es sich — die Kammer, der verkörperte Ausdruck des Volkswillens, tritt als Richter hin und fordert die Schuldigen vor ihren Richterstuhl! Diesen Beginn des Kampfes hatte das Cabinet Broglie-Fourtou nicht erwartet, seine Bestürzung und Verwirrung zeigte sich deutlich in dem Auftreten des Herzogs

Broglie. Wohl hatte der Ministerpräsident auf eine Discussion im Parlament sich vorbereitet, wohl hatte er darauf gerechnet, in der Kammer selbst und unterstützt von einer lärmenden Minderheit den Angriffen der Republikaner Rede und Antwort zu stehen; wohl hatte er darauf speculirt, durch einen Skandal und eine Entfesselung der Parteileidenschaften den Conflict so zu verschärfen, daß sich daraus vielleicht eine Waffe zum Gebrauch im Senat hätte schmieden lassen — aber vor dieser kalten und in ihrem ruhigen Ernst um so furchtbareren geschäftsmäßigen Behandlung der Dinge durch eine Enquête-Commission verlor der Herzog seine Fassung und Haltung. Er erklärte, daß die Regierung den Antrag Grévy als dringlich betrachte, denn das Ministerium sei bereit, für seine Thaten Rechenschaft abzulegen, „mehr bereit als Jene, die sich einst ohne Mandat der Gewalt bemächtigt hätten!" Mit diesem Hieb auf die Männer des 4. September versuchte der Herzog Broglie den Schlag zu pariren; nichts Anderes wußte er in seiner Wuth zu finden als jenes „rendez vos comptes" zu wiederholen, jenen Ruf, mit dem die Bonapartisten tagtäglich Gambetta und die Regierung der Nationalvertheidigung von 1870/71 zu verfolgen nicht müde werden. Im Elisée erregte der Ausgang der heutigen Kammersitzung nicht minder Verwirrung; man hatte eben auch auf etwas Anderes gehofft. Doch an diesem unerschütterlichen und unbeugsamen Verharren der republikanischen Mehrheit auf dem Boden des Rechts und der Verfassung, an dieser ernsten Ruhe eines untersuchenden Richters müssen alle Pläne und Versuche von Ministercombinationen nach dem Sinne des Elysée scheitern. Abdankung oder Staatsstreich — so resumirt ein ministerielles Blatt die Lage; als gewissenhafter Correspondent müssen wir hinzufügen, daß die Gerüchte eines bonapartistischen Staatsstreichs heute Abend wieder einmal mehr denn je ihren Spuk trieben."

## Tagesgeschichtliche Uebersicht.

**Leipzig**, 15. November.

In den letzten Tagen hat der Kaiser, wie die „Prov.-Corr." meldet, Vorträge über einige wichtige, noch dem Landtage zu unterbreitende Vorlagen, sowie den Vortrag des Staatssecretairs im Auswärtigen Amte Staatsministers von Bülow entgegengenommen.

Minister Dr. Friedenthal hatte sich in den letzten Tagen bei dem Reichskanzler Fürsten Bismarck in Varzin aufgehalten und ist nach Berlin zurückgekehrt. Es ist wohl anzunehmen, daß in Varzin Berathungen über die Frage der Verwaltungsreform stattfanden. Den Ergebnissen derselben sieht man in allen politischen Kreisen mit großer Spannung entgegen.

Die ultramontane Agitation hat eine neue Niederlage zu verzeichnen. Man weiß, daß sie seit einiger Zeit ihre ganze Angriffskraft auf das Gebiet des Schulwesens concentrirt hat. Anfangs bestürmte sie den Cultusminister Falk mit Petitionen und Beschwerden. Später wurde die Taktik geändert, Herr Windthorst glaubte in den obersten Regionen alles Ernstes eine seiner Partei günstige Strömung zu bemerken, und so mußte sich eine zu Köln abgehaltene große Volksversammlung auf sein Commando unmittelbar an den Kaiser wenden. Um der Sache einen ganz besonders feierlichen Anstrich zu geben, wurden 18 Mitglieder des Abgeordnetenhauses beauftragt, die betreffende Immediateingabe einzureichen. Der „Reichsanzeiger" veröffentlicht jetzt das Ergebniß dieses Manövers. Wie nicht anders zu erwarten war, hat der Kaiser die Eingabe dem Cultusminister zur Beantwortung zugehen lassen. Selbstverständlich konnte diese Antwort in der Sache nur wiederholen, was der Minister des Oestern im Abgeordnetenhause und noch neuerdings in dem bekannten Schreiben an den Grafen Droste-Vischering erklärt hat; die ultramontanen Beschwerden werden durchweg in überzeugender Weise als vollkommen des gesetzlichen Bodens entbehrend gekennzeichnet. Was aber dem Schriftstück einen ganz besonderen Charakter verleiht, ist die treffende Bemerkung, mit welcher der Minister am Schlusse den wahren Zweck der ultramontanen Schulpetitionen aufdeckt. Nachdem er ausgeführt, daß die vorliegende Eingabe ihm zu weiteren Anordnungen keinen Anhalt biete, fährt er fort: „Wohl aber giebt sie mir zu der Besorgniß Anlaß, es werde sich durch dieselbe in weiteren Kreisen die Annahme verbreiten, als ob durch die Allgemeinheit und thatsächliche Unbestimmtheit der vorgebrachten Beschwerden der katholische Theil der Bevölkerung in Bezug auf Interessen, welche ihm heilig sind, in fortwährender Unruhe und rücksichtlich der Intentionen der Staatsregierung im Unklaren erhalten werden solle." Herr Windthorst mag daraus ungefähr entnehmen, wie man an höchster Stelle über seine Taktik denkt. Der Petitionssturm an den Kaiser in der Schulangelegenheit ist definitiv gescheitert; um so fulminanter werden nunmehr natürlich die demnächstigen Reden der Centrumspartei im Abgeordnetenhause ausfallen.

Officiös wird geschrieben: Der Ausführung gegenüber, daß der Herbst die richtige Zeit für die Einberufung des preußischen Landtages sei, weil sonst der Regierung nicht die nöthige Zeit zur Vorbereitung der Ausführungsgesetze der maßgebenden Reichsgesetze übrig bliebe, wird von nationalliberaler Seite eingewendet, daß durch diese Pause für den Landtag der Nachtheil entstehe, das Budget nicht richtig feststellen zu können und man wisse ja nicht, wie hoch die Matricular-Beiträge sein würden. Man weiß aber, daß die Beseitigung der Matricular-Beiträge ins Auge gefaßt ist und daß darauf abzielende Vorlagen den nächsten Reichstag beschäftigen werden. Man kann also wohl annehmen, daß der oben signalisirte, gegen die jetzige parlamentarische Zeiteintheilung erhobene Einwand demnächst in Wegfall kommen werde.

Aus München, 13. November, schreibt man der Augsb. „Allg. Ztg.": Erst übermorgen werden sieben Wochen voll, daß der Landtag versammelt ist, und doch hatte die Abgeordnetenkammer schon zehn Sitzungen, wobei am Schlusse der heutigen der Präsident ankündigte, daß nun wieder eine Pause von einer Woche eintreten müsse. — Es scheint allerdings etwas Wahres an dem Gerüchte zu sein, daß die Atmosphäre in dem alten gebrechlichen Ständehause heuer noch ungesunder und unleidlicher als früher sei, denn die erwähnten sieben Wochen haben nicht weniger als bereits sieben Austrittserklärungen gebracht, und noch einige schweben augenscheinlich in der Luft. Die letzte dieser sieben war die heute genehmigte des langjährigen Abgeordneten für Ansbach, Frhrn. v. Stauffenberg, der, nachdem er kaum das nach der Verfassung erforderliche Lebensalter erreicht hatte, 1866 zuerst die parlamentarische Bühne betrat, sofort von Erfolg zu Erfolg schritt und die höchsten Ehrenstellen im bayerischen Landtag und im deutschen Reichstag erlangte. Nach dem in der heutigen Sitzung verlesenen Austrittsgesuch hält er aus Geschäfts- und Familienrücksichten sich nicht mehr für fähig, länger das Doppelmandat als Landtags- und Reichstagsabgeordneter auszuüben, und wie schmerzlich das engere Vaterland diesen wahrhaften Patrioten und diese eminente Kraft aus dem heimischen Wirkungskreise scheiden sehen mag, so bleibt nach obiger Motivirung wenigstens die Aussicht, daß er der gesammtdeutschen Volksvertretung sich erhalten werde.

Aus Versailles wird über die Sitzung der Deputirtenkammer, 14. November, gemeldet: Der Minister des Innern, Fourton, führte in einer längeren Rede aus, daß das Princip der Intervention der Regierung bei dem Wahlkampfe stets von der Opposition bestritten, stets aber von den Männern, welche die öffentliche Gewalt in den Händen hatten, ausgeübt worden sei. Dasselbe sei vertheidigt worden durch Casimir Perier, Montalivet und Jules Simon, wie es durch Ledru-Rollin und durch die Regierung vom 4. Mai gehandhabt worden sei. Der Minister erinnert sodann an die Depeschen, welche Gambetta s. Z. an die Präfecten erlassen und in welchen er diesen anbefohlen habe, zu interveniren. Fourton fügte darauf hinzu: Wenn die Presse, wenn die freien Vereinigungen, wenn die Opposition systematisch einen Angriff mit Schmähungen organisiren, soll dann die Regierungsgewalt allen Angriffen schutzlos ausgesetzt sein, ohne sie zurückweisen zu können? Die Verfassung sei das Resultat von Transactionen. Die Republikaner würdigten wohl die conservativen Garantien, ohne ihnen indeß heute Rechnung zu tragen. Die Gefahr des Radicalismus, welche der Abgeordnete Renault selbst signalisirt habe, erinnere an das demokratisch-socialistische Programm des Comité der Seine. Die Vornahme einer Untersuchung sei zurückzuweisen. Eine solche sei ein Eingriff in die Rechte des Senats und in die Rechte der richterlichen Gewalt und der Executive. Bei den Wahlen sei Frankreich in zwei fast gleich starke Parteien getheilt gewesen. Statt die Unterdrückung der einen durch die andere anzustreben, solle man nach einem gemeinsamen Bande suchen, welches sie vereinige. Man habe sich den Wählern vorgestellt im Namen der bedrohten Verfassung, im Namen des gefährdeten Friedens, im Namen der modernen Freiheit und der bürgerlichen Gesellschaft. Wenn die Opposition nur Dieses verlange, so habe sie keine Gegner, wenn sie etwas Anderes anstrebe, so habe sie kein Mandat. Indem man für die Opposition stimmte, glaubte man nicht, gegen den Marschall zu stimmen. Frankreich wolle eine Regierung der Ordnung, des Friedens und der Dauer, unter dem Schutz des glorreichen Namens, welcher seine Zukunft sicher stelle und von welchem das ganze Land verlange, daß er ohne Provocation und ohne Compromiß, ohne Unterwerfung und ohne Demission auf dem socialen Posten bleibe, wo er stehe und stehen werde. (Beifall auf der Rechten.)

Graf Beust, so schreibt die Londoner „Morning Post", entrann am Donnerstag Abend mit genauer Noth einer großen Gefahr. Als er über Halkin-Street, Ecke von Belgrave-Square, ging, wäre ein Wagen, der keine Lampen führte und wüthend daherjagte, beinahe über ihn gefahren. Se. Excellenz ward gegen den an der Straßenecke stehenden eisernen Pfeiler geworfen, ward stark gestoßen und geschüttelt und mußte zwei Tage lang das Zimmer hüten. Jetzt ist das Befinden des Botschafters wieder viel besser.

Aus Rom, 13. November, wird gemeldet: Eine Cardinals-Congregation prüft die Frage, ob der Augenblick gekommen sei, wo der Papst den Katholiken gestatten solle, an den politischen Wahlen Theil zu nehmen und in das Parlament einzutreten. Die Aerzte empfehlen dem Papst eine neue Cur. Er solle sich gar nicht geistig beschäftigen, ein rein materielles Leben führen und Kraftsuppen, gebratenes Fleisch und starke Weine genießen.

Eine Privatdepesche der „Frankf. Ztg." aus Rom, 14. November, meldet: Der Zustand des Papstes wird bedenklicher, die auswärtigen Cardinäle werden täglich darüber unterrichtet. Gerüchtweise verlautet, daß, da der Papst unfähig ist zu schreiben, den Cardinälen Pecci und Simeoni das Recht des Unterschreibens ertheilt worden ist.

Aus Spanien dringen nach Süd-Frankreich Gerüchte, welche von einer bevorstehenden carlistischen Schilderhebung wissen wollen. Pariser Telegramme erzählen, daß eine Bande von dreißig Carlisten die Pyrenäengrenze überschritten habe. Ein freilich mehr als bescheidenes Debut!

Die „Polit. Corresp." meldet aus Bukarest vom 14. November: Vorgestern Nacht soll es in der Nähe der von Skobeleff genommenen Positionen zu neuen Kämpfen gekommen sein und soll General Skobeleff noch andere türkische Positionen nächst dem „grünen Berge" links von Radischevo genommen haben. Seit vorgestern hat man im russischen Hauptquartier Anzeichen für eine Bewegung innerhalb Plewna's, wonach Osman Pascha Vorbereitungen zu einem Durchbruch zu treffen scheint. — Vorgestern hat ein großer russischer Artilleriepark auf dem Wege nach Bulgarien Bukarest passirt.

Ueber die Friedensbedingungen, welche man in Pfortenkreisen acceptiren würde, wird der „Pol. Corr." aus Konstantinopel vom 4. d. geschrieben: „Für den Augenblick wäre die Pforte nur zu solchen Verhandlungen bereit, welchen der status quo ante bellum und eine umfassende Reform für das ganze Reich zu Grunde liegen würden. Die Frage der Garantien würde vielleicht auf geringere Schwierigkeiten stoßen. Aber auch nach dieser Richtung gilt als das non plus ultra die Einsetzung einer internationalen Commission zur Ueberwachung der Ausführung und Anwendung der allgemeinen Reformen, jedoch unter der Bedingung, daß einer solchen Commission keineswegs jener Wirkungskreis eingeräumt werde, der geeignet wäre, die Autorität der türkischen Regierung zu untergraben. Dies sind beiläufig die Ideen hochstehender türkischer Persönlichkeiten über die Aussichten und Erfolge einer Vermittelung. Diesen Sachverhalt vermöchten nur große Niederlagen, wie jene Moukthar Pascha's, zu alteriren; die Türken scheinen aber nicht das Aeußerste zu befürchten und setzen die militärischen Rüstungen unermüdlich fort." Diese Anschauungen datiren allerdings zehn Tage zurück, sie dürften sich aber inzwischen kaum wesentlich verändert haben, und wenn sie die Unterlage des angeblichen, im Uebrigen immer noch nicht festgestellten Vermittelungsgesuches an den Fürsten Reuß bildeten, so wäre die Ablehnung derselben begreiflich.

Das Wiener „Fremdenblatt" meldet aus Pera: Die Nachricht der „Agence Russe", betreffend ein an Prinz Reuß gerichtetes Mediationsgesuch, ist im Wesen und in der Form falsch. Bis zur Stunde, 13. d. M., Mittags, hat kein Mitglied des Pfortencabinets officiell oder officiös die Mediationsfrage angeregt. Layard allein bemüht sich, die Pfortenstaatsmänner zu Mediationsversuchen zu bestimmen.


**Teppich- u. Decken-Lager**
**Bernhard Berend,**
35 Reichsstrasse. 1. Etage. Peter Richter's Hof.
**Für Pferdebesitzer!!**
**Pferdedecken eigner Fabrik.**
Amerikanische und andere Fabrikate.
**Billige grosse Stalldecken à 2 Mk. 50 Pf.**
Einzelverkauf zu Fabrikpreisen.

**Enke's Dampf-Holzspalterei.**
Anger-Leipzig.


## Tageskalender.

**Kaiserliche Telegraphen-Anstalten:**

1. K. Telegraphen-Station: Kl. Fleischergasse 5.
2. K. Postamt 1 (Augustusplatz).
3. K. Postamt 2 (Leipzig-Dresdner Bahnhof).
4. K. Postamt 3 (Bayerischer Bahnhof).
5. K. Postamt 8 (Eilenburger Bahnhof).

Die K. Telegraphen-Station ist ununterbrochen geöffnet; die vier andern (Zweig-) Anstalten haben dieselben Dienststunden wie bei den Postschaltern.

Landwehr-Bureau im Gebäude am Eingange zu den Baracken bei Gohlis. Früh 8 bis Nachm. 1/4 4 Uhr.

Oeffentliche Bibliotheken:
Universitätsbibliothek 2—4 Uhr.
Volksbibliothek I. (IV. Bürgerschule) 7—9 U. Ab.
Volksbibliothek III. (alt. Nicolaischulgeb.) 7—9 U. Ab.

Herberge für Dienstmädchen, Kohlgartenstraße Nr. 12, 20 ₰ für Kost und Nachtquartier.

Herberge zur Heimath Nürnberger Straße 52, Nachtquartier 20—50 ₰, Mittagstisch 40 ₰.

Daheim für Arbeiterinnen. Braustraße 7, wöchentlich 1 ℳ für Wohnung, Heizung, Licht und Frühstück.

Stadtbad im alten Jacobshospital, in den Wochentagen von früh 6 bis Abends 8 Uhr und Sonn- und Feiertags von früh 6 bis Mittags 1 Uhr geöffnet.

Neues Theater. Besichtigung desselben Nachmittags von 2—4 Uhr. Zu melden beim Theater-Inspector.

Städtisches Museum geöffnet v. 10—3 Uhr unentgeltlich.

Das Zoologische Museum im Augusteum ist jeden Mittwoch u. Sonnabend von 1/2 10 bis 1/2 12 Uhr früh geöffnet.

Del Vecchio's Kunstausstellung, Markt 10, Kaufhalle, 10—4 Uhr.

Kunst-Gewerbe-Museum und Vorbildersammlung für Kunst-Gewerbe, Thomaskirchhof Nr. 20, Sonntag 10 bis 1, Montag, Mittwoch u. Freitag 11 bis 1 Uhr Mittags unentgeltlich geöffnet. — Unentgeltl. Unterricht im kunstgewerbl. Zeichnen Montag, Mittwoch und Freitag Abend 7 bis 9 Uhr. Unentgeltl. Auskunft und Entgegennahme von Aufträgen auf Zeichnungen und Modelle für kunstgew. Arbeiten an allen Wochentagen Mittags 1/2 12—1/2 1 Uhr.

Museum für Völkerkunde, Grimma'scher Steinweg Nr. 46, 2. Et., geöffnet Sonntags, Dienstags und Donnerstags von 11 bis 1 Uhr.

Schillerhaus in Gohlis täglich geöffnet.


**Verkauf u. Einkauf** v. Uhren, Gold, Silber, echten Steinen, Schmucksachen, Münzen, Alterthümern bei **F. F. Jost**, Grimm. Stein w. 4, nah. d. Post

**Chinesische Theehandlung**
von Kretschmann & Gretschel, Katharinenstrasse 11

*Gummi-Waaren-Bazar,*
*5. Petersstrasse 5.*
**Gummi- und Gutta-Percha-Waaren-Lager und engl. Ledertreibriemen** bei
**18.** Schützenstrasse. **Gustav Krieg.**

**H. A. Meltzer,**
Lehrer der Naturheilkunde
ertheilt Rath in allen Krankheiten Sternwartenstraße Nr. 15, 1. Et. Sprechstunden 12—4.

**Mikroskopische Ausstellung.** Markt 8, I. 9—7 Uhr. Sonntag 10—11 U. Entrée 50 ₰, Schüler 25 ₰.

**L. Ley's Ausstellung** v. 1000 Glas-Stereoskopen aller Länder, Karlstr. 7, Entrée 75 ₰, 6 Bilder 18 ₰. Tägl. geöff.


**Neues Theater.**

277. Abonnements Vorstellung (I Serie, grün)

**Lohengrin.**

Romantische Oper in 3 Acten von Richard Wagner.

Personen:

| | |
|---|---|
| Heinrich der Vogler, deutscher König | Hr. Reß. |
| Lohengrin | Hr. Perotti. |
| Elsa von Brabant | Frau Sucher-Hasselbeck. |
| Herzog Gottfried, ihr Bruder | Frl. Büttner. |
| Friedrich von Telramund, brabantischer Graf | Hr. Schelper. |
| Ortrud, seine Gemahlin | Frau Parsch. |
| Der Heerrufer des Königs | Hr. Lilmann. |
| Erster brabantischer Edler | Hr. Rebling. |
| Zweiter brabantischer Edler | Hr. Bürgin. |
| Dritter brabantischer Edler | Hr. Müller. |
| Vierter brabantischer Edler | Hr. Ullrich. |
| Erster Edelknabe der Elsa | Frl. Klafsth. |
| Zweiter Edelknabe der Elsa | Frl. Greichen. |
| Dritter Edelknabe der Elsa | Frl. Müller. |
| Vierter Edelknabe der Elsa | Frl. Rößler. |

Fürsten und Fürstinnen. Sächsische und thüringische Grafen und Edle. Edelfrauen. Edelknaben. Mannen. Frauen. Knechte. Dienstmannen.

Ort der Handlung: Antwerpen. Zeit: Erste Hälfte des zehnten Jahrhunderts.

In den Zwischenacten finden wegen scenischer Vorrichtungen längere Pausen statt.

Der Text der Gesänge ist an der Casse für 50 ₰ zu haben.

**Gewöhnliche Preise der Plätze.**

Einlaß ½6 Uhr. Anfang ½7 Uhr. Ende 10 Uhr.

**Altes Theater.**

**Dora.**

Schauspiel in 5 Acten von Victorien Sardou.
Deutsch von R. Schelcher.

Personen:

| | |
|---|---|
| Marquise von Rio-Zarès | Frau Spitzeder. |
| Dora, ihre Tochter | Frl. Wessely. |
| André von Maurillac | Hr. Grube. |
| Lucien Favrolle, Deputirter, sein Freund | Hr. Herzfeld. |
| Baron van der Kraff | Hr. Conrad. |
| Fürstin Bariatin | Frl. Alder. |
| Gräfin Rabel Zicka | Frl. Wessern. |
| Miß Eva Barnett | Frl. Hartmann. |
| Frau von Valtamières | Frl. Hückstädt. |
| Michael Tekli | Hr. Johannes. |
| Johann Stramir | Hr. Mauthner. |
| Anatole Toupin | Hr. Stöckel |
| von Kerjolan | Hr. Tietz. |
| Mion, Kammermädchen der Marquise | Frl. Tullinger. |
| Godefroid, Oberkellner | Hr. Schubert. |
| Intendant der Fürstin | Hr. Herger. |
| Antoine, Diener bei Maurillac | Hr. Broda. |
| Ein Diener Favrolle's | Hr. Schwendt. |

Curgäste und Eingeladene beiderlei Geschlechts, Parlaments-Mitglieder, Journalisten 2c.

Ort der Handlung: 1. Act in Nizza, die 4 letzten Acte in Versailles. Zeit: Gegenwart.

Nach dem 2. Acte findet eine längere Pause statt.

**Gewöhnliche Preise der Plätze.**

Einlaß ½7 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

**Repertoire der Stadttheater zu Leipzig.**

Neues Theater.

Sonnabend, 17. Novbr. (278. Abonnem.-Vorstell., II. Serie, roth): Gastdarstellung der k. k. Hofschauspielerin Frau Auguste Wilbrandt-Baudius: Zum ersten Male: **Auf den Bretern.** Schauspiel in 3 Aufzügen von Adolph Wilbrandt. Fräulein Therese Teinach — Frau Auguste Wilbrandt-Baudius.

Sonntag, 18. November (279. Abonnem.-Vorstell., III. Serie, weiß): **Die Hochländer.** Historisch-romantische Oper in 4 Acten. Dichtung und Musik von Franz von Holstein.

Altes Theater.

Sonnabend, 17. Novbr., 7 Uhr Abends: **Angot, die Tochter der Halle.** Operette in 3 Acten von Charles Lecocq


**Carola-Theater.**

Freitag, 16. November, zum vierten Male: **Flamina.** Phantastisches Ausstattungsstück in 3 Acten und 1 Vorspiel von W. Mannstädt und A. Weller. Flamina: Frl. **Pagay;** Satan: Hr. **Adolfi;** Phosphorino: Herr **Schindler.**

Cassenöffnung 6 Uhr — Anfang 7 Uhr.

Sonnabend: Dieselbe Vorstellung

**88. Aufführung**
des
**Diletianten-Orchester-Vereins**
(letzte Aufführung im jetzigen Vereinsjahre)
unter gütiger Mitwirkung von Fräulein **Lina Wagner** und Herrn **E. Dworzak von Walden**
**Montag den 19. Novbr. Abends**
im
**grossen Saale des Schützenhauses.**
**Programm.**
**Trauermarsch** v. **F. Mendelssohn-Bartholdy.**
**Concert** (Amoll 2 u 3. Satz) für Violine mit Orchester von **Julius Rietz.**
**Recitativ** und **Arie** aus „Semele" von **G. W. Händel.**
**Ständchen, Villanelle, Saltarello** für Violine mit Pianoforte, comp. von **E. Dworzak v. Walden.**
**Lieder** mit Pianoforte von **Brahms** und **Schumann.**
* * *
**Symphonie** (Cmoll No 5) von **L. van Beethoven.**
Anfang 1/2 8 Uhr. Ende nach 9 Uhr.

# Verein Thalia.

Sonntag den 18. November **keine** Vorstellung dafür Sonntag den 25 November.
**Gegenüber.** Lustspiel in 3 Acten von Benedix. **Im Wartesalon I. Classe.** Lustspiel in 1 Act von Müller. **D. V.**

## Mariengarten (Carlstr.).

**Seltenen Genuß für Jedermann bietet L. Ley's berühmte, grossartige**

Ausstellung von 1000 brillantester Glas-Stereoskopen aller Länder

**täglich geöffnet früh 10 bis 9 Uhr Abends.**

**Gehört zu den ersten Sehenswürdigkeiten.**
Entrée 75 ₰ 6 Billets nur 3 ℳ
Persönliches Abonnement 4½ ℳ
Fabrik von Stereoskop-Revolver-Apparaten.
Seltene Stereoskop-Bilder aller Länder **billigst.**

(R. B. 296.)

# Concert
der
# Jubiläums-Sänger

(Emancipirte Sclaven aus Nordamerika)
7 Damen, 4 Herren.
Wegen Landestrauer erst am
**Freitag den 16. November**
Abends 7 Uhr
im
**Gewandhause.**
**Billets**
zu 3 Mark und 2 Mark
im Bureau des Gewandhauses und in der Kistner'schen Musikalienhandlung, Grimm. Strasse 38.

# Concert
## der Singakademie

Sonnabend, den 17 November, Abends 7 Uhr
**in der Thomaskirche**
## „Paulus",

Oratorium von Felix Mendelssohn-Bartholdy, aufgeführt unter Leitung des Vereinsdirigenten Herrn **Alfred Richter** und unter Mitwirkung der Frau **Sucher-Hasselbeck** (Sopran), des Fräulein **Bernstein** (Alt), der Herren **Pielke** (Tenor), **Scheiper** (Baryton) und **Preitz** (Orgel) sowie des **Gewandhaus-Orchesters**.

**Preise der Plätze:**

| | | |
|---|---|---|
| Mittelgang, gesperrt (Stühle) | 4 ℳ | — ₰ |
| Mittelschiff, gesperrt | 3 ℳ | — ₰ |
| Altarplatz, gesperrt | 2 ℳ | 50 ₰ |
| Seitenschiff, gesperrt | 2 ℳ | — ₰ |
| Schiff, ungesperrt | 1 ℳ | 50 ₰ |
| Emporen, ungesperrt | 1 ℳ | — ₰ |

**Billets** sind zu haben in Herrn J. B. Klein's Buch- und Kunsthandlung, Neumarkt 38, ferner bei Herrn C. A. Klemm, Neumarkt 14 und Herrn Fr Kistner, Grimma'sche Strasse 38, I. **Textbücher,** à 20 ₰, vor der Aufführung an der Abendcasse und an den Eingängen zur Kirche.

**Sonnabend den 17. Novbr. 1877**
Erste
# Kammermusik
## im Saale des Gewandhauses zu Leipzig.
**(I. Cyklus.)**

Mitwirkende:
Die Herren: **Camille Saint-Saëns** (Pianoforte), Concertmeister **Schradieck, Haubold** (Violine), **Täumer** (Viola) und **Schröder** (Violoncell).

**Quartett** für Streichinstrumente op. 64 No. 5. **J. Haydn.**
**Quintett** für Pianoforte und Streichinstrumente op 14 (zum ersten Male). **C. Saint-Saëns.**
**Italienisches Concert** für Pianoforte-Solo. **J. S. Bach.**
**Quartett** für Streichinstrumente op 59 No. 3. **Beethoven.**

Subscriptions-Billets auf den ersten Cyklus von 4 Kammermusik-Abenden sind à 7 ℳ 50 ₰ im Bureau der Concert-Direction zu haben. Billets zu einzelnen Kammermusiken à 3 ℳ sind ebendaselbst und am Haupteingange des Saales zu haben.
Einlass um 6 Uhr Anfang ½7 Uhr.
**Die Concert-Direction.**

**Abfahrt der Dampfwagen** auf der
**Berlin-Anhaltischen Bahn:** A. Nach Berlin *4. 15. fr. — *9. 10. B. — 9. 25. B. — 2. 25. N. — *5. 37. N. — 6. 20. N. — *9. 1. N.
B. Nach Magdeburg via Zerbst: *4. 15. fr. — 9. 25. B. — 2. 25. N. — 6. 20. N. — *8. 40 N.
**Magdeburg-Leipziger Bahn:** 5. 40. fr. — *7. 20. fr. — *10. 10. B. — 12. 20. N. — 1. —. N. — 4. 50. N. — 6. 28. N. — *8. 45. N. — 10. —. N.
**Sächsischen Staatsbahn:** 1) Bayerischer Bahnhof. A. Linie Leipzig-Hof: *12. N. — 4. 40. fr. — *6. 15. fr. — 9. 5. B. — 12. 20. N. — 3. 15. N. — *6. —. N. — 6. 15. N. — 10. 30. N. (bis Zwickau).
B. Linie Leipzig-Borna-Chemnitz: 5. 45. fr. — 8. 55. B. — 11. 50. B. — 3. —. N. — 7. 55. N.
C. Linie Leipzig-Geschwitz-Meuselwitz: 9. 5. B. — 12. 10. N. — 6. 15. N.
2) Leipzig-Dresdner Bahnhof: A. Linie Riesa: 5. 10. fr. — 7. 45. B. — *9. 10. B. — 11. 05. B. — 3. 5. N. — 6. 40. N. — 7. 10. N. — *9. 50. N.
B. Linie Döbeln: 7. 30. fr. — 12. 20. Mittags. — 2. 40. N. — 5. — N. — 8. 20. N. (nur bis Nossen).
**Thüringischen Bahn:** 5. 30. fr. — *7. 40. B. — 9. 55. B. — 1. 30. N. — 5. 45. N. — 7. 35. N. (nur bis Erfurt). — *10. 45. N. — 10. 55. Abd.
Linie Leipzig-Zeitz-Gera-Eichicht: 6. 46. fr. — 12. — Mitt. — 4. 5. N. — 9. 10. N. (nur bis Gera).
Linie Leipzig-Zeitz-Gera-Greiz-Plauen-Weischlitz: 6. 46. früh. — 12. M. — 4. 5. N. — 9. 10. N. (nur bis Gera).
**Leipzig-Gölenburger Bahn:** 8. 30. B. — *1. —. N. — 4. 41. N.

**Ankunft der Dampfwagen** auf der
**Berlin-Anhaltischen Bahn:** A. Von Berlin 8. 48. fr. — 10. 38. B. — *11. 38. B. — 4. 59. N. — *5. 15. N. — *11. 18. N. — B. Von Magdeburg via Zerbst 8. 48. B. — 10. 36. B. — 1. 48. N. — 5. 15. N. — 11. 18. N.
**Magdeburg-Leipziger Bahn:** 5. 4. fr. — 6. 55. fr. — *8. 36. B. — 11. 5. B. — 2. 25. N. — 5. 25. N. — 6. 44. N. — *7. 51. N. — *9. 30. N.
**Sächsischen Staatsbahn:** 1) Bayerischer Bahnhof. A. Linie Hof-Leipzig: *8. 41. fr. — 8. 20. B. — *3. 42. B. — 9. 49. B. — 12. 43. N. — 4. 21. N. — 6. 55. N. — *8. 7. N. — 10. 16. N.
B. Linie Chemnitz-Borna-Leipzig: 9. 20. B. — 12. 5. Mitt. — 2. 59. N. — 6. 17. N. — 11. 30. N.
C. Linie Meuselwitz-Geschwitz-Leipzig: 8. 24. B. — 12. 48. N. — 6. 58. N.
2) Leipzig-Dresdner Bahnhof: A. Linie Riesa: 2. 6. fr. — *6. 25. B. — 9. 1. B. — 12. 15. N. — 3. 6. N. — 5. 20. N. — *8. 26. N. — 11. 16. N.
B. Linie Döbeln: 8. 4. fr. (von Nossen). — 11. 57. B. — 4. 57. N. — 7. 16. N. — 9. 33. Abds.
**Thüringischen Bahn:** *4. 44. fr. — 5. 46. fr. — 8. 19. B. — 10. 57. B. — 1. 38. N. — 6. 9. N. — *9. 20. Ab. — 11. 7. N.
Linie Eichicht-Gera-Zeitz-Leipzig: 8. 4. B. — 11. 30. B. — 4. 45. N. — 9. 5. N.
Linie Leipzig-Zeitz-Gera-Greiz-Plauen-Weischlitz: 11. 30. B. — 4. 45. N. — 9. 5. N. (Sonn- und Festtags 8. 4. fr.)
**Leipzig-Gölenburger Bahn:** 7. 38. B. — 11. 26. N. — *7. 5. N.

Das * bedeutet die Eilzüge.

## Concurs-Eröffnung.

**Königl. Kreisgericht zu Delitzsch Erste Abtheilung, den 12. November 1877, Nachmittags 4 Uhr.**

Ueber das Vermögen der **Delitzscher Braunkohlen-Actien-Gesellschaft** ist der kaufmännische Concurs eröffnet und der Tag der Zahlungseinstellung auf den **14. September 1877** festgesetzt worden.

Zum einstweiligen Verwalter der Masse ist der Kaufmann **Gustav Heinrich Schulze** hier bestellt. Die Gläubiger der Gemeinschuldnerin werden aufgefordert, in dem auf

**den 20. November d. J., Vormittags 11 Uhr,**

im Kreisgerichtsgebäude, Zimmer Nr. 6 vor dem Commissar Herrn Kreisgerichtsrath **Rohland** anberaumten Termine ihre Erklärungen und Vorschläge über die Beibehaltung dieses Verwalters oder die Bestellung eines andern einstweiligen Verwalters, sowie darüber abzugeben, ob ein einstweiliger Verwaltungsrath zu bestellen, und welche Personen in denselben zu berufen seien.

Allen, welche von der Gemeinschuldnerin etwas an Geld, Papieren oder anderen Sachen in Besitz oder Gewahrsam haben, oder welche ihr etwas verschulden, wird aufgegeben, nichts an dieselbe zu verabfolgen oder zu zahlen, vielmehr von dem Besitz der Gegenstände **bis zum 1. Decbr. cr. einschließlich** dem Gericht oder dem Verwalter der Masse Anzeige zu machen und Alles, mit Vorbehalt ihrer etwanigen Rechte, eben dahin zur Concursmasse abzuliefern. Pfandinhaber und andere mit denselben gleichberechtigte Gläubiger der Gemeinschuldnerin haben von den in ihrem Besitz befindlichen Pfandstücken bis zum vorgedachten Tage nur Anzeige zu machen.

Zugleich werden alle diejenigen, welche an die Masse Ansprüche als Concursgläubiger machen wollen, hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche, dieselben mögen bereits rechtshängig sein oder nicht, mit dem dafür verlangten Vorrecht bis zum **1. December cr.** einschließlich bei uns schriftlich oder zu Protocoll anzumelden und demnächst zur Prüfung der sämmtlichen, innerhalb der gedachten Frist angemeldeten Forderungen, sowie nach Befinden zur Bestellung des definitiven Verwaltungspersonals, auf

**den 5. December d. J., Vormittags 10 Uhr,**

im Kreisgerichtsgebäude, Zimmer Nr. 6, vor dem obengenannten Commissar zu erscheinen.

Wer seine Anmeldung schriftlich einreicht, hat eine Abschrift derselben und ihrer Anlagen beizufügen.

Jeder Gläubiger, welcher nicht in unserm Amtsbezirke seinen Wohnsitz hat, muß bei der Anmeldung seiner Forderung einen am hiesigen Orte wohnhaften oder zur Praxis bei uns berechtigten auswärtigen Bevollmächtigten bestellen und zu den Acten anzeigen. Denjenigen, welchen es hier an Bekanntschaft fehlt, werden zu Bevollmächtigten vorgeschlagen der Herr Justizrath **Stephan** hier und die Herren Rechtsanwälte **Tornau** zu Bitterfeld und **Beesemann** zu Delitzsch.

**Königl. Kreis-Gericht I. Abtheilung.**

## Auction.

Die Versteigerung von Möbels, Betten, Kleider und Wäsche findet den 21. Nov 1877 in der Feldstraße Nr. 34 in Reudnitz, Vormittags 8 Uhr statt.
**Schmidt,** Ortsrichter.

## K. Bezirksgericht Leipzig.

**Versteigerungen.**

**Am 10. December** Vorm. 9 Uhr im **Bezirksgericht** eine Partie Möbel u. Blechwaaren.

**Am 12. December** Vorm. 9 Uhr im **Bezirksgericht** eine Partie Möbel.

**Am 14. December** Vorm. 9 Uhr im **Bezirksgericht** eine Partie Möbel, 1 eiserner Kochofen und 12 Pfund Nähseide.

# Auction.

**Sonnabend den 17.** versteigere ich für fremde Rechnung einen großen Posten
## Herren- und Knaben-Garderobe
**Schloßgasse, Restauration v. Busch**
**Moritz Fuchs,** Auctionator.

# Auction.
## Morgen Sonnabend,

früh 10 Uhr, sollen eine Partie feine Oberhemden, Einsätze, Stulpen und Kragen, Knöpfe 2c. aus der **Grawert'schen** Masse herrührend, versteigert werden (R. B. 299)
## Brühl 75, parterre.
**J. F. Pohle,** Auctionator.

**Bekanntmachung.**

Mit dem 15. d. Mts., dem Tage der Betriebseröffnung der Schlußstrecke der Berliner Verbindungsbahn tritt zum diesseitigen Local-Güter-Tarif vom 1. Juli cr. ein Nachtrag III. in Kraft. Derselbe enthält bezüglich der Berliner Verbindungsbahn anderweite Achsgebühren, neue resp. bisherige Tarifsätze für den Stück- und Eilgut-Verkehr und einen neuen Kilometerzeiger, sodann mit Gültigkeit von dem auch besonders bekannt zu machenden Tage der Betriebseröffnung der Strecke Neu-Brandenburg-Demmin der Berliner Nordbahn neue Tarifsätze für die Stationen dieser Strecke und eine entsprechende Ergänzung des Kilometerzeigers der Nordbahn, endlich die bereits in Wirksamkeit getretene Aufhebung und Aenderung verschiedener Tarifsätze nebst Druckfehlerberichtigungen.

Exemplare des Tarifnachtrages sind zum Preise von je 0,20 ℳ pro Stück bei den Güter-Cassen zu Berlin (N. M. E.), Frankfurt a/O., Breslau, Görlitz, Cottbus und Leipzig, auf den Stationen der Berlin-Dresdener Eisenbahn und bei der Güter-Expedition Berlin (B. N. B.), bei letzterer auch einzelne Tariftabellen zum Preise von 0,10 ℳ pro Stück käuflich zu haben.

Berlin, den 12. November 1877.
**Königliche Direction der Niederschles.-Märkischen Eisenbahn.**

Soeben erschien der
## Deutsche Bau-Kalender 1878
und ist vorräthig bei
**Meister & Schirmer,**
Buchhandlung für Baugewerke **Schulstr. Nr. 5**
**Ingenieurkalender** (Stübben u. Uhland), **Kalender für Eisenbahntechniker, landwirthschaftliche Kalender** sind ebenso wohl auf Lager.

**In neuer Auflage** ist eingetroffen
## Der lustige Tanzmeister.
**80 leichte Tänze und Märsche** mit Benutzung freundlicher Opern und Volksweisen compon. von **F. A. Burgmüller.**
Jedes Heft enthält **volle 40 Tänze** (Walzer, Ländler, Polonaise, Galopp, Tyrolienne, Polka, Schottisch, Menuet à la cour, Française, Impériale, Varsovienne, Lancier-Quadrille, Manchester, Märsche etc etc.) und kostet für **Pianoforte** nur **1 ℳ 50.** für **Violine** nur ℳ 1.20, für **Flöte** ℳ 1.20.
Gefälliger Inhalt, schöne Ausstattung und sehr billiger Preis verschafften der beliebten Sammlung bereits eine Verbreitung von mehr als 40,000 Heften. — Vorräthig bei
**Edmund Stoll,** Königsstrasse 2b.

## Für nur 1 Mark

liefern so lange Vorrath, **Warren's berühmten Roman:**
## 10,000 Pfund Renten.
**3 starke Bände.**
**Alfred Dietz,** Grimm. Steinweg 3.
**Ernst Zieger,** Windmühlenstraße 34.

## Nützliche Bücher zu billigem Preise!

Die einfache Küche in ihrem ganzen Umfange, 768 Recepte enth., statt 3 ℳ **nur 1 ℳ,** geb. 1 ℳ 50 ₰ — Kletke's Strafgesetzbuch mit allen **neben** d. St. noch gültigen Strafgesetzen, statt 3 ℳ **nur 1 ℳ** — **Hausmannskost** für Geist und Herz (209 Abbild. enth.), statt 6 ℳ 50 ₰ **nur 1 ℳ 50 ₰.** — **Auch alle** sonstigen Bücher 2c zu bill. Preisen bei P. Ehrlich, Schillerstr.

**Dr. Paul Niemeyer's Trichinen-Katechismus für Fleischbeschauer** 2c. 3 Aufl. Verlag von **E. Donath** in **Genthin.** Vorräthig bei Herren **Zangenberg & Himly,** Universitätsstraße Nr. 16.

Die **Leipziger Volkszeitung** ist laut **amtlicher** Nachweisung in gegen **100 Orten** Sachsens, Thüringens, Badens, Bayerns, Hessens, Pommerns, Westfalens, Hannovers, Westpreußens, Brandenburgs, Schlesiens, des Elsaß, Amerika's (New-York) verbreitet. **Inserate** (à Zeile nur 10 ₰) sind also darin **höchst wirksam,** und es nehmen solche an alle Annoncen-Bureaux, sowie die **Expedition** (Bayerische Straße 6), **Klein's** Kunst- und Buchhandlung (Neumarkt), **J. G. Findel** (Waisenhausstr. 6), **P. Hanfe** (Reudnitz, Rathhausstraße 33).

## Der neue Catalog

meiner **Obstbaumschule etc. etc.** wird **gratis** ausgegeben in der
**Hofapotheke zum weißen Adler.**
**L. A. Neubert.**
Leipzig, Hainstraße Nr. 29.

## Adresskarten,

100 Stück von 2 ℳ an,
**Visitenkarten,** 100 von 1½ ℳ an.
**Ernst Hauptmann,** Markt 10, Kaufhalle 7.

**Hanfconverts mit Firmen**
## 1000 St. 4 Mark
bei **Rob. Schaefer,** Papierh., Brühl 67.

## Stadt Barletta-Loose.

**Nächste Ziehung 20. November.**
**Jährlich 4 Ziehungen**
Hauptg **100,000** 2 à 50,000
**20,000** Francs in Gold.
**Niete 100 Francs in Gold.**
Preis **21 Mark.**
Alle von heute ab bei mir gezogenen Loose kaufe ich auf Wunsch bis
**Ende dieses Jahres**
à **19 Mark** zurück.
**Originalloose mit deutschem Reichs-Stempel.**
**Jean Fränkel,**
**Bankgeschäft,**
Specialität für Anlehensloose,
**Berlin** SW., Kommandantenstr. 17,
vis-à-vis Beuthstr.

## Loose à 5 Mark

zur Albert-Vereins-Lotterie empfiehlt
**Franz Ohme,**
Universitätsstraße 20.

**Unterrichtscurse** (Einzelunterricht) in einf. u. dopp. **Buchführung** zu 15 Lect.; in **Rechtschreibung** u. im **Briefstyl** zu 15 Lect.; im **Schnell-Schön-Schreiben** zu 10 Lect., im **kaufm. Rechnen** zu 10 Lect.; sowie in **allen kaufm. Wissensch.** Humboldtstraße 25, IV. r.

Die nützlichste und interessanteste Beschäftigung für die langen Winterabende für
## junge Kaufleute
und
## strebsame Damen

ist die Erlernung der doppelten u. einfachen Buchführung, des kaufmännischen Rechnens, die Ausbildung zum Comptoiristen u. Correspondenten. Diese wird brieflich sehr billig mit jeder Garantie des Erfolges ertheilt. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Offerten unter **M. L.** in der Expedition dieses Blattes.

Stenographischer Unterricht à Curs 10 ℳ wird ertheilt. Offerten sub 174. an die Exp. d. Bl.

**Buchhaltung,** Rechn., Correspond. lehrt gründl. **H. Kleinod, Humboldtstr. 14B.**

**Curse für Kinder** im Schönschreiben, Orthographie, Stylistik, Rechnen 2c. Honorar mäßig, bei **Julius Hauschild,** Blücherstr. 15, II.

Ein junger Mann **sucht guten, deutschen Unterricht.** Wenn möglich am Tage.
Offerten erbeten unter **A. 25** Annoncen-Annahme Brühl Nr. 4.

## Lehrer der Mathematik.

Für einen Realschüler wird ein **Lehrer** gesucht Zeitzer Straße 19c. 1 Treppe.

Ein j. 28jähr. Kaufmann, der lange Zeit in der französ. Schweiz war, wünscht seine Abendstunden mit Unterricht im Französischen an Anfänger auszufüllen, à Stunde 1 ℳ Adr. unter E. H. 1. an die Expedition dieses Blattes.

**English** (neu!) in sehr kurzer Zeit und gründlich! Höchste Referenzen! à Theiln. jetzt 50 ₰ „Schnelle Fortschritte" postl.
**English Classes.** Mr. King, Brüderstr. 13, II.

**Italienisch** à 1 ℳ per Stunde lehrt **„Ein Italiener"** postlagernd.

Se busca á un Español ó Americano que quiera dar lecciones de castellano. Of. c. dendereso: J. P. 100 à la exp. d. esodiarco.

Für einige Tage täglich 2 Stunden eine geübte **Vorleserin** gesucht. Adr. erb. unt. A. R. 10 bei Herrn **Otto Klemm,** Universitätsstraße.

SLUB
Wir führen Wissen.

31. Grimm. Str. 31. 1. Etage.

# Teppich-Ausverkauf.

31. Grimm. Str. 31. 1. Etage.

Bis zur Fertigstellung unseres neuen Locals, Markt No. 16 (Café National), stellen zum Ausverkauf „unter Kostenpreis" ältere Bestände von:

**Teppichen, Bettvorlagen, Läuferstoffen, Tischdecken, Reisedecken, Rester von engl. Brüssel und Tapestry etc. etc.**

und bietet sich hierdurch Gelegenheit zu vortheilhaften Weihnachts-Einkäufen.

31. Grimm. Str. 31. 1. Etage.

## Gebrüder Türck, Teppich-Fabrik.

31. Grimm. Str. 31. 1. Etage.

---

**Loose** zur Albert-Vereins-Lotterie à Loos 5 Mark sind zu beziehen durch die Expedition des Leipziger Tageblattes.

---

## Königlich Sächs. Staatseisenbahnen.

### Verdingung von Erdarbeiten auf Bahnhof Riesa.

Die Herstellung der Erdarbeiten für die Erweiterung des Bahnhofes Riesa, im Gesammtbetrage von 185000 Kubikmetern Massenbewegung und fast ausschließlich mittelst Baugasbetriebes zu bewirken, soll im Wege der Mindestforderung mit Vorbehalt der Auswahl unter den Bewerbern verdungen werden.

Blanketts, welche das Nähere enthalten, sind vom 17. d. M. an bei dem unterzeichneten Bureau zu erlangen.

Leipzig, den 14. November 1877.

**Königliches Bezirks-Ingenieur-Bureau II.**
Peters.

---

## Berlin-Anhaltische Eisenbahn.

Für Güter aller Art zum See-Export bei Aufgabe von mindestens 5000 Kg. in einem Wagen treten sofort folgende Frachtsätze via **Zerbst-Benlo** in Kraft:

**Leipzig-Rotterdam** und **Dordrecht** 3,86 ℳ pro 100 Kg.
**Leipzig-Vlissingen** 3,92 ℳ pro 100 Kg.

Berlin, den 12. November 1877. **Die Direction.**

---

## Steinkohlenbau-Verein Gottes Segen zu Lugau.

Von unserer **fünfprocentigen** Anleihe vom Jahre 1860 sind den Bedingungen dieser Anleihe gemäß für das Jahr 1878 neunundzwanzig Schuldscheine in den Nummern

11. 12. 75. 88. 121. 150. 253. 264. 283. 293. 300. 333. 351. 367. 370. 377. 388. 435. 449. 456. 466. 485. 487. 492. 512. 518. 534. 549. 592.

vor Notar und Zeugen ausgeloost worden.

Diese ausgeloosten Schuldscheine nebst Talons und Coupons sind

**den 31. Januar 1878,**

von welchem Tage an jede weitere Verzinsung für dieselben aufhört, **in unserem Chemnitzer Bureau, innere Klosterstraße 25,** gegen Empfangnahme des Baarbetrags einzureichen.

Lugau, den 13. November 1877

**Das Directorium und der Verwaltungsrath.**
Ado. **F. A. Geyer. K. E. Weigel. H. Zenker.**

---

## Wo ist die Katze?

Neuestes, viel Jux erregendes Bezirksbild, versendet franco gegen 30 Pfennig Briefmarken **Carl Mainer.** München, Windenmacherstraße 6.

---

## Jeden Hautausschlag,

trockene, nässende und juckende Flechten, offene Beinschäden, Krätze 2c. heilt sicher und schnell durch Pflanzenmittel.

**Julius Scheinig,** Dresden, Schloßstr. 10, II.

Zu sprechen in **Leipzig, Sonnabend** den 17. November, im **Hôtel de Bavière.**

---

## Für Haarleidende!

Unterzeichneter stillt das Ausfallen der Haare in 8—14 Tagen, befördert auf haarlosen Stellen und krankem Haare in sechswöchentlicher Pflege neuen, kräftigen Haarwuchs und stellt auf Platten oder Kahlköpfen nach Befinden in einem Viertel- bis zu einem Jahre den Haarwuchs wieder her, wie auch Krankheiten der **Haarhaut,** z. B. **Schuppen, Schinnen, das lästige Jucken, Bart-** und **Haarflechte, Pilzausschlag** u. s. w. durch sein eigenthümliches Verfahren gründlich unter Garantie geheilt werden.

**Julius Scheinig,** Dresden, Schloßstr. 10, II.

Vielen Wünschen nachzukommen, bin ich in **Leipzig, Sonnabend den 17. Novbr.** im **Hôtel de Bavière** zu sprechen.

---

**Husten, Heiserkeit, Verschleimung**

asthmatische Beschwerden, catarrhalische Affectionen der Luftröhre, überhaupt die meisten krankhaften Zustände des Hals-, Kehlkopfes u. der Luftröhre werden sofort gelindert u. beseitigt durch den Gebrauch von

**C. F. Asche's Bronchial Pastillen**

von C. F. Asch. in Hamburg,

von Aerzten angewandt und empfohlen.

Jeder Schachtel ist ein Auszug von Gutachten über die vorzügliche Wirkung dieser Pastillen beigefügt, worunter die ersten Coryphäen der Welt vertreten sind. Preis à Büchsen M. 1.—

Depôts in den meisten Apotheken des In- und Auslandes.

**General-Dépôt für Sachsen:**
Georg Telle,
Salomonis-Apotheke in Leipzig.

**Verkaufsstellen in fast allen Apotheken.**

---

## Petroleum-Leuchter,

drei- und fünfarmig,

**Hänge-, Tisch-, Wand-, Küchen- und Nachtlampen,**

**doppelt emaillirtes Wiener Kochgeschirr,**

*Neu!!*

emaillirtes **Spielzeug** in Schachteln und im Einzelnen empfiehlt billigst in großer Auswahl

Theaterplatz 3, **Carl Beau,** nahe d. alten Theater, früher Neustädter Steinweg 6.

---

**Original-Deutscher Porter Malzextract,**

diätetisches **Hülfs-, Nahrungs- und Stärkungsmittel** bei **Brust- u. Hämorrhoidalleiden,** nicht minder heils. b. **chronischen Lungenkatarrhen, geschwächter Verdauung** und **allgemeiner Körperschwäche.**

Durch **Ein und zwanzigjährige** Erfolge vorzüglich bewährt, wie eine Reihe **Ehrenzeugnisse hochverdienter** Aerzte aufs Glänzendste beweisen, ist noch keine Nachahmung im Stande gewesen, ihn zu erreichen od. gar aus der Gunst des Publicums zu verdrängen — In Flaschen zu 35 und zu 25 ₰ — 13 Fl. zu 4 ℳ 20 ₰ und zu 3 ℳ

**Echt Bayer. Export-Bier** von **Th. Ehemann** in **Kitzingen,** unübertrefflich an Feinheit, Güte u. Wohlgeschmack, 15 Flaschen 3 ℳ — **Echt Zerbster Bitterbier** nach altem Schrot und Korn, 13/1 oder 20/2 Flaschen 3 ℳ — Einsatz per Flasche 15 ₰. Von einem Dutzend Flaschen ab franco Haus od. auch **Abonnement-Karten** für einzelne Abholung zum Dutzendpreis

**Malz-Chocolade,** ½ ℔ 75 ₰, **Malz-Bonbons,** ¼ ℔ 25 ₰, bewährt bei chronischen Katarrhen, Husten, Verschleimungen, Brust- und Halskrankheiten.

**Verkaufslokal: Burgstrasse 9.**

---

**Feine Glacé-Handschuhe sonst 1¾ M., jetzt 1 Mark**

verkaufen, um zu räumen, in kleinen No. 6, 6¼, 6½ 1knöpfig (R. B. 213.)
Thomaskirchhof No. 1, **Rössner & Walther,** Ecke der Schulstrasse.

---

**Damen-Filzhüte garnirt v. 4 M., ungarnirt v. 75 Pf. an,**

sowie sämmtliche Putzartikel (Modisten Engrospreise) empfehlen (R. B. 214.)
Ecke der Schulstrasse. **Rössner & Walther,** Thomaskirchhof No. 1.

---

**Einige Pariser Modellhüte für Damen und Kinder**

verkaufen wir wegen vorgerückter Saison von **10 Mark** an (R. B. 215.)
Thomaskirchhof No. 1, **Rössner & Walther,** Ecke der Schulstrasse.

---

## Leinene Taschentücher,

das Dutzend von 3 Mark 50 Pfg. an,

empfiehlt **H. G. Peine,**
Grimma'sche Straße Nr. 31.

---

(R. B. 483.)

## Niederlage

der Kaiserl. Königl. priv. ersten Oesterreichischen **Ceresin-Fabrik** von H. Ujhely & Co. in Stockerau b/Wien.

**Markt, Rathhaus, Bühnengewölbe 6.**

**Wachsstock,**
**Baumkerzchen,**
**Scheibenwachs** zur Wäsche,
**Bohner-Wachs** zu sofortigem Anstrich,

sowie alle anderen Arten Wachswaaren

**zu ausserordentlich billigen Preisen.**

**Wiederverkäufern Fabrik-Preise.**

---

## Geschäfts-Eröffnung.

Hierdurch die ergebene Anzeige, daß ich ein

**Pelzwaarengeschäft eigener Fabrik**

am hiesigen Platze:

**Reichsstraße Nr. 28**

eröffnet habe.

Meine langjährige Thätigkeit in der **Rauchwaaren-** und **Kürschnerbranche,** sowie die darin erworbenen Kenntnisse setzen mich in den Stand, durch die directesten Bezugsquellen **Pelzwaaren jeder Art** zu enorm billigen Preisen herzustellen.

Indem ich mein neues Unternehmen einer gütigen Beachtung empfehle, sichere gleichzeitig reellste und prompteste Bedienung zu und hoffe meine geehrten Abnehmer in jeder Weise zufriedenstellen zu können.

Hochachtungsvoll **Max Mann.**

Hierzu vier Beilagen

# Erste Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 320. Freitag den 16. November 1877. 71. Jahrgang.


## Musik.

**Leipzig**, 14 November. Fräulein Wilma Pötroß, Pianistin aus Prag, veranstaltete gestern im Blüthner'schen Saale eine Soirée, von der sich leider nicht viel Gutes berichten läßt. Fräulein von Axelson, die die große Freundlichkeit gehabt, der Dame zu secundiren, sang eine Arie aus der „Stumme von Portici" und Lieder von Zopff und Schwedische Volkslieder (sehr ansprechend) in vorzüglicher Weise und documentirte dadurch sehr bemerkenswerthe Fortschritte in ihrem Studium; das ist das Beste, was sich sagen läßt. Frl. Pötroß muß sich damit begnügen, daß wir ihr nachrühmen, daß sie ein Genre, das der Salonmusik, welches auf dem Programm durch eine Concertphantasie von Czibulka und eine Etude characteristique von Carl Haine (Compositionen à la Richards, Kaska ꝛc) vertreten war, mit einiger Virtuosität beherrscht. Gegen eine Verstümmelung Beethoven's, wie sie der Dame im Vortrage der Sonate pathétique beliebte, muß die Kritik entschieden protestiren. Fehler, wie sie sich Frl. Pötroß zu Schulden kommen ließ, verzeiht man selbst dem Dilettanten nicht. Wer Fehlgriffe, wie z B b im Dominantaccorde auf g mit großer Seelenruhe verschiedene Male zu wiederholen vermag, sollte überhaupt nur unter Aufsicht spielen. Wenn Frl Pötroß etwa meint, daß man seiner Auffassung zu Liebe alle musikalischen Gesetze auf den Kopf stellen kann, so irrt sie doch gewaltig. Du armer Beethoven, schlimmer ist es dir noch nie ergangen, als diesmal! Chopin kam dagegen mit seiner Berceuse noch gut weg, obwohl immer noch schlecht genug. Was aus Liszt's Erlkönig noch geworden ist, weiß ich nicht zu sagen. Ich hielt es für gut, mich dem Einflusse übel tractirter Musik nicht länger auszusetzen.

An Frl. Pötroß bleibt nicht nur ein zum öffentlichen Auftreten durchaus ungenügendes Wissen und Können zu beklagen, sondern auch ein vollständig irre geleitetes musikalisches Gefühl. Daß dergleichen musikalische Existenzen in dilettantischen Kreisen vorkommen können, ist leider nicht zu verhindern. Unter Musikern von Fach wird sie die Kritik nicht dulden. Moritz Vogel.

### Die Jubiläums-Sänger in Berlin.

Das Weitere über die Jubiläums-Sänger liegt jetzt vor in den Berichten der Berliner Zeitungen über das erste Concert in der Singakademie. Unbedingtes Lob wünscht Niemand, der vernünftig ist, doch bekommen diese Sänger von den Kritikern ein größeres Lob, als sie hätten erwarten können. Auf das erste Concert folgte ein zweites, und wohl Mittwoch Abend auch ein drittes. Freitag vor acht Tagen wurden sie zu Herrn von Bunsen eingeladen, und bei ihm trafen sie den Kriegsminister, den Minister des Innern, den Präsidenten der Deputirtenkammer und viele andere. Voraussichtlich wird noch eine Reihe von Concerten in Berlin arrangirt werden. Der „Vossischen Zeitung" entnehmen wir Folgendes: „Die gesangliche Leistung der Neger ist eine ganz vorzügliche, und indem wir darüber sprechen, können wir den ethnographischen und philanthropischen Standpunct ... vollständig aufgeben und uns auf den künstlerischen stellen. Es sind schöne, wohlgebildete Stimmen von reinem, gesundem, klangvollem Timbre, fast ganz frei von den Unarten, die wir so oft an europäischen Sängern rügen müssen, und von meist bewunderungswürdiger Sicherheit in der Intonation".

Mögen sie auch in Leipzig eine gute Aufnahme finden! Sie sind es werth.

Dr. Caspar René Gregory.

## Altes Theater.

**Leipzig**, 15. November. Das beste Lustspiel Bauernfeld's und eins der besten unseres neuen Lustspielrepertoire: „Bürgerlich und Romantisch" ist hier so oft gegeben worden, daß wir uns heute nur mit der Gastrolle der Frau Wilbrandt-Baudius „Katharina von Rosen" zu beschäftigen brauchen. Der Gast spielte dieselbe mit Feinheit, Lebendigkeit und lebhaftem Beifall; wir meinen aber doch, daß er diese Gestalt nicht deckte. Es fehlte ihr der lebensfrische Grundton, in vielen Scenen hatte ihr Ton etwas Müdes und Elegisches, ja sogar Weinerliches, ihre Lebhaftigkeit etwas Hastiges. Einzelne Nuancen waren sehr hübsch ausgearbeitet: doch das Gesammtbild erschien uns zu unruhig, die heitere und ernste Beleuchtung zu sehr hin und her flackernd. Diese Katharina von Rosen ist eine durchaus gesunde Natur, frisch, lebensvoll, ohne jeden Anflug von Nervosität, auch wo sie ihr Schicksal, ihr Alleinstehen in der Welt anklagt: das sind vorüberziehende leichte Wolken an einem heitern sonnenhellen Himmel. Einen larmoyanten Ton darf sie nicht anschlagen. Den Blitzen des Esprit wußte Frau Wilbrandt-Baudius wie immer die zündende Kraft zu geben, und es ist dies kein bloßes Theatercolophonium: man merkt es, die Darstellerin trägt den verwandten Geist in sich.

Rudolf Gottschall.

## Bei den Kosmophilen.

In der am Mittwoch stattgefundenen Vereinigung der Kosmophilen, wobei ein zahlreicher Damenflor die knospenden, auch zum Theil schon entwickelten Blüthen der Gesellschaft darstellte, gab Herr Dr. Emil Jung eine Blumenlese aus seinen durch 18jährigen Aufenthalt in Australien gesammelten heitigen Erfahrungen. Obgleich von Anfang bis zu Ende der ganze Vortrag mit gespanntem Interesse angehört wurde, so gestattet hier leider der Raum nicht, auch nur annähernd eine Wiedergabe desselben zu versuchen, nur Einiges möge nach dem Gehörten und im Privatgespräch Mitgetheilten hier angeführt sein.

Dem nach langer Seefahrt in Melbourne Ankommenden fällt besonders das Gemisch der Nationen auf, welches das Leben am Hafen zeigt, und in welchem Chinesen und Malayen eine Hauptrolle spielen. Der Hafenverkehr dieser Stadt ist so groß, wie ihn keine deutsche Seestadt größer aufweisen kann, und die von dem Vortragenden zahlreich ausgehängten Photographien bewiesen, daß dort das Aussehen solcher großen Städte sowohl wie der Landschaft in deren Umgebung ein fast ganz europäisches ist. Von großem Interesse waren die Schilderungen, welche der Redner von den Eingeborenen gab. Bekanntlich sind dieselben auch dort den vordringenden Europäern gegenüber im Verschwinden, beweisen auch gar keine Befähigung, die europäische Cultur aufzunehmen resp. zu behalten. Eine sehr anschauliche, vom Redner nach einer Photographie vergrößerte Kreidezeichnung eines Eingeborenen zeigte, wie die Männer sich den Bartwuchs durch einen angehängten Hundeschwanz (vom Dingo) scheinbar vergrößern, und wie es eine wesentliche Bedingung von Distinction ist, auf den Schultern lange klaffende Schnittnarben zu tragen, zu welchem Zweck in die frischen Schnittwunden Holzspäne geklemmt werden. Das bekannte, hauptsächlich zur Vogeljagd benutzte Bumerang war unter den ausgestellten Gegenständen durch ein sehr schönes Exemplar vertreten, wie auch ein eigentliches, zum Speerwerfen dienendes Wurfholz.

Sehr interessant und bezeichnend bewiesen die mitgetheilten Beispiele, daß bei diesen echten Wilden selbst ein scheinbar vollständiges Einleben in die Civilisation doch die Rückfälle in die angeborene Wildheit nicht ausschließt. Eine junge Eingeborene war ganz nach europäischer Weise erzogen worden, spielte hübsch, sang gut, hatte auf Bällen stets ihre Tänzer, mag dies auch immerhin des ethnographischen Studiums wegen gewesen sein. Kurz sie schien alle Bürgschaften einer fertigen Civilisation zu geben. Als sie aber nach einer ohne ihr Verschulden eingetretenen Trennung von ihrem Wohlthäter ein Heim bei einer bekannten Familie der Stadt gefunden hatte, war sie einmal plötzlich und spurlos verschwunden, so daß man lange Zeit an ein Verbrechen glaubte. Nach zwei Jahren indeß wurde sie zufällig, und zwar vollständig (auch hinsichtlich des Costüms) als Wilde bei ihren Stammesangehörigen wieder gefunden. Solche Fälle kommen immer von Neuem vor und schließen allerdings so ziemlich alle Hoffnungen, diese Naturmenschen mit den Segnungen unserer Cultur beglücken zu können, aus. Es ist noch nicht ganz festgestellt, ob solche durch den Zusammenstoß mit den Europäern dem Untergang geweihte Menschenracen mit der Aufnahme europäischer Cultur oder bei der Abweisung derselben schneller zu Grunde gehen, daß sie aber der Vernichtung entgegen gehen, fühlen und wissen sie recht gut. Die Maoris, so viel von diesem hochbegabten und theilweis ziemlich civilisirten Volksstamm auf Neuseeland noch übrig sind, sprechen Dies auch offen aus, gleich manchen Eingeborenen Neuhollands, aber diese Erkenntniß hält den Lauf der Dinge, der ewig im Recht des Stärkeren bestehen wird, nicht auf.

Was die Sicherheit des Reisens in Australien jetzt anbelangt, so ist dieselbe eine vollständige. Freilich passirte es dem Redner noch, daß beim Halt an einem in einsamer Gegend gelegenen „Hôtel" der Wirth den Reisenden mit einer blos 25läufigen Pistole entgegen trat, diese auch nicht ablegte, sondern mit ihr, d. h. immer auf die Gäste gerichtet, dieselben bediente, aber es geschah Dies mehr in einer vielleicht zu lebhaften Erinnerung an einige Erlebnisse, bei denen verschiedenen Räubern gegenüber sein Leben nicht einen Schilling werth gewesen war. Jetzt beschäftigen sich die Herren Räuber hauptsächlich noch mit ihrem eigenen Aussterben, und der Redner entnahm aus der Unterhaltung mit Einigen, welche gerade damit fertig wurden, daß sie sich gleich einem Karl Moor als Rächer der verfolgten Gesellschaft betrachteten, weshalb sie auch nur Diejenigen beraubten, die Etwas hatten. Mit dem Erlöschen des Goldfiebers und mit dem Eintreten geordneter Zustände in den Goldgegenden hat aber dieser hochromantische Zustand, welcher so manchen schönen Stoff zu Erzählungen im Tone Gerstäcker's geliefert hat, aufgehört und die nüchterne und langweilige Ordnung, diese Feindin aller Poesie, herrscht jetzt auch in Australien.

Gold wird übrigens immer noch gefunden, die Chinesen charakterisiren sich dabei dadurch, daß sie beim Graben aufhören, sowie sie auf den Felsen stoßen; haben sich aber europäische Gesellschaften zusammengethan, so gehen sie, wenn wir recht verstanden, bis 1400 englische Fuß tief, und das Pulver spielt dabei eine große Rolle. Beim Verkauf des Goldstaubes an die Händler kam es und kommt vielleicht auch noch oft vor, daß diesen, deren Näpfel zufällig immer sehr lang waren, unter denselben, wenn sie den Goldstaub untersuchten, nicht wenig von diesem schnöden Metall hängen blieb.

Doch genug des Mitgetheilten; kurz wollen wir nur noch erwähnen, daß außer diesem anziehenden und mit lautestem Beifall aufgenommenen Vortrag noch ein Lied von einer Dame gesungen, ein Theil eines Reuter'schen Gedichts vorgetragen und zum Schluß noch ein fossiles Lied zum Besten gegeben wurde, welches, mit gleichfalls versteinertem, glücklicherweise deutschem Text gefunden, den Beweis lieferte, wie die Ur-Menschen der Affen-Menschwerdung noch als Zeugen beiwohnten und von der Empfindung solchen Glücks schon damals, wie noch jetzt Viele, zu höchster Freude begeistert wurden.

L.

## Aus Stadt und Land.

—l. **Leipzig**, 15. November. Die Angst und Bestürzung unter der Bevölkerung in Folge der durch Mettwurst in unsere Stadt eingeschleppten Trichinenkrankheit, zumal bis heute noch keine obligatorische Fleischuntersuchung eingeführt ist und jede Controle über die Untersuchung sämmtlicher geschlachteten Schweine fehlt, bekommt noch weitere Berechtigung dadurch, daß erwiesener Maßen auch Amerika jetzt trichinöses Fleisch nach Europa sende... Man vernehme nachstehende Thatsache. Ein hiesiger sachverständiger Professor hat mehrere Männer am Mikroskop und sonst durch Belehrung zu tüchtigen Fleischbeschauern ausgebildet, so daß sie jeden Augenblick als solche die obligatorische Fleischschau übernehmen könnten. Woher die Zögerung in einer für Leben und Gesundheit der Einwohnerschaft so hochwichtigen Sache kommt, wissen wir nicht; genug, die genannten Fleischbeschauer nebst ihrem Instructor experimentiren privatim in einem Local des alten Paulinum, wohin ihnen viele Familien Fleisch und Wurst von Schweinen zur Prüfung übersenden. Da wurden nun dieser Tage von einer Familie zwei ihr aus Amerika überschickte Schinken zur Untersuchung vorgelegt, und es fand sich, daß einer derselben voller Trichinen und der andere der Inficirung höchst verdächtig war. Der verpflichtete Fleischbeschauer würde selbstverständlich dieses gefährliche Fleisch zurückbehalten und der Vernichtung übergeben haben. Dafür trat hier der Fall ein, daß beide Schinken der betreffenden Familie wieder überlassen worden sind, indem dieselbe beabsichtigt, sie an den Absender in Amerika zurück zu schicken. — Man sieht, wie groß die Gefahr der Trichinenkrankheit, wie nothwendig beim Genuß von Schweinefleisch die genaueste Vorsicht ist. Durch obligatorische Fleischbeschau, strengste Controle der Schlachthäuser und im Zuwiderhandlungsfalle schärfste Ahndung würde die Gefahr der Trichinose wesentlich abgeschwächt werden; wie jener Fall mit den amerikanischen Schinken zeigt, würde jedoch die beste Sicherheit vor der scheußlichen Krankheit nur dadurch zu erzielen sein, daß das Mikroskop in keinem Hause fehlt.

— Man hört und liest jetzt so viel von Verfälschungen der Lebensmittel und ganz besonders der Weine, sodaß sich dem Trinker eines Glases Wein unwillkürlich der Gedanke aufdrängt, ob das zu Genießende nicht schädliche Substanzen enthalten könne. Mit Freuden ist deshalb ein Unternehmen zu begrüßen, welches bezweckt, selbst Unbemittelten den Genuß reinen Weines zu ermöglichen. Mit dem Beginn des October eröffnete Herr Karl Rauth aus Oberingelheim, Vertreter einer größeren Anzahl rheinischer Weingutsbesitzer, am hiesigen Platze, Peterstraße 1 und 2, eine Rheinweinhandlung, verbunden mit Probirstube und es wird Derselbe zu gleichen Preisen wie am Rhein verkaufen. Bezüge in nur großen Quantitäten ermäßigen die Frachtkosten und gestatten es, schon zum Preise von 60 Pfennigen eine Flasche guten Tischwein zu liefern. Wie mitgetheilt wurde, hat derselbe Unternehmer in London und Berlin vor einiger Zeit gleiche Verkaufsstellen errichtet, die sich bereits des lebhaftesten Verkehrs erfreuen sollen.

— Einen bedeutendes Interesse bietenden Vortrag über die großen Männer aller Völker und Zeiten wird, wie wir hören, Herr Nisi Kanta Chattopadhyâ als Calcutta morgen Abend im Club der Kosmophilen in englischer Sprache halten. Jedem Gebildeten, auch Damen, steht der Eintritt frei.

— o. An der Merseburger Straße, unfern der Voigt'schen Villa bei Lindenau, sind die Arbeiter kürzlich beim Ausgraben von Boden auf eine Anzahl Urnen, aus gebrannter Erde bestehend und mit verbrannten Menschengebeinen angefüllt, gestoßen, haben dieselben jedoch, wie es heißt, bis auf eine einzige zerschlagen. Es ist dieser Fund um so bemerkenswerther, als er die Begräbnißstätte einer nahe gelegenen slawischen Ansiedelung bezeichnet, die Lindenau, als Ortschaft deutschen Ursprungs, nicht sein kann, es wäre denn, daß vor Unterjochung der Urbevölkerung sich hier schon eine slawische Dorfschaft befunden hätte. Ebenso ist hervorzuheben, daß in dieser ganzen Gegend, die doch, wie die Ortsnamen Plagwitz, Zschocher, Leutzsch, Böhlitz, Schönau (Schuna, Sichel) und andere bezeugen, von Slawen bewohnt war, noch nirgend anderswo als auf obengenannter Stelle ein Begräbnißplatz dieser Bevölkerung entdeckt wurde. Nur in der Burgau, unfern dem Forsthause, hat man vor einigen Jahren eine vereinzelte Urne, und zwar im Waldesboden, ausgegraben.

§§. **Chemnitz**, 15. November. Ich habe Ihnen heute eine größere Eisenbahn-Betriebsstörung zu melden. Als nämlich am gestrigen Tage in den Vormittagsstunden ein Güterzug die Haltestelle Nicolai passirt hatte und nach dem Centralbahnhofe fuhr, zerriß der Zug, wodurch eine Kalklowitz entgleiste und sich auf beide Hauptgeleise legte. Die letzten Wagen des Zuges fuhren auf den entgleisten Wagen mit großer Behemenz auf, in Folge dessen ca. 10 Wagen mehr oder weniger stark beschädigt und die Geleise vollständig unfahrbar wurden. Vom Zugsbegleitpersonal wurde glücklicher Weise Niemand verletzt, doch verkehrten sämmtliche Züge in der Richtung nach Dresden und Reichenbach, weil die Passagiere an der Unfallstätte umsteigen mußten, sehr unregelmäßig.

S. **Chemnitz**, 14. November. Heute mußten wir länger als gewöhnlich auf die Lectüre Ihres hier gern und viel gelesenen Blattes warten. Die Ursache war eine heute früh gegen 8 Uhr stattgefundene Entgleisung eines Güterzuges zwischen der Annaberger Straße und der Schule an der Kernbach. Wie wir hören, hat diese Strecke nach einem bedeutenden Fall eine ziemliche Steigung und mögen in Folge dessen die Verbindungsketten zwischen zwei Wagen gerissen und eine Anzahl der letzteren von dem Zuge getrennt worden sein. Der Locomotivführer, durch Winken und Zurufen hierauf aufmerksam gemacht, bringt den Zug zum Stehen, als die losgerissenen Wagen auf denselben auffloßen und hierdurch eine Entgleisung wie Zertrümmerung mehrerer Wagen erfolgt. Da die Affaire auf einem ziemlich hohen Bahndamme sich zutrug, konnte leicht ein größeres Unglück die Folge sein. Menschenleben sind glücklicherweise ebenso wenig zu beklagen wie Verletzungen. Da der Verkehr auf der Strecke gesperrt war, mußten mehrere Züge auf dem Geleis stehen bleiben, bis das eine derselben geräumt war. Zahlreiche Hände bewerkstelligten die Säuberung desselben sehr bald und auch das andere Geleis war gegen Abend wieder ziemlich frei. — Wie in ganz Deutschland, hat auch hier die Vereinsthätigkeit tiefe Wurzeln geschlagen, und zwar sind, entsprechend dem arbeitsamen Leben in einer Fabrikstadt, ebenso gut ernste, wissenschaftliche Vereinigungen gegründet worden, als solche, welche sich die Erheiterung nach des Tages Last und Mühen vorgenommen haben. Zu den ersteren gehört der jetzt 144 Mitglieder zählende Techniker-Verein. Gegründet im Jahre 1858, hat derselbe Ende October sein 19. Vereinsjahr geschlossen. Zweck dieses Vereins ist das gemeinsame Verfolgen der neuen Erscheinungen auf dem Gebiete der Technik und sucht der Verein dieses sein Ziel durch Vorträge, Discussionen über technische Fragen, Halten von den Mitgliedern zu Gebote stehenden technischen Zeitschriften — 7 deutsche, 1 englische und 1 französische — und den Besuch von hiesigen gewerblichen Etablissements, in denen der Techniker für sein Fach Lehrreiches findet, zu erreichen. Daß ihm Dies gelungen ist, beweist eben so sehr die große Zahl der Mitglieder als die rege Betheiligung an Versammlungen und Excursionen. — In der hiesigen Kirche St. Pauli macht sich die Neubeschaffung einer Orgel nöthig. Von Seiten des Kirchenvorstandes ist dem Hoforgelbauer Jehmlich in Dresden der Bau einer solchen mit 44 Stimmen für den Preis von 18,645 ℳ übertragen worden. In diesen ausgeworfenen Betrag sind die Kosten für Gehäuse und Chorumbau nicht mit eingerechnet. Die entfallenden Kosten sollen aufgenommen und laut aufgestellten Planes bis zum Jahre 1886 gedeckt sein. — Wie in jedem Jahre, will auch in dem nächsten der Stadtrath das städtische Adreßbuch zeitig erscheinen lassen. Der immer pünctlich eingehaltene Termin der Ausgabe desselben war bisher der Januar. Die neue Auflage des Adreßbuches auf das Jahr 1878 soll 1800 Exemplare betragen; dasselbe kostet, wie früher, gebunden 4 ℳ, ein recht billiger Preis, da das Adreßbuch für 1877 gegen 40 Bogen stark ist. — Wie verlautet, soll ein schon seit Jahren besprochenes und in Aussicht genommenes Project, die Gründung einer Pferdeeisenbahn von der Schillerstraße ab bis nach Kappel, zur Ausführung gebracht werden. Das unternehmende Consortium rechnet besonders auf Personen-Transport, dürfte jedoch auch den Güter-Transport im eigenen Interesse nicht gänzlich außer Acht lassen.

— Als am vorigen Montag Abend die Stickerin Fischer von Neustädtel auf dem Heimwege von der Stickstube begriffen war, wurde sie plötzlich an einer schlecht erleuchteten Stelle des Weges überfallen und fühlte alsbald einen Stich am Halse, welcher ihr die Besinnung raubte. Der Thäter, in der Meinung, daß sein Stich tödliche Folgen habe, floh alsbald. Später kam die Fischer wieder zu sich und konnte sich nach Hause schleppen, gleichzeitig aber auch über die Person des Thäters Aufschluß geben, den sie deutlich als den Sticker Markert aus Schneeberg erkannt hatte. Derselbe befindet sich bereits in sicherem Gewahrsam. Die Verwundung des jungen, achtbaren Mädchens soll zu besonderen Befürchtungen keinen Anlaß geben.

— Ein Gutsbesitzer in Bergen bei Falkenstein i. Vogtl. bemerkte, daß ihm von seinem Erdäpfelfeld gestohlen worden war. Er ließ mehrere Nächte hindurch seine Leute in der nahen Scheune wachen und siehe da, der Dieb wurde gefangen, in die Stube gebracht und bewacht. Als der Gensdarm herbeigeholt war und mit dem Bestohlenen den Ort des Diebstahls besichtigte, war der Gefangene eine Zeit lang allein und benutzte die Gelegenheit dazu, sich zu hängen. Es

kam jedoch noch rechtzeitig Jemand dazu und man brachte den fast Entseelten nach einiger Zeit wieder zum Leben.

— Der Kutscher von einem benachbarten Rittergut fuhr am vorigen Montag Abend zwischen 6 und 7 Uhr nach Nossen, um hierselbst seinen mit der Bahn eintreffenden Herrn abzuholen. Als der Kutscher auf der Döbeln-Nossener Straße die sogenannte Starbacher Telle passirt, springen zwei Kerle aus dem Straßengraben und auf den Wagen zu. Die Strolche verlangen von dem Kutscher, daß er sie mitfahren lasse, und als Letzterer dies verweigert, ersteigen sie den Wagen und fallen über den Kutscher her. Nur mit größter Mühe kann dieser sich seiner Angreifer erwehren, deren einer mit dem Messer auf ihn eindringt. Die zerfetzte und theilweise zerschnittene Livree des Kutschers gab Zeugniß von der Hartnäckigkeit des stattgefundenen Kampfes, wie von der scheußlichen Brutalität der Wegelagerer.

— Am vorigen Montag hat die Ehefrau des Ziegelmeisters Studenbreck in Zwickau ihre beiden Kinder, ein 3jähriges Mädchen und einen 1¼ Jahr alten Knaben, mit kochendem Wasser verbrüht, und ist der Knabe, Alfred Kurt, an den erlittenen Verletzungen gestorben. Die verehelichte Studenbreck hat einen Topf mit heißem Wasser aus dem Ofen genommen; in demselben Augenblicke sind die beiden Kinder auf sie zugekommen und haben sich an den Kleidern der Mutter festgehalten, wodurch die Aufmerksamkeit der Letzteren von dem Topfe abgelenkt worden sein mag. Dieser ist ihren Händen entglitten, so daß die Kinder mit dem größeren Theile des Wassers überschüttet worden sind. Der Zustand des Mädchens, das hauptsächlich nur am Fuße verletzt worden, ist unbedenklich.

-y- Dresden, 15. November. Der Gesammtbedarf für die communliche Verwaltung der Stadt Dresden im Jahre 1878 ist, wie aus dem den Stadtverordneten zugegangenen Haushaltplan ersichtlich, mit 5,130,197 ℳ veranschlagt, d. i. 44,645 ℳ mehr als 1877. Das Mehrerforderniß beruht vorzugsweise darauf, daß der nach und nach von der 4½ procent. Stadtanleihe entnommene Bauaufwand für die neue Albertbrücke, deren feierliche Einweihung, beiläufig bemerkt, vorläufig auf nächsten Montag Vormittag angesetzt ist, vom nächsten Jahre ab vollständig zu verzinsen ist, und daß fernerweit ein Theil dieser Anleihe behufs planmäßiger Verwendung zu begeben und zu verzinsen sein wird. Auch erfordert die Beschaffung von Inventar und die Herstellung einiger Baulichkeiten in der neuen Arbeitsanstalt einen nicht unerheblichen außerordentlichen Aufwand (55,346 ℳ). Dagegen nimmt das neue Wasserwerk nach der Rathsvorlage nur 60,096 ℳ, 144,481 ℳ weniger als im Vorjahre, in Anspruch. Es steht übrigens zu erwarten, daß die Stadtverordneten durch mancherlei Abstriche an einzelnen Positionen den obigen Gesammtbedarf von 5,130,197 ℳ noch etwas herabmindern werden. Wenigstens wurde bei dem gestrigen Eintritt des Stadtverordnetencollegiums in die Haushaltberathung damit insofern ein guter Anfang gemacht, als der an das Wasserwerk zu leistende Zuschuß auf ca. 51,600 ℳ reducirt wurde. Bei einer Wasserförderung von 4,600,000 Cubikmeter — auf ein solches Quantum etwa ist der Wasserverbrauch für 1878 veranschlagt — würde sich danach der Selbstkostenpreis auf ca. 13½ ₰ (gegen 16½ ₰ im Vorjahre) stellen. Diese Sparsamkeit seitens unserer Gemeindevertretung ist sicher freudig zu begrüßen, um so mehr, als dadurch den Bestrebungen und Agitationen des socialdemokratischerseits ins Leben gerufenen Comité „unabhängiger Bürger", welches für die bevorstehende Stadtverordneten-Ergänzungswahl eine Candidatenliste aufzustellen gedenkt, worauf, wenn nicht die nichtsocialistischen Mitglieder des Comité schließlich doch noch die Oberhand gewinnen sollten, der „Akademiedirector" Klemich prangen wird — als dadurch diesen Agitationen die Spitze abgebrochen wird. Die Parole „mehr Sparsamkeit im städtischen Haushalt" ist es vornehmlich, welche der Bewegung gegen die freisinnigen Bezirksvereine einigen Anhang verschaffte. Uebrigens glauben die Hauptmacher der socialistischen Agitation unter dem heuchlerischen Deckmantel des Kleinbürgerthums selbst nicht an einen Sieg ihrer Sache; so haben sie selbst erklärt und ich habe keinen Grund, daran zu zweifeln, obgleich ein Theil unserer Bürgerschaft kurzsichtig genug ist, um den Eselsfuß aus der Löwenhaut nicht hervorlugen zu sehen. Bei der Berathung des Wasserwerk-Etats in der gestrigen Stadtverordnetensitzung kam auch die Calamität der Rohrbrüche zur Sprache. Man ist allgemein der Ansicht, daß die Schuld an den benützten schwachwandigen Röhren liege, welche insbesondere durch den starken Rückdruck, der beim schnellen Zuschrauben der Hähne entsteht, springen; nicht so der Finanzausschuß. Derselbe führt in seinem Berichte an, daß 30 mm. Durchmesser haltende Rohre bei der Probe zwar 20 Atmosphären Druck aushielten, nach ihrer Verlegung aber in den Stadttheilen, in welchen der Druck bis nur 5 Atmosphären steigt, den Dienst versagten und nur da genügten, wo der Druck 3 Atmosphären nicht übersteigt. Danach liegt die Schuld nur an dem schlechten und nicht probegemäß gelieferten Material. Schließlich sei noch erwähnt, daß für Schulzwecke im Haushaltplan 1,602,921 ℳ (darunter 800,000 ℳ für Volksschulen) und an Zuschüssen für die Armen-, Kranken- und Arbeitsanstalten 617,349 ℳ eingestellt sind.

(Eingesandt.)

In Ihrem geehrten Blatte befindet sich ein Aufsatz über die Elektricität der Treibriemen in Fabriken; dieselbe wird aber größtentheils dadurch herbeigeführt, daß auf zu lecker gewordene Riemen pulverisirtes Colophonium gestreut wird, um die Treibkraft zu unterstützen. Dieselbe währt jedoch nur einige Zeit, vorausgesetzt, daß der Treibriemen in einem wärmeren Locale sich befindet. Das Colophonium auf dem Riemen reibt sich auf der blanken Scheibe der Transmission, entwickelt mehr Wärme, und dadurch wird die Elektricität herbeigeführt. Ich habe aber wahrgenommen, daß der Vorgang nur bei Riemen stattfindet, welche durch kupferne Nieten zusammengehalten werden.

Ich bitte Sie daher, Dies zu veröffentlichen, damit mehr Aufklärung in dieser wichtigen Angelegenheit von Seiten der Herren Gelehrten unter das Fabrikpersonal komme, welches die Maschinen zu beaufsichtigen hat. E

## Literatur.

Im Verlage von Otto Wigand hier ist soeben eine Ausgabe der „Reichs-Justizgesetze" erschienen, die sich selber die „beste und wohlfeilste" nennt, die aber in Wahrheit dieses Prädicat verdienen dürfte, wenn man bedenkt, daß sie nicht mehr als 3 ℳ kostet, wirklich splendid gebunden ist, in Satz und Papier durchaus nicht von dem Verleger nach dem Grundsatz „billig und — schlecht" bemessen ist, dabei aber nicht blos den Text der Gesetze, sondern außerdem anmerkungsweise Erläuterungen aus den Materialien der Gesetze vom Kreisgerichtsdirector Delius enthält, demselben, welcher sich um die deutschen Justizgesetze schon durch eine in demselben Verlage erschienene populäre Darstellung derselben verdient gemacht hat. Letztere eignet sich, während sie Juristen das Studium der Gesetze zu erleichtern bestimmt und geeignet ist, auch für Nichtjuristen, welche sich mit den neuen Gesetzen, soweit es Laien überhaupt möglich, vertraut machen wollen, während die neueste, mit Anmerkungen versehene Textausgabe den praktischen Juristen sich als sehr zweckdienlich erweisen wird und ihnen daher angelegentlich zu empfehlen ist. β.


**Reitbahn**
**Kleine Windmühlengasse Nr. 10.**
Unterricht auch Abends von 7 Uhr an.
**O. Bieler,** Stallmeister.

Junge Mädchen können Schneidern erlernen Weststraße 90, bei Geschwister **Schuwardt.**

Ein Mädchen von anständiger Familie kann die **feinere Küche** erlernen
**Hôtel de Bavière.**

Ein tüchtiger **Buchhalter** wünscht einige freie Nachmittagsstunden mit Buchführung ꝛc auszufüllen.
Adressen M 20. an die Expedition d. Bl.

**Meubles** werden sehr sauber **polirt** und **reparirt.**
**Louis Kirchner,** Tischler **Sindenau.**
Werthe Adressen erbeten durch Herrn Friseur **Schütze, Theater-Passage.**

Ein **Tischler,** der sehr sauber polirt, wünscht Möbel zu poliren bei Herrschaften. Adr. unter **Poliren** an die Expedition dieses Blattes.

**Tapezierer-Arbeiten** werden prompt u. bill. gefertigt bei R. Hänzel, Tauchaer Straße 16, im Hofe links.

**Tapezierer-Arbeiten** fertigt Wiesenstraße Nr 20, 3. Etage. F. Thomas, Tapezierer.

**Schaukelpferde**
werden reparirt, eingeschirrt und mit naturellem Fohlenfell überz. Obstmarkt 1. E. M. Rohr.

Alle Spielsachen werden repar., lackirt tapez. und sauber aufgeputzt. **H. Müller,** Ulrichsgasse 29, part., vis à vis dem Missionsgebäude.

**Puppen, Köpfe mit Haaren.** werden reparirt, frisirt, sowie neue Perrücken auf Köpfe billigst gefertigt u. alle andere Haararbeit angenomm. **Uhlig,** Friseur, Sternwartenstr. 5, Hof 1 Tr.

**Puppenreparaturen** aller Art besorgt stets wie seit 15 Jahren Frau **Schneider,** Große Windmühlenstr. 8/9, Hof I., früher Schulgasse.

**Pfeifenreinigungs-Maschinchen** sind bill. zu haben Neukirchhof Nr. 13, im Comptoir.

**Zöpfe** von 1 ℳ, Chignons, Uhrketten, Armbänder etc eleg gef b. **Ernst Schütze,** Friseur, Theat.-Pass

(R. B. 282.)
**Damen** empfiehlt sich eine Friseuse im Abonnement u Extra-Frisuren
Markt 17, Tr C., II.

**Haararbeiten** billigst, **Zöpfe** von 75 Pfg an werden gefertigt
**Hainstraße Nr. 3, I. Etage, dicht am Markt.**

**Damen** die wirklich schöne Haarzöpfe kaufen wollen, find. grösste Auswahl billig Colonnadenstr. 2, I.

(R. B. 237.)
**Haar** -Ketten, -Armbänder, -Ringe werden schnell und sauber zu bekannt billigsten Preisen mit Gold beschlagen.
**J. Wolff,** Goldarbeiter.
Barfußgäßchen I.

**Zöpfe, Uhrketten** in verschiedenen neuen Mustern werden eleg. gef. Schröter-gäßchen 11. Schöne Zöpfe daselbst billigst verkauft.

**Herrenkleider** werden gefertigt, gereinigt, rep., gebügelt u. geändert Salzgäßchen 4, 4. Et.

**Herren**kleider repar. u reinigt chemisch K. Böhne, Königsplatz 16, IV.

**Herrenkleider** werden ausgebessert, gereinigt und gebügelt Elsterstraße 26, 3. Et. r. Vorderh.

**Kleider** werden nach Maaß u. Journale zugeschnitten und neueste Schnitte verkauft Burgstraße Nr. 5, Hof 2 Treppen bei **Döring.**

(R. B. 288.) **Grubenräumen am Tage.**
**Auf Wunsch auch des Nachts, weil neueren Anordnungen des Rathes gemäss, die Gruben bis auf den Grund, wie auch die Seitenwände derselben vollständig ausgescheuert werden müssen.**
Asche wird pünctlich **geräumt.**
**„Oeconomie"**
**Färberstrasse 8.**
Kehrricht wird pünctlich **abgefahren.**

**P. Scheschong, Petersstraße 6,**
**Damen-Mäntel-Fabrikant,**
empfiehlt zu Fabrikpreisen
**Regen-Mäntel** in Kaiser- und Prinzeßform von 9 ℳ bis 40 ℳ
**Winter-Paletots** und **Jaquettes** von 9 ℳ bis 40 ℳ
**Diagonal-Paletots** von 30 ℳ bis 40 ℳ
**Chinchilla Mousté-Paletots** von 21 ℳ bis 60 ℳ
**Double-Paletots** von 18 ℳ bis 36 ℳ
**Kammgarn Paletots,** Prinzeßform, von 20 ℳ bis 60 ℳ
**Theater-Mäntel** von 30 ℳ bis 75 ℳ
**Kinder-Paletots** und **Jaquettes** in allen Größen.
**Kinder-Regen-Mäntel, Kinder-Jacken, Kinder-Kleider.**
**Damen-Haus-Jacken** von 4 ℳ bis 12 ℳ
**Morgenröcke** für Damen von 9 ℳ bis 30 ℳ
**Damen-Unterröcke** in Filzstoff und Zanella von 3 ℳ bis 20 ℳ
**Moiré-Schürzen** von 90 ₰ bis 4 ℳ

**Hermann Graf, Petersstrasse 38,**
empfiehlt sein reichhaltiges Strumpfwaarenlager. Beste deutsche und englische Fabrikate in Seide Halbseide, Wolle, Halbwolle, Baumwolle und Leinen.
**Unterjacken, Unterbeinkleider, Leibbinden**
für Herren, Damen und Kinder.
**Socken, Strümpfe, Strumpflängen, Gamaschen, Kniewärmer, Pulswärmer, Handschuhe, Handmüffchen, Flanell-Hemden, Unterröcke für Damen und Kinder, Kleidchen, Jäckchen, Höschen, Jüpchen, Lätzchen, Mützchen, Schuhchen, Kinderwagen-Decken, Shawls, Cachenez, Taillenwärmer.**
**Jagdwesten, Jagdstrümpfe, Westen** f. Damen u. Kinder.
***Kopf- und Taillentücher,***
moderne gefällige Muster in Handstickarbeiten.

**Wegen Aufgabe des Geschäfts**
**Ausverkauf**
**Posamenten, Knöpfe, Besätze, Fransen,**
**Weisswaaren, Schürzen, Corsetten, Wollwaaren**
**zu Einkaufspreisen.**
Café français. **A. Steiniger,** Café français.

**Costüme zu 18—30 Mk.,**
**Paletots = 18—60 =**
haben stets auf Lager und liefern nach Maaß
**Herold & v. d. Wettern.**
**Alle älteren Bestände unseres Lagers verkaufen wir zu bedeutend herabgesetzten Preisen.**

**Ausverkauf von Schuhwaaren.**
Das ältere Lager von Schuhwaaren für **Herren, Damen, Mädchen** und **Kinder verkauft zu bedeutend herabgesetzten Preisen das grösste Wiener Schuhwaaren-Lager.**
**Heinr. Peters,**
**Grimma'sche Straße Nr. 19, Café français gegenüber.**

**Ausverkauf!**
**Wegen Geschäfts-Verlegung**
verkaufe ich die Bestände meines Lagers von Kleiderstoffen als: **Thybets, Cachemires** in schwarz u. farbig, **Ripse, Diagonals, Serge, Matelassés etc.,** im Ganzen sowie einzelne Kleider unter dem Fabrikpreise. Es bietet sich daher dem geehrten Publicum die günstigste Gelegenheit zu praktischen und billigen Weihnachts-Einkäufen.
**NB. Wiederverkäufer mache besonders darauf aufmerksam.**
**Franz Pfeifer,** Schulstrasse 6.

# Eine größere Partie meines ältern Waarenlagers,

bestehend in: **Gardinen, Shirtings, Chiffons, Piqués, gestreiften Satins und Köper, Tülldecken, Bettdecken, Garnituren, Kragen, Manschetten, Schleifen, Shlipsen, Shäwlchen, Röcken, Damenschürzen, Kinderschürzen, Taufkleidern, Kinderkleidern, Stickereiresten, gestickten Tüchern mit Namen, echten Batisttüchern** 2c., beabsichtige ich vor der Weihnachtssaison zu räumen und offerire diese Artikel **als äusserst billig,**

## Pauline Gruner, Reichsstraße Nr. 52.

---

**Perl-Kettenstich** für leichte und schwere Muster beim Musterzeichner **Hainstr. 22, II.**

---

**Chemische Waschanstalt von A. Scholz, Thomasgäßchen 5, II.** reinigt schnell Herren-, Damen- u. Kinderkleider, Tischdecken, Gardinen, Teppiche, Stickereien, Sammetgarderobe vorzügl.

---

**Plissé** schön gepreßt, gesäumt, Gerichtsweg 2, I.

---

**Plissé** schön u. schnell gepreßt, à Meter 5 ₰ Mühlg. 6, part. bei **B. Schmiers.**

---

Herrenwäsche g. u. bill. gepl. Emilienstr. 20 b. I.

---

Eine solide Frau wünscht noch einige Kunden **feiner Herren- oder Damen-Wäsche.** Die Wäsche wird sauber und gut geplättet **Rosenthalgasse Nr. 3, 3. Et.**

---

**Dr. med. Hermsdorf,** Specialarzt für Geschlechts- u. Hautkrankh., consult. tägl. v. 10-3 Nicolaistr. 6, II.

---

**Cand. med. Schwarzkopf** heilt Geschlechtskrankheiten **gründl., schnell u. billig** Kl. Windmühleng. 15 (am Kautz), III. L., 10—4, Ab. 7—9

---

**Bandwurm** sowie alle anderen Würmer beseitigt ohne Borax und ohne Granatwurzelrinde oder Ricinusöl spätestens in 2 Stunden gründlich unter Garantie für keinerlei Beschwerden und nachtheilige Folgen, auch brieflich,
**J. W. Huber,** Leipzig, Reichsstraße 45.

---

**Bettnässen**
heilt in den schlimmsten Fällen und bei jedem Alter in 14 Tagen unter Garantie durch ein sicheres Mittel. Unbemittelten gratis. Zeugnisse von Anstalten und Privaten.
**FRANZ BAUER, Specialist,**
Wertheim am Main.

---

Rheumatismus, Brand, Rose, fallende Sucht, Zahnschmerz u. s. w. werden schnell und gründlich durch Sympathie geheilt
Schloßgasse Nr. 2, 5 Treppen.

---

**Ei des Columbus**
**gegen Pollution,** berühmter Apparat, verhindert die Rückenlage, gewöhnt an erfrischenden Schlaf. Einzig vernünftiges, unfehlbares Mittel, von allen Aerzten empfohlen, versendet à 5 ℳ Nachn. discret verpackt der Bandagist
**F. Ochernal, Dresden.**

---

**Trunksucht** auch brieflich
**Magen- u. Unterleibsleiden.**
Nur nach 30jähr. bewährt. Methode.
Dr. med. **Heymann,** Berlin, Yorkstr. 3.

---

**Lotion antipelliculaire,**
**helles Kopfwaschwasser** zur Entfernung der Schuppen in Flacons à 1 ℳ 50 ₰ und 3 ℳ
**Eau de Quisine,**
zur Stärkung des Haarwuchses und der Kopfhaut 2c. halten bestens empfohlen
**Schlimpert & Co.,** Parfumeure.
Markt Nr. 10, Kaufhalle.

---

**Zöpfe**
Aus bestem gereinigtem Haar. (R. B. 188.) Aus bestem gereinigtem Haar.
**in allen Farben**
***6 Mark***
bei
**Ernst Schütze,**
**Friseur, Theater-Passage.**

---

**Tolletteseifen**
mit stark aromatischen Gerüchen, als:
**Heugeruch, Opoponax, Juchtenleder, Lotosblume, Hollunder** 2c. 2c.
empfehlen à Kasten mit 3 Stück 1 ℳ 60 ₰
**Fr. Jung & Co.,**
Grimma'sche Straße Nr. 38.

---

**Geschmiedete Plättstähle**
sind Kleine Windmühlengasse 12 beim Schmied **Rockstroh** stets zu haben.

---

**Ausverkauf** billiger **Holzschnitzwaaren,** ganz besonders zu Weihnachtsgeschenken passend, **Blumentopfständer** zu bedeutend herabgesetzten Preisen
Barfußgäßchen Nr. 9, 1 Treppe.

---

## Zu Folge Geschäftsstockung

haben wir von heute an

**bedeutende Preis-Ermäßigung**

eintreten lassen und offeriren wir

**Einen Posten doppelsohlige Herrenstiefel à Paar 7 ℳ**

| | | | |
|---|---|---|---|
| **Damen-Lederstiefel** | von ℳ 5 — an | **Filzschuhe** | von ℳ 1.50 an |
| **Mädchen-Lederstiefel** | „ „ 3 — „ | **Hausschuhe** | „ „ 1.50 „ |
| **Knaben-Stiefel** | „ „ 4.50 „ | **Kinderstiefel** | „ „ —.75 „ |

sowie **Ball-, Braut-, Haus- Gummischuhe, enorm billig,** und viele in dieses Fach einschlagende Artikel.

**10.** **Schuh- und Stiefel-Magazin Henry Wolff. Nicolaistrasse** **10.**

**Reparatur-Annahme.**

---

Bis zur Vollendung meines im Bau begriffenen Geschäftshauses Grimma'sche Strasse No. 5 offerire ich nachstehende **ältere** Waarenbestände:

**Teppiche,**
**Möbelstoffe,**
**Weisse Gardinen,**
**Tischdecken,**

zu **wesentlich herabgesetzten** Preisen.

**F. A. Schütz,**
**Markt No. 11, 1. Etage,** Aeckerleins Haus.

---

Es wird wiederholt auf den **Ausverkauf** von modernen

**Damen-Kleiderstoffen**

zu und unterm Fabrikpreis aufmerksam gemacht.
**Petersstraße Nr. 2, 1 Treppe.**

---

**Reinwollene Kleiderstoffe, Brühl 8, I.**
in reeller Waare zu den niedrigsten Fabrikpreisen, als: **Cachemires,** schwarze, 120 Cm. breite von 2,20 ₰ bis 5,00 ₰ à Meter. **Diagonals** von 1,30 ₰ an. **Ripse** von 1,00 ₰ an. **Lastings** von 1,40 ₰ an. **Croisées** von 1,57 ₰ an. **Decorationsstoffe** von 70 ₰ an à Meter. **Matelassés, Thibets, Merinos,** bedruckte **Ripse** und **Cachemires** 2c. empfiehlt
***en gros.* *F. W. Reissmann.* *en détail.***
NB. Jeder Stoff ist in jeder beliebigen Farbe zu haben.
Um zur Prüfung meiner Waaren Jedermann Gelegenheit zu geben, hängt parterre rechts von der Hausthüre ein Musterkasten (mit Preisangabe der verschiedenen Stoffe) aus.

---

**Neues Strumpfwaaren-Etablissement.**
**Antscherl & Schiel**
en gros **Reichsstraße 16** en détail
empfehlen zum Winterbedarf: **Unterbeinkleider** in **Wolle, Bigogne** und **Merino** schon von 1 ℳ 50 das Paar an, **Gesundheitsjacken** das Stück von 1.25, **Lama-Hemden** von 2.50, **Herren-Socken** à Paar 50 ₰ an, **Damen-** und **Kinder-Strümpfe** u. dergl mehr zu sehr billigen Preisen.

---

Einfache, wie elegante **Hüte** in **Filz** und **Sammet,** neueste Formen, empfiehlt in reichster Auswahl preiswürdig
**Adolphine Wendt,** Universitätsstraße **Nr. 21.**
Auch werden **getragene Sammet- u. Filzhüte** in **kürzester Zeit** modernisirt u. garnirt.

---

**Möbel- Ausverkauf.**
Da ich mein **Möbel-Geschäft** gänzlich auflöse, verkaufe die größte Auswahl zu **sehr billigen** Preisen.
**H. Paul Böhr, Möbel-Magazin,**
**Klostergasse Nr. 13 (Hôtel de Saxe).**

---

**Kleiderrechen**
in allen Farben das Dutzend zu 15 ℳ ab Bahnhof Oberleutensdorf und alle in dieses Fach einschlagende Artikel werden bestens und billigst gemacht in dem Holzwaaren-Geschäft des
**Anton Kaaden** in **Oberleutensdorf**
(H. 35405.) per Teplitz (Böhmen).

---

**Eine gr. Partie von Holzschnitzereien, Gußsachen, Lederwaaren** 2c. 2c. **sehr passend zu Weihnachtsgeschenken ist äußerst billig zu verkaufen**
**Barfußgäßchen Nr. 2, 2 Tr.**

---

**Eine Partie**
**Shirting-Reste**
Meter 30 ₰
**Querstraße Nr. 17, II.**
**N. Steinberg.**

---

**Seidenwaaren!**
**Echt Lyoner Seidenripse** von 3 ℳ an.
**Echte breite Jaquet-Sammete** 13,50 ℳ.
**Rein wollene** breite **Cachemirs** 2,25 ℳ.
**Fabriklager:** Blumengasse Nr. 7.

---

**Gerichtlicher Ausverkauf**
der Gayard'schen Concursmasse. — Heute u. A. seidene Bänder französ **Blumen,** eine Partie **Maskenanzüge,** Hüte, wollene Artikel.
**Der Concursvertreter.**

---

**Deckenkattune, Kantenvorhänge,**
**Bettzeuge, Handtücher,** werden billig verkauft Reichsstraße 47, Rochs Hof, Bude 20.

---

**Leinene Taschentücher,**
**eigenes Fabrikat,** empfiehlt billigst
**M. Brunisch aus Lauban.**
**Brühl Nr. 17.**

---

**Billige**
**wollene Tücher,**
**Unterröcke, Westen, Jacken, Tricotagen,** sowie alle **Strumpfwaaren** empfiehlt im Ganzen und Einzelnen
**C. W. Fischer,**
**14. Nicolaistraße 14.**

---

**Schwarzen Sammet**
nach Meter, sowie in
**Restern**
empfiehlt billigst
**C. W. Reinert,**
Halle'sche Straße Nr. 8

---

**Für Qualitäts-Raucher!**
Originalkistchen von 50 und 100 Stück vorzüglicher Cigarren, die jetzt mit 6, 8 u. 10 ₰ verkauft wurden, werden von heute ab zu 5, 6 u. 8 ₰ verkauft.
**Herm. Krieg,**
**Universitätsstraße Nr. 7,**
gegenüber dem Paulinum.

---

In dem Cigarren-Ausverkauf, Brühl 58, vis à vis der Nicolaistr. kauft man spottbillig z. B. 10 St. 4-₰-Cigarr. f. 33 ₰, 10 St. 6 ₰er f. 48 ₰, 25 St. Cigarretten, echt russ., 40 ₰, jedem Raucher empfohl.

---

**Brauerei Täubchenweg.**
**Heute Freitag Jungbier.**

---

**Heute Wölb. Jungbier**
**Zeitzer Strasse 18, Destillation.**

---

**Die Bierniederlage** von Hönnicke, Bayer. Straße 10, der Brauerei Riebeck & Comp., empfiehlt ihre Biere gen. Brauerei in Flaschen und Gebinden. Die Fässer in der Brauerei gefüllt u. zu Brauereipreisen und liefere frei durch mein Geschirr in naheliegende Orte.

---

**Neue Maronen**
bei **Brückner, Lampe & Co.**
**Detail-Verkauf:** Klostergasse Nr. 17.

---

**Oscar Reinhold,**
10. Universitätsstraße 10
**Landesproducten-Handlung.**
Specialitäten:
Preißelbeeren — Pflaumen.
Türk. Pflaumenmus — Magd. Sauerkraut.
Hülsenfrüchte.
Schwed. Sicherh.-Zündhölzer. — Alle Sorten Vogelfutter.
Tauben- und Hühnerfutter.

---

Ein großer Posten **Speisekartoffeln** à Centner 2 ℳ 70 ₰ und weiße 3 ℳ, bis ins Haus, Leipzig, Bergstraße Nr. 8. im Hofe rechts, beim Hausmann Kartoffeln zu sehen.

## Zucker,

feinsten Raffinade in Broden à ℔ 50 ₰,
ausgewogen 5 ℔ 2 ℳ 60 ₰, à ℔ 54 ₰,
ff. Würfel-Raffinade à ℔ 52 ₰,
ff. gem. Raffinade I. 5 ℔ 2 ℳ 30 ₰, à ℔ 48 ₰,
ff. gem. Raffinade II. 5 ℔ 2 ℳ 20 ₰, à ℔ 46 ₰,
empfiehlt **Hugo Geest, Kochs Hof.**

## Bekanntmachung,

Einem geehrten Publicum von Neuschönefeld und Umgegend die ergebene Anzeige, daß ich am heutigen Tage das

**Materialw.- u. Productengeschäft**
von Herrn **E. Michael**

käuflich übernommen habe und werde bemüht sein, das Herrn Michael geschenkte Vertrauen durch gute Waaren und reelle Bedienung zu erhalten zu suchen.

Neuschönefeld, den 17. November 1877.

Achtungsvoll **E. Schulze.**

## Thüringer Senf

in frischer kräftiger Waare empf. zu Fabrikpreisen
**G. H. Schröter's Nachf.,**
Amtmanns Hof, Reichsstraße 6, Nicolaistraße 45.

## Pfeffergurken,

kleine à ℔ 60 ₰, größere à ℔ 40 ₰, bei mehr billiger, **saure Gurken** à Schock 2 ℳ empfiehlt in bester schmackhafter Waare
**G. H. Schröter's Nachf.,**
Amtmanns Hof, Reichsstraße 6, Nicolaistraße 45.

## Kartoffel-Verkauf,

gute weiße à Centner 3 ℳ 50 ₰, à Scheffel 4 ℳ 75 ₰ frei ins Haus
**Kochstraße 47, 2 Tr. rechts.**

## Grahambrod oder Weizenschrotbrod

ist alle Tage frisch zu haben Thomasgäßchen 4.
**Adelbert Scherpe.**

## Rittergutsbutter

feine, 5 K. zu 12 ℳ frei Post od. Bahnstation offerirt zahlungssicheren, wöchentlichen Abnehmern Rittergut **Großvargula** bei Tennstaedt.

## Frankfurter Würste

40 Stück 4r à ℳ 9.—
50 Stück 5r à ℳ 9.—
versendet gegen Nachnahme
**Wilhelm Koch,**
**Offenbach** bei Frankfurt a/M.

## Frischgeschossene reichgespickte Hasen,

Damhirsch, Rehrücken, Keulen, Blätter empfiehlt die **Wildhandlung J. Weissenborn,**
Hainstraße 28, Große Fleischergasse 3.

## Koch-Wild

à ℔ 40 ₰,

## Wildschwein,

**auf Trichinen untersucht**
bei
**C. F. Nietzschmann,**
**Fleischwaaren-Handlung**
**26.** Colonnadenstr. — Pfaffendorfer Str. **1.**

## Starke, gestreifte Hasen,

**Hirsch- und Rehwild, Wildschwein, Fasanen u. Rebhühner** empfiehlt zu äußerst billigen Preisen, auf Bestellung gespickt und bratfertig die **Wildhandlung** von **Rich. Reinhold,**
Ritterstraße Nr. 28.

Meinen werthen Kunden und Abnehmern zur Nachricht, daß ich heute mit einem gr. Transport

## fetter Dresd. Gänse

eintreffe. **Traugott Hensel,**
Gasthof zum Goldnen Einhorn.

## Spottbillig

von heute Vormittag 10 Uhr an **frische fette Dresdner Gänse.** Petersstraße, **3 Rosen.**
**Damm & Berger.**

**Fette Belger'sche Gänse**
sind jeden Freitag zu verkaufen Burgstraße 24.
**W. Kretschmer.**

## Achtung.

**Fette Dresdner Gänse**
treffen heute eine frische Sendung ein
**Reichsstraße Nr. 3, Speck's Hof.**

**Fette Dresdner Gänse**
verkauft heute sowie jeden Freitag
Grimma'sche Straße 15, Fürstenhaus.

**Frische**
**כשר böhmische Stopfgänse כשר**
fettgemästet in bekannter Güte à ℔ 75 ₰,
**böhmische Bratgänse,** hochfeine Waare, à ℔ 65 ₰,
**Brat- und Kochhühner**
empfiehlt der
**Geflügel-Bazar**
9. Kleine Fleischergasse 9

## Fette Dresdner Gänse

sind Freitag von 1 Uhr an zu verkaufen
**Frankfurter Straße, Drei Lilien.**

# Weihnachts-Ausverkauf

**von Gold- und Silberwaaren unter Garantie.**

Garnituren, Brochen, Bortons, Ringe, Medaillons, goldene und silberne Ketten, Korallen-Halsketten, echt gefaßte imitirte Brillant-Ohrringe, Knöpfe, Kreuze. Böhmische Granatwaaren, Silber-Filigrain. Beschläge zu Haarketten und Ringe.

**Altes Gold und Silber wird in Zahlung genommen.**

**No. 6 Hainstrasse No. 6.**

**Gustav Stoffregen,**
**Juwelier, Gold und Silberarbeiter.**

## Fabrik geschnitzter Holzwaaren.

In meinem Engros-Verkaufslager für **Leipzig** verkaufe auch im Detail zu Fabrikpreisen und empfehle besonders

| | | | |
|---|---|---|---|
| **Nachttische** von | 3,50—27 ℳ | **Schreibzeuge** | —,50—15,00 ℳ |
| **Stockständer** von | 3,00— 7 ℳ | **Cigarrenkasten** | —,50—10,00 ℳ |
| **Garderobenhalter** | —,50—15 ℳ | **Rauchservice** | —,50—10,00 ℳ |
| **Handtuchhalter** | —,50— 3 ℳ | Alle Sorten **Bilderrahmen u. Spiegel,** sowie alle in dieser Branche existirende Artikel in den neuesten Mustern u. billigsten bis zu den hochelegantesten. | |
| **Stiefelzieher** | —,50—20 ℳ | | |
| **Gardinenstangen** alle Sorten. | | | |

**Anfertigung** jeder Art **Fantasie-Möbel** nach **Angabe.**
**Hermann Wegner, Große Windmühlenstraße Nr. 8 u. 9.**

**Billiger Verkauf meines älteren Lagers.**
**Wieder beigefügt:**
**Eine größere Partie gestickte Gardinen.**
**Damen-Cravatten. Garnituren.**
**Artikel, die desortirt, werden in reichlicher Auswahl wieder zugelegt.**

**Grimma'sche Straße Nr. 33/34.** **F. L. Lömpe.**

# Schuhwaaren!

**Vollkommen wasserdichte**

| | | |
|---|---|---|
| **Damen-Stiefel** mit Gummizug und Doppelsohlen von Rindleder | Paar | 7 ℳ 60. |
| **Damen-Stiefel** do. do. von Kalbleder | „ | 8 ℳ 50. |
| **Damen-Stiefel** do. und genagelten Doppelobersohlen von Kalbleder | „ | 9 ℳ —. |
| **Damen-Stiefel** do. und Doppelsohlen von echtem Chagrin | „ | 8 ℳ 25. |
| 8 ℳ 50 und mit warmen Futter | „ | 8 ℳ 75. |
| **Damen-Stiefel,** Rindlack, hochelegant mit Doppelsohlen | Paar | 11 u. 12 ℳ —. |
| **Ungarische Damen-Knöpfstiefel,** hochfein, mit Doppelsohlen | Paar | 10 u. 11 ℳ 75. |
| **Mädchen-Stiefel** von 4 ℳ 50. bis 7 ℳ 25. | | |
| **Kinder-Stiefel** von 1 ℳ 20. bis 5 ℳ 20. | | |

**Sämmtliche Schuhwaaren sind dauerhaft.**
**Preise sehr solid aber fest.**

**F. Kozuszek,**
**26. Katharinenstraße 26.**

**Reparaturen werden angenommen.**

**Die Wildhandlung von Ernst Krieger,**
**Nr. 6 Sporergäßchen Nr. 6,**
empfiehlt Roth- und Damhirsch, Rehe, Wildschwein, Hasen, Fasanen und Rebhühner, frisch geschossen, zu den billigsten Preisen. Einige Rothhirsche werden heute pfundweise sehr billig abgegeben.
NB. Heute ist auch eine Sendung fette Gänse à Pfd. 62 ₰ eingetroffen.

# Rheinische Weinstube

## und Weinlager von Carl Rauth,

**Packhofstraße 1 und 2. am Waageplatz,**
empfiehlt zu bevorstehendem Christfeste und sonstigen Feierlichkeiten seine von Autoritäten anerkannten reinen Weine zu billigsten Preisen. Per Flasche

| | |
|---|---|
| **Bodenheimer 74er, schöner Tischwein,** | 60 ₰ |
| **Nierstemer 1874er, feiner do.** | 75 „ |
| **Oppenheimer Goldberg 1868er, hochfein,** | 90 „ |
| **Geisenheimer 1868er, hochfein** | 1,20 „ |
| **Hochheimer 1868er, hochfein und kräftig,** | 1,50 „ |
| **Johannisberger 1868er, hochfein und feurig,** | 2,25 „ |
| **Rüdesheimer Berg 1865er, edel und feurig,** | 3,00 „ |

## Rothweine.

| | |
|---|---|
| **Ober-Ingelheimer 1874er, fein,** | 75 ₰ |
| **do. 1868er, hochfein,** | 1,20 „ |
| **Ahmannshäuser 1868er, hochfein und edel,** | 2,25 „ |
| **do. 1865er, edel und feurig,** | 3,00 „ |

Aufträge von **8 Flaschen** werden schon frei ins Haus geliefert und sind die Küferburschen angewiesen, keine Geschenke anzunehmen.

# Frankfurter Essig-Essenz

empfohlen von **wissenschaftl. Autoritäten** als die **vorzügl.** und **gesündeste** Essenz zur **augenblicklichen** Selbstbereitung von **Einmache- u. Speiseessig** empfohlen in Fl. à 1 ℳ:

**H. F. Batz,** Westplatz,
**Gustav Herrmann,** Kleine Fleischergasse 9,
**Theodor Hoch Nachf.,** Halle'sche Str. 10,
**C. G. Hofmann,** Grimma'scher Steinweg 47,
**Oskar Jeßnitzer,** Grimma'scher Steinweg 61,
**Gustav Juckuff,** Hainstraße 18,
**J. D. Kirmse,** Petersstraße 23,
**Wilh. Kirschbaum,** Neumarkt 19.
**L. A. Kretzschmar,** Thomaskirchhof 1,
**Emil Nitsche,** Petersteinweg 50 c,
**M. D. Schwennicke Wwe.,** Salzgäßchen 8,
**Hugo Weydling,** Barfußgäßchen 2,
**Gustav Zehler,** Sternwartenstraße 34,
**Rob. Schwender,** Schützenstraße.

Man bittet genau auf **Schutzmarke und Firma** zu achten.

Die so sehr **schädlichen Essig-Aale** können darin nicht entstehen. **Reinheit** wird **garantirt.** Man bereitet aus einer Flasche Essenz **14 Weinflaschen besten Speiseessig** oder **7 Weinflaschen stärksten u. besten Einmache-Essig.**

# Weintrauben.

Heute treffen die **letzten Sendungen Italienischer u. Ungartrauben** ein. Preis in Originalkörben à ℔ 50 ₰, außerdem empfehle verschiedene Tafeläpfel die **Fruchthandlung** von
**C. Wunderlich,**
**Verkaufsstand: Marktplatz, Ecke der Hainstraße.**

## Münchner Bierhalle Burgstraße 21.

**Restaurant u. Flaschenbier-Geschäft**
empfiehlt das jetzt hier so beliebte

**Münchener Schankbier**
**in Flaschen**

**und liefere ½ Liter Fl. für 3 ℳ frei Haus oder Abonnement 20 Marken für 3 ℳ, auch wird selbiges vom Faß verzapft. Bestellungen entgegensehend**
**H. Seidel.**

## Achtung.

**Fette Dresdner Gänse**
sind zu verkaufen **Blaues Roß, Königsplatz.**

**Fette Dresdener Gänse**
verkauft heute früh von 8 Uhr an im Griechenhause, Katharinenstraße Nr 2. H. Birkner.

Hiermit empfehle meine **Fleischerei und Wurstfabrik** geehrten Herrschaften bestens, und wird es mein eifrigstes Bestreben sein, **das** mir geschenkte Vertrauen dauernd zu erhalten.
Eröffnung den 17. November.
**Connewitz,** Teichstraße 66
**Aug. Kaul,** Fleischermeister.

**Amerik. Rindspökelfleisch (Corned beef)** beste Marke, in 2 u. 4 ℔. Dosen incl. sowie ausgewogen à ℔ 90 ₰ empfiehlt **Hugo Geest, Kochs Hof.**

**Fromage de Brie** in durchaus guter fetter Qualität, **Neufchateller Käse,** desgl. **frischer Seedorsch,**
eine vorzügliche Sorte **Jauer'sche Brühwürstchen** à Paar 35 ₰, dieselben müssen 4—5 Min. in kochendem Wasser ziehen
Barfußgäßchen 1. **E. H. Krüger.**

**Austern**
pa. engl. pr. 100 St Mark 18. pa. Ostend pr. 100 St. Mark 15.
empfiehlt die Delikatess.-Hdlg. von
**Adolf Obermeyer, Barmen.**

## Fische,

**Echte Kieler Sprotten,**
**frischen Seedorsch, Schellfisch** ꝛc.
empfiehlt zu billigsten Tagespreisen
**Adolph Henkel, Lübeck.**

## Schellfisch und Dorsch,

**frische Seezunge,**
heute und morgen ganz frische

## Flusskarpfen

à ℔ 70 ₰,
**Kieler Sprotten** und **Pöklinge.**
**Ernst Kiessig,**
Hainstraße Nr. 3, Zeitzer Straße Nr. 15b.

Von heute ab täglich **frischen Schellfisch** und **Dorsch** bei
**C. Schoebe.,** Gr. Windmühlenstr. 25 d.

**Seedorsch** à ℔ 25 ₰, und **Schellfisch** à ℔ 40 ₰,

## Pfahlmuschein,

**echt italien. Maronen,**
à ℔ 35 ₰,
empfiehlt **L. A. Kretzschmar,**
Thomaskirchhof 1.

Heute, sowie stets Dienstags u. Freitags frischen **Dorsch, Backfische** und **Hecht.**
**E. W. Kunze,** Dresdn Str. 31, H.-H. l. p.

**Schellfisch** und **Dorsch,**
**Sprotten à 80 Pf.**
**Clara** verw. **Koekel,** Ritterstraße 20.

**Heute frischen Seedorsch**
**Otto Schlein,** Zeitzer Straße 13b.

**Täglich frisch!**
**Sehr schönen Kieler**

## Sprott

ca 3 Wall (à Wall zu 80 Stück) 4½ ℔ schwer zu ℳ 2 versendet gegen Nachnahme
**C. H. J. Stoldt,**
Hamburg, St. Pauli, Wilhelmsplatz Nr. 8.

## Verkäufe.

Zu verkaufen sind mehrere **Bauplätze** in schönster Lage Plagwitz. Zu erfragen Plagwitz, Zschocher'sche Straße Nr. 28.

Ein **Bauplatz** in der Kochstraße, 1830 □Ell., bei Bebauung ohne Anzahlung zu verkaufen.
Näheres Elisenstraße Nr. 23, 1. Et.

**Bauareal** in Leipzig zu verk. Elisenstr. 33 3. Et., Mittellogis. Baugelder werden gegeben.

**Zu verkaufen** ist in Gohlis, Rosenthalnähe, ein besonders gut zu Restaurant sich eignender **Bauplatz,** ohne Anzahlung im Fall Käufer gleich baut. Auf Anfragen durch die Expedition d. Bl. unter V. H. 16 wird Nachricht gegeben.

**Bauplätze** vis à vis Neuem Gasthof in Gohlis. Näheres Halle'sche Straße Nr. 18, I.

Zu verkaufen ist in der östlichen Vorstadt ein Haus mit Garten, Preis 25,000 ℳ, Extr. 1800 ℳ.
**A. Uhlemann,** Petersteinweg 13.

Zu verkaufen ist in der Zeitzer Vorstadt ein gut gebautes **Haus** mit Einfahrt, großem Hof und Lagerhaus.
**A. Uhlemann,** Petersteinweg 13.

# Zweite Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 320. Freitag den 16. November 1877. 71. Jahrgang.


## Haus-Verkauf.

Ein schönes neugebautes Haus mit Einfahrt, in welchem Fleischerei mit gutem Erfolg betrieben wurde, in einer der belebtesten Straßen Zwickau's gelegen, ist sehr preiswerth unter annehmenden Bedingungen zu verkaufen. Gef. Offerten sub **J. E. 576.** befördern **Haasenstein & Vogler** in **Zwickau i/S.** (H. 3576 bz)

**Zu verkaufen.**

Ein sehr gut gebautes **Haus** in Reudnitz ist Verhältnisse halber sofort für einen sehr billigen Preis bei geringer Anzahlung zu verkaufen.

Adressen unter H. W. 84. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

**Für Fleischer.**

Ein in nächster Nähe Leipzig's gelegenes neues **Haus** mit breiter Thoreinfahrt, Hintergebäude und großem Hof, nebst Verkaufsgewölbe und vollständig eingerichteter Fleischerei ist Verhältnisse halber zu dem billigen Preis von 9500 ℳ bei 2000 ℳ Anzahlung zu verkaufen. Hypothek fest.

Offerte unter M. M ♯ 80. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein schönes, gut zinstrag. Hausgrundstück in freq. Lage, nächster Nähe Leipzig's, mit 7500 ℳ sicherer Hypothek, Preis 13 500 ℳ ist gegen Bauplätze in guter Lage zu vertauschen, auch nach Verhältniß bis 2000 ℳ baar herausgezahlt. Adr. unter L. S. ♯ 76 in der Exped. d. Bl. niederz

☛ Ein **Haus** mit Fleischerei nahe Leipzig mit sicherer Hypothek, wenig Anzahlung zu verkaufen. Näheres Alexanderstr. 4, III. Böttiger.

Ein Zinshaus (Südvorst.) Alles verm., 1800 ℳ Einkr., 23 500 ℳ Brandc., ist für den Spottpreis von 24,000 ℳ Veränderung des Wohnsitzes halber bei 6000 ℳ Anzahl. sofort zu verk. Offerten an die Expedition dieses Blattes sub G. H. 956.

## Haus-Verkauf.

In Reudnitz, Grenze der Stadt, steht ein Wohnhaus mit Hinterhaus und Garten, **gut verzinsbar, zum Verkauf.**

Geehrte Selbstkäufer erfahren Näheres bei Hrn **Carl Hoffmann,** Reichsstr. 32, Gewölbe.

**Zu verkaufen** ein Haus dicht am Roßplatz, mit Geschäftslocalen, Preis 33,000 ℳ, 8 Proc., eins dergl. beste Lage, 45,000 ℳ, Anz. 1/4, eins innere Westvorstadt, Garten, 33,000 ℳ, eins, Einfahrt, Garten und Villa, 35,000 ℳ.

Näheres Reudnitzer Steinweg 3, C. Weinert.

## Ein gut erbautes Grundstück

**in der Albertstraße, sehr geschmackvoll und mit allem Comfort eingerichtet und von guten Miethern bewohnt, ist zum festen Preis von 55,000 ℳ mit 10,000 ℳ Anzahlung zu verkaufen von**

**Gustav Hesse, Nicolaikirchhof 8.**

Unsere hierselbst, Weidengasse Nr. 35, 40 u. 41 belegene

## Eisengiesserei und Maschinen-Fabrik,

früher der Danziger Maschinenbau-Actien-Gesellschaft gehörig, soll wegen Liquidation unserer Gesellschaft **unter außerordentlich günstigen Bedingungen freihändig verkauft werden.**

Die Fabrik befindet sich in bestem baulichen Zustande, ist mit den vorzüglichsten durchweg gut erhaltenen Betriebs-Vorrichtungen, Dampfkesseln, Dampfmaschinen, Dampfhammer, Werkzeugmaschinen, vollständigem Inventar und Handwerkzeug, ca. 12 000 Modellen nebst Zeichnungen versehen und sofort betriebsfähig.

Ihrer äußerst günstigen Lage und großer Leistungsfähigkeit wegen eignet sich die Fabrik nicht nur für das inländische, sondern namentlich auch für das russische Geschäft.

Specielle Taxen nebst Beschreibung und Situationsplan sind von uns kostenfrei erhältlich und kann das Etablissement jederzeit besichtigt werden.

Danzig, den 1. November 1877.

**Eisengiesserei und Maschinen-Fabrik.**
**Carl Kohlert. Otto Mont.**
**In Liquidation.**

Eine

## sichere Existenz

in **Coblenz** am Rhein durch Uebernahme eines **altrenommirten** Geschäftes, welches krankheitshalber verkauft werden soll. 20—30,000 ℳ erforderlich. Näheres durch H. Harber in Coblenz.

## Eine Kammgarn-Spinnerei

mit den besten Maschinen, das Brennmaterial unmittelbar vor der Fabrik, im flottesten Betriebe, **schuldenfrei,** ist unter höchst günstigen Bedingungen **zu verkaufen.** Event. würde auch ein Associé angenommen. Offerten sub **T. T. 110** an **Haasenstein & Vogler** in **Leipzig.** (H. 35409.)

## Leipziger Hausfrauen-Verein,

**Naschmarkt 4.**

Wir empfingen eine Sendung **pommerscher Gänsefleischwaaren** und offeriren unseren Mitgliedern

**Rollbrüste** mit ℳ 1,90
**Rauchersbrüste** mit ℳ 1,70 } pr. Pfund,
**Keulen** mit 93 ₰ pr. Stück

**Der Vorstand.**

**Hierdurch beehre ich mich ergebenst anzuzeigen, daß ich mit den, von meinen Vorgängern übernommenen Vorräthen nunmehr gänzlich geräumt und mit dem Vertriebe meines eigenen Gebräues begonnen habe.**

**In Bezug auf die Qualität meines Fabrikates glaube ich allen Anforderungen zu genügen und erlaube mir zugleich darauf aufmerksam zu machen, daß ich von jetzt ab neben meinem hellen Lagerbier ein dunkles Export-Bier führen werde.**

**Dessau, den 14. November 1877.**

**Brauerei zum Waldschlösschen.**
**Richard Roesicke.**

## Ein Hôtel

mit gutem Restaurant

**in einer sehr lebhaften Geschäftsstadt von ca. 66,000 Einw., sehr frequent und an feinster Geschäftslage, ist wegen Uebernahme eines andern Geschäfts**

☛ **bald zu verkaufen.** Nähere Auskunft ertheilt der Auctions-Commissar Frz. Fehling in Halle **an der Saale, Harz 18 19.**

Ein zur Concurs-Masse des Kaufmanns
**Robert Rühlemann zu Blankenburg a/H.**
gehöriges

## Vollständiges Manufactur-Waaren-Lager,

bestehend aus **Tuchen, Buckskins, Kleiderstoffen,** sowie **Herren- und Kinder-Garderobe, zum Gesammt-Werthe von ca. 18,000 ℳ,** unter Factura-Preisen abgeschätzt, **soll** wo möglich im Ganzen **verkauft werden.**

Sämmtliche Artikel sind erst nach dem 15. April d. J. angekauft.

Reflectanten können das Lager beim unterzeichneten Güterpfleger der Rühlemann'schen Masse allhier in Augenschein nehmen, und werden aufgefordert, ihre Gebote bis zum **28. d. Mts.** bei demselben anzumelden. (H. 54360.)

Das Rühlemann'sche Geschäftslocal kann auf Verlangen bis zum 1. April und noch länger dem Käufer mit vermiethet werden.

**F. Kühne.**

## Verkauf oder Tausch.

Eine **Holzstoff,** und **Pappfabrik** mit den neuesten, bewährtesten Maschinen in holzreicher Gegend mit 2 Turbinen und einer Wasserkraft von circa 120 Pferdekraft und etwas Feld und Wald, in flottem Betrieb, **schuldenfrei,** ist unter günstigen Bedingungen wohlfeil zu verkaufen, event. wird ein gutes Tauschobject, Rittergut, Zinshaus ꝛc. dagegen genommen. Offerten sub **T. S. 109.** an **Haasenstein & Vogler, Leipzig.** (H. 35408.)

**Eine kleine Maschinenfabrik** mit gut erhaltenen Werkzeugen, guter Lage Leipzig's, ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Adr. unter L. S. 85 postlagernd Leipzig.

**Restaurationen** in guter Lage, Preis 300, 500 u. 1000 ℳ, ferner 1 kl. Productengeschäft zu verkaufen Neumarkt 28 parterre.

Ein Restauration mit Garten (innere Stadt), Uebernahme ca. 700 ℳ, Pacht 450 ℳ, zu verkaufen durch **A. W. Loff,** Gr. Fleischerg. 16, II.

## Restaurations-Verkauf.

Eine flottbetriebene Restauration mit Materialgeschäft, 1/2 Stunde von Leipzig, ist Familienverhältnisse halber sofort billig zu verkaufen.

Näheres Körnerstraße Nr. 2c parterre rechts.

**Zu verkaufen** ist in **guter Lage** ein Materialwaaren- u. Productengeschäft, verbunden mit **Restauration** u. Billard. Preis 1300 ℳ. Näh. in d. Filiale d. Blattes, Katharinenstr. 18.

Sehr freundliche und flotte Restauration billig zu verkaufen. Roßstraße Nr. 7 zu erfragen.

Eine feine Restauration an der Promenade, welche 1200 ℳ gekostet, soll mit 600 ℳ verkauft werden. Näh. Reudnitz, Täubchenweg Nr. 9, II.

**Zu verkaufen** sofort Umst. halber in Leipzig flottes Restaurant mit Billard, billig, Uebernahme ca. 8—1100 ℳ nöthig. Näheres Tauchaer Str. Nr. 7, Delicatessengeschäft.

Ein flottes **Colonialwaarengeschäft** der inneren Stadt ist veränderungshalber unter günstigen Bedingungen sofort zu verkaufen.

Gef. Offerten sind unter E 24 bei Herrn **Otto Klemm** hier, niederzulegen.

**Ein Producten-Geschäft mit Restauration und Billard in guter Lage ist wegzugshalber billig zu verkaufen.**

**Näh. Naust. Steinweg 8, Seifen-G.**

Ein Productengeschäft in lebhafter Str., sowie ein kl. Delicatessen-Geschäft, Uebern. 300 ℳ, billig zu verkaufen durch **Loff,** Gr. Fleischerg. 16, II.

## Associé-Gesuch.

Wegen Austritt eines Gesellschafters 1 Theilhaber gesucht. Bedingungen günstigst. Capital 10—15,000 ℳ. Kundenkreis ausgebreitet. Branche modefrei und äußerst lucrativ. Adressen unter M. L. 1877 Leipzig postlagernd.

**Gartenlaube.** ältere Jahrg., **billigst** in **H. Ehrlich's** Buchhandlung, Schillerstraße.

Ein prachtvolles **Pianino** ist zu verkaufen Waisenhausstraße Nr. 38, 1 Etage.

Zu verkaufen oder vermiethen ein gutes **Pianino** Reudnitz, Augustenstraße 6, 2. Etage l.

## Socius.

Für ein gut eingeführtes rentables **Getreide-, Düngemittel- u. Kohlengeschäft** (en gros) in einer Stadt der Provinz Sachsen wird ein recht tüchtiger gebildeter junger Mann als thätiger Theilhaber gesucht. Einlage 15—20,000 ℳ. Waarenkenntniß nicht unbedingt erforderlich. Adr. unter J S. 739 an **Haasenstein & Vogler, Magdeburg.** (H. 54162.)

## Pianinos u. Flügel

aus den besten Fabriken, sind unter **5jähriger Garantie** und zu **Fabrikpreisen** bei mir zu verkaufen. Ganz besonders mache ich noch auf die bei mir eingeführte Neuerung aufmerksam, durch welche man sich jedes beliebige neue Piano auch durch

**Miethe resp. Miethzinszahlungen**

auf sehr **bequeme Weise** erwerben kann.

**Robert Seitz,**
**Central-Pianoforte-Magazin,**
Zeitzer Straße 48.

Ein Pianoforte zu verkaufen Hohe Str. 4, r. I.

**Ein Pianino (Feurich) ist billig zu verkaufen Turnerstraße 8b, 1 Tr.**

Eine **Spieldose** mit Trommel und Glockenspiel ist billig zu verkaufen Reudnitz, Leipziger Straße Nr. 25, 2 Etage.

Ein fast neuer **Globus,** eine große **Trommel** zu verkaufen

Inselstraße Nr. 21, im Gartengebäude.

Eine fast noch neue **Copirpresse** ist zu verkaufen, desgl. eine **Gasuhr** und ein **Geldschrank** (Kistenform) Kohlgartenstraße Nr. 41.

**Zu verkaufen** 1 Wirbel-Trommel, 1 kleiner kupf. Waschkessel, 1 Hausfrakasten und 1 Hängelampe, Alles in gutem Zustande, Volkmarsdorf, Idastraße Nr. 117, 2. Etage rechts.

## Auf Abzahlung

**Sidonienstraße 8, I.** an solide Leute **Betten, Wäsche, Möbel** aller Art, **Uhren, Garderoben** ꝛc. ꝛc. **Auch Sonntags.**

2—3 Familienbetten zu verk. Neukirchhof 7, I.

2 Gebett Federbetten sind verhältnißhalber billig zu verkaufen Humboldtstraße 14, 4 Etage.

## Auf Abzahlung

**Federbetten, Meubels, Bettwäsche, Garderobe u. s. w.**

**36 Windmühlenstr. 36, I. r.**

**Federbetten,** neue Bettfedern, fert. Inlets, größte Auswahl, billigste Preise **Nicolaistr. 31, Blauer Hecht** bei Enke.

Einige g. Gebett bill. Georgenstr. 19, H. I. Wiener.

Billige Sophas, aller Art Möbel verk. Sternwstr. 17.

Möbel-Verk. u. Einr. Kl. Windmühleng. 11. Wilke.

**Sprungfeder-Matr.** bill. Nicolaistr. 13, Gew.

**Sopha** billig zu verkaufen Weststraße 86, Hof.

**Sophas, Matratzen und Bettstellen** sind sehr billig zu verkaufen bei

**Züge,** Tapezierer, Nürnberger Straße 21.

**Neue Roßhaar-, Stahlfeder-, Alpengras- u. Strohmatratzen** mit lack. u. pol. Bettstellen, Sophas, Ottomanen, Canapees, bequ. Lehnstühle, eleg. hohe Kinderstühlchen, Ruhekissen u. Fußbänkchen zu Stickereien sind bill. zu verk. J. G. Müller, Tapezierer, Reichsstraße 18, 3 Tr.

Zu verk. Sopha, Kleiderschr., Waschtische, Bettstellen, Matratzen Gr. Windmühlenstr. 8/9, H. I. r.

Wegen Umzug einer Familie steht ein **gebr. Sopha** sehr billig zu verkaufen Frankfurter Straße Nr. 52, Herrenhaus, 2. Etage.

**1 Sopha zu verkaufen Weststr. 47, I.**

**Zu verkaufen** bill. allerlei Möbel, Spiegel u. Polsterw. Promenadenstr. 14, a. a. Abzahlung.

Billig zu verkaufen ein feiner 2säul. Sopha-Tisch, Mahagoni Brandweg 27, Hof part.

Billig zu verk. Verhältnisse halber 2 Sophas, 1 Schlaf-Ottomane Turnerstr. 1, Hof park. r.

1 Sopha und 1 Tisch in gutem Zustande zu verkaufen Weststraße Nr. 26 parterre.

**Eine eleg. französische schwarze Garnitur ist sehr billig zu verkaufen Weststraße 67, 1. St. E. Möbius.**

Eine **Nußbaum-Garnitur,** mit grünem Rips bezogen, wie neu, ist billig zu verkaufen Poniatowskystraße Nr. 2b parterre.

2 Kleiderschränke verk. billig Georgenstr. 5 Hof p.

**Zwei goldene Pfeilerspiegel**
**mit Consolen** sind billig, auch einzeln, zu verkaufen.
**Heinr. Ribbam Alter,**
Hainstraße 7, 2. Etage.

**1 kl. Sopha** Berk. Elisenstr. 33, part. **links.**

Vier Bettstellen, roh, b. Alexanderstraße Nr. 11

☛ 1 Canapee, 2 Fauteuils sehr billig für eine Herrsch. zu verk. Weststr. 14 b Hausmann.

**Cassaschränke, Contorpulte } Schreibtische**
große **Auswahl in Allem** Neukirchhof **32. Als Weihnachts**geschenk 1 kl. **Privat-Geldsch.**

**1 Geldschrank kl.** Fleischerg. 18, p. **rechts.**

**1 Cassaschrank** verk. Blücherstraße 8, r. prt.

1 **mittelgr. 2thür. „Cassaschrank"** mit **Tresor, 2 Schubk.** u. gr. **Bücherraum** Verk. Wiesenstraße 7, im Hof **links kl. Haus.**

„Feuerfeste" „diebessichere" **Cassaschränke**
in versch. Größen zur gef. Auswahl, desgl. eis. Cassen, eis. Handcassetten, **Copirpressen,** eins. **Doppelpulte,** Pulte, Drehsessel, Briefregale, **Schreibtische, Doppelschreibtische,** Ladentafeln, Waaren-, **Kassenregale** f. Material, Drogen, Producten, Muster-, Actenschr. ꝛc. Berk. **Reichsstr. 15.** C. F. Gabriel.

**Verk. 1 Geldschrank** Kästner Nr. 6a, 1thür., übereinander Eisen, oben Cassa, unten Bücherschrank, ganz Eisen **Reichsstr. 15.** C. F. Gabriel.

## 1 gr. Nußbaum-Buffet,

**1 Garnitur,** große **Spiegel,** ein Paar **regale Wäsch-** und **Kleiderschränke,** Alles **Nußb. Mahag.** u. a. **Möbels** Neukirchhof **32.**

**Weihnachtsgeschenke** } sind dabei **vielfältig,** da **Auswahl auch neuer Möbel.**

Eine vollst. Ladeneinrichtung ist preiswerth zu verkaufen Sebastian Bach-Str. 21, Reichs-Halle.

**Papp-Cartons** à St. 10, 20, 30, 40 ₰ ꝛc. **Hainstraße 22. Lorenz.**

2 Gußkronen, 1 zwei- u. 1 dreiflammiger, 1 kl. Kanonenofen zu verk. Grimm. Str. 24, Schirmgesch.

Zu verkaufen alte 3 Fenster mit Laden u. Sandsteine bei **G. Pittschaft,** Roßstraße Nr. 9.

**Zu verkaufen** sind mehrere alte Thüren, Fenster, steinerne Treppenstufen, steinerne Platten u. s. w. Klostergasse Nr. 13 (Hôtel de Saxe) beim Hausmann.

## Wendeltreppe.

Eine sehr gut erhaltene **Wendeltreppe,** 21 Stufen, ist **billig zu verkaufen.**

Elisterstraße Nr. 13, parterre.

## Eichene Pfosten,

ganz trocken, von 180—300 Pfennige pr. Cubikfuß im Würfel gemessen, verkauft

Reudnitz, Rathhausstraße Nr. 22, I.

## Kiefern-Brennholz.

Einige Tausend Meter Kiefern-Knüppelholz, ca. 3—5" Durchm., sind franco Waggon Ballenstedt billig abzugeben.

Offerten unter **L. 96** postlagernd **Ballenstedt a/H.** erbeten.

## Weiden-Verkauf.

Eine Partie 3jähr. Weiden, für Korbmacher oder auch zu Wasserbauten brauchbar, sind zu verkaufen und das Nähere zu erfragen im Forsthause zu **Eythra.**

7—8 Schock **Rosenweidlinge** sind preiswürdig zu verkaufen Carolinenstraße 20b, 4 Tr.

SLUB
Wir führen Wissen.

**Zu verk.** ein 3 Ellen hoher Gummibaum, von oben b. unt. mit gr. Blätt. Thonberg, Hauptstr 85, II.

**Gartenstraße an der Bahn sind div. Fuder Erde unentgeltlich abzufahren. Zu erfragen bei Vogel, im Compt., Georgenstraße.**

2 Droschken. 1 Breschw., 1sp. Rüstwagen gebr. u. allerhand Handwagen, mit oder ohne Federn, sind Kl. Windmg. 12 b. Schmied Rockstroh zu vk.

**Zu verkaufen** ein starker, solid gebauter **Lowry-Wagen** Kohlenstraße Nr. 11.

**Ein Kinderwagen, alt, zu verkaufen Frankfurter Straße 36 b, II.**

Zu verk. 1 geb. Kinderw. Sternwartenstr. 26, I. l.

Ein **Pferd**, für jeden Geschäftsmann passend, ist zu verkaufen **Neu-Reudnitz**, Wilhelmsstr., Restauration zum Wilhelms-Schlößchen.

Ein brauchbares **Arbeitspferd** ist billig zu verkaufen bei E. Bernau, Eutritzsch, Lindenstraße.

Freitag, 16 Novbr. früh ½11 trifft ein Transport Dessauer neumilch. **Kühe** mit **Kälbern** z. Verkauf hier ein. **Albert Hertling**, Viehhändler, Gerberstr. **50, Schwarzes Roß.**

Freitag d. 16 Novbr. Vormittags 11 Uhr trifft ein Transport Dessauer neumilchender Kühe mit Kälbern hier zum Verkauf ein **Hospitalstraße Nr. 33, Langenberg's Gut.**
**G. Heyn,** Viehhändler.

Zu verkaufen **ein fettes Schwein,** prima Waare, Neuschönefeld, Georgstraße Nr. 68.

**Auf Rittergut Adendorf bei Friedeberg a/E. stehen 300 fette Hammel sowohl im Ganzen als auch im Einzelnen zum Verkauf.**
**Frd. Wendenburg.**

**Ein gut eingefahrener Ziegenbock mit Wagen u. Geschirr ist zusammen oder einzeln billigst zu verkaufen Plagwitz, Schmiedestraße Nr. 8.**

2 gesch **fette Böcke** zu vk. Lindenau, Harkortstr. 13.

Harzer Canarienvögel empf. White, Schloßg. 1.

1 sprech. **Staar** ist für 15 ℳ zu verkaufen Schreberstr., Schlosser Schönfelds Haus 1 Tr. l.

**Zu verkaufen** ein neuer Heck- und mehrere schöne Vogelbauer Alexanderstraße 4, 1. Et. r.

## Kaufgesuche.

**Zu kaufen** ein **Haus,** 40 bis 60 000 ℳ, mit Garten, innere Vorstadt. Reudnitz, Täubchenweg Nr. 9, 2 Et. **C. Goepel.**

Ein zahlungsf. Kaufm. sucht in guter Gegend und Lage ein nicht zu große Fachkenntnisse erforderndes gangbares Geschäft (Kohlen ꝛc.) zu kaufen, mit dem sich Falls noch anderes (Destillation, Agent. ꝛc.) verbinden ließe. Reelle Offerten und genaue Darlegung u. T. V. 112 an **Haasenstein & Vogler** in **Leipzig.** (H. 35424.)

**Zu kaufen gesucht ein Geldschrank** mittler Größe. Adressen unter L. C. 100 in der Filiale d. Bl., Katharinenstraße 18 erbeten.

**Fasanenfedern**
kauft **Otto. Zwintscher,** Ranstädter Steinweg 8.

## Getrag. Herrenkleider.

Damenkleid., Bett., Wäsche kaufe zu höchst. Preis.
E. Reinhardt, Reichsstraße 3, III.

**Gekauft** werden **zu hohen Preisen getr. Herren- u. Damenkleider,** Betten, Wäsche, Uhr, Leihhaussch. ꝛc. Adr. erb. Gr. Fleischerg. 19, Hof l. l. **M. Kremer.**

**Gekauft** werden getr. Herren- u. Damenkleider, Betten, Wäsche, Leihhausscheine ꝛc. Adr. erbeten Böttchergäßchen 3, Gewölbe. **H. Lippmann.**

Zu kaufen suche einen alten brauchb. Wachstuch-Läufer. Gerberstraße 65, Cigarren-Laden.

Die höchsten Preise für **Hadern, Papierspähne, Knochen u. s. w.** zahlt
**G. Thomas,** Sternwartenstraße 12C.
Auch steht daselbst ein **Kräderiger Federhandwagen** zu verkaufen.

**Pferdemist** wird zu jeder Zeit gekauft. Adr. werden angenommen unter C. # 422. in der Expedition dieses Blattes.

**20—30,000 ℳ** werden ohne Unterhändler zur 1. Hypothek, mit welcher noch nicht der dritte Theil von Brandcasse und Steuereinheitenwerth erreicht wird, jetzt oder später auf ein älteres sehr großes und solides Haus- und Gartengrundstück in vorzüglicher Lage der inneren Vorstadt, dessen Flächeninhalt von 9000 □Ellen allein obigen Betrag um das Sechsfache übersteigt, zu 4 ev. 4¼ Procent Zinsen gesucht durch
Adv. A. Rind, Emilienstraße 26, I.

**Gesucht** werden von soliden Geschäftsleuten auf ein großes Fabrikgrundstück mit Wohngebäuden

**8000 Thaler**

als alleinige Hypothek. Offert. unter M. & K. 8000 Postfiliale Weststraße.

300 ℳ auf ein Hausgrundstück als 1. Hypothek zu 5% gesucht Uferstraße 4, Restaurant.

Ein junger Geschäftsmann bittet edeldenkende Menschen wegen Familien-Angelegenheit um 20 ℳ, höchst Dank u. Zurückgabe in kürzester Zeit. Adr. unter Bitte 20 in der Expedition dieses Blattes.

Ein **Mädchen** sucht ein Darlehn von 15 ℳ. Adr. sub O. D. 19. Expedition d. Bl. erbeten.

Ein anständiges solides Mädchen bittet edeldenkende Menschen um ein Darlehn von **fünfzehn Mark,** welches es später zurück erstatten wird. Offerten mit E. E # 100 bittet man postlagernd Hauptpostamt niederzulegen.

**175,000 Mark** sind sofort u. 1. Dec. auf gut gelegene Hausgrundstücke auszuleihen. Adr. unter O. N 84 in der Expedition dieses Blattes

**180,000 Mark**

ganz oder getheilt, leihe ich gegen erste Hypotheken auf hiesige Häuser und bitte Offerten hierauf unter Chiffre **„H. K. 801"** in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

**150 bis 200,000 Mark**

sind gegen vorzügl. mündelmäßige Hypothek, ganz oder getheilt, auszuleihen. Seitens des Gläubigers wird gern auf mehrere Jahre Kündigungsverzicht ausgesprochen werden.
Dr. **Roux,** Neumarkt 20. I.

90,000 ℳ sofort und 60,000 und 30,000 ℳ zum 2. Januar 1878 habe ich ganz oder getheilt gegen mündelsichere erste Hypotheken zu 4½% auszuleihen. Advocat **H. Simon,** Ritterstraße Nr. 14

Ein Privatmann wünscht ca. **15,000 ℳ** auf 1. Hypothek auszuleihen, oder ein kleines Grundstück innerer Stadt oder Vorstadt zu kaufen. Off. unter P. 422. in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

**6000 ℳ** sind am 1. Jan., **12,000 ℳ** am 1. Apr. ob. fr. Hypoth. auszul. d. Adv. Rind, Emilienstr. 26, I.

**Waarenposten,**
Leihhausscheine, Sparcassenbücher, sowie alle Werthgegenstände werden gekauft oder lombardirt Markt Nr. 10, Treppe B 1. Etage.

**Vorschussgeschäft**
**Kleine Windmühlengasse 12, 1. Etage.**
Coulante Bedingungen Billige Zinsen.

**Naundörfchen 20,** 1. Et., **Geld** auf Werthsachen à ℳ 5 ₰ pro Monat.

**Geld** auf alle Werthgegenstände Nicolaistraße Goldener Ring, Hof links, 1 Treppe.

**Geld** auf alle **Werthgegenstände** Universitätsstr 2, II. bei Gebr. Geissler.

**Geld** à ℳ pro Mon. 5 ₰ auf alle Werthsachen Nicolaistraße 38, 3 Tr. vornher. u. str. Discretion a Möb., Pianino, Gold, Wäsche. **Hanisch,** Katharinenstr. 9, II. **Geld**

Geld gegen Wechsel mit gutem Giro unter Discretion giebt S. 168. Expedition d. Blattes.

**Geld** auf Werthsachen, 5 ₰ pro Mark Schletterstraße 2, parterre.

**Geld** Halle'sche Straße 1. **auf Waaren, Gold, Möbel und Werthsachen.**

**Geld** auf alle Werthsachen Lindenau, Alleestraße 13 B, an der Albertbrücke, 1. Etage.

**Geld** gr. Windmühlenstr. 8|9, I. **auf Waaren, Möbel, Gold, Leihhausscheine** ꝛc Zinsen billig.

**Geld** 2. Schulstraße 2, 1 Tr. **auf alle Werthsachen** ꝛc. Pro ℳ 5 ₰.

**Geld** **auf alle Werthsachen Halle'sche Straße 8, I.**

**Geld** auf Wäsche, Betten, Kleidungsstücke, Uhren, Gold, Silber u. s. w. Grimma'sche Str. 24, Hof 2. Et.

## Heiraths-Gesuch.

Ein Gasthofsbesitzer in 40er Jahren wünscht sich, da es ihm an Damenbekanntschaft fehlt, mit einer Dame im passenden Alter zu verheirathen. Etwas Vermögen gewünscht. Werthe Adressen unter F. G. # 2000 postlagernd Wurzen.

**Heirath.** Ein gutsituirter junger Mann wünscht mit einer gebildeten Dame von angenehmem Aeußern in Verbindung zu treten. Werthe Adr. erbittet man mit Photographie unter L. v. G. an die Expedition dieses Blattes

1 Mann 30 J. w. Bekanntsch. m. 1. j. Wwe. v. sehr verträglichem Charakter u. etwas Verm. zu machen, Beding mündlich. Adr. wom. m. Beif. der Photographie erb. Eberhardtstraße 7 p. l.

**Privat-Entbindungen.**
**Hebamme Gewinnen, Kötzschenbroda.**

**Privat-Entbindung.**
**Wilhelmine Raub**, Hebamme, **Schönefeld, Neuer Anbau,** Mariannenstr. 42 b. I.

Ein kleiner Gesangverein sucht zur Verstärkung noch mehrere anständige Herren, welche schon in Vereinen gesungen haben.
Gef. Offerten unter M Q W. # 1. in der Expedition dieses Blattes erbeten.

## Offene Stellen.

**Ein tüchtiger Clavierspieler** für eine Singspielgesellschaft wird sofort gesucht. Adressen unter E M. 28 b. d. Expedition dieses Blattes.

Eine gute **Singspielgesellschaft** wird für einige Abende der Woche gesucht.
Näheres Reudnitz, Rathhausstraße 5 part.

Ein **Commis** für Droguen-, Farbe- und Colonialwaaren gesucht Burgstraße 2, 1. Etage.

## Italien.

Von einem leistungsfähigen Hause in **Rom** wird die Vertretung gangbarer Artikel gesucht. Adressen unter **U. A. 115** an **Haasenstein & Vogler** in **Leipzig.** (H 35440.)

## Vertreter.

Für den Alleinverkauf von **Musgrave's** patentirten irischen

**Spar-Oefen**

prämiirt in
**London, Paris, Brüssel, Cassel** ꝛc., suchen wir geeignete **Vertreter.**
Billigste und bequemste Erwärmung von Wohnräumen öffentlichen Localitäten, Schulen ꝛc.
**Fischer & Behmer, Bremen,**
General-Agenten für Norddeutschland.

**Gesucht** ein **Reisender** gegen Provision der einen leicht verkäuflichen Artikel der Lederbranche für das Königreich Sachsen und die thüringischen Staaten mit übernehmen kann. Fachkenntnisse nicht erforderlich. Da die Saison für diesen Artikel bereits vorgerückt, ist erforderlich, daß die Reise sofort angetreten wird event. Uebernehmer sich bereits auf derselben befindet.
Offerten unter C. Z # 6 durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

**Solide Provisions-Reisende,**
welche Privatleute in Stadt und Umgegend von Leipzig besuchen, werden gewünscht. Adressen mit Angabe von Referenzen bittet man in der Expedition dieses Blattes unter V. Z. 110. abzuz.

Für ein Getreide-Geschäft in Leipzig wird ein **Lagerist gesucht.** Ein verheirotheter Kaufmann mit guten Attesten findet Berücksichtigung. Meldungen unter K. G. 365 in der Expedition dieses Blattes erbeten.

**Gesucht** für einfache Contor-Arbeiten ein fleißiger junger **Commis** oder **Schreiber,** gewohnt schnell u. exact zu arbeiten. Gute Handschrift und tüchtig im Rechnen sind Bedingung.
Gesuche mit Angabe bisheriger Thätigkeit und Gehaltsansprüchen unter J. S. & Co No. 3334 in der Expedition dieses Blattes erbeten.

**Gesucht** 2 Commis, 5 Verwalter, 3 Kellner, 3 Kellnerb., 1 Kutscher, 4 Burschen, 4 Knechte Gr. Fleischergasse Nr. 3, 1. Et links.

**Einen tüchtigen Copirer**
sucht zum 1. December c (H. 54303.)
**Julius Kosmohl,** Photograph,
Magdeburg, Stephansbrücke 36.

**Steinbildhauer**
finden am Landgerichtshaubau zu Dresden dauernde Beschäftigung (H 34671 a.)

## Kürschner.

Einen tüchtigen **Arbeiter** sucht gegen hohen Lohn zum sofortigen Eintritt
**Louis Moller — Pforzheim**

**Ein Tapezierer,**
**der sein Fach gründlich versteht, sowohl Polster- wie Decorationsarbeiten, wird als Werkführer gesucht. Adressen erbeten mit Angabe der früheren Stellung nach Dresden, Kaitzerstraße Nr. 5 parterre.**

**Für ein hiesiges Getreide-Geschäft wird ein Lehrling mit guten Schulkenntnissen aus achtbarer Familie sofort zu engagiren gesucht.**
**Selbstgeschriebene Adr. unter R. 402. an die Expedition d. Bl.**

**Personen, welche sich mit dem gut lohnend. Vertrieb d. Illustrirten Hausfreund-Kalenders (Gratis-Prämie: Almanach u. Fahrplan der Eisen- u. Pferdebahnen) befassen wollen, können sich melden Eliseustr. 1, I.**

Hausirer erhalten lohnenden Verdienst in der Schirmfabrik
**Franz Pätzolt's Nachfolger.**

Ein solider **Colporteur** zum Vertrieb eines sehr verk. Werkes wird gesucht Petersstr. 6, II.

Ein unverheiratheter **Markthelfer** wird in eine Obstandlung zum sofortigen Antritt gesucht. Näheres bei **A. B. Schulz,** Große Fleischergasse Nr 26

Ein zuverlässiger **Feuermann** mit guten Zeugnissen wird zum sofortigen Antritt ges. von Eutritzsch. **Franz Mosenthin,** Eisenbaufabrik und Eisengießerei.

**Gesucht** 1 Kutscher u. Hausmann, unverheir., 1 Laufbursche Gr. Fleischergasse 3, I. links.

Ein gut empfohlener zuverlässiger kräftiger **Bursche** im Alter von 18 Jahren wird gesucht. Louis Melzer, Klostergasse.

**Ein junger kräft. Mann vom Lande, der schon im Kohlengeschäft thätig war, findet gute Stelle. Adr. J. F. # 98. postlagernd Postamt 6.**

Gesucht ein 16jähr. kräftiger **Kellnerbursche** und für häusliche Arbeit Querstraße 2

Ein kräftiger **Laufbursche,** welcher bereits in einer Papierhandlung gearbeitet, findet sofort Stellung. Mit Zeugniß zu melden Petersstraße Nr. 13. **Papierhandlung.**

Einen kräftigen Laufburschen, 15—16 J. alt, sucht sofort Oswald Pinsdorf, Dresdner Str. 42.

Ges. sogl. 1 Ladenmädchen. Nur mit gut. Attest. zu melden Windmühlenstraße 4 parterre.

3 Berk., 4 Dek.-Wirthsch., 2 Kochmamsell., 4 Kellner., 2 Buffetm., 14 Dienstm. Gr Fleischerg. 3, I. l.

(R. B. 281.) **Für mein**

**Weisswaaren-Geschäft**

suche ein j. rechtlich. Mädch., das in Maschinennäherei vollständ erfahren u. mögl. Putz selbstständ. arb., Stell. angenehm u. dauernd. Gelegenheit im Verkauf thätig zu sein. Auf Wunsch freie Station und Anschluß an Familie. Off. F. 106 mit Referenzen und Gehaltsansprüche an
**Robert Braunes,**
Leipzig — Annoncen-Bureau — Markt 17.

**Gesucht** für Zwickau eine tüchtige
**Directrice**
für Putzfach zum sofortigen Antritt bei vollständig freier Station und gutem Gehalt. Solche, die in gesetzten Jahren stehen, etwas Tüchtiges leisten können u. gegenüber dem übrigen Personal gehörige Autorität besitzen, erhalten den Vorzug.
Nähere Auskunft wird ertheilt Centralstraße 15 bei Fräulein Lindner.

**Tüchtige Weißnäherinnen**
für **Oberhemden,** die selbstständig arbeiten können, finden dauernde Beschäftigung bei
**Louis Seyfferth** (Mauricianum).

Eine sehr geübte Schneiderin auf W.-Wilson, welche zugleich im Zuschneiden gründlich bewandert ist, kann sich melden Petersstraße 21, 2. Et. bei M. Lantzsch.

Eine **geübte** Weißnäherin wird bei dauernder Beschäftigung gesucht Körnerstr. 13, 2. Et. links.

Eine geübte Schneiderin, die mit der Maschine (W.-W.) Bescheid weiß, sof. ges. Sophienstr. 8 IV. l.

**Gesucht**
werden Mädchen zum Aufrähen von Borduren. Nur darin geübte wollen sich melden bei
**S. Glaser & Co.,** Brühl 81, I.

Stepperinnen auf Lederschuh verl. Hohe Str. 2 v. l.

**Ein Mädchen wird gesucht,**
das gründlich auf Strickmaschine stricken kann u. die Maschine zu stellen versteht, bei
**F. Uhlmann,** Hospitalstraße 36, hier.

**Gesucht** werden geübte Mädchen zum Heften und Falzen Glockenstraße 4, 2 Treppen links.

Ein junges Mädchen für leichte Papier-Arbeit gesucht Petersstraße 13. Papier-Handlung

**Gesucht** wird ein Mädchen v. 14 Jahren zu leichter dauernder Arbeit Neukirchhof 36, 5 Tr.

**2 junge Mädchen** werden zu leichter Arbeit gesucht in der Dampf-Holzspalterei von
**J. G. Glitzner.**

Eine **jüngere Wirthschafterin** erhält **selbstständige** Stelle. Burgstraße 2, 1. Et.

Sofort gesucht nach auswärts ein **anständ.** Stubenmädchen, das im Plätten, Nähen u. s. f. erfahren ist und auch gleichzeitig in Allem eine Stütze der Hausfrau sein kann.
Näheres Lessingstraße 9b, II. rechts.

**Gesucht** wird zum 1. December ein anständ. Mädchen für Stuben- u. alle häusliche Arbeiten. Mit Buch zu melden Promenadenstraße 16, I.

Weibl. Dienstpersonal erhält stets gute Stellen durch Frau Modes, Poststr. 10, Hof 1 Tr.

**Gesucht** 1 Decbr. und 1. Jan. 10 Köchinnen für hier und auswärts durch Frau **Sidonie Rotermundt,** Poststraße Nr. 15.

**Gesucht** ein Mädchen in 30er Jahren in Dienst bei einzelner Dame, gut stricken u. nähen, Antritt sofort, 6 Mädchen für gute bürgerliche Küche und Haus, 1 perfecte Köchin in sehr feines Haus, Gehalt pro Monat 7 ℳ.
Universitätsstraße Nr. 12, I.

**Ges.** 2 Köch., 4 St., 2 K.- u. Hausm., 2 Kellnerin. m. g. Att. d. Fr Wiebach, Eberhardtstr. 7, p.

Ein gut empfohlenes Mädchen für Küche und Haus gesucht Universitätsstraße 10, Hof 2. Et.

Ges. 1. Dec. ein ordentl. Mädchen für leichten h. Dienst Schönefeld, N. A., Mariannenstr. 42b II.

**Gesucht** wird sofort ein kräftiges Mädchen für Alles Waisenhausstraße 37, 3 Treppen.

Büffetmamsell ges. Gr. Fleischergasse 3, I links.

**Ges.** 2 j. flotte Kellnerin., Haus- u. Aufwaschmädchen b. Frau **Franke,** Nicolaistr. 8. 1. Et.

Ein zuverläss. Mädchen wird zum 1. Decbr. zu Kindern gegen hohen Lohn gesucht.
Zu melden Brandvorwerkstraße Nr. 84.

1 feines **Kinder-** und 1 **Dienstmädchen** f. f. **Herrschaft** gesucht Schloßgasse Nr. 2, I.

Wegen Erkrankung meines **Kindermädchens** suche zum sofortigen Antritt ein junges Mädchen im Alter von 16 bis 17 Jahren für ein kleines Kind
Näheres Ranstädter Steinweg 18, 1. Et. r.

Ein ordentl. Mädchen für Kinder u. häusliche Arbeit wird sof. ges. Neukirchhof Nr. 32, 2 Tr.

Eine **gesunde Amme** von 3 bis 5 Monaten, welche viel Nahrung hat, wird gesucht. Persönliche Meldungen von 1 bis 3 Uhr bei
Dr. **Bernh. Wagner,** Thalstr. 30, III.

Eine gesunde **Amme** wird sofort **gesucht.** Lange Straße Nr. 17, 2. Etage.

Eine anständige **Frau** wird zum **Hausiren** mit gangbaren **Damen-Artikeln** gesucht
**Reudnitz,** Rathhausstraße 22, p. l.

Sofort Aufwartung ges. Berliner Str. 1, III. r.

**Gesucht** ein anst. Mädchen zur Aufwartung Erdmannsstraße Nr. 7, I. links.

Ges. ein Mädchen z. Aufw. Gr. Windmühlenstr. 26, I.

## Stellegesuche.

Ein durch 20jährige selbstständige Thätigkeit erfahrener, mit den hiesigen Platzverhältnissen vertrauter Kaufmann in Berlin sucht die **Vertretung** leistungsfähiger Fabrikanten in der Manufacturwaaren-Branche. Derselbe würde auch gegen Caution Waarenlager übernehmen. Prima-Referenzen stehen zur Verfügung. Gefl. Adressen sub **K. J. 549.** befördert **Rudolf Mosse, Berlin C, Königstraße 50.**

### Vertretungen

renommirter leistungsfähiger Häuser werden gesucht. **A. Wittwer, Berlin, Stralsunder Straße Nr. 8.**

Ein mit der Leinen- und Baumwollwaaren-Branche vertrauter, in Thüringen, Sachsen, Hannover, Braunschweig, Harz und Altmark seit 11 Jahren eingeführter **Reisender** sucht pr. 1. December Engagement. Gef. Offerten B 167 besorgt die Expedition dieses Blattes.

### Ein routinirter Buchhalter und Correspondent

mit dem Cassenwesen u. der französischen u. englischen Sprache vertraut, 28 Jahre alt, sucht gestützt auf gute Zeugnisse u. Referenzen Stellung per 1. Januar 78. Gef. Franco Offerten unter **L. 1902** an die Annoncen-Expedition **Rudolf Mosse, Cöln** erbeten.

Ein junger Commis, welcher heute außer Stelle gegangen u. erst Neujahr wieder antreten kann, sucht inzwischen Beschäftigung. Offerten unter Z 412 nimmt die Expedition dss. Bl. entgegen.

Ein j. **Commis,** Materialist, sucht unter bescheidenen Ansprüchen Engagement. Adr. beförd. **A. W. Loff,** Gr. Fleischergasse 16, 2 Et.

### Für Conditoren.

Ein Bäcker aus Süddeutschland wünscht auf längere Zeit eine Stelle in einer Conditorei, um sich in dem Fache ein wenig ausbilden zu können. Gef. Adressen unter K. A. # 100. bittet man in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Ein tüchtiger Schlosser u. Maschinenbauer von 24 J., unverh., mit guten Zeugnissen versehen, sucht Arbeit. Adressen erbeten unter O. No 342 in die Expedition dieses Blattes.

Für einen jungen Mann mit guten Schulkenntnissen wird in einem kaufmännischen Geschäft jegend welcher Branche eine

### Lehrlingsstelle gesucht.

Wünschenswerth ist, daß derselbe unter steter Aufsicht des Prinzipals sein und Kost und Logis im Hause selbst haben kann. Gefäll. Offerten mit Angabe der näheren Bedingungen nimmt die Annoncen-Expedition von **Franz Scherff** in Crimmitschau sub F. X. No. 995 entgegen.

Ein solider Oberkellner s. Stelle. Adr. unter B. G. 342 in der Expedition d. Blattes erbeten.

Ein **Koch** in der deutschen und französischen Küche erfahren und mit guten Zeugnissen versehen, sucht Engagement. Adr. **C. K. Kretschmars Restauration,** Burgstraße.

**Ein Koch,**
mit guten Zeugnissen versehen, sucht pr. sofort oder später Stellung, möbl. in einem größeren Hause. Gefl. Offerten sub **U. R. 946** an **Haasenstein & Vogler** in **Chemnitz** erbeten. (H. 33786 b.)

### Für Lackfabriken!

Ein arbeitsamer Mann, welcher schon seit 10 bis 12 Jahren in Lackfabriken sowie in Fabrik-Geschäften gearbeitet und die Zusammensetzung der Oel- und Spirituslacke und Firnißkocherei gründlich versteht, wünscht eine ähnliche Stelle. Reflectirende wollen Adressen franco unter **U. B. 116** an **Haasenstein & Vogler Leipzig** einsenden (H. 35441.)

Hausmannsposten gesucht sof. oder 1. April von einem Manne, Prof. Tischler, bew. in Zimmerarb., in Fabrik od. herrsch. Hause. Adr. O. 432 Exp. d. Bl.

Ein jung. verheir. Mann sucht leichte Beschäftigung gegen geringe Ansprüche. Adressen unter P. H. 362. in der Expedition d. Bl. erbeten.

Ein junger, kräftiger Mensch, welcher sich keiner Arbeit scheut, sucht **Stellung.** Adressen an Wehmann, Nicolaistraße 50, 3 Treppen.

### Zur gefälligen Beachtung!

Ein junges gebildetes Mädchen v. angenehmem Aeußeren, Tochter eines Beamten einer Provinzialstadt, 25 Jahre alt, welches die einfache und doppelte Buchführung versteht und in den Handelswissenschaften erfahren, im Zuschneiden und im Maschinennähen geübt ist, zum Theil auch als Verkäuferin fungirt hat, sucht zum 1. Jan. a. f. in einem größeren Geschäft Stelle als Cassirerin, Buchhalterin ꝛc.

Offerten werden unter Chiffre E. W. 127. in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein junges Mädchen von auswärts sucht Stelle als Verkäuferin, könnte auch Caution stellen. Gefl. Adr. unter M. M. Brühl 81 im Laden erbeten.

Eine junge Dame, welche 5 Jahre lang in einem der bedeutendsten Fabrikgeschäfte für Fantasie-Artikel und Damen-Confection als **erste Directrice** thätig war, sucht, gestützt auf vorzügliche Zeugnisse und Empfehlungen ähnliche Stellung. Offerten unter A. Z. # 6 besorgt die Expedition dieses Blattes.

Ein junges Mädchen, welches das Schneidern gelernt, sucht Beschäft. in oder außer dem Haus. Zu erfragen Nordstraße 25, 1. Etage.

Eine Ausbesserin, im Schneidern u. Maschinennähen erf., empf. sich den Damen. Elisenstr. 19b, p.

Eine perf. Plätterin sucht Beschäftigung. Zu erfr. Lessingstraße Nr. 9b beim Hausmann.

Eine ganz zuverlässige ältere Person, welche in der Küche vollständig vertraut, sich auch gern der Führung einer nicht zu großen Wirthschaft unterziehen würde, sucht Verhältnisse halber und gestützt auf beste Zeugnisse, zum 1. December Stelle. Gute Behandlung wird allem Anderen vorgezogen. Werthe Adressen Große Windmühlenstraße Nr 18, 2 Etage.

Ein **älteres erfahrenes anst. Mädchen** sucht **wegen Todesfall ihres Herrn** Stelle als **Wirthschafterin** in einem kleinen Haushalt u. erbittet gef. Adressen unter K. K. # 400 Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße 18.

Eine junge Frau sucht bei einem Herrn oder Familie die Wirthschaft zu führen, würde auch Aufwartung übernehmen. Näheres ertheilt Herr **Franz Schimpf,** Schulstraße 4, Gewölbe.

Ein junges gebild. Mädchen in gesetzten Jahren, welches die selbständige Leitung eines Haushaltes und die Erziehung von Kindern übernehmen möchte, wünscht zum 1. Januar 1878 Stellung. Näheres zu erfragen Petersstraße 45, 3 Tr.

Ein anständ. Mädchen sucht Stelle als Wirthschafterin bei einem anständ. Herrn oder Dame. Petersstreinweg 13, 3 Tr., Frau **Kürbis.**

Mehrere j. anst. Mädchen, welche selbstständ. kochen, sowie Stuben-, Kinder-, Haus- u. Aufwaschmädch. empf. Frau Franke, Nicolaistr. 8, I.

Geehrte Herrschaften erhalten stets gutes Dienstpersonal Petersstreinweg 13, 3 Tr., Frau Kürbis.

**Empfohlen wird gutes weibl. Dienstpersonal Universitätsstraße 12, 1. Et.**

Geehrt. Herrschaften empf. stets gutes Dienstpersonal **Fr. Wiebach,** Eberhardtstr. 7, part.

Gutes Dienstpersonal empfiehlt geehrten Herrschaften Kochs Hof, Frau **Gläser.**

Ein j. Mädchen mit g. Zeugn. s. Stelle für Küche und Haus. Zu erfr. Promenadenstraße 7, 4 Tr.

Ein nicht so junges Mädchen sucht für Küche und Hausarbeit bis zum Ersten eine gute Stelle. Zu erfragen Zeitzer Straße Nr. 14 part.

Ein anständiges Mädchen sucht Stelle s. Küche und Haus. Dresdner Straße Nr. 42, 2. Etage.

Ein Mädchen in den 20er J. sucht sofort oder 1. Dec. Stelle s. Küche u. H. Näh. Glockenstr. 3 pt.

Ein gut empfohlenes Mädchen für Küche und Haus sucht Stelle. Universitätsstraße 10, Hof II.

1 ordentl. **Dienstmdch.** s. St. Schloßg. 2, I.

Ein ordentl. Mädchen sucht Arbeit im Waschen und Reinemachen. Löhrstraße 11 b. Hausmann.

Eine j. Frau s. Beschäft. im Waschen u. Scheuern, stets Privat oder Rest. Brandvorwerkstr. 90, Sonst.

Eine stille fleißige Frau sucht Arbeit im Waschen, Scheuern oder Aufwartung. Eutritzsch, Querstraße, Knoths Haus 3 Tr.

Eine ord. Frau, tücht. i. Waschen, s. n. einige Tage zu bes., Herrsch.-o. Lohnw. Schuhmacherg. 5, I.

Ein älteres Mädchen sucht **Aufwartung** in den Frühstunden Hohe Straße 37, 3 Tr. links.

1 j. Mädch. sucht Aufwart. Reichstr. 17—18, IV.

Ein anständiges Mädchen sucht Aufwartung Naundörfchen Nr. 24, 1/2 Treppe.

1 Mädchen s. Aufwartung Elsterstraße 43, IV. l.

## Miethgesuche.

**Ein Musikstudirender**
sucht **vollständige** Pension. Adressen an **Fr. Kistner's Musikalienhandlung.**

Ein junger Mann wünscht ein Colonialwaaren-Geschäft zu pachten der käuflich zu übernehmen. Anzahlung ca. 3000 ℳ. Offerten unter T G 99 an **Haasenstein & Vogler, Leipzig.**

**Gesucht** wird eine Familien-Wohnung und geräumige helle Werkstatt für Lackirerarbeiten in der Stadt oder nächster Nähe der innern Stadt. Adr. R. S. # III. in die Expedition d. Bl.

### Für 1. April 1878 oder 1. April 1879

suche ich für eine ältere hiesige Firma ein geräumiges Verkaufs-Gewölbe in lebhafter Lage, womöglich am Markt oder in dessen Nähe.
Advocat **Ferd. Brunner,** Hainstraße.

**Gesucht**
wird ein Laden, gute Lage, passend zu Producten-Geschäft, möglichst mit Wohnung.
Adressen bittet man Thonberg, Hauptstr. 94, Productengeschäft, niederzulegen.

Eine kl. Bodenkammer zu miethen gesucht. Näheres Gartenstr. Adr. u. A # 4 Fil. d. Bl. Katharinstr. 18.

**Gesucht wird zum 1. April**
eine Wohnung, bestehend aus 4 Stuben und Zubehör nicht über 2 Treppen, mit Sonnenseite, am liebsten Promenade oder in deren Nähe.
Adressen mit Angabe des Preises u. C. H 444 in der Expedition dieses Blattes erbeten.

**Wohnungs-Gesuch.** Zum 1. Dec. sucht ein j. Kaufmann in einer einfachen Bürgerfamilie Wohnung womöglich mit Beköstigung. Offerten mit Preisangabe bittet man sub A. M. 77 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

# Aux Caves de France.

Ein in frequentester Gegend von Leipzig gelegenes, modern eingerichtetes Local, welches sich zu einer Weinstube eignet, wird behufs Errichtung einer Filiale meines Hauses gesucht. Es ist erwünscht, daß dasselbe parterre gelegen und bereits meublirt ist, auch müßten sehr gute und größere Kellereien zur Verfügung stehen. Gefl. Adr. mit näheren Angaben bitte direct an mich zu senden.

**Oswald Nier, Berlin S. W.**
**48. Jerusalemerstraße.**

Zwei junge Leute, die sich Weihnachten verheirathen wollen, suchen ein freundliches Logis im Preise von 100—120 ℳ. Adressen unter H. S. O. an die Filiale dieses Blattes, Katharinenstr. 18.

**Gesucht** wird ein Logis im Preise von 300 bis 360 ℳ, am liebsten in einer der innern Vorstädte sofort oder 1. Dec. Adr. H. M. 100 in **Otto Klemm's** Buchhandlung.

**Gesucht** wird per 1. Jan. 1878 ein feineres Logis, bestehend in circa 5 Zimmern u. höchstens 2. Etage. Adressen mit Preisangabe unt. W. O. in der Filiale d. Bl. Katharinenstr. 18 niederzul.

Gef. z. 1. April 78 ein Logis, 200—230 ℳ, nicht über 2 Tr., in d. Nähe d. Königspl. Turnerstr. 9b, III.

Ein Lehrer sucht Ostern Nähe der Johanneskirche ein **Logis,** Preis bis 140 ℳ.
Adressen unter J. F. 452 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

**Gesucht** zum 1. April ein Familienlogis im Preise von 6—800 ℳ. Adr. unter M. M. 14 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

**Gesucht** wird zum 1. Jan. ein kleines Logis im Preise bis zu 150 ℳ in der Tauchaer Straße oder deren Nähe. Adr. abzugeben unter E. 64. Grimma'sche Straße 3, im Kammgeschäft.

### 2 gut meublirte Zimmer

**als Wohn- und Schlafzimmer in einem ruhig gelegenen Theil der Stadt, womöglich Aussicht nach dem Garten, werden sofort gesucht unter E. S. 51 durch die Expedition dieses Blattes.**

Ein fein möblirtes Zimmer, wenn möglich mit Schlafcabinet, in ruhiger Gegend von einem Conservatoristen gesucht. Adressen mit Angabe des Preises und der Lage unter C. C. # 701. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

**Gesucht** eine **meubl. Stube** für 2 Herren in der Ostvorstadt. Adr. sind mit Preisangabe in der Expedition d. Bl. unter X. Y. Z 95 abzug.

## Vermiethungen.

### Pianinos

vermiethet **R. Spangenberg,** Petersstraße 37.

Ein größeres, sich namentlich zu Restaurationszwecken eignendes Parterrelocal mit Garten auf der frequentesten Seite des Ranstädter Steinwegs durch mich zu vermiethen.
Advocat **Hesse,** Hainstraße 28, II.

(R. B. 295.) Carlstraße Nr. 4 ist ein neues **Anger-Restaurant,** gute Lage, für 150 ℳ zu vermiethen.

Sehr schönes Local als Restauration für 150 ℳ zu verpachten, feines Gastzimmer, Billardzimmer, großer Keller, freundliche Wohnung, großer Garten mit Veranda?
Das Nähere Roßstraße Nr. 7 parterre.

### Zu vermiethen per 1. April k. J.

**Petersstreinweg 50** helle geräumige Localitäten mit Nebengelaß. Dieselben sind für ein **Waaren-Grosso-Geschäft** sowohl, als auch zur Benutzung für jedwede **industrielle Zwecke** geeignet. Thoreinfahrt im bez. Grundstücke vorhanden. Näheres zu erfragen beim Hausmann.

Sofort kann **Laden** für Producentengesch. eingerichtet und mit Wohnung billig verm. werden, Vorstadt. Adressen unter G. A. 1. sind in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Ein schönes Gewölbe mit Logis in lebhafter Vorstadt recht preiswerth zu vermiethen. Zu erfragen bei Herrn Ferd. Sorgan, Neumarkt.

### Geschäftslocal.

Die erste Etage in unserem Hause Klostergasse Nr. 13 (Hôtel de Saxe), bestehend aus 3 großen Zimmern, nach der Klostergasse, sowie großem, hellen Vorsaal mit Gas und Wasserleitung versehen, ist von Ostern nächsten Jahres an zu vermiethen. **Leipziger Credit-Bank.**

**Zu vermiethen** sind **Kellereien,** zu jedem Zweck passend. Eberhardtstraße 12, part. rechts.

Eine **Niederlage** ist sofort zu vermiethen Gerberstraße Nr 27.

**Lagerplätze und Niederlagen** für Kohlen, Holz ꝛc. **W. Fischer sen.,** Täubchenweg, Verbindungs-Bahn.

**Ein Logis, Parterre,**
zwei Stuben, Kammer, Küche und Garten ist sofort oder 1. Januar zu vermiethen.
Näheres Reudnitz, Kuchengartenstraße 14.

### Sogleich zu vermiethen

Stallung für 3—4 Pferde, Wagenremise, Kutscherwohnung, Futterboden ꝛc. Nähere Auskunft ertheilt **Theodor Oßtzmann.**

Ein Stand für 1 Pferd in einer Stallung von nur 2 Pferden ist frei kl. Windmühlengasse, dicht am Roßplatz. Näheres Königsplatz 15, 2 Tr.

### Querstraße 18

ist das Parterre für den 1. April 1878 für 900 ℳ zu vermiethen durch
Adv. **Brunner,** Hainstraße 30.

Verhältnisse halber ist bis zum 1. Januar ein fr. Parterre zu vermiethen.
Näheres Weststraße 67, parterre links.
Auch ist ein heizbares Souterrain, als Werkstelle oder Niederlage sich eignend, zu vermiethen.

**Zu vermiethen** per Neujahr ein freundliches Parterre-Logis im Seitengebäude, 175 ℳ.
Reudnitz, Leipziger Straße Nr. 15.

**Lindenau,** Zschocherische Straße 4, vor dem Felsenkeller, ist ein freundl. hohes Parterre an stille Leute zu vermiethen u. Ostern beziehbar.

Sofort oder Neujahr ein schönes Part. 125 ℳ Davidstr. 67/J zu verm. Näh. Elsterstr. 29, I. r.

**Zu vermiethen ist für 1. Jan. 1 hohes Parterre. 2 Stuben, Kammer u. Zub. an ruh. Leute, Pr. 100 ℳ** Elsenstr. 24b, I.

### Tauchaer Straße Nr. 8

ist in erster Etage ein freundliches, neu hergerichtetes Logis, 4 Zimmer nebst Zubehör, Gas- u. Wasserleitung, für 900 ℳ sofort oder zu Neujahr zu vermiethen. Näheres daselbst 2. Etage.

1 Logis, 80 ℳ, I. Et., 2 K., 2 St. u. Zub., 1 Laden u. Logis sofort zu verm. in Volkmarsdorf Markt 108, auch Näh. Alexanderstr. 4, III. Böttger.

**Zu vermiethen** zum 1. April Weststraße 49 eine halbe Etage an einzelne ruhige Leute.
Näheres parterre rechts.

**Dresd. Str. 36** ist die 1. Et. und 1 Logis in 3. Etage den 1. April zu vermiethen.
Näheres daselbst parterre von 1—3 Uhr.

Ostern zu verm. eine 1. Et., 5 Zimmer und Zubeh. (Wasserleitung), Preis 250 ℳ. Reudnitz-Leipzig. Näheres Lange Straße 13, 1. Et. r.

**Erste Etage Petersstraße Nr. 7**
sofort oder später zu vermiethen. Näheres Zeitzer Straße Nr. 19a beim Besitzer.

**Gohlis,** Lange Straße 39 ist eine halbe erste Etage und ein Dachlogis sofort oder später zu vermiethen. Näh. bei **R. Herz** daselbst.

**Zu vermiethen** sofort oder später eine erste Etage: 3 zweifenstrige, 1 einfenstriges Zimmer, 2 Kammern, Küche, Bodenraum und Keller.
Gerberstraße Nr. 42, Gewölbe.

Neujahr ist die 1. Etage, 2 Stuben, 2 Kammern, Küche und Zubehör, für 75 ℳ zu verm. Gebrüder Uhlig, Neuschönefeld 153.

1. Et., neu gem., 4 St., 1 K., Küche, Kell. 180 ℳ sof. oder sp. zu verm. Geb. Bachstr. 48.

In dem Hause Nr. 12 Quer- und Gellertstraßen-Ecke ist die 1. Etage, bestehend aus Salon, 11 Zimmern und Zubehör, Garten, zum 1. April 1878 zu vermiethen.
Auskunft ertheilt die Expedition Bahnhofstraße Nr. 6, parterre.

**Neujahr** zu vermiethen eine halbe 1. Etage Emilienstraße Nr. 3, parterre zu erfragen.

### Promenadenstraße 5b.

ist die 2. Etage für 350 ℳ zu Ostern oder früher zu vermiethen. Näheres daselbst 2 Treppen.

### Mühlgasse 4

ist die größere westliche Hälfte der zweiten Etage sofort oder für den 1. Januar oder 1. April für 1700 ℳ zu vermiethen durch
Adv. **Brunner,** Hainstraße 30.

Eine 2. Etage (300 ℳ) ist zum 1. April an ruh. Leute zu verm. Poniatowskistraße 2b.

Die 2. Etage in unserem Hause, Klosterg. 13 (Hotel de Saxe), bestehend aus 3 großen Wohnzimmern, Alkoven, Küche und sonstigem Zubehör, sowie schönem großen Vorsaal, ist von Ostern n. Jahres event. Weihnachten d. J. zu vermiethen.
**Leipziger Credit-Bank.**

Eine gut gehaltene halbe 3. Et. ist versetzungshalber zu Neujahr für 130 ℳ zu vermiethen u. Mitte December zu beziehen
Bayerische Straße 3, I. r. oder III. l.

### Vermiethung der alten Gattersburg in Grimma.

Das seit beinahe 5 Jahren vermiethete Privathaus auf der Gattersburg wird den 1. März 1878 frei. Dasselbe besteht in Parterre u. Etage, Kellerei, Schuppen und Garten und bietet viele Räumlichkeiten überhaupt. Auf Wunsch werden die Etagen auch getrennt vermiethet. Die vortrefflich gesunde und prachtvolle Lage, verbunden mit herrlicher Fernsicht ist bekannt.

Geehrte Reflectanten werden gebeten, sich durch die Herren **Haasenstein & Vogler** in **Leipzig** oder durch den Besitzer alles Nähere mittheilen zu lassen, auch würde wenn gewünscht, ein Verkauf nicht ausgeschlossen sein. (H. 35319.)

**August Knauth,** Besitzer der Gattersburg.

**Sofort oder später**
zu beziehen eine elegante 2. Etage, 4 Stuben u. Zubehör für 260 ℳ Elisenstraße 23 1 Treppe.

Per 1. April 1878 ist in dem neuerb. Hause Querstr. 3 die **2. Et.**, bestehend aus Salon, 6 Wohnzimm., Bade- u. Mädchenzimm., sowie den nöth. Wirthschaftsräumen z. Bezug fertig einger. zu vermiethen. Näheres daselbst part. im Contor.

**Zu vermiethen per 1. April f. J. Petersteinweg 51,** vis à vis dem Bezirksgericht, eine mit allem Comfort der Neuzeit ausgestattete 3. Etage, besteh. aus 1 Salon mit Balcon und 6 Zimmern nebst Zubehör, Preis 450 ℳ p. a. Näheres zu erfragen beim Hausmeister.

**Frankf. Str. Part.** 120 ℳ per sofort, **3. Et.** 220 ℳ, **4. Et.** 200 ℳ Ostern zu vermiethen b. A. W. Loff, Gr. Fleischerg. 16, II.

**Turnerstraße 1** ist im Vordergeb. die Hälfte der 4. Etage per 1. Januar 1878 für 390 ℳ zu vermiethen. Näheres daselbst 1. Etage.

Sofort oder sp. geräum. 4. Et., neu herg. R. Frankf. Str. 39, I. oder Eberhardtstr. 12 b. Moritz.

**Eine halbe 4. Etage, 3 Zimmer nebst Zubehör, Wasserleitung, ist sofort oder 1. Januar zu vermiethen. Näheres Lessingstraße Nr. 15c, 1. Etage.**

Zu Neujahr Humboldtstr. 6b, 4. Et. Preis 450 ℳ. Näheres beim Hausmann.

## Querstraße 17
ist eine Wohnung in der vierten Etage rechts für 450 ℳ sofort zu vermiethen durch
Adv. **Brunner,** Hainstraße 30.

## Reudnitz, Rathhausstraße Nr. 22,
ist ein Familienlogis, 2 Stuben, 2 Kammern und Zubehör, sofort oder später **zu vermiethen.**

## Zeitzer Straße 25
im Hintergeb. ist ein freundl. Logis, 2 St., Kamm. nebst Zubehör zu verm. Näheres B.-G. part.

**Frankf. Str.** 73 bei L. Graf zu verm. kl. u. mittl. Logis.

**1. Et. Plagwitzer Str. 20, 1. Et.**
Balconlogis für 225 ℳ zu Ostern zu vermiethen.

**Zu vermiethen** sof. oder Weihnachten ein **Logis,** 4 Treppen 130 ℳ Löhrstraße Nr. 4, beim Hausmann.

**Zu vermiethen** sofort oder ab 1. Januar Eutritzscher Straße Nr. 8 **Logis** für 540 ℳ. Näheres Hof 2 Treppen beim Hausmann.

☞ Mehre ff. Logis f. 160 ℳ in Wiesenstr. Näh. b. **F. Schimpf,** Schulstr. 4, Gewölbe.

**Zu vermiethen** sofort oder 1. Jan. Löhrstraße Nr. 8 Logis für 390, 800 ℳ. Näh. 1. Et.

**1. Januar Wohnung, 5 Räume,** 315 ℳ Hohe Straße Nr. 33b parterre.

**Wohnung, 5 Stuben,** gut eingerichtet, sofort oder später, Hohe Straße 33b parterre.

Zwei freundliche, neu hergerichtete **Logis,** mit schöner Aussicht, je 3 Stuben, 2 Kammern, Küche ꝛc. in 1. u. 2. Et. sind à 450 u. 400 ℳ per Neujahr und 1. April 1878 nur an ordentliche Leute zu vermiethen
Berliner Straße 99, bei J. Giesel.

**Zu vermiethen** ist sofort ein Logis zu 130 u. eins 150 ℳ zu Neujahr. Näh. Nordstr. 24, I.

**Brandvorwerkstraße 81** sind freundliche Wohnungen, aus 2 Stuben, Küche und Zubehör bestehend, zum Preise von 230—260 ℳ jährlich zu vermiethen.
Zu erfragen beim Hausmann.

## Lange Straße 18
ist eine kleine Wohnung im Souterrain für den 1. Januar 1878 für 100 ℳ jährlich zu vermiethen durch
Adv. **Brunner,** Hainstraße 30.

**Eine elegante Parterrewohnung, bestehend aus Salon, Wohn-, Schlafz. u. Vorsaal, passend für 1 oder 2 Herren, ist zum 1. Januar 1878 zu vermiethen. Jährlicher Miethpreis 300 ℳ.**
**Näheres Lessingstraße Nr. 15 part. rechts.**

**Garçonlogis.**
Einige hübsch gelegene Zimmer sind preiswürd. zu vermiethen Dorotheenstraße Nr. 2.

**Garçon-Logis**
Sternwartenstraße Nr. 1, 2. Etage, am Roßplatz, mit schöner Aussicht.

**Garçonlogis** nahe dem Neuen Theater Gellertstraße Nr. 3, 4. Etage.

**Elegantes Garçon-Logis Nürnberger Straße 40, II. l.**

**Garçonlogis, gut meublirt, für Studirende, Brühl 28, 2. Etage.**

Ein elegantes **Garçonlogis** ist billig zu vermiethen Eberhardtstraße 6, II. rechts.

Ein schönes großes Garçonlogis an Herrn od. Damen billig zu verm. Rosenthalgasse 4, 3. Et.

**Ein feines Garçonlogis** bei gebildeter Familie zu vermiethen Canalstraße 3, 3 Treppen.

**Garçon-Logis Petersstraße 16, II. Etube und Cabinet.**

**Elegantes Garçonlogis Nordstraße Nr. 6, 2. Etage.**

**Garçonlogis** ist sofort zu beziehen Gohlis, Halle'sche Straße Nr. 18, I.

**Garçonlogis Neumarkt 19, r. 1. Et.**

Garçonlegis, fr. m., sch. Aust., Sidonienstr. 41, III. r.

**Garçonlogis** Elisenstraße 24b. 3 Tr. rechts.

**Garçonlogis** billig Eberhardtstr. 5, III. links.

**Garçonlogis** sof. od. sp. Nordstr. 15, IV. l.

Garçonlogis mit Cab. Gr. Windmstr. 30, II. vh.

Garçonlogis, m. Stübch., sof. Klosterg. 5, 3 Tr.

**Garçon-Logis** f. H. m. Schl. Brühl, 5, II.

**Garçonlogis** zu verm. Schletterstraße 1, I.

**Garçonlogis** Thomasgäßchen Nr. 5, 2. Etage.

**Garçonlogis,** f. möbl., Querstr. 17, part. r.

☞ **Garçonlogis** billig Bayer. Str. 6d, II.

Garçonlogis, schön mbl., bill. Windmühlstr. 22, II. l.

**Garçonlogis** Reudnitz, Leipziger Str. 25, II. l.

Garçonlogis bill. f. 1 od. 2 H. 1. Dec. Weststr. 73, I. l.

In der ersten Etage Sternwartenstraße 37 ist ein gut meublirtes Zimmer mit Schlafgemach sofort an 1 oder 2 Herren zu vermiethen.
Näheres in der Restauration

Ein fein möblirtes Zimmer mit Schlafzimmer 1 Tr. hoch, vh., ist an 1 od. 2 feine Herren sofort zu vermiethen Colonnadenstraße Nr. 18.

Weststraße Nr. 11, III. ist eine unmeubl. Stube nebst Cabinet sofort oder später zu vermiethen.

Eine leere Stube mit Kammer u. Kochofen zu vermiethen Königsplatz 9, im Hof links 3 Tr.

Nähe d. alten Theaters ist 1 St. mit K. an 2 Herren zu verm. Theatergasse 4, Hof, 3. Et.

Ein ganz separates gut möbl. Zimmer mit Cabinet ist zum 1. Dec. zu verm. Nordstr. 8, pt.

**Zu vermiethen** eine frndl. leere Stube mit Kochofen event. auch Kammer Plagw. Str. 18, IV. l.

Zum 1. Decbr. meubl. Stube mit Kammer billig zu vermiethen Reudnitz, Seitenstraße 6, I.

**Zu vermiethen** ein fein meubl. Wohn- und Schlafzimmer an 2 Herren Brüderstr. 18, I. r.

**Pfaffendorfer Straße 9, 4. Etage**
ist ein schönes großes, fein möbl. Zimmer, sowie ein kleineres freundl. möbl. billigst zu vermiethen.

**Zu vermiethen** ist sofort eine ganz ungenirte, gut möblirte Wohnung.
Adressen unter L. R. 412 bittet man in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

**Zu vermiethen** eine freundliche Stube mit Saal- und Hausschlüssel Neumarkt 24, III. vh.

**Sofort zu verm. 3 meubl. Stuben Elisenstraße 7, Hof quergeb. part.**

**12 ℳ monatl. Blücherstraße 32b, II.** freundl. Zimmer, Matratzenb., Saal- u. Hausschl.

**Zu vermiethen** eine gut meubl. Stube, für 1 u. 2 Herren passend. Kreuzstraße 16, 3. Et.

Eine gut möbl. große Stube ist an 1—2 Herren billigen zu vermiethen Neumarkt 18, 4. Etage.

Eine gut mbl. Stube für 5 ℳ zu verm., Pianino zur Mitbenutzung Sebastian Bachstr. 11, III. r.

Eine freundlich möblirte Stube zu vermiethen Nürnberger Straße Nr. 30, Hof 1 Treppe.

Zu vermiethen 1. Dec. eine große Stube, unmöbl. Eutritzscher Str. 7, Vetter's Restauration.

Ein heizbares Stübchen mit Bett, Saal- und Hausschlüssel zu vermiethen Weststraße 31, III. l.

Sofort eine meublirte Stube zu vermiethen Poststraße Nr. 16, 2 Treppen.

**Zu vermiethen** eine gut möbl. Stube an 2 Herren Sidonienstraße 32, 3 Tr. rechts.

**Zu vermiethen** eine meublirte Stube Weststraße Nr. 21. Zu erfragen parterre.

Für Hrn. od. Dam. möbl. Stube m. sep. Eing. Frankfurter Str. 41, I. l. vornh. bill. zu verm.

Eine freundliche Stube ist zu vermiethen an 1 paar Herren Berliner Straße 169 part. links.

Ein extra fein meublirtes Zimmer sofort zu vermiethen Windmühlenstraße 28 parterre rechts.

☞ 1 hübsche Part.-Stube, anst. möbl., sof. oder später zu vermiethen Mühlgasse 6, part. r.

Große und kleine Stube Petersstraße 20, 2 Tr.

Ein gut möbl. Zimmer Emilienstraße 21, I. lks.

Ein fr. m. Zimmer mit g. Bett W. 2 ℳ Brauer 7, I r.

Freundlich möbl. Stube Kohlenstr. 11, 2. Et. l.

Zu verm. 2 gut möbl. Zimmer Sophienstr. 7, III.

Ein frdl. möbl. Zimmer Turnerstr. 6, S.-G. IV.

1. Dec. f. möbl. Zimmer Dresdner Str. 30, part. l.

1 möbl. Stube zu verm. Hohe Straße 16 part.

**Zu vermiethen** eine möblirte Stube als Schlafstelle Waisenhausstraße Nr. 37, 4. Etage.

2 Schlafstellen für 2 Herren in Stube mit K., auf Wunsch Kost Zeitzer Straße 20a, 3 Tr.

Eine frdl. Stube als Schlafstelle für 2 Herren Gerberstraße 39, 1 Tr. vornh.

**Ein anständiges Mädchen findet Schlafstelle Gerichtsweg 3, 1 Treppe v.**

Fr. Schlafst. f. Mädchen Kohlenstr. 7, 4 T. Bh.

Schlafst. f. Mädch. Sidonienstr. 34, Hof 2 Tr. l.

Schlafst. v. 14—20 ℳ Petersstraße 20, 2 Tr.

Schlafstelle in frdl. Stube Mittelstr. 13, H. 1 Tr.

2 fr. Schlafst. zu verm. Neumarkt 39, 4. Et. r.

Anständige Schlafstelle Gerberstraße Nr. 12, 1 Tr.

2 frdl. Schlafst. Sophienstraße 37a. 4 Treppen.

Freundl. Schlafstelle Sternwartenstr. 12c. II. l.

Freundl. Schlafst. f. Herren Petersstr. 25, 3. Et.

1 frdl. Stübchen als Schlafst. Zimmerstr. 1, II.

Schlafst. u. Pension f. anst. j. Mädch. Wiesenstr. 15 II.

Gr. Kammer als Schlafstelle Promenadenstr. 5, IV.

☞ **Schlafstellen Albertstr. 1, 4. Et.**

Frdl. Schlafst. f. H. Sternwartenstr. 37, HG. II. r.

Sofort 1 frdl. St. als Schlafst. Nürnb. Str. 41, V. r.

Mbl. St. a. Schlafst. f. H. Alexanderstr. 3, III.

Schlafst. f. H. in hzb. St. Sternwartenstr. 14a IV.

2 Schlafst. f. H., 1 f. Mdch. Elsterstr. 24, Hof I. l.

Schlafst. mit S. u. Hschl. f. H. Alexanderstr. 15, Hh. II r.

St. 2 Betten a. Schlafst. Thomaskirchhof 12, IV.

**Offen** eine freundl. Schlafstelle für 1 solides Mädchen Gerberstraße 7, Hof links, 3 Tr. links.

**Offen** freundliche Schlafstelle für Mädchen Goldenes Einhorn, Seitengebäude rechts 2 Tr.

**Offen** 1 kleines Stübchen Sidonienstr. 37 part.

Offen Schlafst. in frdl. Stube Brühl 14, 4 Tr.

**Offen** Schlafst. f. Mädchen Gerberstraße 18, II.

Offen 2 heizb. Schlafst. Nürnberger Str. 37, H. III.

Offen Schlafstelle, heizb. Nordstraße 18, part.

Offen 2 fr. Schlafst. f. H. Berl. Str. 8, H. I. r.

Offen 1 Schlafst. f. Mädchen Berl. Str. 1, 5 Tr.

☞ Off. Schlafst. f. H. Querstraße 2, II. l.

**Offen** ist eine Schlafst. Turnerstr. 7, III. rechts.

1 Theiln. zu fr. mbl. St. ges. Sophienstr. 16, IV.

**Zu Familien-Festlichkeiten,**
**Kegelgesellschaften** sowie zu allen gesellschaftlichen Zwecken halte meine Locale bestens empfohlen.
Die Locale gebe stets unentgeltlich.
**Stadt London.** **A. Neumeyer.**

Für **Gesellschaften** und **Vereine** sind zwei elegante Zimmer frei, 30 und 80 Pers. fassend. Werthe Adr. werden unter R. # 92. durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

## Gesucht
ein **Local** für circa 30 Personen, jeweilen für den zweiten Freitag im Monat. Offerten unter S. V. 00. an die Expedition dieses Blattes.

Meine **Kegelbahn** ist für einen Abend in der Woche frei geworden.
**Friedr. Jabin,** Turnerstraße Nr. 3.

**L. Werner, 8 Uhr.**

## Tunnel.
## Hôtel de Pologne.
Erstes Gastspiel der französ. Costümsängerin
**Mlle. Masfardt,**
Auftreten
der vorzüglich. **Tyroler Imitatrice**
**Frl. Emilie Hanke,**
Wiederauftreten des hier so sehr beliebten Gesangs- und Instrumentalkomikers
Herrn **Meixner.**
sowie des ges. engagirten Künstlerpersonals.
Anf. 8 Uhr. Eintritt 50 ₰. Res. Pl. 75 ₰.

## Ronnger's Concert-Halle
**1—2 Waageplatz 1—2.**
1. Auftreten der dänisch deutschen Costüms.
**Frl. Mathilde Mirton,**
Auftreten der Soubrette u. Chans.-Sängerin
**Frl. Mathilde Lukat,**
der Chansonnetten-Sängerinnen
**Frl. Cäthchen Ohnstein**
und Frl. **Elna Hofmann,** der Komiker Herren **Böhmer** und **Werner.**
Anf. 8 Uhr. Entrée 50 ₰. Num. Platz 75 ₰.
**Robert Ronnger.**

## Michaelis' Concert-Halle
11. Sternwartenstraße 11.
Heute und folgende Tage
**Concert und Vorstellung**
der beliebten Sängergesellschaft des Herrn
**R. Ronneburg.**

## Blaues Ross.
**Concert und Vorträge.**

**Restaurant Deutschland.**
Große Windmühlenstraße 46.
Täglich **Concert und Vorträge.**
Anfang 7 Uhr.

## Bernhardt's Restaurant,
**13. Königsplatz 13.**
**Heute und folgende Tage**
**Concert und Vorträge.**

**E. Vetters, Gewandgäßchen 1.**
Heute Abend **saure Rindskaldaunen.** Morgen Schweinekncchel.

**Café Rothe.**
**62. Brühl 62, 1. Etage.**
Täglich **Concert** und **Vorträge.**
Auftreten von 4 Damen und 2 Herren.
Anfang 7 Uhr.

**Restaurant Haase,**
**6. Petersstraße 6.**
Täglich **Concert und Vorstellung** unter Leitung des Herrn Musikdirector **Giebner.**
Anfang 8 Uhr.

## Café Victoria.
**Täglich Concert und Vorträge.**
Anfang 8 Uhr.

## Klusemann's Restaurant,
**Kl. Fleischergasse 7.**
Täglich **musikalische Abendunterhaltung.**

## Restaurant von F. W. Busch,
**Schloßgasse 13b.**
Heute und folgende Tage **Concert** und **Vorträge** der Gesellschaft **Müller.**

## Gross-Zschocher.
**Gasthof zum Trompeter.**
Sonntag den 18. und Montag den 19. Nov.
**Orts-Kirmes,**
verbunden mit starkbesetzter **Tanzmusik.** Hierbei empfehle ich eine reichhaltige Speisekarte, Gänse- und Hasenbraten, Karpfen polnisch, div. Weine, Lagerbier, ff. Kaffee, div. Kirmeskuchen. Es ladet zu recht zahlreichem Besuch freundlichst ein
**Hermann Müller.**

## Restaurant E. Poser.
46. Nürnberger Straße 46.
**Heute Abend Mockturtle-Suppe.**
Echt Bayerisch und Lagerbier von Riedel empfehle als ganz vorzüglich.
**Mittagstisch.**
**Stammfrühstück. Stammabendbrod.**

Klostergasse 11. **Zum Stadtgarten.** Klostergasse 11.
Heute
**Mockturtle-Suppe.**
1. Anstich
**Dresdner Feldschlößchen.**
**Neues Billard.**
**F. C. Traeger.**

## Zum gold. Weinfass
empfiehlt stets reichh. Speisenkarte, echt Bayer. und ff. Lagerbier. ☞ Auf mein Flaschenbier-Dépôt mache ich gef. aufmerksam. H. Linke.

(R. B. 791.) Restaurant **Tittel** Klosterg. 14
Heute Abend 8 Uhr
***Gems-Braten.***
Allabendlich gewählte Speisekarte.
☞ Biere ausgezeichnet. ☜

**S. Rothglesser's כשר Restaurant,**
Ritterstraße 22, 1. Etage.
Täglich reichhaltige Auswahl von Speisen à la carte. Heute empfiehlt **Karpfen.** — Morgen **Schalet** und **Kugel.**

## Apollo-Saal.
Heute **Schlachtfest.** **E. Brauer.**

**Restauration von Gustav Wohlfarth zum schwarzen Rad**
empfiehlt **heute Schlachtfest.** Bayerisch und Lagerbier hochfein.
Das Schwein untersucht auf **Trichinen** von Herrn Amts-Thierarzt Dr. **Böhme.**

## Emil Haertel,
**11. Universitätsstraße 11,**

**Heute Schlachtfest.**
Früh 9 Uhr **Wellfleisch.**
NB. Feische Wurst sowie Wurstsuppe wird auch außer dem Hause verkauft.

☞ **Zur Beachtung.** ☜
Die bei mir geschlachteten Schweine werden von Herrn **Amts-Thierarzt Böhme** untersucht.

**Heute Schlachtfest bei Tittelbach,**
Wintergartenstr. 14, wozu ergebenst eingeladen wird.

# Dritte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 320. Freitag den 16. November 1877. 71. Jahrgang.


## Central-Halle.

(Im Parterre-Saal)
Heute Freitag den 16. Nov. cr., sowie täglich
Auftreten der rühmlichst bekannten und ältest renommirten
**Tyroler Concert-Sänger-Gesellschaft**
von
**Ludwig Rainer aus Achenseehof.**
(4 Damen und 5 Herren).
Anfang 8 Uhr. Entrée 75 ₰.
M. Bernhardt.

## Neue Theater-Conditorei.

Heute Freitag den 16. November und folgende Tage
**Concert** der bekannten **Tyroler Concert-Sänger-Gesellschaft Pitzinger.**
Anfang 8 Uhr. Entrée 40 ₰.

## Bonorand.

Heute Freitag
***Grosser Wagner-Abend***
von der Capelle
des Kgl. Sächs. 8. Inf.-Reg. „Prinz Johann Georg" Nr. 107,
unter Leitung des Musikdirectors Walther.
Anfang 7½ Uhr. Entrée 50 Pf.
**Abonnement-Billets 10 Stück für 3 ℳ sind an der Casse zu haben.**

**Programm.**

**I. Theil: Militairmusik.**
1) Ouverture: „Rienzi".
2) Wodan's Abschied und Feuerzauber aus dem Ring des Nibelungen.
3) Finale 1. Acts a. d. Op. „Tanhäuser".
4) Vorspiel zur Oper „Die Meistersinger".

**II. Theil: Streichmusik.**
5) Eine Faust-Ouverture.
6) „Album-Blatt" — Romanze — Wagner: Wilhelmy.
7) Introduction u. Chor 3. Acts aus „Lohengrin".
8) Gebet aus „Rienzi".

**III. Theil: Militairmusik.**
9) Trauermarsch aus der Götterdämmerung.
10) Ouverture: „Tanhäuser".

NB. Das angekündigte Sinfonie-Concert findet erst **Mittwoch den 28. November** statt.
Walther.

## Bonorand.

**Die II. Sinfonie-Soirée am 21. November kann wegen Abhaltung einer Privatfestlichkeit nicht stattfinden.**

## Neuer Gasthof, Gohlis.

Nächsten Sonntag den 18. November
**Grosses Extra-Concert**
von der Capelle des Kgl. Sächs. 7. Inf.-Reg. (Prinz Georg) Nr. 106 sowie des
**Sängerbundes an der Pleisse** (circa 100 Sänger)
und Mitwirkung gemischter Chöre. Anfang 3 Uhr.
Näheres im Sonntagsblatte. Tietsch.

## Insel Buen Retiro.

Heute Freitag, den 16. November
***Grosse Vorstellung***
des berühmten Ostseetauchers
**Michael Schukat**
mit seinen neuen Taucher-Apparaten. — Anfang ½8 Uhr. Entrée 25 ₰. Kinder frei.
Dabei empfehle **großes Fischessen**, sowie eine reichhaltige Speisekarte, frischen Kaffee, Kuchen und **selbstgebackenen Pfannkuchen.**
W. Rosenkranz.

Das von mir seit einem Jahre eingeführte echte
## Nürnberger Schaukbier,
allseitig als vorzüglich anerkannt, verzapfe ich täglich frisch vom Originalfaß à Glas 18 ₰.
**H. Müller, Burgstraße Nr. 8.**
**NB. Mein Billardzimmer ist für Gesellschaftsabende eingerichtet.**

Hamburger Frühstücks-Büffet und von 12–2 Uhr Mittagstisch.
Brühl 77. **Plauenscher Hof.** Brühl 77.
Echt Bayerisch, ff. Lagerbier und ausgezeichnetes Streitberger Bier, sowie separaten Billardsaal mit 2 neu überzogenen Carambolage-Billards empfiehlt bestens
G. Erbs.
Heute Schweinsknochen mit Erbspurée, Sauerkraut, Klößen 2c.

## Italienischer Garten.

Täglich gewählte Speisekarte.
Freiherrl. von Tucher'sches, Nürnberger und Riebeck'sches Lagerbier vorzüglich schön.
G. Hohmann.

# Vorläufige Anzeige.

Von einer mehrtägigen Reise aus Bayern zurückgekehrt, mache ich einem geehrten Publicum hiermit die Anzeige, daß es mir gelungen ist ein vorzügliches
## Bayerisch Klosterbräu
aufzufinden, dessen Ausschank im Laufe **nächster Woche** beginnt
Hochachtungsvoll
**Adolph Keil,**
**Petersstr. 30.**

**Goldberg** Promenadenstrasse 7 ladet seine werthen Gäste und Gönner ergebenst ein zum beutigen Portions- **Schmaus.**

## Restaurant Catterfeld,

Colonnadenstraße 18c, Colonnadenstraße 18c,
empfiehlt täglich **kräftigen Mittagstisch**, im Abonnement 70 ₰, fein Bayerisch und Lagerbier, Döllnitzer Gose. Heute von 6 Uhr an **Pökelschweinsrippchen.** W. Catterfeld.

**6 Billards u. Kegelbahn.** | Restaurant Johannisthal. **Heute Schlachtfest.** F. Stehfest.
NB. Das Schwein ist vom Herrn Bezirksthierarzt **Böhme** mikroskopisch untersucht.

**Heute großes Schlachtfest.**
Wer sich jetzt vor **Trichinen** scheut, der kommt zu meinem Schlachtfest heut',
Da giebt es trotz Hausfrauen-Verein Wellfleisch und Wurst **trichinenrein!**
Vereinsbier ff. Gottlieb Berger, Poststraße 11.

**Cajeri's Restaurant in Lehmann's Garten**
empfiehlt heute Abend **saure Rindskaldaunen**, Gose und Bier ganz vorzüglich.

**Burgkeller** empfiehlt zu heute Abend **Goulasch mit Knödeln.** Täglich Mittagstisch gut und kräftig (Billard.)

## Hôtel de Saxe.

Heute früh **Speckkuchen**, Abends **Schweinsknochen.** Biere ff. M. Strässner.

*E. Eisenkolbe.* **Heute Karpfen poln.**

**Kitzing & Helbig.** Heute Abend Karpfen blau u. polnisch.

**Vereinsbrauerei.** Heute Mockturtle-Suppe. W. Moritz.
Morgen **Schweinsknochen.**

## Eutritzsch zum Helm.

Heute Abend Schweinsknochen, Gänseklein mit Schwarzsaurem und Klößen.
**„Gose famos".**

**Thalia-Restaurant,** Elsterstraße 31.
Heute Abend **Schweinsknochen** mit Klößen, Meerrettig oder Sauerkraut.
C. Dennhardt.

## Italienischer Garten.

Heute Abend **Schweinsknochen**, vorzügliche Biere. G. Hohmann.

**Prager's Biertunnel.** Heute Abend **Schweinsknochen** u. **Klöße**, **Echt Bayerisch** und **Crostitzer Lagerbier ff.** C. Prager.

**Heute Schweinsknochen. Biere ff.**
bei **Ernst Schulze (Klapka), Klostergasse Nr. 3.**

## Gosenschenke zu Eutritzsch.

Heute **Schweinsknochen mit Klößen.** L. Fischer.

**Zill's Tunnel.** Vorzüglichen Mittagstisch in 1/1 u. 1/2 Port. Heute früh **Speckkuchen.** Abends **Schweinsknochen.** Bier ff. empfiehlt L. Trentler.

(R. B. 146.) Heute **Schweinsknochen.** **Gosen-Schlösschen** Gose hochfein. **Eutritzsch.**

**Restauration v. J. G. Kühn,** Teubner's Haus vis à vis der Post, empfiehlt für heute Schweinsknochen, Lager- und Bayerisch Bier ff.

**G. Gruhle, Turnerstr. 11.**
**Heute Schlachtfest.**
Bayerisch und Lagerbier vorzüglich.
NB. Die von mir geschlachteten Schweine werden thierärztlich untersucht.

**Alte Burg**
**Heute Schweinsknochen.**
**Morgen Schlachtfest.** M. Ratzsch.

**Restauration und Billard.**
**Gerberstraße 27.**
Heute **Schweinsknochen,** ff. Lager- und Herbster Bier. **Julius Menzel.**
Billardspiel à St. 40 resp. 50 ₰. **D. O.**

Halle'sche Str. Parkstrasse
**Goldene Kugel.**
Heute: Schweinsknochen
Morgen: Goulasch.
Adolph Forkel.

**Restaurant Thiele**
**Brühl 3 u. 4.**
Heute **Schweinsknochen.**

**Münchner Bierhalle** Burgstraße 21.
**Münchner Schankbier** ganz vorzüglich, 1/1 Maaß 35 ₰, 1/2 Maaß 18 ₰.
**Berliner Weissbier** feine kühle Blonde in 1/1 und 1/2 Flaschen.
Wozu ergebenst einladet **M. Seidel.**

**Mittagstisch**
in 1/1 und 1/2 Port. Abonnement incl. Bier 75 ₰.
**Richter's Restaurant,**
Windmühlenstraße 25D,
nächste Nähe des chemischen Laboratoriums.

**Hauskost Mittagstisch Hauskost**
Suppe Fleisch u. Gemüse oder Braten nebst Bier oder Kaffee à Portion 50 ₰.
**7 Roßstraße 7 Franz. Billard.**

**Restaurant Wachsmuth,**
22 Katharinenstraße 22,
empfiehlt täglich anerkannt guten **Mittagstisch** 1/2 Port. 80 ₰, Stammfrühstück u. Stammabendbrod à 30 ₰. Bayerisch (Zirndorfer) und Lagerbier von Riebeck vorzüglich.

**Böttchergäßchen 3** täglich Mittagstisch. Heute Kartoffelmus mit Bratwurst.

Fam.-Mittagstisch mit Suppe W. 1 ℳ Reudnitzerstr. 7, I.

Verl. ein goldner Ring mit 3 Steinen. Gegen Dank u. Belohn. abzug. Postamts Briefausgabe.

Verl. Dienstag ein goldner Trauring Schiller- und Goethestraße. Man bittet dens. gegen Dank und Bel. abzug. Universitätsstr. 13 b, Mehlgesch.

**Abhanden gekommen** 1 Coup. d. Leipzig-Dr. E.-B., 6 ℳ, zahlb. 1. April 77, Nr. 61253. Etw. gef. Adr. behufs Einl. sub G. # 5 durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

**Vertauscht** wurde bei dem am 10. d. Mts. im Restaurant Bierbaum stattgefundenen Martinsschmause in der Garderobe ein schwarzseidener Regenschirm. Es wird ergebenst gebeten, den Umtausch in genannter Restaur. bewirken zu wollen.

An unserm Bäckerladen ist vor einiger Zeit ein **Regenschirm** stehen geblieben. Abzuholen gegen Insertionsgebühren Thomasgäßchen Nr. 4.

**Verloren** am 13. d. M. Abends von der Elsterstraße durch das Thomasgäßchen nach der Universitätsstraße ein gehäkeltes schwarzwollenes Tuch. Gegen Belohnung abzugeben Universitätsstraße Nr. 20, 2. Etage links.

**Verloren wurden**
2 schwache Aktenhefte, eingerollt in Tageblatt- oder Nachrichtenpapier in den ersten 8 Tagen des Monats October d. J. Der Finder wird herzlich gebeten, dieselben Lange Straße 14 parterre gefälligst gegen gute Belohnung abzugeben.

**Verloren** wurde ein neuer schwarzer **Handschuh** von der Leibnizstraße nach dem Neuen Theater. Abzugeben Leibnizstraße Nr. 19 part.

Ein **Notizbuch** verloren worden. Um baldige Zurückgabe bittet gegen Dank u. Belohnung. **Carl Heber,** Erdmannsstraße Nr. 3.

Verloren Montag ein Schildpattkamm zwischen Windmühlen- u. Dorotheenstr. Abz. Dorotheenstr. 3, I.

**Ein Kater**
weiß und grau gezeichnet, hat sich **verlaufen.** Gegen Belohnung abzuliefern Leipzigerstr. 15 B, p.

**Warnung**
vor Ankauf 2rädriger Handwagen, die mir gestohlen sind, gezeichnet L. P. V. 8 und 29; wer mir einen bringt erhält 3 ℳ Belohnung im **Comptoir d. Leipz. Packträger-Vereins.**

# Weihnachtsbitte.

Eine alte Stimme herzlicher Fürbitte, **die Bitte für die Weihnachtsfreude der Kinder würdiger Armen unserer Stadt,** läßt auch diesmal ihr Wort ausgehen an Leipzigs bewährte Wohlthätigkeit.

4000 Kinder und deren Familien haben in den 8 Jahren, wo uns das Werk anvertraut wurde, mit der dem werkthätigen Sinne unserer Stadt gewiß zur Ehre gereichenden Summe von circa 64,000 ℳ unterstützt werden können. Hunderte von Familien, die ohne diese Liebe keine Weihnachtsfreude gehabt hätten, sind getröstet, erfreut, zu neuem Streben gestärkt worden, und die nur zu große Zahl von alten und neuen Bitten, die auch jetzt wieder und ohne jede Aufforderung an uns herangetreten sind, zeigen, wie schwer die Zeit noch immer ist, und wie tief in weiten Kreisen das Vertrauen wurzelt, daß der wirklichen Noth würdiger Armen und ihrer Kinder am wenigsten zum Weihnachtsfeste unter uns vergessen werde.

Gleichwohl standen wir auch diesmal wieder in ernster Berathung, ob wir das Werk von Neuem in die Hand nehmen sollen. Gerade wir haben ja in den Jahren wechselnder Arbeit, seitdem die Sorge für die Kinder unserer Streiter vor Paris Weihnachten 1870 zuerst sie in unsere Hand gelegt, es erfahren, welche Arbeit und Opfer mit dieser Rüstung und Schmückung des Weihnachtstisches für so Viele verbunden ist. Die Noth der Zeit liegt nicht blos auf den Armen, sondern auf Allen, und die Sorge wollte auch diesmal uns nicht fremd bleiben, daß die Schwere der Zeit nur zu sehr auch auf die Gaben für unser Liebeswerk sich legen werde.

Wir sind dessen noch jetzt gewärtig. Aber die „erste Liebe" läßt uns nicht, und gerade die gesteigerte Noth fordert unermüdete Hülfe. So lange das Vertrauen unserer Mitbürger, wie trotz der Zeit noch jedes Jahr, mit opferfreudiger Liebe uns entgegenkommt, so lange ist es uns auch als Pflicht erschienen, die Hand vom Pflage nicht zurückzuziehen.

So gehen wir mit Gott denn auch diesmal freudig an unser Werk! Die Größe und Vorsicht, die es fordert, zwingt es zeitig in Angriff zu nehmen. Seine Ausdehnung wird nach den Gaben sich richten müssen, welche die Liebe unserer Mitbürger uns anvertrauen will.

Wir bitten daher freundlich, was unseren Pflegebefohlenen zugedacht ist, **bald** und — in dem Maße des Möglichen — **reichlich** in unsere Hand legen zu wollen. Die nicht wenigen Kreise unserer Stadt aber, welche ihrerseits und für sich bescheeren und oft wegen Prüfung der Würdigkeit Schwierigkeiten haben, bitten wir uns dadurch zu unterstützen, daß sie bei **uns** Gemeldete in **ihre** Liebespflege nehmen, damit **wir** sie ausscheiden und **andere** erfreuen können.

Unser Ruf unter dem Weihnachtsbaume pflegt zu den ersten zu gehören, welche die wiederkommende liebliche Weihnachtszeit verkündigen. Möge er auch diesmal freundlich gehört werden und Viele gebend und nehmend das Wort des Sirach erfahren lassen: „Wohlthun ist wie ein gesegneter Garten und Barmherzigkeit bleibt ewiglich" —

Leipzig, den 15. November 1877.

**Das Leipziger Bescheerungs-Comité für die Kinder würdiger Armen.**
Prof. Dr. **Fricke,** Vorsitzender, Stadtrath **Fiedler,** stellvertretender Vorsitzender,
Director **C. G. Diessner** und Standesbeamter **Trinckler,** Schriftführer,
**O. Staudinger,** Cassirer.
**C. Graubner,** geschäftsführender Vorstand. Gen.-Agent **M. Bachmann,** Stellvertreter. Director Dr. **Elster. Eduard Fränkel.** Advocat **H. Götz. B. J. Hansen.** Stadtält. **R. Härtel.** Prof. Dr. **Carl Heym.** Dr. **F. Hofmann. J. J. Huth.** Lehrer **Wilhelm Krätzschmar.** Stadtrath **Krause. Emil Krauss. Felix List. Otto Meissner. August Methe.** Stadtrath **Nagel. P. Rostock.** Prof. Dr. med. **Benno Schmidt.** Prof. Dr. **Woldemar Schmidt.** Director **Schöne. Bruno Sparig. J. F. Weidenhammer. O. Th. Winckler. Rudolph Zenker,** Firma: Friedrich Brückner. Dr. med. **Zinssmann.**

## Sammelstellen:

**Max Bachmann,** Generalagent, Schützenstraße 15/16, 1 Tr.
**Bureau der Gegenseitigkeit,** Erdmannsstraße 1 (Eckhaus)
Prof. Dr. **Fricke,** Inselstraße 11, 3 Tr.
**B. J. Hansen,** Markt 14.
**Jacob Huth,** Universitätsstraße 20.
**Oscar Jessnitzer,** Grimm. Steinweg 61.
**A. Marquart,** Thomaskirchhof 7.
**Otto Meissner & Co.,** Nicolaistraße 52.
**August Methe,** Firma: Carl Forbrich, Grimma'sche Straße 34.
**Carl Müller,** Colonnadenstraße 24.
**Rostock & Schiele,** Weststraße 70.
**Gustav Rus,** Mauricianum.
**Bruno Sparig,** Thomasgäßchen 7, 1 Tr.
**Gebrüder Spillner,** Windmühlenstr. 30
**Oswald Voigtländer,** Schloßgasse 16.
**O. Th. Winckler,** Ritterstraße 41.
**Expedition d. Leipz. Tageblattes.**

## Zwei Vorträge
### zum Besten des Leipziger Gustav-Adolf-Frauenvereins
**im großen Saale der Buchhändlerbörse.**

1) Freitag den 16. November a. c. Abends 7 Uhr: Herr Consist.-Rath Prof. Dr. **Baur** über die Salzburger Emigranten.
2) Freitag den 30. November Abends 7 Uhr: Herr Pastor Dr. **Evers** über die Evangelisation Italiens.

Eintrittskarten zu 1 ℳ für jeden Vortrag sind bei den Herren **Brückner, Lampe & Co.,** Klostergasse 17, und **Gustav Rus,** Grimma'sche Straße, Mauricianum, sowie zu 1 ℳ 50 ₰ an der Casse zu haben.

**Der Frauenverein der Herberge für weibliche Dienstboten**
wird Sonntag den 18. November d. J. Nachmittags 4 Uhr in seinem Grundstück, Kohlgartenstraße Nr. 19, sein Jahresfest in herkömmlicher Weise abhalten. Er ladet zur Theilnahme hieran alle Mitglieder, Freunde und Gönner des Vereins, auch Dienstboten, welche sich für die Zwecke des Vereins interessiren, ein.

**Der Vorstand**
**des Frauenvereins der Herberge für weibliche Dienstboten.**

## Leipziger Hausfrauenverein
### Löhr's Hof, Reichsstraße Nr. 10.

**Den geehrten Mitgliedern zur Nachricht, daß der Materialwaarenverkauf Sonnabend den 17. ds. früh 8 Uhr seinen Anfang nimmt. Der Umtausch der gelben Karten in rothe findet nach wie vor unentgeltlich in Löhr's Hof statt.**
**Der Vorstand.**

Am **16ten November** Abends 8 Uhr eröffnet der unterzeichnete Verein einen dreimonatlichen Cursus in der

## Stolze'schen Stenographie

in seinem Vereinslocale Restaurant **Gericke,** Reichsstraße 10. Das Honorar beträgt **Mk. 6 pränum.** Weniger Bemittelten wird Stundung gewährt. Theilnehmer wollen sich in die im Vereinslocale sowie bei den Herren **L. Pernitzsch,** Kunsthdlg., **Goethestraße 5** u. **Alfred Lorentz,** Buchhdlg., **Neumarkt 20,** ausliegenden Listen einzeichnen.

**Allgemeiner Stenographen-Verein.**

## Kaufmännischer Verein.

**Heute Abend 8 Uhr Versammlung im großen Saale.**
**Tagesordnung:** Zweiter Vortrag des Herrn Professor Dr. G. **Voigt** über „**Die Helden der französischen Revolution**". **Der Vorstand.**

(R. B. 289.)

## Verein für Naturheilkunde.

Heute Abend 8 Uhr **Versammlung** in Cajeri's Restauration. Vortrag des Herrn Löwe über Geisteskrankheiten — Disc. — Mitgliederanm. Gäste gegen bel. Eintrittag. **D. V.**

## Verein für spirite (psychologische) Studien.

Jeden Freitag Abend 8 Uhr **Versammlung,** Stadt Berlin, I. — Heute **Vortrag:** Erklärung d. Gesetze, nach welchen **jenseitige** Geister d. **directe** Schrift vollziehen. Discussion. **Gäste** stets willkommen.

**Gestohlen** wurde am 14. d. M. früh ein **goldene Cylinder-Repetiruhr** mit silbernem Zifferblatt und goldenen Zeigern.
Sollte dieselbe angekauft oder im Versatz sein, würde Unterzeichneter gern bereit sein, den dafür gezahlten Betrag zu ersetzen.
Leipzig. **Hermann Schulz,**
**Uhrmacher.** Brühl Nr. 24.

Für die 79jähr. kr. Wittwe gingen an milden Gaben ein: W. F. 5 ℳ, Fr. Sopie Drugulin 5 ℳ, Fr. A. L. 1 ℳ, in Summa 11 ℳ, wor dank quitt. wird. Quitt. über das an die Frau abgelieferte Geld liegt bei Frau Sellmann aus.

Bereits vielfach hat uns Herr **Meltzer** helfend zur Seite gestanden, ganz besonders aber in den letzten Tagen, wo uns ein Mädchen von 10 Jahren an Gesichtsrähmung heftig erkrankte. Seiner Umsicht und genauen Befolgung der Rathschläge ist dessen schnelle Herstellung zu danken, und können wir daher Genannten allen Leidenden überzeugungstreu empfehlen. — Leipzig, Lange Straße 4. **R. Zimmermann** und Frau.

**Trichinen-**
Untersuchung durch Herrn Amts-Thierarzt Böhme findet bei ☛ **sämmtlichen,** von mir geschlachteten **Schweinen** statt. Dies meinen werthen Kunden, sowie einem geehrten Publikum zur schuldigen Nachricht.
**Ernst Friedrich,**
**Fleischermeister.**
☛ 3. Peterstr. — Antonstr. 20. ☚

**Trichinen.**
Sämmtliche bei dem Unterzeichneten geschlachteten Schweine werden vom Herrn Amts-Thierarzt Dr. Böhme mikroskopisch auf **Trichinen** untersucht. **Ernst Runkel,** Fleischermstr.
**Weststraße Nr. 18.**

Alle die bei mir geschlachteten **Schweine** werden **mikroskopisch** untersucht.
**Fleischerei und Wurstfabrik**
von **R. Elbe,** Reudnitzer Straße Nr. 11.

Sämmtliche bei mir geschlachteten Schweine werden vom Herrn Amts-Thierarzt Dr. Böhme **mikroskopisch** auf Trichinen untersucht.
**Gust. Müller,** Fleischermeister,
Turnerstraße Nr. 3.

Kann ein Fleischbeschauer auch Garantie bieten, wenn er 40 Schweine in einem Nachmittage mikroskopisch auf Trichinen untersucht!?

**Unserm Herbergsvater u. Restaurateur Herrn W. Haase gratuliren zum heutigen Wiegenfeste sämmtliche Stammtischgäste. Hoch lebe die Sammelbüchse.**

**Herr Max Pinkau**
wird ersucht, seine in den Versammlungen vom 9. u. 14. a. c. abgehaltenen Reden im Druck erscheinen zu lassen. **Die Hochgeschätzten.**

Der Mann, welcher Montag-Abend den Wirth einer hiesigen Restauration Uhr u. Kette übergeben, bittet um Angabe der Restauration, da es betr. nicht mögl., selbige wieder zu finden. Adr. unter P. 5 in der Expedition d. Bl. erbeten.

Wann wird die Direction des Carola-Theaters uns endlich ihre beste Sängerin Fräulein **Syrée** in ihren Glanzrollen vorführen?

Der Herr, welcher gestern Mittag
**Weststraße Nr. 11, 3. Etage**
nach der unmeublirten Wohnung war, wird gebeten, sich gefäll. noch einmal dahin zu bemühen.

**Verehrtester!**
Schicken Sie den seid. Regenschirm doch gef. recht bald nach dem **Birkenwäldchen!!**

**Wann werden Bauplätze an der Bismarckstraße verkauft?**

Kurz wer aus Lebensmittel-Kraft
Die besten Todesmittel schafft,
So wie man eben es hier las,
Verdient der Strafe höchstes Maß:
Nie freu' ihn Wein, Gesang und Weib,
Stets hab' er Schmerz im Unterleib;
Nie freu' er sich an Scherz und Lust,
Wie Kalkstein lieg's auf seiner Brust.
Ich denk', daran hat er genug,
Dies ist, ihr Leut', des Dichters Fluch.

**L. 45** (für die kranke Frau) liegt noch ein Brief in der Expedition dieses Blattes.

**Darf ich! Aus Liebe. — Unbek. anst. Unbek.** Bitte Rendez-vous zu best. Dienstag od. spt.

**A. 26.**
Brief zu spät abgeholt. Bitte um dasselbe Rendezvous am Sonnabend.

(Eingesandt.)
**Zöpfe, Locken, Chignons**
in nur **reeller, bester Waare** unter **Garantie der größten Sauberkeit liefert** zu soliden Preisen **Adolf Heinrich** in
**Hohmanns Hof, Neumarkt No. 8.**

Wo kauft man **Haarzöpfe** billig und schön?
☛ **Hainstraße Nr. 3, 1. Etage** ☚
☛ **dicht am Markt.** ☚

**Club der Kosmophilen, Stadtgarten,**
heute Abend 8 Uhr **Generalversammlung:** Aufnahme neuer Mitglieder, Statutenänderung 2c. — Morgen, Sonnabend, Vortrag des Herrn **Chattopadyáyá** aus Calcutta in englischer Sprache: „**Great men.**"

## Leipziger Künstlerverein und Localverein der deutschen Kunstgenossenschaft.

Montag den 19. Novbr. Abends 7 Uhr im **Schützenhause** gemeinschaftliche Generalversammlung. — **Tagesordnung:** 1) Jahresberichte beider Vereine 2) Antrag des H. Flinzer auf Wahl des gemeinschaftlichen Vorstandes durch den Localverein. 3) Vornahme der Wahl.

Um 9 Uhr Abendessen zur Feier des 19. Stiftungsfestes des Künstlervereins, wozu die Mitglieder des Localvereins freundlich eingeladen werden. **D. V.: Dr. O. Mothes.**

## Dilettanten-Orchester-Verein.

Heute Abend 1/28 Uhr **Generalprobe.**

## Unserer werthen Kundschaft

zur Beruhigung, daß **Alle bei uns geschlachteten Schweine** von dem Amts-Thierarzt Herrn **Böhme mikroskopisch** auf

## Trichinen

untersucht werden.

Hochachtend

Hospitalstraße 44. Firma **F. Kaltofen.** Petersteinweg 51. Firma **R. Dittmar.** | **J. A. Wiessner.** Thalstraße 18, Ranstädter Steinweg 14.

**Trichinen** in allen Stadien. **Mikroskope 7—900 M. Mikroskopische Ausstellung Markt Nr. 8, I. Et.**

## Gesangverein „Sängerlust".

**(Direction Kohrssen).**

**Sonntag den 18. November Abendunterhaltung** mit Tanz in den Räumen des **Thalia-Theaters** (Eisenbahnstraße).

Freunde und Gönner des Vereins werden hierdurch höflichst eingeladen.

**Einlaß** 1/26 Uhr. **Anfang** 1/27 Uhr. **D. V.**

## Verein Klopfholz.

**Sonnabend, den 17. d. M., Viertes Stiftungsfest**

in sämmtlichen Räumen des **Tivoli.** Einlass 7 Uhr. Anfang 1/28 Uhr.

Gäste willkommen. **Der Vorstand.**

## Aerztlicher Verein.

**Abends 6 Uhr.**

**Heute Abend 8 Uhr**

## Freiübung

der

## I. Rotte.

Jeder Turner sei an seinem Platze. **Der Turnrath.**

Die glückliche Geburt eines muntern Knaben zeigen hierdurch an

Leipzig, den 14. November 1877.

**Herrmann Schumann** und Frau.

Heute Morgen verschied im 40. Lebensjahre mein herzensguter Gatte

Advocat **Fritz Siecke.**

Buchholz, den 13. November 1877.

**Anna Siecke** geb. **Kalkoff.**

Die Verlobung unserer Tochter **Bertha** mit dem königlichen Oberst und Regimentscommandeur Herrn **C. Jacobi** beehren wir uns anzuzeigen.

Reichs-Oberhandelsger.-R. Dr. **Hambrook.**
**Bertha Hambrook,** geb. **Schlubach.**

Heute Morgen 9 Uhr wurden wir durch die Geburt eines munteren kräftigen Mädchens hoch erfreut. — Leipzig, den 15. November 1877.

**August Bannicke** und Frau, **Hedwig** geb. **Lein.**

Heute morgen wurden wir durch die Geburt eines kräftigen Mädchens hocherfreut.

Leipzig, den 15. November 1877.

**Hermann Fischer,**
**Minna Fischer** geb. Doring.

Verflossene Nacht starb plötzlich unser lieber Sohn **Walter Wolf** im kurz vorher erfüllten 20. Lebensjahre.

Leipzig, den 15. November 1877.

**Die tieftrauernden Hinterlassenen.**

Heute Morgen 8 Uhr entschlief sanft nach längerem Leiden mein lieber Mann **Louis Udem.**

Dies Freunden und Bekannten zur besonderen Anzeige.

Altenburg, den 15. November 1877.

**Clara Udem** geb. **Pfefferkorn.**

Heute Nachmittag nahm der Herr unsern einzigen lieben Sohn, Bruder, Enkel und Neffen, **Johannes,** 18 Jahre alt, nach 15jährigen schweren Leiden zu sich, welches statt besonderer Meldung theilnehmenden Freunden und Bekannten hierdurch anzeigt

Leipzig, den 14 November 1877.

Oberpostcommissar **Bochmann** und Frau.

Beerdigung: Sonnabend, den 17. November, Nachmittags 3 Uhr.

Tiefbetrübt zeige ich hierdurch an, daß meine gute Frau

**Louise** verwittwet gewesene **Hadlich,**
geborene **Hager**

gestern Abend 10 Uhr nach kurzer, aber schwerer Krankheit verschieden ist.

Leipzig, den 15. November 1877.

**B. Rauschenbach,**

gleichzeitig im Namen der übr. Hinterlassenen.

Das Begräbniß findet Sonnabend Nachmittag 1/2 2 Uhr vom Trauerhause, Blücherstr 32b aus statt.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme von Nah und Fern, sowie den reichen Blumenschmuck und die tröstenden Worte des Herrn Pastor Hartung am Grabe unserer lieben Mutter sagen ihren herzlichsten Dank

**Ludwig** und **Louise Winkler.**

**Dank.**

Für die liebevolle Theilnahme, den reichen Blumenschmuck, sowie für die trostreichen Worte bei der Beerdigung unserer guten Mutter, Groß- Urgroß- und Schwiegermutter **Eleonore Bentzsch** geb. **Naumann** sagt im Namen der Hinterlassenen den aufrichtigsten Dank

Leipzig u. Groitzsch, den 15 November 1877.

**C. Fischer** und Frau.

Für die vielen Beweise liebevoller Theilnahme bei dem Hinscheiden unseres Söhnchens **Otto herzlichsten Dank**

Reudnitz, den 14. November 1877.

**Theod. Harnisch** und Frau.

### Familien-Nachrichten.

**Verlobt:** Herr Richard Zschunke in Dresden mit Frl. Clara Beil daselbst. Herr Samuel Schneider in Pegau mit Frl. Ida Kahle in Chemnitz. Herr Bauunternehmer Carl Hufcher in Zwickau mit Frl. Liddy Häcker in Pirna. Herr Chemiker Theodor Urban in Dresden mit Frl. Elisabeth Holz in Chemnitz.

**Vermählt:** Herr Hermann Wilke in Altenburg mit Frl. Louise Graichen daselbst. Herr H. Carl Kritz in Dresden mit Frl. E. Pauline Schmieder daselbst. Herr Wilhelm Berthold, großh. badischer Topograph, mit Frl. Marie Junghans in Chemnitz. Herr Baumeister Paul Engst in Oelsnitz bei Lichtenstein mit Frl. Auguste Rudolph daselbst.

**Geboren:** Herrn Oswald Berger in Dresden eine Tochter. Herrn Ferdinand Suhr in Dresden ein Sohn. Herrn Polizeirath Dr. Stübel in Dresden ein Sohn. Herrn Friedrich August Eichler in Dresden ein Sohn. Herrn Pfarrer Dr. Kalch in Uhyst a. T. ein Sohn. Herrn Johann George Pech in Wilthen ein Sohn. Herrn Pastor Alwin Höhne in Burkartshain eine Tochter.

**Gestorben:** Frau Anna verw. Kindler geb. Vogel in Bautzen. Herrn C. A. Höhne's in Bautzen Sohn Hermann. Herr Kammmachermeister Friedrich Meister in Altenburg. Herr Johann Karl Mitzsche in Dresden. Herr Schuhmachermeister Carl Fr. Döpsel in Dresden. Herr Oekonom Hermann Rokisch in Kreischa. Frau Friederike Schulze geb. Schulze in Dresden. Frau Theresia Rasselt geb. Mick in Dresden. Herrn Heinrich Werners in Dresden Sohn Johannes. Frau Amalie Hilbert geb. Zschau in Dresden. Herr Gutsbesitzer Anton Seifert in Niederwiesa. Herrn Louis Nötzel's in Rimbach Tochter Flora. Herr Wilhelm Heyde in Chemnitz. Herr Franz Fridolin Schöniang in Chemnitz. Herrn Wilhelm Puschmann's in Chemnitz Sohn Bruno. Frau Christiane Caroline verw. Uhlig in Chemnitz. Herr Wilhelm Fickert in Weischlitz. Herr Dr. med. Carl Julius Hille in Freiberg. Frau Conradine verw. Scheffler geb. Junige in Dresden. Herr Carl Fr. Zschocke in Glauchau. Herr Carl Friedrich Hessel in Nerchau

**Bad Petersbrunn** Dorotheenstr. **11** (Reichel's Garten) **kochen,** täglich geöffnet von früh bis Abends, auch Sonntags. (R. B. 144.)

**Sophienbad, Temp. des Schwimmbassin 20.** Damen: Montag, Mittwoch, Freitag 2-1/25., Dienst., Donnerstag, Sonnabend 1/29-1/211

**Speisegast. I. u. II.** Sonnabend: Gräupchen u. Kohlrabi mit Rindfleisch. **R. P. Wappler, Müller.**

## Meteorologische Beobachtungen.

**auf der Sternwarte in Leipzig.** Höhe: 118 Meter über der Ostsee.

| Zeit der Beobachtung. | Barometer red. auf 0° Millimtr. | Thermometer. Celsiusgrade. | Relative Feuchtigkeit. Procente | Windrichtung und Stärke. | Himmelsansicht. |
|---|---|---|---|---|---|
| 14. November Abends 10 Uhr | 762.4 | + 7.2 | 98 | S 1 | trübe[1]) |
| 15. - Morgens 8 Uhr | 761.5 | + 7.6 | 99 | W 0 | trübe[2]) |
| Nachmittags 2 Uhr | 765.2 | + 9.6 | 89 | WSW 1 | nebelig |

Minimum der Temperatur + 3°.6. Maximum der Temperatur + 10°.2 Höhe der Niederschläge = 0.8 Millimeter.
[1]) Nebel. [2]) Nebel.

## Landtag.

—r.— **Dresden,** 15. November. (Erste Kammer.) Oberbürgermeister André referirt über den Gesetzentwurf, die Studirenden auf der Universität Leipzig betreffend. Das Referat schließt sich allenthalben den Motiven der Regierung an, und erklärt, daß der bisherige Zustand der besonderen akademischen Gerichtsbarkeit nicht fortbestehen könne. Es sei allerdings wünschenswerth, daß in Bezug auf die Behandlung der Studenten die Verhältnisse der Universität berücksichtigt werden, aber namentlich in einer großen Stadt, wie Leipzig, habe auch das Publicum das Recht, die Unterstellung der Studirenden unter die ordentlichen Gerichte zu verlangen. Nur in Bezug auf die Abbüßung der Strafen (im Carcer) sei eine Ausnahme gerechtfertigt. Ebenso ist Redner der Ansicht, daß eine disciplinelle Bestrafung in Fällen stattfinden soll, wo der Strafrichter aus Mangel eines Gesetzes nicht eingreifen kann. Es gehören dazu: ein mit der Würde der Universität unvereinbares Benehmen der Studenten, ebenso der Besuch von Versammlungen, die mit dem Zwecke und dem Rufe der Universität nicht im Einklang stehen, und ferner auch die Duelle, welche mit den auf der Universität gebräuchlichen, im Allgemeinen nicht tödtlichen Waffen ausgefochten werden. Schließlich empfiehlt Referent die unveränderte Annahme des Entwurfs im Namen der Deputation. Die einzelnen Paragraphen werden unverändert angenommen (nur §. 2 erleidet eine formelle, von Präs. Sickel beantragte Abänderung), und das ganze Gesetz einstimmig genehmigt.

Das Gesetz über das Verfahren in Forst- und Feldrügesachen wird nach dem Entwurf der Regierung, das Gesetz, das Vorzugsrecht der Ehefrau im Concurse zum Vermögen des Ehmannes betreffend, mit einigen von der ersten Deputation beantragten redactionellen Veränderungen und der Gesetzentwurf, eine Abänderung des Gesetzes über Ablösungen und Gemeinheitstheilungen von 17. März 1832 betreffend, unverändert angenommen.

## Politische Monatschronik 1877.

### X. Monat October.

(Fortsetzung aus Nr. 308.)

**20. Russisch-türkischer Krieg:** Heftige gegenseitige Kanonade am Schipkapaß — Rückzugsgefecht Ismail Pascha's mit den Truppen des Generals Tergukassoff bei Missuna (Türkisch-Armenien, nordwestlich von Bajasid); Ersterer suchte sich mit dem Armeecorps von Moukhtar Pascha zu vereinigen, wird aber auf seinem Rückzuge fortwährend von den Russen gedrängt und seine Nachhut fast täglich von ihnen angegriffen (siehe auch den 16. und 18. d. M.) — **Deutsches Reich:** Rückkehr des Kaisers Wilhelm I. nach Berlin (siehe den 18. d. M.) — Antisocialistischer Arbeitercongreß in Gera.

**21. Russisch-türkischer Krieg:** Fortdauernder Artilleriekampf am Schipkapaß. — Russische Cavallerie (vom Corps des Generals Tergukassoff (streift bereits wieder bis Diadin auf der Straße nach Erzerum (Türkisch Armenien). — Rückkehr des deutschen Panzergeschwaders nach Wilhelmshaven (siehe den 26. September). — **Preußen:** Eröffnung der Kammern.

**22. Russisch-türkischer Krieg:** Mehrfache Vortruppengefechte in Bulgarien; leichte Angriffe der Russen (Corps des Generals Gurko) auf Telisch (nordöstlich von Orhanie auf der Straße nach Plewna) werden von den Türken (unter Ebekfet Pascha) abgewiesen. — Recognoscirungsgefechte am Lomfluß; größere Abtheilungen (vom Corps des Großfürsten-Thronfolgers) dringen bis an die türkischen Positionen vor, vertreiben die Vortruppen der Türken (Armee von Suleiman Pascha) aus Jovar-Tschiftlik und Karassankioi und gehen dann wieder in ihre früheren Stellungen zurück; anderseits setzen türkische Streifcorps von Rustschuk aus über die Donau nach dem rumänischen Ufer, überfallen daselbst die russischen Vorposten und kehren dann ihrerseits ebenfalls wieder nach der Festung zurück. — In Türkisch-Armenien befinden sich die Türken noch immer im völligen Rückzug; die Russen (Corps des Generals Heimann) haben bereits das Soganlughgebirge überschritten und sind im vollen Anmarsch auf Erzerum (siehe den 18. und 19. d. M.). — Montenegriner beginnen die Belagerung der Festung Spuz (in Albanien) — **Deutsches Reich:** Abbruch der Verhandlungen mit Oesterreich über die Erneuerung des Zoll- und Handelsvertrages. — **Preußen:** Wahl der Präsidien der beiden Kammern, im Herrenhause werden Fürst Ratibor zum Präsidenten, Freiherr von Bernuth und Oberbürgermeister Hasselbach zu Vicepräsidenten, im Abgeordnetenhaus von Bennigsen (nationalliberal) zum Präsidenten, Klotz (Fortschritt) und Graf Bethusy-Huc (freiconservativ) zu Vicepräsidenten gewählt. — **Schweiz:** Durch allgemeine Volksabstimmung wird das Gesetz über Regulirung der Fabrikarbeit angenommen, die Gesetze über eine Reform der politischen Stimmberechtigung, sowie über die Einführung einer Militärsteuer aber verworfen. — **England:** Explosion in der Kohlengrube High-Blantyne bei Glasgow tödtet 250 Bergarbeiter.

**23. Russisch-türkischer Krieg:** Heftige Beschießung der türkischen Befestigungen bei Plewna aus allen russischen und rumänischen Batterien, sowie fortdauernder Artilleriekampf am Schipkapaß. — Beginn der Beschießung der Festung Kars durch die Russen; dieselben haben diese Festung vollständig eingeschlossen (siehe den 17. und 18. d. M.) und sind außerdem starke Abtheilungen ihrer Armee in der Verfolgung Moukhtar Pascha's begriffen; so hat General Heimann bereits das Soganlughgebirge überschritten (siehe den 22. d. M.) und ist General Tergukassoff bis Diadin, General Lazareff bis Kagisman vorgedrungen; die Türken anderseits sind im vollen Rückzug; Moukhtar Pascha mit den Trümmern seiner Armee ist auf dem Marsche nach Erzerum bei Hassan-Kaleh angelangt, Ismail Pascha mit seinem Corps bis Seidekan zurückgewichen (siehe den 20. und 21. d. M.)

**24. Russisch-türkischer Krieg:** Treffen bei Gornil-Dubniak (auf der Straße von Sofia nach Plewna), General Gurko, an der Spitze der russischen Garde und einiger rumänischer Truppentheile (südwestlich von Plewna operirend, siehe den 17. d. M.) erstürmt nach 11stündigem Kampf die daselbst aufgeworfenen türkischen Befestigungen; die Türken (von der Armee Ebekfet Pascha's) werden total geschlagen; 4000 Mann mit 4 Geschützen unter Hifzi Pascha strecken die Waffen; der Rest flüchtet nach Telisch (südwestlich von Gornil-Dubniak). Auf beiden Seiten sind die Verluste beträchtlich; außer den 4000 Gefangenen verlieren die Türken noch 4—5000 Mann an Todten und Verwundeten; die Russen geben selbst ihren Verlust auf 3500 Mann an; unter ihren Verwundeten befinden sich die Generale Seddeler und Rosenbach, unter den Todten General Lawrow — Auch am Lomfluß vielfache und heftige Recognoscirungsgefechte, namentlich bei Basserdowo; dann auch wiederholt bei Jovar Tschiftlik (siehe den 22. d. M.) bei Kadikiöi, Nossowa, Solenik, Konstanza u. a. O.; in einem dieser Gefechte wird der Großfürst Sergei Maximilian, Herzog von Leuchtenberg, ein Neffe des Kaisers, getödtet. — Endlich in Türkisch-Armenien Rückzugsgefecht Moukthar Pascha's bei Milondizin; nach türkischem Bericht schlägt derselbe die gar zu heftig nachdringenden Russen an diesem Puncte zurück (siehe d. 23. d. M.) — **Bayern.** Erzbischof Scherr von München stirbt.

**25. Russisch-türkischer Krieg:** Abermalige Recognoscirungsgefechte am Lomfluß und vor Rustschuk, bei Jovar Tschiftlik, Tschowa, auf der Insel Pyrgos ꝛc.; nach türkischem Bericht gehen schließlich allenthalben die Russen in ihre früher eingenommene Stellungen wieder zurück (siehe den 24. d. M.). — In Türkisch-Armenien ist General Tergukassow bis Karakilissa (auf der Straße nach Erzerum) vorgedrungen. — Großfürst Michael fordert Kars zur Capitulation auf (die Unterhandlungen führen indeß zunächst noch zu keinem Resultat). — **Preußen:** Schreiben des stellvertretenden Minister-Präsidenten Camphausen an den Präsidenten des Abgeordnetenhauses, macht demselben Anzeige von der erfolgten (in April d. J.) Beurlaubung des Minister-Präsidenten, Fürsten Bismarck.

**26. Russisch-türkischer Krieg:** Vortruppengefechte bei Plewna (auf der Straße von Plewna nach Orhanie) sowie am Lomfluß (bei Mansourkoi) ohne weitern Belang. — **Preußen:** Beginn einer lebhaften Debatte im Abgeordnetenhause über die Ministerkrisis (Beurlaubung des Ministers des Innern, Graf Eulenburg, siehe den 15. d. M.) — **Sachsen:** Eröffnung der Kammern.

**27. Russisch-türkischer Krieg:** Kanonade zwischen der Festung Silistria und den am andern Ufer der Donau befindlichen russischen Batterien; desgleichen wiederholte heftige Kanonade am Schipkapaß. — Bei Jenikiöi (in der Nähe von Hassankaleh, Türkisch-Armenien) vereinigen sich die Trümmer der Armee von Moukhtar Pascha mit den Truppen von Ismail Pascha (siehe den 16. und 20. d. M.). — **Preußen.** Ende der Debatte über die Ministerkrisis im Abgeordnetenhause; ein von der Fortschrittspartei, sowie ein ähnliches vom Centrum gestelltes Mißtrauensvotum werden abgelehnt (siehe den 26. d. M.)

**28. Russisch-türkischer Krieg:** Russische Garde unter General Gurko erstürmt Telisch auf der Straße nach Sofia und macht dabei viele Gefangene, darunter 1 Pascha — Bei Hassan-Kaleh vereinigt sich General Heimann mit General Tergukassow (siehe den 23. d. M.) Die Russen sind dadurch den vereinigten türkischen Armeen (Moukhtar Pascha und Ismail Pascha, siehe den 27. d. M.) aufs Neue entschieden überlegen geworden, so daß dieselben Hassan-Kaleh, Koprikoi u. a. O. nach nur kurzem Widerstande räumen und ihren Rückzug auf Erzerum weiter fortsetzen müssen; dabei Cavalleriegefecht bei Belibogbaty. — **Preußen:** Excesse auf der Insel Norderney.

**29. Russisch-türkischer Krieg:** Russische Truppen besetzen von Slobozin aus eine Insel der Donau, werden aber, nach türkischen Berichten, von den Türken wieder davon vertrieben. — Gefechte bei Maragnedio und Tschikasvani (in Rumelien am Fuße des Ballan) zwischen den Türken und aufständischen Bulgaren, zum Nachtheil der Letzteren (nach türkischen Berichten). — Weiteres Vorrücken der Russen unter den Generalen Heimann und Tergukassoff über Hassan-Kaleh auf der Straße nach Erzerum (siehe den 28. d. M.). — Mehemed Ali Pascha verläßt Konstantinopel, um das Commando in der Herzegowina zu übernehmen. — Note des serbischen Bevollmächtigten, Christics, an den türkischen Minister des Aeußern, Server Pascha, in Konstantinopel, entschuldigt die serbischen Rüstungen mit den türkischen Truppenansammlungen an den serbischen Grenzen und sichert strengste Aufrechthaltung des Friedens zu

**30. Russisch-türkischer Krieg:** Streifende Tscherkessen verletzen bei Zaicer die serbische

SLUB
Wir führen Wissen.

Grenze. — Abbruch der Capitulationsverhandlungen über die Festung Kars (siehe den 25. d. M.). — **Deutsches Reich:** Note des Reichskanzleramtes an die österreichische Regierung, stellt das Verlangen, den Zoll und Handelsvertrag auf 1 Jahr zu verlängern, um während der Zeit dann die Grundlagen für einen neuen Vertrag zu gewinnen (siehe den 22. d. M.). — **Preußen:** Den Kammern wird ein Anleihegesetz im Betrage von 126,745,000 ℳ vorgelegt. — **Oesterreich:** Ministerrath in Pest unter dem Vorsitz des Kaisers Franz Joseph behufs Ausgleichung der noch bestehenden Differenzen zwischen Oesterreich und Ungarn in Handels- und Zollangelegenheiten unter Berücksichtigung der abgebrochenen Verhandlungen mit Deutschland. — Durch Untergang einer Fähre bei Paki in Ungarn kommen 32 Menschen ums Leben.

**31. Russisch-türkischer Krieg:** Neue heftige Kämpfe im Nordwesten und Südwesten von Plewna; bei Rahova (an der Donau) erstürmen rumänische Truppen eine türkische Redoute; südlich von Plewna russische Truppen die Ortschaft Teteben; ein Versuch Chefket Pascha's endlich auf Telisch vorzudringen (Straße zwischen Plewna und Orhanie) wird von den Russen energisch zurückgewiesen; die Türken müssen sich schließlich, theilweise sogar in wilder Flucht theils nach Orhanie, theils nach Plewna zurückziehen, so daß mit Ende des Monats nun Plewna als völlig cernirt gelten kann. (Die Besatzung Plewnas soll aus 40 bis 70,000 Mann unter Osman Pascha bestehen, mit etwa 200 Geschützen; die Russen zählen an 100,000 Mann Infanterie, 4 Divisionen Cavallerie, 30,000 Rumänen mit 550 Geschützen unter dem Befehl des Großfürsten Nicolaus, des Fürsten Carl von Rumänien, der Generale Krüdener, Zotow, Skobeleff, Gurko ꝛc.). — In Türkisch-Armenien bezieht Moukhtar Pascha auf den Höhen von Devebojun, dicht bei Erzerum, eine feste Stellung, nachdem er auf seinem eiligen Rückzuge noch viele Gefangene verloren hat (siehe den 29. d. M.). — **Preußen:** Beginn der ersten Lesung des Staatshaushaltgesetzes; ein Antrag des Abgeordneten Windthorst auf Aufhebung des Pferdeausfuhrverbots wird abgelehnt.

## Nachtrag.

—r. **Leipzig**, 15. November. Gegen Herrn August Bebel ist, wie wir vernehmen, wegen seiner auf dem vor einigen Monaten in Stötteritz abgehaltenen Arbeiterfest gehaltenen Rede auf Grund von § 130 des Reichsstrafgesetzbuches strafrechtliche Verfolgung eingeleitet worden.

* **Leipzig**, 15. November. Der Ausschuß des conservativen Vereins im Leipziger Kreise hielt neulich eine Sitzung ab, in welcher die „erfreuliche" Thatsache constatirt wurde, daß die „Neue Reichszeitung" „da wo sie bekannt ist, ein gern gelesenes Blatt ist." Da, wo sie bekannt ist! Wir können dem Blatte versichern, daß es im Leipziger Kreise so gut wie gar nicht bekannt ist; die Schlußfolgerung überlassen wir der „Neuen Reichszeitung" selbst.

* **Leipzig**, 15. November. Dem hiesigen Stadtrathe und Buchhändler Wagner ist, wie die „Leipz. Ztg." meldet, in Anerkennung der Verdienste, welche er sich in mannichfachen, das öffentliche Interesse berührenden Beziehungen erworben hat, das Ritterkreuz I. Classe des Albrechtsordens verliehen und im Allerhöchsten Auftrage gestern von dem Kreishauptmann Grafen zu Münster überreicht worden.

✕ **Leipzig**, 15. Novbr. Der städtische Neubau am Ostende der Arndtstraße, die sechste Bürgerschule, steht nunmehr bis zum Dachfirst fertig da: eine mächtige Laubkrone und wehende Fahnen in den Reichsfarben verkündigen es weit hinaus in die Gegend, daß das Richtfest gefeiert werden konnte. — Das zweite Schulgebäude, welches nur durch den gemeinsamen Hof von dem ersten getrennt wird und das nach der Moltkestraße Front macht, die sechste Bezirksschule, ist ebenfalls so weit im Bau vorgeschritten, daß auch hier das Richtfest bevorsteht. — Die Moltkestraße zwischen Süd- und Kochstraße ist mit Trottoir versehen worden, zur höchlichen Freude der Anwohner, die im letzten Winter auf dem Fußwege der Südseite bei schlechtem Wetter kaum fortkommen konnten. Die Fortsetzung der Moltkestraße bis zur Kaiser Wilhelm-Straße sieht zur Zeit noch wild aus, etwa wie eine über Nacht geschaffene Verschanzung. Sie wird aber demnächst gepflastert. Schon ist das Material angefahren. Die Straße selbst ist längst „geschüttet." — Auf der Kochstraße ist mit dem Trottoir noch immer ein Anfang nicht gemacht. Warum in aller Welt noch immer nicht?

* **Leipzig**, 15. November. Im Städtischen Verein verspricht es am nächsten Dienstag wieder lebhaft herzugehen. Der Verein wird an diesem Abend einen der Landtagsabgeordneten für Leipzig, Herrn Advocat Dr. Krause aus Dresden, in seiner Mitte begrüßen. Unser geschätzter Abgeordneter hat zugesagt, sich in längerem Vortrage über eine der brennendsten wirthschaftlichen Tagesfragen, die Besteuerung der Wanderlager, auszusprechen. Alles ist jetzt einig in der Forderung, daß dem Unwesen des hausirenden Gewerbes durch Besteuerung entgegenzuwirken sei; die Frage ist nur, wem die zu erhebende Steuer zu Gute kommen soll. So viel wir wissen, ist Herr Adv. Krause mit uns der Meinung, daß die betreffenden Einkünfte nicht dem Staate, sondern den Stadtgemeinden zufließen sollen. — In derselben Sitzung des Städtischen Vereins wird der Antrag des Herrn Laue-Nietzschmann über Einführung der obligatorischen Fleischbeschau in Leipzig zur Besprechung kommen. Auch diese Frage ist, infolge der in Leipzig ausgebrochenen Trichinose, zu einer eminent dringlichen geworden. So steht zu erwarten, daß auch die nächste Dienstagsversammlung einen zahlreichen Hörerkreis anziehen wird.

— Der rühmlichst bekannte Schiller-Biograph und Vorleser Emil Palleske wird nach längerer Pause demnächst wieder bei uns in Leipzig auftreten. Diejenigen, die diesen verständnißvollen Interpreten Shakespeare's und der großen deutschen Dramatiker von früher her kennen und schätzen, werden sich freuen, ihn wieder hier zu begrüßen. Aber auch neue Freunde werden sich ohne Zweifel hinzugesellen. Palleske gedenkt diesmal u. A. auch einige Kraftproben der Fritz Reuter'schen Muse vorzuführen.

— Die wegen ihrer vortrefflichen Leistungen hier wohlbekannte Tyroler Sängerfamilie Pitzinger wird, nachdem sie in den letzten Wochen in Bremen mit sehr günstigem Erfolg aufgetreten, von heute ab wiederum einige Wochen hindurch in der Conditorei des Neuen Theaters Concerte veranstalten.

—r. **Leipzig**, 15. November. Eine Vergleichung der für das Jahr 1878 festgestellten Haushaltpläne der beiden Städte Dresden und Leipzig ergiebt wiederum die überraschende Thatsache, daß Leipzig trotz seiner weit geringeren Einwohnerzahl an communalen Bedürfnissen mehr aufzubringen hat als Dresden. Im Leipziger Haushaltplan ist der Gesammtbedarf der städtischen Verwaltung mit 5,292,600 ℳ, im Dresdner Haushaltplan derselbe mit 5,130,497 ℳ angegeben. Man wird wohl nicht fehlgreifen, wenn man diesen Umstand darauf zurückführt, daß für mancherlei Einrichtungen in Dresden, z. B. für die Criminalpolizei, einen Theil der Straßenunterhaltung und Reinigung, die Nachtwächter ꝛc., der Landessäckel aufkommen muß.

) **Leipzig**, 15 November. In einer Restauration der Ulrichsgasse war es gestern Nachmittag zwischen einigen Gästen wegen Bezahlung der Zeche zu Zank und Streit und schließlich, nachdem sich der Exceß auf die Straße hinausgezogen, dort zu Handgemenge und Thätlichkeiten gekommen, wobei ein Zimmergeselle und ein Dachdecker hingestürzt waren. Ein in der Nähe mit seinem Geschirr haltender Dienstknecht glaubte nun, dazwischen treten und den Friedensstifter machen zu müssen, that Dies aber in kaum glaublich roher Weise und führte dadurch seine eigene Verhaftung herbei. Er nahm nämlich den Vorsatzgiebel von seinem Wagen und ließ ihn so unsanft auf die am Boden Liegenden niederfallen, daß er dem Dachdecker den linken Unterschenkel damit zerschlug. Letzterer mußte sofort ins Krankenhaus geschafft werden, während Schutzleute den rohen Dienstknecht festnahmen und nach dem Naschmarkte zur Haft abführten. — Den den Schleußiger Weg Passirenden bot sich heute Morgen ein schrecklicher Anblick dar. Am Holzrande bei den Schrebergärten lagen der blutige Leichnam eines jungen Mannes und der einer jungen Frauensperson, neben ersterem ein abgeschossener sechsläufiger Revolver. Beide waren durch den Kopf geschossen und nach dem Befunde wohl anzunehmen, daß der junge Mann zuerst dem Mädchen und dann sich selbst den Tod gegeben hatte. Es war, wie man ermittelt, ein Liebespaar, ein hiesiger, erst 20jähriger Handlungscommis und eine 27 Jahre alte Näherin, deren Verheirathung die Eltern nicht hatten zugeben wollen. Beide Leichen wurden mittels Siechkorbes nach dem Krankenhause gebracht.

* **Lindenau**, 15. November. Seit einigen Tagen wird die Mutter eines hiesigen Kürschnergesellen vermißt, mit dem sie die Wohnung theilte. Die hiesigen Gemeindebehörden haben ermittelt, daß die Frau in der Nacht vor ihrer Entfernung mit ihrem Sohne in Zank gerathen und von diesem mißhandelt worden sei, so daß die Mitbewohner des betreffenden, am Plagwitzer Wege gelegenen Hauses sich ins Mittel geschlagen haben. Man nimmt nach dem Vorhergegangenen an, daß die 70 Jahre alte Frau sich ein Leid angethan habe.

— Das „Dresdner Journal" schreibt: „In Nr. 295 des „Frankfurter Journals" vom 24 Oct. d. J. war in einem von Brüssel datirten Artikel berichtet, daß zwei daselbst verhaftete Deutsche, Namens Erlecke und Mündlauf, welche dem deutschen Gesandten in Wien das Anerbieten des Verkaufes oder der Auslieferung gemeiner Briefschaften gemacht hätten, geborene Sachsen seien. In Verfolg der hierauf von hier aus angestellten amtlichen Erörterungen hat sich jedoch ergeben, daß die genannten beiden Individuen, wovon der zweite nicht Mündlauf, sondern Mundt heißt, nicht aus dem Königreiche Sachsen, sondern aus Halle an der Saale gebürtig sind."

— An der Trichinose erkrankt sind in Stettin ca. 40 Personen infolge Genusses von Wurst, die bei einem dortigen Fleischer gekauft worden war.

— Vom Brocken ist der Schnee, der schon den ganzen Berg bedeckt hatte, bis auf wenige Stellen verschwunden.

— Die „National-Zeitung" meldet: Laut Mittheilung aus der Berberstadt Ghat verschied am 2. October der Afrikareisende Dr. Erwin von Barth im Lande der Tuaregs in Folge übermäßiger Anstrengungen. Er hatte im August 1876 von Tripolis aus seine Reise angetreten, die wesentlich den Zweck verfolgte, die Sahara möglichst gründlich zu erforschen, bezüglich ihres Alters, ihrer Entstehung, ihrer geologischen Beschaffenheit ꝛc. Demgemäß war der Reisende bestrebt, von Ghat aus, der unter türkischer Oberhoheit stehenden Berberstadt, in das von Europäern noch unbetretene und wegen der neuerdings unter den Hoggarstämmen ausgebrochenen Feindseligkeiten sehr schwer zugängliche Gebiet der Tuaregg-Hoggar vorzudringen, welches mit seiner vulkanischen Natur die wichtigsten geologischen Aufschlüsse verhieß. Sein plötzlicher Tod ist für die Wissenschaft, die so viel von diesem Reisenden zu erwarten berechtigt war, ein empfindlicher Verlust.

— Ein für Dienstherrschaften zu beachtender Fall hat sich, wie die „Gerichtszeitung" meldet, vor einigen Tagen vor einem Gericht in Preußen abgespielt. Bei einem Kaufmann diente ein Mädchen und ließ sich verschiedene Unredlichkeiten zu Schulden kommen. Die vorige Herrschaft hatte ihm ein Zeugniß ausgestellt, daß es „ehrlich und treu" sich gezeigt. Der Kaufmann erfuhr aber, daß die Herrschaft nur aus Mitleid und um das Mädchen nicht am weiteren Fortkommen zu hindern, dies Zeugniß ausgestellt, in Wahrheit dagegen den Dienstboten wegen Unehrlichkeit entlassen hatte. Auf eingereichte Klage ist die vorige Herrschaft verurtheilt worden, den dem Kaufmann zugefügten Schaden zu ersetzen.

(Eingesandt.)

Es trägt viel zur Beruhigung bei, daß die städtische Behörde jetzt energisch auf die Trichinensuche sich verlegt hat, und wird Dies gewiß allseitig dankbar anerkannt werden. Aber dabei sollte die Behörde auch ebenso energisch hinter einer großen Art von Trichinen her sein, die unbemerkt unsägliches Elend verbreitet — die Kartenschlägerinnen!

Da wurde jüngst dem Einsender mitgetheilt, daß eine Frau bei einer Kartenschlägerin erforschen wollte, wer einen in ihrem Hause vorgekommenen Diebstahl ausgeführt habe. Natürlich war von einem gewünschten Aufschluß keine Rede, sondern die Seherin sprang von ihrer Aufgabe klugerweise ab und sagte der albernen Frau Dinge voraus, um die sie gar nicht gefragt wurde; jedenfalls wurde durch die prophetische Angabe der Betrügerin nichts Gutes, weit wahrscheinlicher sehr Uebles gestiftet.

Aber noch auffallender wird es, wenn man hört, daß das Vorzimmer solcher Schwindlerinnen nicht nur stets überfüllt ist, sondern daß auch viele Herren sich unter den Wartenden befinden, deren Aeußeres annehmen läßt, daß sie den gebildeten Ständen angehören.

Es ist schon hinreichend über das Gemeinschädliche solcher Kartenkünstlerinnen geschrieben worden, und kaum mag es Jemanden geben, der lesen kann und nicht schon eine Warnung vor diesem Gift gelesen hat — aber gegen die Dummheit kämpfen die Götter vergebens, und daß die Dummen nicht alle werden, hat drastisch genug die jüngste Spukgeschichte bewiesen. Wäre es daher nicht eine wichtige Aufgabe des Vereins für Volksbildung, solchem Uebel zu steuern, wo es sich immer findet und ist es nicht Sache der Behörde, strafend einzuschreiten?! Einsender kann besonders eine solche saubere Prophetin namhaft machen, welche ihre Kunst ganz offen treibt, ohne irgend gestört zu werden, und Andere so bezeichnen, daß deren Ueberführung leicht werden dürfte.

## Haupt-Gewinne

5. Classe 92. königl. sächs. Landes-Lotterie.
Gezogen in Leipzig den 15. November 1877.

| Nr. | Mark | | Haupt-Collectionen |
|---|---|---|---|
| 25529 | 150000 | bei Hrn. | F. A. Schröder in Plauen. |
| 39303 | 100000 | - - | Eduard Brückner in Wurzen. |
| 27450 | 15000 | - - | Eduard Brückner in Wurzen. |
| 36136 | 5000 | - - | Ludwig & Co in Freiberg. |
| 65901 | 3000 | - - | C. F. Schulze jun. in Leipzig. |
| 7268 | 3000 | - - | Chr. Comr. Krappe in Leipzig. |
| 15065 | 3000 | - - | Carl Böttcher in Leipzig. |
| 16782 | 3000 | - - | Oswald Häder in Meerane. |
| 17147 | 3000 | - - | Friedr. Franz Wandel in Dessau. |
| 62205 | 3000 | - - | H. A. Monthaler in Dresden. |
| 31275 | 3000 | - - | Eduard Brückner in Wurzen. |
| 32703 | 3000 | - - | Heinr. Seyffert in Leipzig. |
| 9239 | 3000 | - - | C. A. Tetzner u. Sohn in Burgstädt. |
| 15972 | 3000 | - - | J. A. Thierfelder und Söhne in Neukirchen. |
| 7523 | 3000 | - - | H. A. Monthaler in Dresden. |
| 12637 | 3000 | - dem | k. s. priv. Intelligenz-Comptoir in Leipzig. |
| 41043 | 3000 | - - | k. s. priv. Intelligenz-Comptoir in Leipzig. |
| 50513 | 3000 | - Hrn. | Hugo Nitzsche in Döbeln. |
| 64767 | 3000 | - - | C. G. Richter in Meißen. |
| 13384 | 3000 | - - | Carl Böttcher in Leipzig. |
| 23919 | 3000 | - - | Arthur Gretschel in Zwickau. |
| 40772 | 3000 | - - | Robert Weigand in Dresden. |
| 50872 | 3000 | - - | F. A. Schröder in Plauen. |
| 58758 | 3000 | - - | Wilh. Koch jun. in Jena. |
| 888 | 3000 | - - | J. A. Thierfelder und Söhne in Neukirchen. |
| 33949 | 3000 | - - | C. E. Troegel in Schleiz. |
| 4292 | 3000 | - - | H. A. Monthaler in Dresden. |
| 90993 | 3000 | - - | Reichel & Scholze in Löbau. |
| 30045 | 3000 | - - | P. C. Plenckner in Leipzig. |
| 41928 | 3000 | - - | Louis Rusch in Greiz. |
| 69 | 3000 | - - | A. Geneis in Dresden und Seyffert in Leipzig. |
| 16773 | 3000 | - - | Oswald Häder in Meerane. |
| 20139 | 3000 | - - | Theodor Zeidler in Riesa. |
| 98961 | 3000 | - - | F. A. Schröder in Plauen. |
| 55461 | 3000 | - - | Albert Kunze in Dresden. |
| 63466 | 3000 | - - | J. Chr. Schubert in Leipzig. |
| 9405 | 3000 | - - | Heinr. Seyffert in Leipzig. |
| 47049 | 3000 | - - | Theodor Zeidler in Riesa. |
| 49010 | 3000 | - - | J. F. Harck in Leipzig. |
| 82658 | 3000 | - - | C. F. Herfurth jun. in Hainichen. |
| 76479 | 3000 | - - | J. G. Braun in Eisenach. |
| 99633 | 3000 | - - | Ernst Hinckelmann in Glauchau. |

**Gewinne à 1000 Mark.** Nr. 1963 4248 4818 7825 10525 10659 15537 24404 28217 30824 32849 33125 40673 41990 42236 45015 45612 48416 48477 49321 50021 52419 54340 56381 61983 65675 66656 67796 68941 71255 71476 81871 82505 84130 85393 86157 91889 94881 95188 97157 97307 98215 98369 99257.

**Gewinne à 500 Mark.** Nr. 3565 4569 5486 9877 12030 14515 19126 21402 24857 25046 29482 39246 44202 47577 47642 48863 53366 61898 63982 68100 68987 71912 73817 75670 77810 78318 80837 81166 81591 81929 82396 83106 85203 85449 85762 86078 92203 94477 97076.

**Gewinne à 300 Mark.** Nr. 42 660 816 1431 4796 4958 5453 6288 6852 7553 9025 9178 12404 12668 13781 16804 18849 19649 19743 21670 23646 24191 24717 24755 25627 26695 27092 27930 28486 30653 30723 30778 31185 31300 32142 34261 34945 35426 36687 37360 37679 37699 37822 38005 40379 41627 43596 45589 46338 50162 50887 50897 51745 51747 53628 54071 56598 57011 58504 60218 60506 61196 62968 63902 67718 67719 67913 69291 69397 69109 69792 71111 72293 73825 76259 77364 77380 77398 77479 78981 79022 79522 86928 87426 88138 88281 89019 89732 91418 92140 92712 93226 93364 93605 94495 96308 99142.

## Meteorologische Beobachtungen.

Nach dem Bulletin der Deutschen Seewarte in Hamburg betrug die Temperatur am 14. November um 8 Uhr Morgens:

| Ort | Barom. a. 0G. u. d. Meeresniv. red. in Millim. | Wind | Wetter | Temperatur in Celsius-Graden |
|---|---|---|---|---|
| Aberdeen | 765,2 | SSW | still, wolkenl.[1]) | + 2,8 |
| Kopenhagen | 763,3 | — | still, Nebel | + 7,1 |
| Stockholm | 768,4 | SSO | mässig, bed. | + 7,2 |
| Haparanda | 769,4 | S | leicht, Regen | + 3,9 |
| Petersburg | 776,3 | S | leicht, bed. | + 3,1 |
| Moskau | 765,0 | S | still, bedeckt | — 0,8 |
| Cork | 769,4 | SW | frisch, bed.[5]) | + 10,0 |
| Brest | 764,5 | WSW | leicht, bed.[7]) | + 11,0 |
| Helder | 761,8 | SSO | still, Nebel | + 4,5 |
| Sylt | 762,0 | SSO | leicht, wolkig | + 8,2 |
| Hamburg | 764,3 | S | leicht, wolk.[4]) | + 5,0 |
| Swinemünde | 764,2 | NW | still, Dunst[9]) | + 7,9 |
| Neufahrwasser | 765,1 | SSO | schwach, heit.[4]) | + 6,7 |
| Memel | 766,5 | SO | frisch, hlb. bed.[7]) | + 6,5 |
| Paris | 755,0 | SSW | leicht, Nebel | + 3,0 |
| Crefeld | 763,9 | SSO | still, hlb. bed.[8]) | + 5,9 |
| Karlsruhe | — | — | — | — |
| Wiesbaden | 765,1 | SW | still, wolkig[4]) | + 4,5 |
| Kassel | 765,8 | SO | still, wolk.[10]) | + 4,9 |
| München | 764,8 | NW | leicht, Nebel | + 4,3 |
| Leipzig | 765,4 | WNW | still, bedeckt[12]) | + 7,3 |
| Berlin | 764,5 | N | still, wolkig | + 9,3 |
| Wien | 764,1 | — | still, heiter | + 6,2 |
| Breslau | 765,5 | S | leicht, bed. | + 9,8 |

[1]) See ruhig. [2]) Seegang mässig. [3]) See unruhig. [4]) Neblig. [5]) Thau. [6]) Dunstig. [7]) Seegang leicht. [8]) Nebel, Thau. [9]) Neblig, Thau. [10]) Neblig. [12]) Nebel.

**Uebersicht der Witterung.**

Die allgemeine Zunahme des Luftdrucks hat fortgedauert und zwar noch stärker als in den vorhergehenden 24 Stunden, das ausserordentliche barometrische Maximum im Osten nimmt noch zu, an der Westküste Irlands hat jedoch in der Nacht das Steigen des Barometers aufgehört, und ist der Wind zurückgedreht und aufgefrischt. Die starken Winde in Ostpreussen und Schweden haben sich noch nicht gelegt, sonst ist das Wetter allgemein ruhig, dabei vielfach neblig, besonders im Südtheil der Nordsee. Die Temperatur ist nur im Streifen von Schottland bis zu den Alpen auf die normale gesunken und ist daselbst niedriger als in Skandinavien, wo die ausserordentlich warme Witterung fortdauert.

## Telegraphische Depeschen.

**Versailles**, 14. November. Deputirtenkammer. Schluß. Nach der Rede des Ministers des Innern ergriff der Deputirte Jules Ferry das Wort. Derselbe betonte, daß die Republikaner allerdings Recht hätten, indem sie die Republik für bedroht hielten. Das Ausland würde seine Interessen durch eine klerikale Republik für gefährdet erachten. Man habe den Abschluß eines Allianzvertrages zwischen Deutschland und Italien in Abrede gestellt. Aber wenn auch ein solcher Vertrag nicht existire, so sei doch das Einvernehmen vorbereitet für den Fall eines Triumphes des Klerikalismus. Der Herzog Decazes erklärte hierauf, daß diese Behauptung der Wahrheit durchaus nicht entspreche. Jules Ferry fuhr alsdann fort, zählte die Gewaltacte der Regierung auf und bezeichnete die Theorie, nach welcher zwei Gewalten der Verfassung gegen die dritte Recht behalten sollten, als unannehmbar. Am Schlusse seiner Rede hob er hervor, daß Frankreich eine zweite Auflösung der Deputirtenkammer nicht zugeben würde. Die Sitzung schloß mit einem lebhaften Zwischenfall bestehend in einem Wortwechsel zwischen Targé, Mitchell und Gambetta. Morgen wird eine Rede des Herzog von Broglie erwartet.

**Paris**, 14. November. Der ständige Senator de Franclieu ist gestorben. — Die constitutionelle Gruppe des Senates hat es abgelehnt, mit den Gruppen der Linken in Betreff der Wahl ständiger Senatoren in Verhandlung zu treten.

**Paris**, 14. November. Die Candidaten der Rechten für die morgen stattfindenden Wahlen zum Senat sind der General Chabaud Latour und Graf Grefulhe (beide Orleanisten), Lucien Brun (Legitimist) und Grandperret (Bonapartist). Die Linke hat Victor Lefranc, Alfred André, Allou und Admiral Jaureguiberry als Candidaten aufgestellt. Die Rechte glaubt ihre Candidaten mit 148 gegen 137 Stimmen durchbringen zu können. Indeß scheint die Wahl Grandperret's noch zweifelhaft, weil dieselbe von einem Theile der Constitutionellen bisher abgelehnt worden ist. — In parlamentarischen Kreisen wird die Ersetzung des Commandanten von Versailles, Generals v. Billers, durch den General Garnier lebhaft besprochen, General v. Billers gehört der Artilleriewaffe an und war längere Zeit Commandant der polytechnischen Schule, General Garnier hat seine militairische Carrière vorzugsweise bei der kaiserlichen Garde gemacht.

**Madrid**, 14. November. Eine königliche Verfügung ordnet an, daß die baskischen Provinzen directe Steuern zahlen sollen wie die übrigen spanischen Landestheile.

**Petersburg**, 14. November. Eine Depesche des „Golos" aus Werankaleh vom 14. d. meldet: Nach Nachrichten von dem Detachement des Generals Heimann belagern die Russen Erzerum. Im Vilayet von Erzerum wird russische Verwaltung eingeführt. Zum Militairgouverneur des Bezirks von Erzerum ist General Schelkowniko ff ernannt worden.

# Vierte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 320. Freitag den 16. November 1877. 71. Jahrgang.


# Volkswirthschaftliches.

## Vom Tage.

♀ Oesterreichischer Credit ist in Wien nicht unter 200 gegangen, sondern hat sich vielmehr einige Gulden darüber fest behauptet. So lange aber Jenes nicht stattfindet, hat die Baisse Nichts zu bedeuten. Die Actien der Karl Ludwig-Bahn sind ziemlich ansehnlich zurückgegangen. Der letzte Wochenausweis zeigte nur ein paar Tausend Gulden Plus und für die Linie Lemberg-Brody-Podwoloczyska sogar ein kleines Minus. Es stehen allerdings die enormen Plus des vorigen Jahres in Parallele, worauf wir schon früher aufmerksam machten. Danziger Privatbank Actien sind an einer Börse 3 Procent gefallen, weil die Speculanten auf Auflösung verzweifeln, ihre Absicht durchzusetzen. Hoffentlich mißlingt der Plan, die Berlin-Stettiner Bahn den Actionairen abzuschwatzen und sie nachher auszulachen, ebenso, trotz der verzweifelten Anstrengungen der Speculanten, die in ihren beiden Organen, der „Berliner Börsenzeitung" und dem „Berliner Actionair", das Mögliche leisten, um den Actienbesitzern Angst zu machen. Die „Börsenzeitung" hat sogar die Keckheit, Denen, die so dumm sind es zu glauben, einzureden, daß des Handelsministers Stellung dem Reichskanzler gegenüber von den Erfolgen abhänge, welche Ersterer in der Sache erringe! —

So weit ist es bereits mit diesem Blatte gekommen! —

Natürlich läuft die Philosophie beider Blätter darauf hinaus, daß, wenn die Actionaire ihr Eigenthum nicht der Regierung ausliefern, ein Kriegszustand einträte, und Letztere die äußersten Mittel anwenden würde, um die Rentabilität des Unternehmens zu Grunde zu richten. (Welche Zumuthungen an den Handelsminister!) Natürlich ist von dem allen Nichts wahr, und dies Graulich-Machen zeigt eben, wohin die Schacher-Speculanten bereits gelangt sind. Der „Berliner Actionair" ist ein anerkannt officiöses Blatt und hat daher eine gebundene Marschroute. Wir lassen also dessen Auseinandersetzungen ganz außer Betrachtung. Diese officiöse Stellung drückte sich charakteristisch in der Aeußerung des „Actionair" aus, als die Betheiligung der Berlin-Stettiner Bahn an dem Fall der Pommerschen Ritterschaftlichen Privatbank bekannt wurde, daß jetzt die Actionaire der Bahn wohl mürbe genug sein möchten, um das Ankaufserbieten der Regierung von 5 Procent (jetzt möchte sie schon 1/2 mehr bieten) anzunehmen. Welche Art von Actionairen soll sich da in der von dem „Actionair" zusammen berufenen Vorversammlung einfinden?

Komisch ist, wenn die „Börsen Zeitung", die Sache umdrehend, fortwährend von den wahren Actionairen spricht, die gern verkaufen möchten. Wozu braucht es dann aller der Artikel? Die General-Versammlung steht vor der Thür und die wahren Actionaire müssen ja dann ohnehin siegen. Wenn es Actionaire giebt, die ihr Besitzthum behalten wollen, so ist dabei kein anderer Grund denkbar, als daß sie von demselben eine gute Meinung haben und es nicht für ein Sündengeld weggeben wollen. Jene Speculanten freilich, die den Verkauf betreiben, haben die Actien so billig erstanden, daß sie sie mit Profit zu Schleuderpreisen weggeben können; ihnen kommt es blos auf einen raschen Gewinn an. — Es ist freilich naturgemäß, daß die allein auf Wahrheit beruhende Darstellung des Directoriums, aus der wir gestern einen Auszug brachten, die Speculanten in Feuer und Flammen setzt und sie sich vor Wuth nicht lassen können. Die Actionaire werden aber an diese Darstellung sich zu halten haben; sie allein ist maßgebend. Zu dem Eifer, seine Actien anzumelden, muß das Publicum aber auch noch durch folgende Erwägung angefeuert werden, die bisher noch Niemand ans Licht gezogen hat: Je mehr das Netz der Privateisenbahnen zusammenbleibt, desto mehr Widerstand behält es den Concurrenzen der Staatsbahnen gegenüber. Das Verbleiben der Berlin-Stettiner Bahn im Privatbesitz trägt daher auch zu erhöhtem Werth der übrigen Privatbahnen bei.

Lösen sich aber die einzelnen Glieder los, so sinken auch die Reste im Werthe, ganz abgesehen von dem schlimmen Präjudiz für die anderen Bahnen, wenn das Attentat gelänge. Der Cours der preußischen Eisenbahnactien ist so niedrig, daß es den Cliquen wahrhaft Last machen muß, damit ein ähnliches Geschäftchen zu machen auf Kosten der Actionaire. Es ist daher dringendste Nothwendigkeit für alle Actionaire preußischer Eisenbahnen, ihre Berlin-Stettiner Actien vertreten zu lassen. Es handelt sich um eine für die Allgemeinheit höchst wichtige Angelegenheit.

Außer diesem höchst wichtigen Gesichtspuncte ist als Motiv für uns maßgebend, der einreißenden Corruption, dem Eindringen der schlimmsten Börsenelemente in das Wirthschaftsleben entgegen zu treten, und sie auf den Raum zu bannen, wo sie hingehören und sich austoben mögen, innerhalb der Mauern des Mammonstempels.

Den „Berliner Actionair" wollen wir übrigens darauf aufmerksam machen, daß die Zusammenberufung der Generalversammlung allerdings zunächst durch das Kaufgebot des Handelsministeriums veranlaßt ist. Die Generalversammlung ist ja durchaus nöthig, um darüber Beschluß zu fassen.

Außerdem wollen wir noch bemerken, daß nur einmal, in dem Revolutionsjahre 1848, die Dividende auf 4 Proc. fiel, also in einem Ausnahmejahre, das für die besten Bahnen (z. B. Berlin-Anhalter, Kaiser Ferdinands-Nordbahn) so äußerst schlimm war. Im Jahre 1849, das eine Fortsetzung des unruhigen Vorjahres war, betrug die Dividende 5 1/3 Proc., stieg aber schon 1850, trotz der fortdauernden politischen Wirren, auf 6 1/2 Proc. Nur in den ersten 3 Kindesjahren der Bahn war die Dividende 5, 5 1/6, 5 1/4 Proc.

## Versammlung von Prioritäts-Gläubigern der Pilsen-Priesener Bahn.

—r. Leipzig, 15. November. Am gestrigen Abend fand in „Stadt London" hier auf die von Herrn Rechtsanwalt Dr. Wachtel erlassene Einladung eine zahlreich, von 97 Personen besuchte Versammlung der Prioritätsgläubiger der Pilsen-Priesener Eisenbahn statt. Der Vorsitz wurde durch Zuruf dem Herr Advocat von Metzsch, die Führung des Protokolles Herrn Advocat Dr. Erdmann übertragen.

Herr Dr. Wachtel gab in einstündigem klarem Vortrag eine historische Darlegung über die Entwickelung des Pilsen-Priesener Eisenbahn-Unternehmens und die Art und Weise, wie die dazu erforderlich gewesenen Geldmittel aufgebracht worden. Er verlas den im Jahre 1872 unter Anderm auch im Leipziger Tageblatte behufs Aufnahme eines 5 procentigen steuerfreien Silberanlehens im Betrage von 8 Millionen Thaler erlassenen, von der Allgemeinen Deutschen Creditanstalt in Leipzig unterzeichneten Prospect, sowie zwei empfehlende Artikel, die in damaliger Zeit im redactionellen Theile des Tageblattes veröffentlicht worden waren. Ende Juni dieses Jahres sei bekannt geworden, daß die Julicoupons der Pilsen-Priesener Prioritäten nicht eingelöst werden würden. Ein Besitzer solcher Coupons sei darauf zu ihm, dem Redner, gekommen, um die Coupons einklagen, bezw. protestiren zu lassen. Als er sich in Folge dessen zu dem Director der Creditanstalt, Herrn Dr. Wachsmuth, begeben, habe Dieser nicht etwa erklärt, daß die von ihm vertretene Eisenbahngesellschaft keine Mittel zur Einlösung der Coupons zur Verfügung gestellt, sondern er habe nur bemerkt, daß die Creditanstalt sich zur Einlösung der Coupons nicht für verpflichtet erachte.

Auf die an den Vorsitzenden des Verwaltungsrathes der Pilsen-Priesener Bahn, Advocat Dr. Schmeykal in Prag, gerichtete Anfrage übersendete Dieser nach einiger Zeit Ausgleichsvorschläge. Es sei darauf von ihm, dem Redner, unter dem 1. August d. J. der erste Aufruf an die Prioritätenbesitzer zu einer Versammlung und zu gemeinsamem Vorgehen erlassen worden. Es meldeten sich etwa 1000 Stück Prioritäten an und am 8. September fand die Versammlung statt. In dieser wurden die Vergleichsvorschläge des Verwaltungsrathes der Bahn, weil sie das Interesse der Prioritätengläubiger in hohem Maße beeinträchtigten, zurückgewiesen.

Herr Dr. Wachtel referirte nunmehr eingehend über die Processe, welche ein Prioritätenbesitzer in Dresden, die Sächsische Creditbank in Liquidation, gegen die Pilsen-Priesener Bahn wegen Nichtzahlung des Januar-Coupons von 1876 angestrengt hatte, und schloß aus den bezüglichen Erkenntnissen der Prager Gerichte, es habe zwischen der Allgemeinen Deutschen Creditanstalt und der Pilsen-Priesener Bahn ein besonderes Verhältniß bestanten, von dem die Prioritätengläubiger keine Ahnung gehabt. Die Creditanstalt hätte sich von der Bahngesellschaft Wechsel geben lassen und hätte auf Grund von Separatrechtstiteln gegen die Gesellschaft vorgehen können; sie hätte sich also ein Reservatrecht gewahrt. Und warum sei Das geschehen? Aus keinem anderen Grunde als demjenigen, daß die Credit-Anstalt der Bahn-Gesellschaft die Mittel vorgeschossen hatte, um die Zinsen des Jahres 1876—1877 bezahlen zu können. Die Gesellschaft sei dafür die Verpflichtung eingegangen, der Creditanstalt die Betriebsüberschüsse von 1877 und 1878 zur Verfügung zu stellen. Die Creditanstalt habe also mit dem vollen Bewußtsein gehandelt, daß die Prioritätenbesitzer Nichts mehr bekommen würden.

Am 22. October war in Prag eine Conferenz des Curators Dr. Wiener mit den Vertretern der Gesellschaft und den Gläubigern der sogenannten schwebenden Schuld gehalten worden. In dieser Conferenz wurde keine Einigung erzielt, der Curator schrieb aber alsbald darauf nach Leipzig, er erachte einen billigen Vergleich zwischen den einzelnen Interessenten, wobei ein Jeder nach Verhältniß seines Besitzes berücksichtigt werde, für zweckmäßig. Die Verhandlungen sollten am 15. November fortgesetzt werden. Jetzt war hohe Gefahr für die Prioritätengläubiger vorhanden, denn sie konnten, wenn der Vorschlag des Curators angenommen wurde, nur ein Minimum, etwa 25 Pfennige auf jede Priorität, empfangen. Am 27. October wurde der Curator von Leipzig aus aufgefordert, gegen jedes Akkommen mit den Gläubigern der sogenannten schwebenden Schuld zu protestiren und unter keiner Bedingung auf einen Ausgleich einzugehen, bevor nicht den Prioritätengläubigern ihr von der Allgemeinen Deutschen Creditanstalt öffentlich gewährleistetes Recht voll zu Theil geworden sei. Darauf habe der Curator Dr. Wiener hieher gemeldet, daß bei Festhaltung jenes Standpunctes sich wohl der Concurs der Bahngesellschaft nicht werde vermeiden lassen.

Herr Dr. Wachtel bemerkte nun noch, daß er angesichts dieser Sachlage die heutige Versammlung einberufen habe. Die Versammlung werde sich zunächst darüber schlüssig zu machen haben, ob sie überhaupt für die Fortführung der Angelegenheit durch ihn sei. Es seien im Augenblick keine Mittel mehr vorhanden, er habe weder Kostenvorschuß gehabt, noch besitze er einen solchen. Bei weiterer Fortführung werde sich die Belastung für die einzelnen Prioritätengläubiger derart gestalten, daß der geringste Kostenbetrag auf 3 ℳ, der höchste Betrag auf 20 ℳ, je nach dem Prioritätenbesitz, sich belaufe.

Es knüpfte sich an den Vortrag eine ziemlich lebhafte Debatte. Herr Schlossermeister und Stadtverordneter Fiedler wünschte dringend, daß die Versammlung sich für die Fortführung ihrer Angelegenheit durch Herrn Rechtsanwalt Wachtel entscheide. Er sei seinerseits durch das Vertrauen, das er auf die Creditanstalt gesetzt, und durch das Zureden von Beamten derselben zur Anlegung von Geldern, die nicht einmal sein Eigenthum gewesen, sondern einem Neffen gehört, in Pilsen-Priesener Prioritäten bestimmt worden. Dieses getäuschte Vertrauen bestimme ihn, der Versammlung zuzurufen, daß sie ihre Rechte wahren solle. (Lebhafter Beifall.) Herr Quellmalz aus Dresden beantragte, es möge der in der heutigen Versammlung vertretene Actienbesitz notariell genau festgestellt und öffentlich die Aufforderung zum Beitritt weiterer Prioritätengläubiger erlassen werden. Herr Dr. Wachtel bemerkte, daß Gefahr im Verzuge sei und daß noch heute, da morgen in Prag die Conferenz fortgesetzt werde, auf telegraphischem Wege die Willensmeinung dem Curator kund gegeben werden möge. Nachdem noch die Herren Gruhle, Wagner, v. Metzsch u. A. gesprochen, wurde mit allen gegen 1 Stimme beschlossen, auf Grund der vorgetragenen Bedingungen die Fortführung der Angelegenheit Herrn Dr. Wachtel zu übertragen und demselben einen Beirath von 3 Prioritätenbesitzern an die Seite zu stellen. Zu Mitgliedern dieses Beraths wurden gewählt die Herren Julius Müller, Stadtverordneter Fiedler und Fuchs. Alle Drei nahmen die Wahl an.

Die Versammlung beschloß weiter, sofort an den Curator Dr. Wiener in Prag eine Depesche des Inhalts zu senden, daß man gegen jede Ausgleichung mit den Gläubigern der schwebenden Schuld und der Eisenbahngesellschaft, durch welche vorhandene Mittel absorbirt werden, protestire. Die Versammlung, in welcher 1983 Stück Prioritäten vertreten waren, wurde darauf geschlossen.

## Oesterreich-Ungarns Handelsverkehr

### Januar—September 1877.

K. Wh. Die „Austria" vom 10. d. enthält in der Rubrik „Statistik" die Listen der Waaren-Ein- und Ausfuhr des allgemeinen österreichisch-ungarischen Zollgebietes in den Monaten Januar bis incl. September 1877.

Die Gesammtziffern sind dabei nicht summirt.

Nur der Betrag der Zölle und Nebengebühren in den Reichsrathländern mit Ausnahme Dalmatiens ist angegeben.

An Eingangszöllen wurden 1877 11,085,314 fl., 1876 dagegen 11,723,157 fl. vereinnahmt. Das giebt einen Ausfall von 637,843 fl.

Die Ausgangszölle gingen auf 135,023 fl. herab, nachdem sie 1876 160,581 fl. betragen hatten, ein Minus von 25,558 fl.

Die Nebengebühren betrugen 1877: 113,984 fl., 1876: 125,573 fl., 1877 also 11,589 fl. weniger. 1877 hat man also im Ganzen an Ein- und Ausgangszöllen, sowie Nebengebühren 11,334,321 fl. gegen 12,009,311 fl. im Vorjahre oder 674,990 fl. weniger eingenommen.

Dalmatiens Einfuhrzölle dagegen stiegen von 245,486 auf 256,380 fl., also um 10,894 fl.

An Edelmetallen und Gold- und Silber-Münzen wurden eingeführt:

| | | |
|---|---|---|
| | 1877 für | 22,690,144 fl. |
| | 1876 „ | 21,565,932 fl., |
| also | 1877 | 1,124,212 fl. mehr. |

Ausgeführt dagen:

| | | |
|---|---|---|
| | 1877 für | 9,596,460 fl. |
| | 1876 „ | 21,956,871 fl., |
| oder | | 12,360,411 fl. weniger. |

Die Ein- und Ausfuhr von 1877 betrug in diesen Artikeln 32,286,604 gegen 43,522,803 fl. oder 11,236,199 fl. weniger als 1876.

In den übrigen Artikeln der Einfuhr zeigt sich ein Mehrimport beim Cacao, bei den Kaffeesurrogaten, Gartengewächsen und Feldfrüchten, beim Mehl, bei der Oelsaat, beim Schlachtvieh (Ochsen, Schafe, Lämmer), bei Rohhäuten und Fellen, beim Schweinefett, Paraffin und Unschlitt, diversen Fettwaaren, beim Oliven- und Palmöl, bei den Hörnern, Knochen und Klauen, Muschelschalen, Ziegeln und Farbhölzern, beim Harz, Asphalt, schwarzen Steinöl, Terpentinöl und Petroleum, bei der Schwefel- und Salzsäure, beim Chlorkalk, Roheisen, Quecksilber und Zink in Platten, bei den rohen und gestreckten Metallgemischen, bei der Rohbaumwolle, beim Flachs, bei der rohen und „gemahlenen" Schafwolle, bei den meisten Garnen, bei den Seilerwaaren und der grauen Packleinwand, bei den gewöhnlichsten Wollenwaaren, beim gemeinen und feinen Leder, bei den hölzernen Schiffen, bei den Maschinen aus Holz und Schmiedeeisen, bei den Locomobilen, bei den feinsten Kurzwaaren, bei den Gemälden und bei der Mehrzahl der Abfälle.

Zurückgegangen ist die Einfuhr beim rohen Kaffee, bei den Tabakblättern und Tabakfabrikaten, beim zubereiteten Obst, beim Reis und Hopfen, bei den Salzheringen, beim Jungvieh, bei Kühen, Kälbern, Schweinen, Spanferkeln und Pferden, beim Stearin, Rüb- und Leinöl, Brenn- und Werkholz, Cement und Braunstein, bei den Gerbstoffen, beim Krapppatron, Scheidewasser und Zinkweiß, bei den meisten Erzen und Halbfabrikaten aus Eisen, beim rohen Blei, Kupfer, Nickel und Messing, beim Hanf, bei allen Seidensorten, bei den meisten Baumwoll- und Wollenwaaren, bei den Stroh- und Bastblüten, beim gewöhnlichen Papier, bei den feinen Leder- und feinsten Holzwaaren, bei ordinairem und feinem Glas, bei echten Steinen und Perlen, bei den Thon- und den meisten Eisenwaaren, bei den Locomotiven und feinen Kurzwaaren.

Die Ausfuhr verringerte sich beim Raffinade und Rohzucker, bei den Tabakblättern und Fabrikaten, beim zubereiteten Obst, beim Roggen und Mais, bei den Hülsenfrüchten und Mahlproducten, bei der Kleesaat, bei den Schweinen, Pferden, den Bettfedern, beim Pelzwerk, Wachs, Schweinefett, Wein, bei den Knochen, Ziegeln, Knoppern, beim Theer, schwarzen Steinöl, Schwefel, Spießglanz, raffinirtem Weinstein und Galmei, beim rohen Stahl- und polirten Eisenblech, beim groben Eisenguß, bei Zink roh und in Platten, bei Rohkupfer, Kupferdraht, Flachs, Hanf, bei allen Seidensorten, bei Rohbaumwolle und Rohstreichgarn, bei den feinen Baumwoll-, gemeinen und feinen Leinwaaren, bei den gemeinen Wollen- und Seidenwaaren, beim feinen Papier, beim Glas (das feinste ausgenommen), bei den feinen Thon- und gemeinen und feinen Eisenwaaren, bei den Waffen und feinen Metallwaaren, bei den Schiffen, hölzernen und eisernen Maschinen, bei den Zündhütchen, Bildern und Gemälden, Oelkuchen und Hadern.

Die Ausfuhr nahm zu bei folgenden Artikeln: Kaffeesurrogate; Zuckersyrup; frische Gartengewächse; Weizen; Hafer; Mehl; Gerste; Oelsaat; Sämereien; Schlachtvieh mit Ausnahme von Schweinen; rohe Kalbfelle; Eier; Honig; Stearin; Butter; fette Oele; Branntwein; Werkholz; Holzkohlen; Hörner; Cement; Gerbelohe; Kochsalz; roher Weinstein; Eisenerz; Roheisen; meiste Halbfabrikate aus Eisen; Quecksilber; Zink in Drähten; rohe Metallgemische; kardätschte Baum- und „gemahlene" Schafwolle; Kammgarn; gewöhnliche und mittelfeine Baumwollwaaren; mittelfeine und feine Wollwaaren; gewöhnliche Kleidungen; gewöhnliche Papiersorten; gewöhnliches Leder; Schuhmacherwaaren; feine Lederwaaren; zusammengelegte Fournire; feinste Holzwaaren; feinstes Glas; diverse Metallwaaren; Last- und Personenwagen; Locomotiven und gewöhnliche Kurzwaaren; Stearinkerzen; gewöhnliche Zündwaaren und Lederabschnitzel.

## Gesammt-Oesterreichs Buch- und Kunsthandel

### im Verkehr mit Deutschland ꝛc.

Januar—September 1877.

K. Wh. Nach den officiellen Listen der „Austria" über Waaren-Ein- und Ausfuhr des allgemeinen österreichisch-ungarischen Zollgebiets für die neun Monate von Januar bis Ende September d. J. betrug die Einfuhr und Ausfuhr literarischer und Kunstgegenstände aus Deutschland ꝛc. im Ganzen 29,456 metrische Centner, 614 weniger als 1876. Ungarn war im Ganzen mit 1232 Ctr. oder nahezu 1/24 des ganzen Tauschverkehrs betheiligt. Die Einfuhr — 19,360 Ctr. stand hinter der des Vorjahres um 170, die Ausfuhr — 10,096 Ctr. um 444 Ctr. hinter der des Jahres 1876 zurück. Vom Januar bis 1. October d. J. wurden aus Deutschland und dem übrigen Auslande nach Oesterreich-Ungarn ausgeführt 16,957 metrische Centner Bücher. Bei ungarischen Zollämtern gingen davon nur 572 Ctr. ein oder 3 Procent! — Aus Oesterreich Ungarn dagegen wurden 6848 Centner Bücher nach Deutschland ꝛc. ausgeführt. Ungarns Zollämter hatten daran einen Antheil von 376 oder über 5 Procent. — Gegen das Vorjahr wurden heuer 543 Ctr. Bücher weniger nach Oesterreich-Ungarn versendet; dagegen 153 Centner Bücher mehr von dort nach Deutschland ꝛc. ausgeführt. — Die Aus- und Einfuhr Oesterreich-Ungarns in Büchern betrug also heuer 23,805 metrische Centner gegen 24,195 im Jahre 1876, mithin heuer 390 Ctr. weniger. — Wissenschaftliche Karten wurden 1877 zu 116 Centnern nach Oesterreich-Ungarn (45 nach Ungarn allein — 38 Procent) ausgeführt, dagegen von dort nur 37 (aus Ungarn Nichts —) über die deutschen und übrigen Grenzen gesendet. Die Ein- und Ausfuhr zusammen belief sich also

1877 auf 153 Centner, 1876 auf 123, heuer 30 mehr. Die Ausfuhr nach Oesterreich-Ungarn nahm um 31 Centner zu, die Ausfuhr von dort um 1 Centner ab gegen 1876 — Musikalien gingen in Oesterreich überhaupt zu 404 metrischen Centnern ein (38 davon bei ungarischen Zollämtern), 41 mehr als 1876. Oesterreich-Ungarn dagegen versendete 132 Centner Musikalien (aus Ungarn 6 oder $^1/_{22}$ des Ganzen), 54 weniger als 1876. Der Musikalienhandel Oesterreich Ungarns (Aus- und Einfuhr) betrug also 536 Ctr gegen 549 im Vorjahre, 13 Ctr. weniger. — Bilder auf Papier, Photographien, Gemälde bilden drei Rubriken, die 1877 zusammen 1883 Centner bei der Einfuhr, 3079 Ctr. bei der Ausfuhr darstellten; 301 Ctr. mehr beim Import, 518 weniger beim Export, im Ganzen 4962 Ctr. (Aus- und Einfuhr) oder 241 weniger, als Aus- und Einfuhr 1876 aufwiesen. — Im Einzelnen betrachtet kommen 787 Centner der Ein- und 551 Centner der österreichischen Ausfuhr auf die Papierbilder (105 wurden nach Ungarn ein-, 33 von Ungarn ausgeführt), 46 Ctr. der Einfuhr, 25 der Ausfuhr auf Photographien (keine nach Ungarn, keine von dort), 1050 Ctr. der Einfuhr aber und 2503 Ctr. der Ausfuhr auf die Gemäldebranche (75 nach, 42 von Ungarn).

## Verschiedenes.

-u- **Leipzig**, 15. November. Wider Erwarten sind am hiesigen Platze auf die russische 5proc. Staatsanleihe vom Jahre 1877 heute namhafte Beträge gezeichnet worden.

-u- **Leipzig**, 15. November. Auf der Muldenthal-Eisenbahn hatte sich im October d. J. die Personenfrequenz gegen September um circa 4000 Personen vermindert, dagegen hatte aber eine wesentliche Steigerung des Güterverkehrs stattgefunden, so daß der Ausfall im Personenverkehre hierdurch reichlich ausgeglichen wurde. Eingenommen wurden überhaupt im October c. für die Beförderung von 45,770 Personen und 15,152,000 Kilogr. Güter 45,714 Mark; in den 10 Monaten des laufenden Jahres wurden insgesammt 372,346 ℳ eingenommen.

-u- **Leipzig**, 15. November. Einer uns aus Kassel zugehenden Mittheilung zufolge ist mit den Bauarbeiten auf der neuen Staatsbahnlinie Kassel-Waldkappel, dieser strategisch hochwichtigen Verbindung zwischen der Berlin-Coblenzer Bahn und dem Centralbahnhofe Kassel, begonnen worden. — Der größte Tunnel auf der im Bau begriffenen Staatsbahnlinie Berlin-Coblenz, der bei Bischofferode in Niederhessen, wurde vor wenigen Tagen völlig durchstochen. Die Länge desselben beträgt über zwei Kilometer.

-u- **Leipzig**, 15. November. Durch die Uebernahme der Halle-Soran-Gubener Eisenbahn in Staatsverwaltung haben die Betriebsresultate einen ganz erheblichen Aufschwung genommen. Es geht dies von Neuem wieder hervor aus dem October-Ausweise, nach welchem allein im Güterverkehr eine Mehreinnahme von 131,886 ℳ erzielt wurde. Der Personenverkehr hatte eine verminderte Frequenz und betrug der Ausfall 13,468 ℳ; die Extraordinarien wiesen ein Plus von 2617 ℳ auf, so daß im Ganzen im October 487,450 ℳ oder 121,035 ℳ mehr als in demselben Monat des Vorjahres vereinnahmt wurde. Seit 1. Januar wurden 3,967,851 ℳ eingenommen; dieser Betrag entspricht gegenüber dem in der gleichen Zeit des Vorjahres einem Plus von 601,456 ℳ — Ungünstiger haben sich die Einnahme-Verhältnisse im October auf der Berlin-Dresdner Bahn gestaltet und zwar resultirte das Mindererträgniß von 10,903 ℳ in der Hauptsache aus einer geringeren Personenfrequenz, während die Einnahmen aus dem Güterverkehr sich auf der vorjährigen Höhe hielten. Insgesammt wurden im October 253,517 ℳ oder 10,903 ℳ weniger als in demselben Monat des Vorjahres eingenommen, wodurch das bisherige Gesammtmindererträgniß sich auf 89,502 ℳ erhöhte.

— Durchgangs-Fahrplan der sächsischen Staats-Eisenbahnen. In diesen Tagen ist der für die sächsischen Staatsbahnen construirte Durchgangsfahrplan erschienen. Derselbe giebt in übersichtlicher Zusammenstellung die Verbindungen der Züge der sächsischen Hauptlinien mit ihren Anschlußbahnen und weiteren, häufig gewählten Reisezielen, und zwar im Norden bis Bremen, Hamburg, Stettin, im Nordwesten bis Rotterdam, Amsterdam, im Nordosten bis Thorn, Eydtkuhnen, im Westen bis Frankfurt a. M., Mainz, Köln, Paris, im Osten bis Krakau und Warschau, im Süden bis Triest, Venedig, Verona, Florenz, Rom, Zürich, Bern und Genf. Der Fahrplan, welcher in den Vestibülen der Bahnhöfe der sächsischen Staatsbahnen aushängt, ist auf gelbes Papier gedruckt und derartig eingerichtet, daß die sämmtlichen Stationen nur einmal in der Mitte des Planes erscheinen und sind sodann die Zugsverbindungen auf der linken Seite von oben nach unten, auf der rechten Seite von unten nach oben zu lesen, wie dies auch auf den betreffenden Stellen angedruckte rothe Pfeile bezeichnen. Es ist dies dieselbe Einrichtung, wie im Coursbuch der deutschen Reichspostverwaltung, woselbst sie sich als äußerst praktisch schon seit längerer Zeit bewährt hat. Eine dem Fahrplan beigedruckte Notiz giebt außerdem Auskunft über die die sächsischen Staatsbahnlinien berührenden Durchgangswagen und bezieht sich der gesammte Durchgangs-Fahrplan auf das Winterhalbjahr 1877/78, welches mit dem 14. Mai 1878 endet.

-u- Norddeutsche Schiffsbau-Actien-Gesellschaft in Gaarden. Die „Kieler Ztg." giebt eine Uebersicht über die Lage dieses Unternehmens und kommt dabei zu dem traurigen Schluß, daß außer einer gänzlichen Entwerthung aller Actien ein Deficit von 740,000 ℳ ungedeckt bleibt. Das Blatt setzt hinzu: Wenn dies nicht eine Insolvenz ist, so giebt es keine. Es ist eine bekannte Thatsache, daß die Direction der Norddeutschen Schiffsbaugesellschaft schon seit längerer Zeit sich dermaßen unter Curatel der kaiserlichen Marineverwaltung befindet, daß sie ohne Zustimmung des Vertreters der Marine in keiner Weise disponiren, weder kaufen noch verkaufen kann. Zu der rechnungsmäßig festgestellten Unterbilanz der Gesellschaft, durch welche die Insolvenz desselben erwiesen wird, kommt hinzu die notorisch gänzliche Creditlosigkeit der Gesellschaft, die durch das Verhalten der kaiserlichen Marine am eclatantesten illustrirt wird.

— Die „Mitteldeutsche Creditbank" hat gemeinschaftlich mit den Bankhäusern Oppenheim in Mannheim und Fr. Simon Meyer in Baden-Baden eine neue 4½proc Anleihe der Stadt Baden-Baden im Betrage von 650,000 ℳ übernommen. Die Obligationen dieser Anleihe sollen zum freihändigen Verkauf gebracht werden und zwar vorerst zum Course von 99½ Proc.

— Auf den Braunkohlen-Bergwerken zwischen Thale und Bienrode soll eine Petroleumquelle entdeckt worden sein. Dort ist ein Stollenbau am Fuße eines Berges vor kaum vier Wochen begonnen; in einer Tiefe von etwa 30 Fuß stieß man auf schwimmendes Gebirge, welches aus Thon, pulverisirten Gyps-Einlagen und schwarzen Gypsfindlingen besteht. Die Wässer enthalten viel öllige Theile. Wenn man ein Stück Papier hineintaucht und das Papier trocknen läßt, so ist es öllig und durchsichtig. Da die Kohle in einer Mächtigkeit von nahe an 100 Fuß kaum 15 Meter davon entfernt liegt und die Brennkraft derselben eine vorzügliche ist, so vermuthet man, daß das Steinöl seinen Ursprung aus der Kohle hat.

△ Bayerisches Eisenbahn-Transport-Unwesen. Im „Frankfurter Journal" findet sich folgende Beschwerde aus den Kreisen der Frankfurter Handelstreibenden: Die Güter-Expeditionen der bayerischen Eisenbahnen berechnen heute noch die Frachten in Gulden und Kreuzern alter süddt. Währung, die dann für Sendungen nach Frankfurt in Mark und Pfennig convertirt werden müssen. Aber noch mehr! Bei Sendungen aus Sachsen durch Bayern nach Frankfurt wird die von den sächsischen Bahnen in Mark und Pfennig berechnete Fracht beim Uebergang auf die bayerischen Bahnen von der resp. Verwaltung in Gulden und Kreuzer und dann bei Ankunft in Frankfurt wieder in Mark und Pfennig umgerechnet. Daß hierdurch häufig Irrungen entstehen müssen, liegt auf der Hand. — Man sollte kaum glauben, daß so etwas noch stattfinden könne; es zeigt sich aber darin ein Schlendrian der betr. Stellen, wie er nur bei einem ausschließlichen Staatsbahnwesen ohne Concurrenz aufkommen kann. Wir zweifeln indeß nicht, daß, sobald an höherer Stelle diese Procedur bekannt wird, Abstellung erfolgt.

**Linz**, 14. November. Gestern beschloß die „oberösterreichische Handels- und Gewerbekammer" gegen den vorgelegten Zolltarif-Entwurf beim Reichsrathe zu petitioniren.

→ „Frankreichs Landwirthschaft seit 1789." Ein sehr bekannter volkswirthschaftlicher Schriftsteller, Leonce de Lavergne, hat jetzt ein Werk unter obigem Titel in neuer Auflage erscheinen lassen. Ein Zeitraum von siebzehn Jahren trennt die neue Auflage von der ersten, die auf den Zahlen von 1852 beruhte. Das Bild, welches jetzt die französische Landwirthschaft gewährt, ist daher freilich ein ganz anderes, als das in der ersten Ausgabe entrollte. Damals nahm der Nationalökonom den Gesammtwerth der Landwirthschaft zu 5 Milliarden an. Jetzt beträgt der Werth ein halbmal mehr, und zwar trotz des erheblichen Verlustes von Elsaß-Lothringen. Die Weizenproduction ergiebt jetzt 80 Millionen Hectoliter zu 18 Franken jeder, gegen 70 Millionen zu 16 Franken in jener früheren Schätzungsperiode. Der Weinbau liefert jetzt 50 Millionen Hectoliter zu 20 Franken statt 40 Millionen zu 12½ Franken. (In deutschen Quellen finden wir Frankreichs Weinproduction im Jahre mit anderthalb Milliarden Franken geschätzt, während de Lavergne nur eine Milliarde annimmt. Die Weinausfuhr trägt zu jenen 1500 Millionen ein Fünftel bei [1873: 305,200,000 Fr.]). Auch die Viehzucht giebt höhere Erträge, und zwar ein halbmal größere. Was an den Erträgen 8haltiger und gewerbeindustrieller Pflanzen gegen früher eingebüßt wurde, wird reichlich aufgewogen durch den Runkelrübenbau. Kurz, der Gesammtertrag der Landwirthschaft in den letzten 25 Jahren hob sich von 5 auf 7½ Milliarden oder 50 Proc

— Die englische Einfuhr nach Japan soll auf die Dauer sehr gefährdet erscheinen. „Die Asiaten", heißt es u. A. in dem Schreiben eines dortigen Hauses, „unterbieten die Preise auf jedem Markte und übertreffen jeden civilisirten Arbeiter in dessen eigenstem Geschäft. Sie sind stets bereit zu lernen und fähig, Alles zu übertreffen, was der Westen fabricirt, und sie thun dies mit weniger Nahrung, weniger guter Wohnung, weniger Bekleidung als irgend ein civilisirter Arbeiter." Nach der Ueberzeugung des Schreibers werden die Japanesen furchtbare Concurrenten aller Industriezweige des Westens werden. Was soll da geschehen? Sehr einfach. Schicken wir unsere socialdemokratischen Agitatoren hin, da werden die Asiaten schon auch mehr verlangen.

— Zur Zahlung der russischen Zölle in Gold. Das Zolldepartement der russischen Regierung hat eine neue Circularverordnung erlassen, wonach außer den bereits bei den russischen Zollzahlungen geltenden ausländischen Goldmünzen auch noch nachstehende angenommen werden dürfen. Das neue Verzeichniß mit Angabe des Minimal Gewichts, unter welchem die Münze in Zollzahlungen nicht angenommen wird und dem entsprechenden Werth in Gold-Rubel lautet:

| | | Sol. | Dol. | Rbl. | K. |
|---|---|---|---|---|---|
| Englische zu 5 | Sovereigns | 9 | 31 | 31 | 40 |
| „ „ 2 | „ | 3 | 70 | 12 | 56 |
| „ „ ½ | „ | — | 89½ | 3 | 14 |
| Französische zu 100 | Francs | 7 | 53 | 25 | — |
| „ „ 50 | „ | 3 | 74½ | 12 | 50 |
| „ „ 40 | „ | 3 | 2 | 10 | — |
| „ „ 5 | „ | — | 36½ | 1 | 25 |
| Griechische zu 10 | Drachmen | — | 72½ | 2 | 50 |
| „ „ 5 | „ | — | 36¼ | 1 | 25 |
| Deutsche zu 5 | Mark | — | 44¼ | 1 | 54 |
| Oesterreichische zu 4 | Gulden | — | 72½ | 2 | 48 |
| „ „ 4 | Ducat. | 3 | 22 | 11 | 80 |
| „ „ 1 | „ | — | 78½ | 2 | 95 |
| Amerik. zu 2 | Eagl (20 Doll.) | 7 | 84 | 25 | 80 |
| „ „ ¼ | „ (2½ Doll.) | — | 94½ | 3 | 22½ |
| Amerikanische zu 3 | Dollars | 1 | 16½ | 3 | 87 |
| „ „ 1 | „ | — | 37½ | 1 | 69 |

## Entscheidungen des Reichs-Ober-Handelsgerichts.

— Die Verjährungs-Einrede ist nach §. 569, Tit. 9, Th. I. des Allgemeinen Landrechts für unbegründet zu erachten, wenn die rechtliche Vermuthung, daß die ehemals entstandene Verbindlichkeit in der Zwischenzeit auf eine oder die andere Art getilgt worden durch den vollständigen Beweis, daß der Andere unredlicher Weise und gegen besseres Wissen von seiner noch fortdauernden Verbindlichkeit, sich der Erfüllung derselben entziehen wolle, entkräftet wird. Zu dieser Vorschrift bemerkt das Reichs-Ober-Handelsgericht in einem Erkenntniß vom 1. October 1877 interpretirend: „Der §. 569 erfordert zu seiner Anwendung den vollständigen Beweis von Thatsachen, aus welchen hervorgeht, daß der Verpflichtete zur Zeit der Geltendmachung des Verjährungseinwandes das volle Bewußtsein davon habe, daß die bezügliche Schuld noch bestehe, dieselbe also weder von ihm, noch von einem Andern getilgt worden, oder auf andere Art erloschen sei. Nur dann, wenn der Verpflichtete trotz dieses Bewußtseins dem gegnerischen Anspruche auf Befriedigung den Einwand der Verjährung entgegensetzt, kann ihm hieraus, obgleich dieser Einwand ein gesetzliches Vertheidigungsmittel ist, der Vorwurf einer Unredlichkeit gemacht werden. Es erscheint diese Auffassung des Gesetzes um so zweifelloser geboten, als §. 569 mit dem Principe, wonach die Verjährung durch Nichtgebrauch keine bloße Vermuthung begründet, sondern das Erlöschen des betreffenden Rechts bewirkt, im Widerspruch stehen, folglich der engsten Auslegung zu unterwerfen sind." — Das Appellationsgericht zu Posen hatte in einem concreten Falle, in dem es sich um ein früheres Anerkenntniß und Zahlungsversprechen der nunmehr verjährten Schuld handelte, ausgesprochen, daß der Schuldner zur Begründung des Verjährungseinwandes darthun müsse, daß er in der Zwischenzeit die Forderung getilgt habe. Das Reichs-Ober-Handelsgericht erachtete jedoch diese Auffassung des §. 569 für unrichtig, indem es den gedachten Paragraphen in der oben erwähnten Weise interpretirte und eine Aenderung dieses Rechtsverhältnisses durch eine nach Entstehung der Schuld erfolgte Anerkennung derselben nicht anerkannte. „Die Unerheblichkeit des früheren Anerkenntnisses des Schuldners folgt aus dem Gesetze selbst, indem dieses im §. 562, Titel 9, Th. I. des Allg. L.-R. dem Anerkenntnisse nur die Wirkung der Verjährungsunterbrechung beilegt."

Die Befugniß zur Bewilligung von Nachlässen steht nach einem Erkenntniß des Reichs-Ober-Handelsgerichts, I. Senats, vom 2. October 1877, nicht ohne Weiteres dem Incassomandatar oder Geschäftsreisenden zu, selbst wenn dieser das dem Nachlaß zu Grunde liegende Geschäft mit dem Schuldner abgeschlossen hatte.

## Leipziger Börse am 15. November.

Trotz des geringen geschäftlichen Verkehrs ließ die heutige Börse doch eine ziemlich feste Physiognomie erkennen. Das Geschäft entwickelte sich zwar in dem gewohnten langsamen Tempo, indeß schien es uns doch als ob die Umsätze in einzelnen Fällen am Umfang zugenommen hätten. Die Coursnotirungen des gestrigen Tages waren nur geringfügigen Schwankungen unterworfen, im Großen und Ganzen wurde das gestrige Coursniveau gut behauptet, einzelne Abschwächungen vermochten hieran Nichts zu ändern, weil dieselben einestheils wegen ihrer Geringfügigkeit nicht ins Gewicht fallen konnten und weil solche durch andererseits erzielte Avancen mehr als hinreichend ausgeglichen wurden. Von Auswärts lagen Nachrichten, die einen größeren Einfluß auf die Haltung des Marktes hätten äußern können, nicht vor. Berlin war gestern am Schlusse der Börse, was die Spielpapiere anlangt, zur Hausse übergegangen, ohne hierfür eigentliche stichhaltige Gründe zu haben. Die heute von dort gemeldeten Eröffnungsnotirungen waren gegen die gestrigen Schlußcourse fast unverändert und trugen die Tendenzbezeichnung „ruhig".

Deutsche Fonds waren weiter recht fest; mehr Frage trat auf für Reichsanleihe und sächsische Rente, letztere zog etwas im Course an; 4 und 5proc. sächsische Anleihen waren fest, aber nur mäßig belebt; große Landrenten stellten sich gleichwie Dresdner Stadtanleihe im Course höher; Leipziger 4½proc. neue Stadtanleihe ging zu letzter Notiz um.

Dem Eisenbahnactienmarkte fehlte es an Leben und Beweglichkeit; die Course waren nur geringfügigen Schwankungen unterworfen; zu gestriger Notiz waren Altenburg-Zeitz, Stettiner und Halle-Soran gesucht; Potsdamer wurden auf 1,25 erniedrigten Cours gehandelt, Oberschlesische fanden zum Borcours Nehmer, Cottbus-Großenhainer matt, Galizier waren 100,50 Brief und 100,25 Geld, Gößnitz-Gera und Chemnitz-Würschnitz blieben offerirt, Rumänier wurden etwas niedriger leicht genommen, Thüringer kamen 0,65 unter letztem Cours in Verkehr, Weimar-Gera wurden 1,25 billiger abgegeben; Mindener gingen zu unveränderter Notiz um, Anhalter gewannen 0,40 bei mäßigem Umsatz.

Von den Stammprioritäten waren Gaschwitz-Menselwitz Anfangs beliebt, schließlich matt; Cottbus-Großenhain schwach nachgebend, Kohlfurt angeboten.

Bankactien fest aber ruhig. Sehr lebhafte Umsätze fanden in Berliner Disconto auf Vorprämie per December statt; es wurden große Posten zu 113 oder 3, 113 50 oder 3 und zu 114 oder 3 gehandelt; fest per December wurde 109,50 bezahlt. Leipziger Credit preishaltend, Dresdner Bank befestigten sich, Wechslerbank zu gestriger Notiz gefragt, Oberlausitzer Bank niedriger offerirt.

Industrieactien still. Kammgarn 1 Proc. unter alter Notiz Geld, Thüringer Gas matter.

Kohlenactien geschäftslos und theilweis niedriger.

Prioritätsobligationen in einigem Verkehr, so namentlich Graz-Köflacher erste 5proc., welche 2,50 im Course gewonnen, höher waren ferner Pilsen-Priesen, Dux-Bodenbach I, Galizier II, Gömöres und Berlin-Hamburg.

Ausländische Fonds ganz verkehrslos.

Von Wechseln waren Wiener, Londoner und Pariser belebter; Holland still. Sorten mäßig verkehrend; österreichische und russische Banknoten anziehend.

## Allgemeine commerzielle Notizen.

D. **Berlin**, 14. November. Wir haben heute wieder von einer recht animirten und festen Börse zu berichten, obschon die gestrigen wenig festen Abendbörsencourse eine schlechtere Stimmung für heute erwarten lassen konnten; die Wiener Vorbörse hatte heute noch festere Course aufzuweisen als gestern Abend notirt wurden und zwar in Folge des Gerüchts, Plewna sei von den Russen genommen worden. Credit eröffneten zu gestrigem Schlußcourse und nahmen sodann nach anfänglich schwacher Haltung eine steigende Richtung an, 344 bis 49¹/₄. Die auf dem internationalen Markte herrschende feste Stimmung war zum Theil auch durch die günstige Staatsbahn-Einnahme — 120,000 fl. Plus gegen die Vorjahrswoche — hervorgebracht. Sehr belebt bei schwankendsten Coursen war demzufolge das Geschäft in Staatsbahn. Dieselben zeigten anfangs recht matte Tendenz, besserten sich aber nach Meldung der Mehreinnahme sofort um 8 ℳ, 427—35, da die hier allseitig taxirte Mehreinnahme nur auf 50,000 fl. geschätzt wurde. Der Bahnenmarkt für einheimische Werthe total geschäftslos. Schwere Bahnen etwas schwächer. Rheinische Devisen eröffneten gegen gestern etwas niedriger, erholten sich aber im Laufe der Börse und sind besonders Rheinische ¹/₈ Proc. besser. Oesterreichische Bahnen auf die von Wien ausgehende feste Stimmung beliebt und fest. Galizier, die gestern 3 Proc. verloren, haben sich heute wieder um 1 Proc. gehoben. Auf dem einheimischen Prioritätsmarkte sind keine größeren Veränderungen zu constatiren. Oesterreichische Prioritäten schwach. Nur Dux-Bodenbacher I und II etwas fester. Russische Prioritäten matter bei ziemlich bedeutenden Umsätzen. Banken sehr still. Disconto, die heute zu gestrigem Schlußcourse eröffneten, besserten sich um 1 Proc. Centralbank für Industrie und Handel schwächer. Essener und Gothaer Banken niedriger, Metropole etwas besser. Bergwerke bei fester Stimmung belebter als sonst. Besser notiren: Hartmann, Magdeburg, Bergwerk und Phönix. Von Industriewerthen Freund und Oberschlesischer Eisenbahnbedarf fester. In fremden Fonds war das Geschäft ein außerordentlich belebtes, die Stimmung anfangs schwach, sodann auf die allgemein bessere Stimmung fester. Eine Ausnahme machen Russen, die auf London auch in späterem Verlauf der Börse matt blieben. Italiener zu gestrigem Schlußcourse an heutiger Börse behauptet. Gold- und Papierrente gegen gestern unverändert. Wir notiren: Credit 344—3¹/₈—9¹/₈; Lombarden 130; Franzosen 428—7—35¹/₈; Disconto 109—¹/₈—10; Laura 75⅝—6; Köln-Mindener 88¹/₈—¹/₄; Rheinische 106⅝—¹/₈; Bergisch-Märkische 74¹/₈—4.

D. **Frankfurt a. M.**, 14 November. Die Tendenz war heute bei Eröffnung der Börse ziemlich fest und die Course der tonangebenden Werthe setzten nicht unerheblich über ihrem Abendniveau ein. Die Medioliquidation dürfte bei geringen Engagements leicht von Statten gehen. Stücke waren heute übrig. Creditactien bewegten sich zwischen 171—172⅝—172¹/₈ und 172⅝. Staatsbahnactien zwischen 215¹/₈—215⅝ bis 215¹/₈ und 216¹/₈. Von ausländischen Fonds waren österreichische Renten und ungarische Schatzbons theils fest, theils etwas anziehend. Anlehensloose behauptet 1864er höher. Oesterreichische Bahnen zeigten sich lebhafter im Umsatz. Galizier zogen etwas an, Elisabeth sind matter. Banken fest. Darmstädter und Deutsche Handelsgesellschaft besser, Meininger und Oesterreichische Nationalbank niedriger. Wechsel theurer, Paris fest. Privatdiscont 4¹/₈ Proc.

**Frankfurt a. M.**, 14. Novbr. Effecten-Societät. Creditactien 172⅝, Franzosen 216, 1860er Loose 103¹/₈, Galizier 202, Goldrente 62¹¹/₁₆. Ziemlich fest.

**Hamburg**, 14. November. Abendbörse. Silberrente 56⅝, Papierrente 53¹/₈, Goldrente 62¹/₈, 1860er Loose 103¹/₈, Creditactien 172, Franzosen 537¹/₈. Matt und still.

**Wien**, 14. November. Officielle Notirungen: 1854er Loose 100,10, Nationalbank 827,00, Nordbahn 1917,00, Nordwestbahn 108,00.

**Wien**, 14. November. Abendbörse. Creditactien 203,80, Franzosen 255,50, Galizier 238,75, Anglo-Austr. 84,75, Lombarden 77,00, Papierrente 63,20, Goldrente 78,95, Marknoten 58,92¹/₈, Napoleons 9,58¹/₈. Still.

**Paris**, 14. November. Boulevard-Verkehr. Anleihe von 1872 105,38, neue Egypter 166,00, Italiener 71,45. Ruhig.

**Paris**, 14. November. Ruhig, geschäftslos. Credit mobilier 147, Spanier extér. 12¹/₈, do. intér. 12, Suezcanal-Actien 691, Banque ottomane 363, Société générale 465, Crédit foncier 635, neue Egypter 166. Wechsel auf London 25,18.

**London**, 14. November. Consols 96¹¹/₁₆, Amerikaner fundirte 106⅞, Italiener 71¹/₁₆, Russen von 1873 78⅝, Lombarden 6¹/₈, Türken 10¹/₈, Spanier 12⅞, Peruaner 12⅝. — Wetter: Kalt.

**London**, 14. November. Platzdiscont 3¹/₈ Procent. Aus der Bank flossen heute 100,000 Pfd. Sterl.

**Florenz**, 14. November. 5proc. Italienische Rente 78,50, Gold 21,89.

**Bankausweise.** **Wien**, 14. November. Wochen-Ausweis der Oesterreichischen Nationalbank.*)

| | | |
|---|---|---|
| Notenumlauf . . . | 308,182,450 Rbn. | 2,798,490 fl. |
| Metallschatz . . . | 196,816,415 Rbn. | 40 „ |
| In Metall zahlbare Wechsel . . . | 11,161,042 Rbn. | 106,242 „ |
| Staatsnoten, die der Bank gehören . | 3,144,360 Zun. | 1,036,869 „ |
| Wechsel . . . . . | 186,945,727 Rbn. | 2,875,127 „ |
| Lombard . . . . . | 30,016,800 Rbn. | 814,500 „ |
| Eingelöste u. börsenmäßig angekaufte Pfandbriefe . . . | 3,257,200 Rbn. | 88,066 „ |

*) Ab- und Zunahme gegen den Stand vom 7. Novbr.

**Eisenbahn-Einnahmen.** Französisch-österreichische Staatsbahn. Die Einnahmen betrugen in der Woche vom 5. bis 11. November 795,970 fl., ergaben mithin gegen die entsprechende Woche des Vorjahres eine Mehreinnahme von 119,740 fl.

**Berlin-Dresdner Bahn.** Im October 253,517 ℳ (— 10,903 ℳ), bis Ende October — 89,502 ℳ.

**Zahlungs-Einstellungen.** Kaufm. August Julius Quandt zu Brandenburg a. H. Zahlungseinstellung: 20. October cr. Einstweiliger Verwalter: Kaufmann Loose daselbst. Erster Termin: 23. November cr. — Kaufmann Albert Eichstaedt, in Firma Alb. Eichstaedt in Posen. Zahlungseinstellung: 2. November cr. Einstweiliger Verwalter: Königl. Auctions-Commissar Ludwig Mannheimer daselbst. Erster Termin: 1. December cr.

**Generalversammlungen.** Actienbierbrauerei in Borna. Ordentliche Generalversammlung am 21. December in Borna. (Inserat folgt morgen.)

**Seidenmärkte.** **Lyon**, 10. November. Die Woche schließt mit größeren Umsätzen, besonders in asiatischen Seiden. Preise sind allgemein sehr fest. Die Trocknungsanstalt passirten 11,623 Kilo.

**Lyon**, 12. November. Der Markt beginnt mit ziemlicher Nachfrage, doch bescheidenen Geschäften wegen der hohen Preise. Die Trocknungsanstalt passirten 15,026 Kilo.

**Mailand**, 12. November. Die Woche eröffnet mit lebhafter Nachfrage und die Geschäfte, obwohl ziemlich zahlreich, würden noch umfangreicher gewesen sein wenn nicht die Festigkeit der Eigener dagegen gewirkt hätte. Die Trocknungsanstalt registrirten 10,515 Kilo.

**Mailand**, 13. November. Der Markt war heute etwas weniger lebhaft, Preise jedoch sehr fest. Für 2- und 8fache Trames wurde größerer Bedarf in Aussicht gestellt. Die Trocknungsanstalten registrirten 8320 Kilo.

**Wollberichte.** **Buenos-Ayres**, 30. September. (Bericht von v. H. H. Eicken, mitgetheilt durch Johs. Schieferdecker.) In den letzten Tagen sind noch einige kleine Loose alter Wollen, namentlich klettige Lammwollen, hereingekommen, welche ohne wesentlichen Preisunterschied gegen frühere Notirungen Absatz fanden. Der Export dieser Saison übersteigt den der vorjährigen um ungefähr 17,000 Ballen, doch wird diese Zahl kaum als Ziffer der thatsächlichen Vermehrung der Production unserer Provinz angenommen werden können, da die Verschiffungen von Flußwollen über unseren Hafen auch in diesem Jahre wieder stärker als im vorigen gewesen sind. Jedenfalls kann die Zunahme danach nur von geringer Bedeutung sein. Von der neuen Schur sind bereits in diesen Tagen einige kleine Loose an den Markt gekommen, welche aber, wie gewöhnlich die ersten Zufuhren, unregelmäßig ausfallen und, da verfrüht geschoren, nicht einmal als Muster für die Beschaffenheit der neuen Schur im Allgemeinen dienen können. Dieselben belaufen sich im Ganzen auf ca. 2000 Arr. und sind bis jetzt mit Phantasiepreisen bezahlt worden: 75 bis 100 Doll. per Arr. (1 Fr. 65 Cts. bis 2 Fr. 10 Cts.). Vor Ende nächsten Monats wird man schwerlich größere Zufuhren neuer Wollen erwarten dürfen, da erst an wenigen Stellen mit der Schur begonnen worden sein soll.

**Antwerpen**, 13. November. Umsatz von Wolle 74 B. La Plata, von Häuten 2846 Stück, von Kaffee 500 B. Haiti zu 52c.

**Havre**, 13. November. Baumwolle fest. Umsatz 900 B., sehr ord. Louisiana, per Januar-März 76 Fr. — Kaffee matt. Umsatz 1450 B., wovon 400 B. Haiti Cap auf Lieferung zu 96.50 Fr., 800 B. Malabar zu 107 Fr. und 230 B. Gonaives zu 99 Fr.

**Hopfenbericht.** **Nürnberg**, 13. November. Vom Markte ist keine Veränderung der Situation zu melden; die flaue Stimmung hält an und sind in Folge dessen die Preise verschiedener Sorten auch heute wieder um einige Mark gewichen. Die Eigner, namentlich der Mittelqualitäten, sind entschieden nachgiebiger geworden und fügen sich den geringeren Geboten. Einige Exporteure kauften in den letzten Tagen zu den gesunkenen Preisen sehr namhafte Posten, doch hatte diese größere Betheiligung des Exports gar keinen Einfluß auf die allgemeine Geschäftslage, da die Lager zu überfüllt sind und die Hundschaftshändler nur sehr unbedeutende Einkäufe machen. Es ist daher wohl für die nächsten Tage noch keine Besserung des Geschäftsganges zu erwarten. Heute kosteten bei einem Umsatze von über 1000 Ballen: Württemberger, gering 45—50 ℳ, mittel 55—65 ℳ, Prima 75—85 ℳ, Elsäßer, gering 42—45 ℳ, mittel 50—55 ℳ, Prima 62—66 ℳ, Oberösterreicher, mittel 52—58 ℳ, Prima 62—66 ℳ, Polnischer, mittel 60 bis 70 ℳ, Prima 75—85 ℳ, Badischer, mittel —, Altmärker 40—50 ℳ, Hallertauer, gering 45—50 ℳ, mittel 60—65 ℳ, Prima 80—85 ℳ, Aischgründer, mittel 54—58 ℳ, Gebirgshopfen 70—80 ℳ, Wolnzacher Siegelgut, mittel 65—75 ℳ, Saaz, Kreis —, Marktwaare, gering 35—45 ℳ, mittel 48—55 ℳ, Prima 58—62 ℳ.

**Paris**, 14. November. Rohzucker ruhig, Nr. 10/13 per November per 100 Kilogr. 54,75, Nr. 5. 7/9 per November per 100 Kilogramm 60,75. Weißer Zucker weichend, Nr. 3 per 100 Kilogramm per November 64,25, per December 64,50, per Januar-April 66,00.

**London**, 14. November. Havannazucker ruhig.

* **London**, 12. November. (Officiell.) Metalle. Kupfer ruhig; Chili Barren 64 Lstrl. 10 sh. bis 65 Lstrl.; Wallaroo 74 Lstrl. 10 sh bis 75 Lstrl.; Burra 73 Lstrl. bis 73 Lstrl. 5 sh. — Zinn stetig; australisches und Straits 69 Lstrl. loco und Lieferung; englisches 75—76 Lstrl. — Roheisen, schottisch 52 sh 6 d baar; andere Metalle unverändert.

**London**, 13. November. Zucker ruhig. Kaffee stetig. Talg loco 39 s, pr. Novbr.-Decbr. 42½ s. Zinn, Straits- 69 Lstrl. Kupfer, Chili- 64½ Lstrl. Terpentin 24 s. Petroleum 11⅜ d pr. Gallon. Rüböl loco 37¼ s, pr. Novbr.-Decbr. 37¾ s. Leinöl loco 29¾ s, pr. Decbr. 29½ s, in Hull loco 29¾ s, pr. Decbr. 29½ s.

**London**, 14. November. Zucker flau. Butter, holsteinische 124 a 126 s. — Kaffee stetig. — Reis flau. — Terpentin 24⅝ sh. — Petroleum 11½ d per Gallon. — Rüböl loco 37½ sh, per December 37½ sh. — Leinöl loco 30 sh, per December 29½ sh, in Hull loco 29¾ sh. — Jute. In der heutigen Auction waren Preise 10—20 sh niedriger.

**Glasgow**, 14. Novbr. Roheisen. Mixed numbers warrants 52 sh.

— Englischer Heringsfang. Der heurige Fang läßt sich nach der „Times" gut an. In Lowestoft (Grafschaft Suffolk) auf Englands östlichstem Vorgebirge an der Nordsee kamen an einem Tage 604 „Last" Heringe zu Markte, das macht 7,972,800 Stück. — Die Last ward mit 10 Pfd. Sterl bezahlt. Da die „Last" 13,200 Stück zählt, so kommt das Stück anderthalb Reichspfennig zu stehen. Schon jetzt ist das Ergebniß der Fischerei stärker als in den beiden Vorjahren. Auch nach St. Ives brachten die Boote durchschnittlich bis 6000 Stück zu Markte. In dem Fluß Truro waren eine Menge Fische durch den letzten Sturm verschlagen worden. Man wurde diese willkommene Beute zu spät gewahr, darum begann die Jagd auf sie nicht gleich in den ersten Tagen. Zwei bis sechs Boote haben jetzt „alle Hände voll" zu thun, um die Beute heimzuschaffen. Man zählt für 120 Stück 1 Schilling 6 Pence bis 1 Schilling 8 Pence. Das Stück kommt also auf zwischen 1¼ und 1⅔ Pfennig Reichsmünze zu stehen.

**Hamburger Viehmarkt**, St. Pauli, 14. November. Der Ochsenhandel war heute sehr unbedeutend; Preise gegen Montag ohne Veränderung. Marktbestand 82 Stück, von denen 21 Stück unverkauft blieben.

**Marktberichte.** **Magdeburg**, 15. November. Kartoffelspiritus. Locowaare etwas niedriger, Termine fest. Loco ohne Faß 51 a 51.20 ℳ, per November, November-December 51 a 51.5 ℳ, December-Januar 51.3 ℳ, Januar-Februar 51.5 ℳ, Mai, Mai-Juni 53.8—54 ℳ, Juni-Juli 55 ℳ per 10,000 Procent mit Uebernahme der Gebinde a 4 ℳ per 100 Liter. — Rübenspiritus still. Loco fehlt.

**Breslau**, 14. Novbr. Getreidemarkt. Spiritus per 100 Liter 100 Proc. per November 49,80, per November-December 49,80, per April-Mai 50.50. — Weizen per Novbr. 201,00. — Roggen per November-December 133,00, pr. December-Januar —, per April-Mai 136,00. — Rüböl pr. November 74.00, pr. November-December 73,00, pr. April-Mai 71,50. — Hanf umsatzlos. — Wetter: Schön.

**Stettin**, 14. November. Getreidemarkt. Weizen per Novbr. 212,00, pr. Frühjahr 207,00. — Roggen per November-December 135,50, per Frühjahr 139,50. — Hafer per Novbr. 145,00. Rüböl 100 Kilogramm pr. Novbr. 71,75, pr. November-Decbr. 71,25, pr. April-Mai 71,50. — Spiritus loco 49,80, pr. November 49,20, per November-December 49,00, per Frühjahr 51,30. — Petroleum per November 13,25.

**Bremen**, 14. November. Tabak. Umsatz 90 Faß Kentucky, 165 Faß Virginia, 65 Kisten Seedleaf, 442 Sroroon Carmen, 212 Packen Brasil. — Petroleum, russ. Standard white, fest. Preise unverändert. — Baumwolle. Umsatz 100 Packen nordamerikanische. Fest. — Wolle. Umsatz 76 Ballen Honsluln, 59 B. Buenos Ayres, 13 Ballen Cap. — Schmalz. Wilcox 48 ₰. — Speck. Unverändert. — Getreide. Unverändert.

**Bremen**, 14. November. Petroleum fest. (Schlußbericht.) Standard white loco 12,30, pr. Decbr. 12,40, per Januar 12,60, per Februar 12,60.

**Hamburg**, 14. November. Getreidemarkt. Weizen loco flau, auf Termine matt. Roggen loco flau, auf Termine ruhig. — Weizen pr. November-December 214½ Br., 213½ Gd., per April-Mai per 1000 Kilo 211 Br., 210 Gd. — Roggen per November-December 147 Br., 146 Gd., pr. April-Mai pr. 1000 Kilo 150 Br., 149 Gd. — Hafer flau — Gerste ruhig. — Rüböl matt, loco 76, pr. Mai per 200 Pfund 73. — Spiritus fest, per November 42, per December-Januar 41½, per April-Mai 41, pr. Mai-Juni per 1000 Liter 100 Proc. 41. — Kaffee behauptet, Umsatz 5000 Sack. — Petroleum still, Standard white loco 12,10 Br., 11,80 Gd., per November 11,80 Gd., pr. December 12,00 Gd. — Wetter: Trübe.

**Köln**, 14. November. Getreidemarkt. Weizen, hiesiger loco 25,00, fremder loco 23,50, per November 22,80, per März 21,60, per Mai 21,45. — Roggen loco 18,50, per November 14,50, per März 15,05. — Hafer loco 16,50, per November 15,20. — Rüböl, loco 38,70, per Mai 37,70.

**Pest**, 14. November. Productenmarkt. Weizen loco fest, Termine ruhig, pr. Frühjahr 10,70 Gd., 10,80 Br. — Hafer pr Frühjahr 6,97 Gd., 7,03 Br. — Mais, Banat, pr. Frühjahr 7,15 Gd., 7,25 Br. — Wetter: Milde.

**Antwerpen**, 14. Novbr. Getreidemarkt geschäftslos. — Petroleummarkt. (Schlußbericht.) Raffinirtes, Type weiß, loco 30½ bezahlt und Br., per November 30½ bez. und Br., pr. December 31¼ bez. und Br., per Januar 31¼ bez., 31½ Br., per Februar 31 Br. Behauptet.

**Amsterdam**, 14. November. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Weizen auf Termine niedriger, per November —, per März 316. — Roggen loco still, auf Termine geschäftslos. — Rüböl, loco 42⅝, per Herbst 42½, per Mai 43½. — Wetter: Schön.

**Leith**, 14. Novbr. Getreidemarkt. (Von Cochrane Paterson u. Co.) Fremde Zufuhren der Woche: Weizen 3639, Gerste 3326, Bohnen 28, Erbsen 54, Hafer 346 Tons. Mehl 8606 Sack. Weizen und Mehl still, unverändert. — Wetter: Kalt.

**Paris**, 14. November. Productenmarkt (Schlußbericht). Weizen ruhig, pr. Novbr. 32,50, pr. Decbr. 32,00, pr. Januar-Februar 32,00, pr. März-April 32,00. — Mehl ruhig, per November 70,00, pr. Decbr. 69,75, per Januar-Februar 69,50, per März-April 69,50. — Rüböl ruhig, per November 98,25, per December 98,50, per Januar-April 99,50, Mai-August 97,50. — Spiritus ruhig, per Novbr. 58,50, per Januar-April 60,50.

**London**, 14. November. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Fremde Zufuhren seit letztem Montag: Weizen 67,290, Gerste 1840, Hafer 13,480 Qtrs. Englischer Weizen stetiger, fremder stetig, angekommene Ladungen besser. Andere Getreidearten fester. — Wetter: Kalt.

**London**, 14. November. An der Küste angeboten 26 Weizenladungen. Tendenz: Ruhig.

**New-York**, 14. November. Waarenbericht. Baumwolle in New-York 11½, do. in New-Orleans 10⅞. — Petroleum in New-York 18½, do. in Philadelphia 13. — Mehl 5 D 50 C. — Rother Winterweizen 1 D 43 C. — Mais (old mixed) 63 C. — Zucker (Fair refining Muscovados) 7⅝. — Kaffee (Rio) 17⅞. — Schmalz (Marke Wilcox) 9 C. — Speck (short clear) 7⅝ C. — Getreidefracht 6⅜.

---

**Berlin**, 14. November. (Producten-Bericht von Perl und Meyer.) Wind: NW. Barom.: 28⁸. Thermometer: früh + 6°. Wetter bedeckt. Der Verkehr am heutigen Getreidemarkt hielt sich in den engsten Grenzen. — Weizen loco und auch auf Lieferung hat zum Preise etwas verloren, und ebenso hat Hafer, vorzugsweise im Terminverkehr, im Werthe nachgeben müssen, wogegen Roggen zur Stelle sowohl, als auch auf Termine, sich so ziemlich im Preise behauptet hat. — In Rüböl sind nur ganz vereinzelte Abschlüsse zu schwach gehaltenen Preisen zu Stande gekommen. — Spiritus blieb gegen gestern ohne besondere Aenderung im Werthe.

Weizen pr. 1000 Kilo loco 200—235 ℳ, nach Qualität gefordert, gelb., schles., märk. u. uckerm. 205—216 ℳ ab Bahn bezahlt, per November 212—210½—211 ℳ bezahlt, per November-December 210½—210 ℳ bezahlt, per April-Mai 207½—208½ ℳ bez. Gek. 46,000 Ctr. Kündigungspreis 211½ ℳ.

Roggen per 1000 Kilo loco 135—155 ℳ nach Qualität gefordert, russischer 136—138 ℳ ab Kahn bezahlt, neuer russischer 137—138 ℳ, inländ. 146 bis 154 ℳ ab Bahn bezahlt, per November 137½ bis 138 ℳ bezahlt, per November-December 137½ bis 138 ℳ bezahlt, per December-Januar 138½ ℳ bez., per Januar-Februar 140½ ℳ bezahlt, per April-Mai 142 ℳ bezahlt. Gek. 5000 Ctr. Kündigungspreis 137½ ℳ.

Gerste per 1000 Kilo loco 140—195 ℳ nach Qualität gefordert.

Hafer pr. 1000 Kilo loco 110—165 ℳ, nach Qualität gefordert, ost- und westpreußischer 120—143 ℳ, russischer 110—140 ℳ, pommerscher 130—143 ℳ, schlesischer 125—143 ℳ, böhmischer 125—143 ℳ. Alles ab Bahn bezahlt, per November 133½—131 ℳ bezahlt, pr. November-December 133½—131 ℳ bez., pr. April-Mai 141½—139½ ℳ bez. Gek. 3000 Ctr. Kündigungspreis 133 ℳ.

Mais per 1000 Kilo loco alter 146—151 ℳ nach Qualität gefordert, neuer 135—138 ℳ.

Erbsen per 1000 Kilo Kochwaare 166—195 ℳ, Futterwaare 155—165 ℳ nach Qualität gefordert.

Mehl. Weizenmehl Nr. 0: 30—29 ℳ, bo. Nr. 0 und 1: 28,50—27 ℳ, Roggenmehl Nr. 0: 23,50 bis 21,50 ℳ, bo. Nr. 0 und 1: 20—19 ℳ Alles per 100 Kilo Brutto incl. Sack. Roggenmehl Nr. 0 u. 1 pr. November 20,05 ℳ bez., per Novbr.-December 20,05 ℳ bez., per December-Januar 20,05 bis 20,10 ℳ bezahlt, per Januar-Februar 20,15 ℳ bezahlt, per Februar-März 20,20 ℳ bez., per April-Mai 20,25 ℳ bezahlt.

Oelsaaten per 1000 Kilo Raps 340—330 ℳ, Rübsen 340—325 ℳ.

Rüböl pr. 100 Kilo netto loco ohne Faß 73 ℳ, incl. Faß: per November 72,8 ℳ bezahlt, per November-December 72,5 ℳ bezahlt, per April-Mai 71,7 ℳ bezahlt.

Leinöl per 100 Kilo netto incl. Faß, loco 70 ℳ.

Petroleum per 100 Kilo netto incl. Faß, loco 29 ℳ, per November 26,8—26,9 ℳ bez., per November-December 26,8—26,9 ℳ bez., per December-Januar 27,2 ℳ bez., per Januar-Februar 27,5 ℳ bezahlt. Gek. 1600 Ctr. Kündigungspreis 26,5 ℳ.

Spiritus per 10,000 Proc. loco ohne Faß 50,2 ℳ bez., mit Uebernahme der Fässer: per November 49,9 bis 49,6—49,8 ℳ bezahlt, per November-December 49,6 bis 49,3—49,5 ℳ bez., per December-Januar 49,6 bis 49,3—49,5 ℳ bez., per April-Mai 51,8—52 ℳ bez., per Mai-Juni 52,1—52,4 ℳ bezahlt. Gek. 30,000 Liter. Kündigungspreis 49,7 ℳ.

---

* **Stettin**, 14. November. Unsere Wasserzufuhren in diesem Jahre bis heute belaufen sich von:

| | Weizen. | Roggen. | Gerste. | Hafer. | Erbsen. |
|---|---|---|---|---|---|
| d. Warthe auf Wsp. | 545 | 134 | — | — | 1588 |
| der Oder „ „ | 7159 | 386 | 14,225 | 310 | 225 |
| Pommern „ „ | 2048 | 758 | 1066 | 887 | 191 |
| Preußen „ „ | 1123 | 15,843 | 1698 | 2343 | 2031 |
| sonst seewärts „ „ | 2603 | 151,879 | 5 | 3209 | 16 |
| Total auf Wspel | 13,478 | 169,000 | 16,991 | 6749 | 4051 |
| Bis z. 14. Nov. „ | 13,368 | 165,135 | 15,249 | 4544 | 3906 |
| also z. 14. Nov. Wsp. | 110 | 3865 | 1745 | 2205 | 145 |

Stettin, 15. November. Getreidebestände

| | am 15. Novbr. 1877 | | am 1. Novbr. 1877 | | am 15. Novbr. 1876 | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| Weizen | 4637 | Wspl. | 6517 | Wspl. | 11,293 | Wspl. |
| Roggen | 13,092 | „ | 13,880 | „ | 19,193 | „ |
| Gerste | 2397 | „ | 1918 | „ | 1478 | „ |
| Hafer | 1537 | „ | 1258 | „ | 1269 | „ |
| Erbsen | 707 | „ | 994 | „ | 222 | „ |
| Wicken | 27 | „ | 86 | „ | 5 | „ |
| Rübsen | 1360 | „ | 2836 | „ | 4201 | „ |
| Spiritus | — | L. | — | L. | — | L. |

Petroleum am 8. November 34,312 Faß, am 25. October 36,058 Faß.

---

## Leipziger Börse.

**Productenpreise den 15. Nov. 1877, Mittags 1 Uhr.**
**Witterung: Schön.**

Weizen pr. 1000 Kg. netto, loco 200—222 ℳ bez., geringer 170—190 ℳ B. Unverändert.

Roggen pr. 1000 Kg. netto, loco 158—165 ℳ bez. russischer 142—150 ℳ bez. Unverändert.

Gerste pr. 1000 Kg. netto, loco 185—205 ℳ bez.

Hafer pr. 1000 Kg. netto, loco 145—160 ℳ bez.

Mais pr. 1000 Kg. netto, loco 156 ℳ B.

Rapskuchen pr. 100 Kg. netto, loco 15 ℳ B.

Rüböl pr. 100 Kg. netto, loco 73,50 ℳ bez. pr. Nov.-December 74 ℳ B. Unverändert

Spiritus pr. 10,000 Liter % ohne Faß loco 50,20 ℳ G. Niedriger. Adv. Cerutti, Secr.

---

## Notirungen der Börse zu Chemnitz,

am 14. November 1877.

Baumwolle: Amerikanische in den niederen Classen gefragt und selten. — Baumwollgarne: Markt wenig verändert — Getreide: Weizen weiß und bunt 235 bis 240 ℳ, gelb 216 bis 230 ℳ, Roggen, inländ. 165 bis 170 ℳ, fremder 148 bis 151 ℳ, Gerste, Braun- 180 bis 210 ℳ, Futter- 155 bis 160 ℳ, Hafer 140 bis 155 ℳ, Mais 155 bis 160 ℳ, Erbsen, Koch- — — ℳ, Mahl- und Futter- — bis — ℳ, Alles per 1000 Kilo Netto. Feinste Sorten über Notiz. — Mehl: Weizen- Nr. 00 34,00, 0 32,00, 1 29,00 ℳ, Roggen- 00 —, 0 24,00, 1 23,00 ℳ pro 100 Kilo Netto excl. Säcke. — Spiritus loco pro 10000 Literprocent 50,50 ℳ Brief. Die Börsendeputation.

---

## Kohlen- u. Coaks-Versandt ab Zwickau.

Montag, 12. November:
586 Ladungen à 5000 Kilogramm.
Dienstag, 13. November:
1289 Ladungen à 5000 Kilogramm.

---

## Telegraphischer Coursbericht.

**Berliner Productenbörse**, 15. November. Weizen loc. 200—240 ℳ — ₰, per November 210 ℳ — ₰, per Frühjahr 208 ℳ — ₰. — Roggen loco 139 ℳ — ₰, per Novbr.-Decbr. 139 ℳ — ₰, pr. December-Januar 133 ℳ 50 ₰, per Frühjahr 142 ℳ 50 ₰. — Kündigung: 4 — Tendenz: Fester. — Spiritus loco 50 ℳ 50 ₰, per diesen Monat 49 ℳ, 80 ₰, per November-December 49 ℳ 70 ₰, per Frühjahr 52 ℳ 20 ₰. — Kündigung: 3. — Tendenz: Fest. — Rüböl loco 73 ℳ 80 ₰, per diesen Monat 73 ℳ 2[illegible] ₰, per Nov.-December 72 ℳ 70 ₰, per Frühjahr 71 ℳ 90 ₰. — Kündigung: —. — Tendenz: Fester. — Hafer per Novbr. 131 ℳ 50 ₰, pr. Frühjahr 139 ℳ 50 ₰.

**Wien**, 15. November. (Schluß.) Privatverkehr. Papierrente 63,10, Creditactien 202,80, Napoleonsd'or 9,59, Galizier 159,50, Staatsbahn 254,50, Lombarden 76,50, Goldrente 73,80, Reichsbanknoten 58,95. — Tendenz: Lustlos.

**Berlin**, 15. November. (Eröffnungscourse.)

| | | | |
|---|---|---|---|
| Oest. Cred.-Act. | 346 50 | Papierrente | 63 60 |
| Oest.-Frz. Stb. | 434 50 | Goldrente | 62 60 |
| Lombarden | 131. | Disconto-Comm. | 109.50 |
| 60er Loose | 108.50 | Königs- u. Laurah. | 75.70 |
| Reichsbank | 157.50 | Bergische | 7[illegible]. |
| Rumänier | 15. | Minderner | 88.25 |
| Gal. Karl-Ludwigb. | 101 25 | Anhalt | —. |
| Rheinische | 106.75 | Poldhamer | —. |
| Silberrente | 56.50 | Stettin | — |
| Tendenz: Ruhig. | | Halberstadt | —. |

**Berlin**, 15. November. (Schlußcourse.)

**Eisenbahn-Actien.**

| | | | |
|---|---|---|---|
| Ausig-Teplitzer | 121.20 | Oesterreich. Credit-Anstalt | 344. |
| Berlin-Anhalter | 86. | Sächs. Bank | 106.10 |
| Bergisch-Märkische | 73.50 | Thüringer Bank | 76.50 |
| Berlin-Potsd.-Magd. | 72.80 | Weimarische Bank | 39.50 |
| Berlin-Stettin | 110. | **Industrie-Actien.** | |
| Bresl.-Schw.-Freib. | 64. | Gelsenkirchen | 96 60 |
| Köln-Minden | 88.40 | Königs- u. Laurah. | 75.75 |
| Galiz. K.-Ludwigsb. | 160.50 | **Wechsel.** | |
| Halle-Soran-Guben | 8.25 | Amsterdam k. S. | 168.70 |
| Magdeb.-Halberstadt | 103.25 | do. 2 M. | 167.90 |
| Mainz-Ludwigsh. | 81.50 | Belg. Bank-Pl. 10 T. | 81.10 |
| Oberschlesische Lit. A. | 125. | do. 2 M. | 80.80 |
| Oest. Nordwestbahn | 181. | London k. S. | 20.445 |
| Oest.-Frz. Staatsb. | 432.50 | do. 3 M. | 20.305 |
| do. südl. Staatsb. (Lomb.) | 130. | Paris k. S. | 81.30 |
| Prag-Turnau | 37.75 | Petersburg k. S. | 202.50 |
| Rheinische | 106.75 | do. 3 M. | 201.40 |
| Rumänier | 15.10 | Warschau k. S. | —.— |
| Thüringer | 119. | Wien k. S. | 169.75 |
| **Bank-Actien.** | | do. 2 M. | 168.65 |
| Allg. Deutsche Cr.-A. | 102.50 | In- u. ausländ. Fonds | |
| Chemnitzer Bankverein | 76.50 | 5proc. Sächs. Rente | 72.10 |
| Darmstädter Bank | 101.75 | Oest. Loose v. 1860 | 108 25 |
| Deutsche Reichsbank | 157.50 | do. Papierrente | 53.40 |
| Disconto-Command. | 109. | do. Silberrente | 56.10 |
| Dresdner Bank | 91. | do. Goldrente | 63.50 |
| Gerster Bank | 74.25 | 5% russ. consolid. Anl. v. 1872 | 77.40 |
| Gerster Handels- u. Creditbank | 46.75 | 4½% preuß. Cons. | 104. |
| Gothaer Bank | 82.50 | 4% deutsche Reichsanl. | 98.50 |
| Leipz. Disc.-Gesellsch. | 76. | **Sorten.** | |
| Leipziger Wechslerbank | 45.50 | Napoleonsd'or | 16.25 |
| Meininger Creditanst. | 72.50 | Oesterr. Banknoten | 169.95 |
| Schönheim. Bankv. | 22.25 | Russische „ | 208.50 |
| | | Silbergulden | —. |

Tendenz: Anfangs ziemlich fest, schließlich durch Abgaben der Contremine gedrückt.

**Nachbörse:** Oesterreich. Credit 344.50. Franzosen 432.50. Lomb. 130.50. Disconto 108.75. Berg. 75.75. Köln-Mindener 88.—. Rheinische 106.50. Galizier 160.50. Rumänier 15.10. Goldrente 63.20.

**Dresden**, 15. November.

**Eisenbahn-Actien.**

| | | | |
|---|---|---|---|
| Berlin-Dresdner | 10.50 | Leipzig-Dresdner | —. |
| Cottbus-Großenhain | —. | Muldenthe. | —. |

**Eisenbahn-Stamm-Prior.**

| | | | |
|---|---|---|---|
| Chemnitz-Aue-Adorf | 28.25 | Leipz.-Gschw.-Mansfeld | —. |
| Cottbus-Großenhain | —. | S.-Th. (Gera-Plauen) | 28. |
| | | Zwickau-Falkenstein | 16. |

**Bank- und Credit-Actien.**

| | | | |
|---|---|---|---|
| Allg. D. Cr.-A. Lpzg. | 102. | Leipziger Bank | 103.50 |
| Chemn. Bankverein | 76.50 | Oberlausitzer Bank | 54 50 |
| Dresdner Bank | 90.75 | Sächsische Bank | 106. |
| Gerster Bank | —. | do. Creditbank | 100.50 |
| do. Hdls.- u. Creditb. | —. | Weimarische Bank | —. |
| | | Zwick. Bk. (50% Einz.) | —. |

**Eisenbahn-Prioritäten.**

| | | | |
|---|---|---|---|
| Chemnitz-Komotauer | —. | Leipz.-Dresd. a. 1866 | 55.75 |
| Muldenthal | —. | Böh. Nrdb. 1871 II. E. | —. |
| Böh. Nrdb. 1871 II. E. | —. | Buschtiehrad. (Böhm. Nordwestbahn) | 65.50 |
| do. Emission 1871 | —. | do. Emission 1871 | —. |
| do. do. 1873 | —. | Dux-Bodenbacher | 45.50 |
| do. do. 1871 | 87.25 | do. do. 1874 | 34. |
| Gal. Carl-Ludw. I. E. | 85. | do. do. II. E. | 83.60 |
| do. do. III. E. | 82. | K. Frz.-Jos.-B. I. E. | 73.20 |
| Kaschau-Oderberg | 58.25 | do. 1873 II. E. | 71.25 |
| Kronpr. Rud. I. Em. | 64. | do. 1869 II. „ | 62.50 |
| do. III. „ | 62. | Oest. Nordwestbahn | 73.50 |
| do. do. 1873 II. E. | 15.50 | do. do. Lit. B. | 61.50 |
| Prag-Duxer I. Em. | 18.50 | Ulsen-Priesen | —. |

**Industrie-Actien.**

| | | | |
|---|---|---|---|
| Bayer. Brauhaus | —. | Felsenkeller-Brauer. | 220 |
| Erste Culmd. Exportb. | 72 | Feldschl.-Brauerei | 86. |
| Gaubrinus-Brauerei | 29.50 | Sächs. Lederindustrie | 17 25 |
| Gesser Bierbrauerei | —. | Hofbrauhaus | —. |
| do. St.-Pr.-A. | 12 50 | do. St.-Pr.-A. | 12 50 |
| Löbauer Brauerei | 6. | Meißner Hellenkellerbr. | 14 |
| Rsd. Brauerei | 9. | Plauen. Lagerk. | 85. |
| Radeberger Bierbr. | 10 | Reisewitzer Brauerei | 140 |
| Schloß-Chemnitzer Actien-Lagerbier-Brauer. | 196. | Societäts-Brauerei | —. |
| Contin.-Pferdeb. | 47.75 | Chemn. Papierf. | 29. |
| Elb-Dampfschiff. | —. | Dresdner do. | 110 |
| Frachtschiffahrt | 48 | Köbelitzer do. | —. |
| Ketten-Schleppschiff. | 165.75 | Penziger Bat.-Papierf. | 40. |
| Sächsisch-Böhmische Dampfschiffahrt | 191. | Gebrüder Papierfabr. | 89 50 |
| | | Theede'sche do. | 114. |
| | | Ber. Bautzn. Papierf. | 103.50 |
| | | Verein. Fabrik. photograph. Papiers | —. |
| | | Weißenborner Papierf. | 70 25 |
| | | Chemn. Wirk.-Wsch.-Fab. (Zimmerm.) | 17.50 |
| | | Dtsche. Wirk.-Wsch.-Fab. (Sonderm. u. Stier) | 4 75 |
| | | Masch.-B.-A. Golzern | 88 |
| | | Chemn. Actienspinn. | 125. |
| | | Sächs. Lederindustrie | 17 25 |
| **Kohlen-Actien.** | | | |
| Böhmischer Steinkohlenbau-Verein | —. | | |
| Potschappel. Kohlenbau-A. | 80. | | |
| Lautonia 2. | | | |

**Frankfurt a. M.**, 15. November. (Schlußcourse.)

| | | | |
|---|---|---|---|
| Londoner Wechsel | 204.80 | Darmst. Bank | 102 |
| Wiener „ | 169.50 | Lombarden | 64½ |
| Oesterr. Cred. | 170½ | Reichsbank | 158. |
| „ Silberrente | 56½ | Oesterr. Papierrente | 53½ |
| 3% Sächs. Rente | 72½ | do. Goldrente | 62½ |
| Staatsbahn | 215½ | Galizier | 200. |

Tendenz: Matter.

**Paris**, 15. November. Nachm. 1 Uhr 30 Min. Anleihe 1872 105.42, Staatsbahn 540.—, Lombarden —.—

**Liverpool**, 15. Novbr. (Schlußtelegramm.) Umsatz 8000 Ballen, davon für Speculation und Export 1000 Ballen. Angeboten auf Zeit schwach.

**New-York**, 14. November. Höchste Notirung des Goldagio 2⅝, niedrigste 2⅜. Wechsel auf London in Gold 4 D 8½ C, Goldagio 2⅜. 6% Bonds von 1885 do. 5 proc. fund. 106½. 6% Bonds pr. 1887 108½. Erie-Bahn 10½. Central-Pacific 106⅝. New-York-Centralbahn 106½.

---

## Schifffahrtsberichte.

**New-York**, 13. November. Der White-Star-Dampfer „Republic", von Liverpool kommend, ist angekommen. Der Guion-Dampfer „Wisconsin", sowie der Inman-Dampfer „City of Brussels", von Liverpool kommend, sind eingetroffen.

**Queenstown**, 13. November. Der Inman-Dampfer „City of Montreal" traf von New-York mit 32,000 ℔ an Contanten ein.

**Southampton**, 13. November. Der Dampfer „Tagus", von Brasilien und dem La Plata kommend, traf mit 32,500 Lstrl. an Contanten ein.

**Southampton**, 14. November. Der norddeutsche Lloyddampfer „Amerika", am 3. November von New-York abgegangen, ist heute früh 7 Uhr hier angekommen und hat um 10 Uhr die Reise nach Bremen fortgesetzt. Die „Amerika" überbringt 111 Passagiere und volle Ladung.

SLUB
Wir führen Wissen.

# Leipziger Börsen-Course am 15. November 1877.

## Wechsel.

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| Amsterdam | 100 Fl. | 8 T. | 3 | 168,80 G. |
| do. | 100 Fl. | 2 M. | | 167,80 G. |
| Brüssel und Antwerpen | 100 Fr. | 8 T. | 3½ | 81,20 G. |
| do. do. | 100 Fr. | 3 M. | | 80,45 G. |
| London | 1 L. Strl. | 8 T. | 5 | 20,48 G. |
| do. | 1 L. Strl. | 3 M. | | 20,29 G. |
| Paris | 100 Fr. | 8 T. | 2 | 81,20 G. |
| do. | 100 Fr. | 3 M. | | 80,70 G. |
| Wien, Öst. Währ. | 100 Fl. | 8 T. | 4½ | 169,90 G. |
| do. do. | 100 Fl. | 3 M. | | 168 G. |
| Petersburg | 100 S. R. | 3 W. | 6 | — |
| do. | 100 S. R. | 3 M. | | — |
| Warschau | 100 S. R. | 8 T. | 6 | — |

Bank-Disconto. Leipzig, Wechs. 5 ⅔, Lomb. 6 ⅔.

| % | Zins-T. | Deutsche Fonds. | | pr. St. Thlr. | |
|---|---|---|---|---|---|
| 4 | Apr. Oct. | Deut. Reichs-Anl. v. 1877 | | M. 5000-2000 | 95,50 P. |
| 4 | do. | do. | do. | M. 1000 | 95,50 P. |
| 4 | | do. | do. | M. 500—200 | 95,50 P. |
| 3 | Jan. Juli | K. S. Rtn.-Anl. v. 1876 | | M. 5000-3000 | 72,15 G. |
| 3 | do. | do. | do. | M. 1000 | 72,15 G. |
| 3 | do. | do. | do. | 500 | 72,10 G. |
| 3 | do. | do. | do. | 300 | 72,75 P. |
| 3 | Apr. Oct. | do. St.-Anl. v. 1850 | | 1000 u. 500 | 95,60 G. |
| 3 | do. | do. | do. - - | 200—25 | 95 G. |
| 3 | do. | do. | do. - 1855 | 100 | 88,50 P. [96,25 G. |
| 4 | do. | do. | do. - 1867 | 500 | 97,25 P. |
| 4 | Jan. Juli | do. | do. v. 1852—68 | do. | 97 bz u. P. |
| 4 | do. | do. | do. v. 1869 | do. | 97 bz u. P. |
| 4 | do. | do. | do. v. 1852—68 | 100 | 97,10 bz |
| 4 | do. | do. | do. v. 1869 | do. | 97,10 bz |
| 4 | do. | do. | do. - - | 50 u. 25 | 96,75 G. |
| 4 | do. | do. | do. - 1870 | 100 u. 50 | 97,10 P. |
| 5 | do. | do. | do. - - | 500 | 108,60 P. |
| 5 | do. | do. | do. - - | 100 | 108,50 G. |
| 3½ | do. | do. | Löb.-Zitt. Lit. A. | do. | 87,25 G. |
| 4 | do. | do. | do. - B. | 25 | 97 G. |
| 4 | do. | do. | Act. d. e. S.-Schl.-E. | 100 | 104 P. |
| 4½ | do. 1/4 1/10 | do. | Albh.-Pr. I. u. II. E. | do. | 101 G. |
| | | do. | do. III. - | | |
| 3½ | Apr. Oct. | do. | Landrentenbriefe | 1000 u. 500 | 87,50 G. |
| 3½ | do. | do. | do. | 100—12½ | 87,50 G. à 12½ T. |
| 4 | Jan. Juli | do. | L.-G.-Rtnsch. S. I | 500 | 95,25 G. [58,50 bz |
| 4 | do. | do. | do. S. II | 100 | 95,25 G. |
| 3½ | do. | Erbl. Ritter. Gr.-V. Pfdbr. | | 500 | 85 G. |
| 3½ | do. | do. | do. | 100—25 | 85 G. |
| 3½ | do. | do. | do. | 500 | 87 G. |
| 3½ | do. | do. | do. | 100—25 | 87,25 G. |
| 4 | do. | do. | do. | M. 2000-500 | 94,75 G. |
| 4 | do. | do | do. | 100-25 T. à 100 M | 96 G. |
| 4 | do. | Pfbr. d. S. L. Cr.-V. vrl. v. 66 | | 500 u. 100 | 94 G. |
| 4 | do. | do. do. do. - 1867 | | 500—25 | 93,75 G. |
| | Apr. Oct. | do. do. | kündbare | do. | 98,25 G. |
| 4½ | Jan. Juli | Ordbr. do. | verloosbare | do. | 100,50 G. |
| 3 | do. | Lausitzer Pfandbriefe | | 100—10 | 81 G. |
| 3½ | do. | do. | | 1000—50 | 86 G. |
| 3½ | do. | do. | kündb. 6 Monat | do. | 99,50 G. |
| 4 | do. | do. | | 1000—100 | 96 G. |
| 4 | do. | do. | verloosb. | M. 1000-100 | 97 G. |
| 4 | do. | do. | kündb. 12 Monat | 1000—100 | 99 G. |
| 4½ | do. | do. | rückzahlb. 1877 | 500 u. 100 | 100 G. |
| 4½ | do. | do. | do. 1880 | do. | 101 G. |
| 4½ | do. | Pfandbr. d. A. D. Cr.-Anst. | | 1000—300 | 98,50 P. |
| 5 | do. | do. | do. | 100 | 102 G. |
| 4 | do. | Anl. d. Comm.-Bk. f. d. K. S. | | M. 500 | 95,15 G. |
| 4½ | do. | do. | do. | 500—300 | 100,50 P. |
| 5 | do. | do. | do. | 100 | 102,50 P. |
| 4½ | do. | Pfdbr. d. Pr. Cent. Bd. Cr. A.-G. à 110 ℳ rücks. | | 1000—50 | 99,50 G. |
| 5 | do. | do. | do. do. | do. | 108 G. |
| 5 | do. | do. | à 100 ℳ do. | do. | 102,50 P. |
| 5 | Apr. Oct. | Hp. A. Sch. d. Ndd. G. C. Bk. | | do. | 100 G. |
| 4½ | Jan. Juli | Pfdbr. d. Pr. Hyp. Act.-Bk. à 120 ℳ rücks. | | | 99 G. |
| 5 | do. | do. | à 110 do. | M. 1000-100 | 103 G. |
| 5 | Div. | do. | do. do. | 1000—50 | 101 G. |
| 5 | Mai Nov. | Pfdbr. d. Städd. Bod.-Cr.-Bk. i. München. III. S. | | | 103 P. |
| 4½ | Fbr. Aug. | do. | do. IV. u. V. S. | 1000—100 | 97,90 P. |
| 4½ | Jan. Juli | Schulds. d. Manef. Gwsch. | | 200 | 99,50 bz u. P. |
| 5 | 10/8 21/12 | do. | do. | 1000—200 | 100,50 G. |
| 5 | do. | do. | do. Em. 1875 | M. 5000-500 | 108,50 P. |
| 4 | Apr. Oct. | Leips. Hyp.-Bk.-Scheine | | 500—50 | 82,50 P. |
| 4½ | do. | do. | do. | do. | 93,25 G. |
| 4½ | do. | do. | do. | verloosb. | 95,25 P. |
| 3 | Jan. Juli | do. | Stadt-Obligat. | 100 u. 50 | 81,75 G. |
| 4 | do. | do. | do. | 500—50 | 96,90 G. |
| 4½ | do. | do. | do. v. 1868 | 500—100 | 101,75 G. |
| 4½ | do. | do. | do. v. 1876 | M. 5000-100 | 102 bz |
| 4½ | Apr. Oct. | Dresdner | do. | M. 2000-500 | 102,50 G. |
| 5 | Jan. Juli | do. | do. | 500—50 | 104,75 G. |
| 4½ | do. | Chemnitzer | do. | M. 1500-300 | 101 G. |
| 5 | do. | do. | do. | 1000—50 | 104,25 G. |
| 3½ | do. | K. Pr. Staats-Schuld-Sch. | | 100.—25 | 92,75 G. |
| 4 | do. | do. | do. consol. | 5000—200 | 95 bz u. P. |
| 4½ | Apr. Oct. | do. | do. do. | 10000—50 | 104 G. |
| 4 | Fbr. Aug. | Gr.-Hz. Bad. Prim.-Anl. | | 100 | — |
| 4 | Juni | K. Bayrische | do. | do. | — |
| 4 | diverse | K. B. St.-Eisenb.-Anl | | M. 2000-200 | 94,30 bz u. P. |
| 3 | Jan. Juli | Pr. Pfb. d. D. G.-Cr.-B. I. S. | | 100 | 106 G. |
| 5 | do. | do. | do. II. - | do. | 105 G. |
| 5 | do. | do. à 110 ℳ rücks. | III. - | 1000—100 | 100,75 G. |
| 5 | do. | do. à 110 % | - III B. - | 3000—300 | 100,80 G. |
| 4½ | do. | do. à 110 ℳ | - | 1000—100 | 93,75 G. |
| 4 | Februar | do. d. D. Hyp.-Bk. Main. | | 100 | 105 G. |
| — | — | Braunschw. 20-ℳ-Loose | | 20 | 88 P. |

## Ausländ. Fonds.

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 4 | Apr. Oct. | Oest. Goldrente | fl. 10000 / 1000, 200 | 62,60 P. | |
| 4½ | Jan. Juli / Apr. Oct. | do. Silberrente | 10000-1000 | 56,50 P. | |
| 4½ | Fbr. Aug. / Mai Nov. | do. Papierrente | 100—50 fl. | 53,50 P. | |
| 6 | Jan. Juli | Ungar. Goldrente | fl. 10,000, 1000, 500, 100 | 78,25 P. | |
| 4 | April | do. Loose von 1854 | 250 fl. C.M. | 98 P. | |
| foo | | do. Or.-Loose (M. p. St.) | 100 fl. F. | 291 G. | |
| 5 | Mai Nov. | do. L. v. 1860 | 500 - - | 103,75 P. | |
| foo | | do. L. v. 1864 (M. p. St.) | 100 - - | 250 G. | |
| 4 | 15/4 15/10 | Raab-Gr. 100 Thlr. L. | Thlr. 100 | 69 G. | |
| 5 | Jan. Juli | Russ. Prim.-Anl. v. 1864 | Rub. 100 F. | 137 G. | |
| 5 | Mz. Spt. | do. do. - 1866 | do. | 134 G. | |
| 5 | Apr. Oct. | Karlsbader Stadt-Anl. | M. 2000 | 100,10 G. | |
| 5 | do. | do. do. | 500 | 100,40 G. | |
| 4 | Mai Nov. | Prager do. | 100^a-100 fl. | 85,50 G. | |
| 4 | Jan. Juli | Teplitzer do. | 200 Thlr. | 101 P. | |
| 5 | do. | Wiener Communal-Anl. | 1000-200 fl. | 99,60 G. | |
| 6 | do. | Amerik. 6% Anl. pr. 1881 | 1000, 500 | 104,10 G. | |
| 6 | do. | do. - do. - 1885 | 100, 50 u. | 99,70 G. | |
| 6 | do. | do. - do. - gek. | 25 Dollar G. | 98,55 G. | Nov. 98,60 G |
| 5 | 1/2 6/8 9/11 | do. 5% do. Fund. | | 102,60 G. | |

| Divid. pr. 1875 | 1876 | % | Zins-T. | Eisenb.-Stamm-Act. | pr. St. Thlr. | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| 6½ | 6 | 4 | 1. Jan. | Altenburg-Zeitz | 100 | 76 G. |
| 8½ | 10 | 4 | do. | Aussig-Teplitz | 200 fl. F. | 121,50 G. |
| 4 | 3⅝ | 4 | do. | Bergisch-Märkische | 100 | 74 P. |
| 8 | 6 | 4 | Jan. Juli | Berlin-Anhalt | 200 | 86,90 bz |
| 0 | 0 | 4 | 1. Jan. | do. Dresden | 100 | 11,50 P. |
| 0 | 0 | 4 | do. | do. Görlitzer | do. | — |
| 8 | 3½ | 4 | do. | do. Potsdam-Magdeb. | do. | 73,75 bz u. G. |
| 9 | 8 9/10 | 4 | Jan. Juli | do. Stettin | 200, 100 | 110 G. |
| — | — | 4 | 1. April | do. do. junge 75 Thlr. | | 107,25 G. |
| 2 | 0 | 4 | 1. Jan. | Böhmische Nordbahn | 150 fl. S. | 12 P. |
| 5⅝ | 5 | 4 | do. | Breel.-Schweidn.-Freib. | 200 | — |
| 3½ | 2½ | 4 | do. | Buschtiehrad. Lit. A. | 525 fl. F. | 29,75 G. |
| 0 | 0 | 4 | do. | do. - B. | 200 - - | 12,50 P. |
| 11 9/10 | 16 9/10 | 4 | Jan. Juli | Chemnitz-Würschnitz | 100 | 158 P. |
| 7 | 5 | 4 | 1. Jan. | Cottbus-Grossenhain | do. | 57,75 P. |
| 6 | 7 | 5 | Jan. Juli | Galiz. Carl-Ludwig | 200 fl. F. | 101,50 P. |
| 5½ | 4 | 4 | 1. Jan. | Gösnitz-Gera | 100 | 67,60 P. |
| 1 5/10 | 0 | 4 | do. | Gras-Köflach. Em. I. | 300 | — |
| 0 | 0 | 4 | do. | Halle-Sorau-Guben | 100 | 8,40 G. |
| 4 9/10 | 5½ | 4 | do. | Köln-Minden | 100 | 88 bz |
| 6 | 8 | 4 | 1. Jan. | Magdeburg-Halberstadt | do. | 103,50 G. |
| 6 | 5 | 4 | Jan. Juli | Mainz-Ludwigshafen | 250 fl. 200 ℳ | 83 P. |
| 10½ | 9⅞ | 3½ | do. | Oberschl. Lit. A. C. D. E. | 100 | 125,25 G. |
| — | — | 5 | 1. Jan. | do. - E. Neue | do. | — |
| 10½ | 9⅞ | 3½ | Jan. Juli | do. Lit. B. 3½ % gar. | do. | — |
| 6½ | 5⅝ | 4 | do. | Oesterr.-Franz. Staatsb. | 500 fr. | — |
| 3 | 3 | 4 | 1. Jan. | Prag-Turnau | 200 fl. F. | 31 G. |
| 6½ | 6⅝ | 4 | do. | Rechte Oder-Ufer | 200 Thlr. | 94,75 G. |
| 8 | 7½ | 4 | do. | Rheinische | 250 | 107,50 P. |
| 4 | 4 | 4 | Apr. Oct. | do. Lit. B. 4 % gar. | do. | — |
| 2½ | 0 | 4 | 1. Jan. | Rumänische | 100 | 15 G. |
| 8½ | 9½ | 4 | 1. Jan. | Thüringische Lit. A. | 100 Thlr. | 118,75 G. |
| 4 | 4 | 4 | do. | do. L. B. (Gth.-Lnf.) 4 % gar. | do. | 90 G. |
| 4½ | 4½ | 4½ | do. | do. L. C. (Gera-Eich.) 4½ % - | do. | 99,25 G. |
| 3½ | 3½ | 4½ | do. | Weimar-Gera (4½ % gar.) bis 1886 | do. | 33,75 bz |
| | | | | **Eisenb.-St.-Pr.-Act.** | | |
| 5⅝ | 5 9/10 | 5 | 1. Jan. | Altenburg-Zeitz | 100 | 96 P. |
| 0 | 0 | fco. | do. | Chemnitz-Aue-Adorf | 200 | 90,10 G. i. D. 76 |
| 6 | 5 | 5 | do. | Cottbus-Grossenhain | do. | 78,25 G. |
| (5) | 0 | fco. | do. | Gera-Plauen | do. | |
| | | | | Zurückges. 33⅓ % in 3% Rente pr. St. Mk. | | [i. D. 76 24 P unabgest. 27,75 G |
| 0 | 0 | 5 | do. | Halle-Sorau-Guben | do. | 31 P. |
| 0 | 0 | 5 | do. | Kohlfurt-Falkenberg | do. | 19 P. |
| 2 | 1½ | 5 | do. | Lpzg.-Gaschw.-Meuselw. | do. | 29 P. |
| 3½ | 3½ | 3½ | do. | Magdeburg-Halberstadt | 100 | 67,25 G. |
| 8 | 8 | 8 | do. | Rumänische | 150 | 55,75 G. |
| 2½ | 0 | 5 | do. | Weimar-Gera | 200 | 13,25 P. |
| 0 | 0 | fco. | do. | Zwick.-Lngf.-Falkenst. | do. | |
| | | | | Zurückg. M. 140 pr. St. M. | | 16 G. i. D. 76 |
| | | | | **Bank- u. Cred.-Act.** | | |
| 7 | 6 | 4 | 1. Jan. | Allg. D. Cr.-A. z. Leipzig | 100 | 102,90 bz u. G. |
| 7 | 4 | 4 | do. | Berlin. Disc.-Ges.-Anth. | 200 | 109,25 G. |
| 6 | 5½ | 4 | do. | Chemnitzer Bank-Verein | 100 | 76,25 G. |
| 2½ | 4⅞ | 4 | do. | Coburg. Cred.-Gesellsch. | do. | 76 G. |
| 6 | 6 | 4 | Jan. Juli | Darmstädter Bank | 250 fl. | 102,50 P. |
| 3 | 6 | 4 | 1. Jan. | Deutsche Bank | 200 | 98 P. |
| 6½ | 7½ | 4 | do. | do. Eff.- u. Wechselb. (v. L. A. Hahn) 40 % E. | 100 | 107,50 P. |
| 2 | 2 | 4 | do. | Deutsche Vereinsbank | 100 | — |
| 5 | 5½ | 4 | do. | Dresdner Bank | do. | 91,40 G. |
| 6 | 2 | 4 | do. | Geraer Bank | do. | 70 G. |
| 0 | 0 | 4 | do. | do. Hdls.-Cred.-Bk. | 100 | 49 P. |
| 6 | 5½ | 4 | do. | Gothaer Privat-Bank | 200 | 84 P. |
| 6⅝ | 4 9/10 | 3 | Mrz. Spt. | Leipziger Bank | 250 | 104,25 G. |
| 6 | 4½ | 4 | 1. Jan. | do. Cassen-Verein | 500 | 93 G. |
| 3 | 4 | 4 | do. | do. Disc.-Gesellsch. | 100 | 75,75 P.* |
| — | — | fr | — | do. Vereins-Bank* | 200 | |
| | | | | Zurückges. M. 510 pr. St. | | 54 G. |
| 4 | 0 | fr. | | Leipziger Wechsler-Bank | 200 | 44,50 G. |
| 3 | 2 | 4 | Jan. Juli | Meininger Credit-Anst. | 100 | 73,50 G. |
| 1 | 1⅝ | 4 | 1. Jan. | Oberlausitzer Bank | 200 | 54,50 P. |
| — | 6½ | 4½ | Jan. Juli | Reichsbank-Antheil | 3000 M. | 158 P. |
| 10 | 8 | 4 | 1. Jan. | Sächsische Bank | 200 | 105,50 G. |
| 5½ | 5½ | fr. | do. | do. Credit-Bank* | 100 | 101,50 G. |
| 0 | 0 | fr. | — | Schönheim. Bank-Ver.* | 200 | 22,25 G. |
| 5 | 0 | 4 | 1. Jan. | Thüringer Bank | do. | 76,50 G. |
| 0 | 0 | 4 | do. | Weimarische do. | 100 | 39 G. |
| 0 | 3 | 4 | do. | Zwick. Bank | do. | — 50% — |
| | | | | * in Liquidation. | | *Notiz v. 14. 75,75 P. |

## Kohlen-Actien und Prioritäten.

| Divid. pr. 1875 | 1876 | % | Zins-T. | | pr. St. Mark | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| — | — | — | 1. April | *a. Braunkohlenactien.* Friedenszgrube Meuselw. | 300 | 30 P. |
| 3 | 1 | — | 1. Januar | Mariengrube b. do. | do. | 50 P. |
| 0 | — | — | do. | Prehlitzer Braunk.-A.-G. | do. | 25 G. |
| — | — | — | 1. Juli | Vereinsglück Meuselwitz | do. | 80 P. |
| — | — | — | do. | Zum Fortschritt do. | do. | 80 P. |
| | | | | *b. Steinkohlenactien.* | | |
| — | — | — | 1. Januar | Concordia in Niederösln. | do. | 275 P. |
| — | — | — | do. | Deutschland | do. | 40 P. |
| 865 | 280 | — | do. | Ernsth. Steink.-Actienv. | do. | 2750 P junge 340 bz G |
| — | — | — | do. | Gersdorfer | do. | 47 P. |
| 65 | 35 | — | do. | Gottes Segen Lugau St.-A. | do. | 395 P. |
| 80 | 150 | — | | do. do. do. Pr.-A. | do. | 520 G. |
| — | — | — | do. | Kaisergrube | do. | 80 G. Pr.-A. 180 G |
| 55 | 105 | — | do. | Lugau-Niederwürschnitz | do. | 515 G. |
| — | — | — | do. | Lug. Steink.-Ver.-Actien | do. | 300 P. |
| 110 | 90 | — | do. | Oberhohndorf-Forst | 210 | 490 G. |
| 66 | 83 | — | do. | do. Schacht | 270 | 455 G. |
| — | — | — | 1. April | Oelsnitzer Bergbau-Ges. | 300 | 58 P. |
| — | — | — | | do. do. Pr.-St.-A. | 150 | 55 P. |
| — | — | — | | do. do. do. v. 1871 | 300 | 150 P. |
| — | — | — | 1. October | Rhenania-Actien | do. | 20 P. |
| — | — | — | | do. Prior. | do. | 50 P. |
| — | — | — | 1. Januar | do. II. | 450 | 100 P. |
| — | — | — | | Saxonia-Actien | 300 | 20 P. |
| — | — | — | do. | Teutonia bei Gersdorf | do. | 3,50 G. |
| 265 | 150 | — | do. | Zwick. Bürgergewerksch. | 64 | 3800 P. |
| — | — | — | | do. Brückenberg S. I. | 180 | 70 G. |
| — | — | — | | do. do. - II. | 90 | 43 P. |
| — | — | — | | do. do. - III. | 90 | 43 P. |
| — | — | — | | do. do. IV. I. - Sch. | 300 | 145 P. |
| 81 | 90 | — | do. | Zwickau-Brückenberg Zehntsch. à 150 □R. | | 1450 P. |
| 50 | 80 | — | do. | Zwickau-Oberhohndorf | 330 | 1200 G. |
| 150 | 140 | — | do. | Zwick. Steinkohlenb.-V. Vereinsglück | 138 | 1720 P. |

## Sorten.

| | | |
|---|---|---|
| Vollwicht. Preuss. Friedrichsdor | pr. Stück | 16,40 G. |
| K. Russ. wicht. ½ Imperials à 5 Rubel | do. | 16,69 P. |
| 20 Francs-Stücke | do. | 16,28 G. |
| Kaiserliche Ducaten | do. | 9,64 G. |
| Silber pr. Zollpfund fein | | — |
| Oesterreich. Silbergulden pr. 100 fl. Ö. W. | | 180,50 P. |
| do. ½ Gulden do. do. | | — |
| do. Bank- u. Staatsnoten pr. 100 fl. Ö. W. | | 170,50 G. |
| Russische do. pr. 100 Rc. | | 204 P. |

| % | Zins-T. | Inländ. Eisenb.-Prior.-Obl. | | pr. St. Thlr. | |
|---|---|---|---|---|---|
| 4½ | 2/1 1/7 | Altenburg-Zeitz | | 100 | 99,60 P. |
| 4½ | Jan. Juli | Altona-Kiel | | 500 u. 100 | 100,25 G. |
| 5 | do. | Annaberg-Weipert | | 100 | 70 P. |
| 4 | do. | Berlin-Anhalt | | 500, 100 | 97,50 G. |
| 4½ | do. | do. | Lit. A. | do. | 99,75 P. |
| 4½ | do. | do. | - B. | do. | 99,75 P. |
| 4½ | 2/1 2/7 | do. | - C. | 5000-500 M. | 97,50 bz u. G. |
| 5 | Jan. Juli | Berlin-Hamburg | | 1000—100 | 103,50 bz |
| 4½ | do. | Berlin-Potsdam-Magdeburg | | do. | 97,50 P. |
| 4½ | do. | Breel.-Schweidn.-Freib. | 1868 | 500—100 | 95 G. |
| 4½ | do. | do. | do. Lit. K. | 3000, 600, 300 M. | 91,50 G. |
| 5 | Apr. Oct. | do. | do. v. 1876 | 1000, 500, 200 M. | 101,25 G. |
| 4 | do. | Chemnitz-Würschnitz | | 100 | 94 P. |
| 5 | do. | Cottbus-Grossenhain | | do. | 101,40 P. |
| 5 | 2/1 1/7 | do. | do. Lit. B. | M. 500, 1000 | 99,60 P. |
| 4½ | Apr. Oct. | Köln-Minden | Ser. VI. Lit. B. | 1000, 500, 100 | 98,50 G. |
| 3½ | Juni Dec. | Leips.-Dresdn. | Partial-Obligat. | 100, 50 | 116 P. |
| 4 | do. | do. | Anleihe v. 1854 | 100 | 98,10 G. |
| 4 | do. | do. | - - 1860 | do. | 97 bz |
| 4 | Jan. Juli | do. | - - 1866 | 500, 100 | 95,25 G. |
| 4½ | do. | do. | | 500 u. 200 | 101,50 P. |
| 5 | do. | do. | | 500, 100 | 103,75 G. |
| 4½ | 2/1 1/7 | Leipzig-Gaschwitz-Meuselwitz | | 300 M. | 89,75 P. |
| 4½ | do. | Magdeb.-Leipziger Pr.-Obl. der | | 3000, 1500 | |
| | do. | Magd.-Halberst. Eisenb.-G. L. A. | | 1000, 300 | 100,50 P. |
| 4 | do. | do. | do. - B. | do. | 86,50 P. |
| 4½ | Apr. Oct. | Magdeburg-Halberstadt | | 100 | 99,30 G. |
| 4½ | Jan. Juli | do. | II. Em. | 1000—100 | 98,50 P. |
| 4½ | do. | do. | III. - | do. | 98 P. |
| 4½ | Apr. Oct. | Mainz-Ludwigshafen | | 200 | 98,75 G. |
| 5 | Jan. Juli | do. | | do. | 108,30 G. |
| 5 | Mrz. Spt. | do. | v. 1875/76 | 500, 1000 M. | 103,30 G. |
| 4 | Jan. Juli | Oberschlesische Lit. D. | | 1000—100 T. | 92,50 G. |
| 4½ | do. | do. | - G. | do. | 99,75 G. |
| 4½ | do. | do. | - H. | do. | 101,50 G. |
| 5 | do. | do. | | do. | 106,30 G. |
| 4½ | 2/1 1/7 | Saalbahn Prior. gar. | | M. 1000, 500 | 100,25 G. |
| 4½ | Jan. Jul. | Schleswig, abg. v. Altona-Kiel | | 1000—100 T. | 99,70 G. |
| 4 | do. | Thüringische I. Em. | | do. | 96,25 P. |
| 4½ | do. | do. | II. - | 500—100 | 101,80 G. |
| 4 | do. | do. | III. - | do. | 96 bz u. P. |
| 4½ | do. | do. | IV. - | do. | 100,10 G. |
| 4½ | do. | do. | V. - | do. | 100,10 P. |
| 4½ | do. | do. | VI. - | 3000-300 M. | 100,10 G. |
| 4½ | do. | Werrabahn | | 500—100 T. | 87 G. |

| % | Zins-T. | Coup.-Zahl. in | Ausl. Eisenb.-Pr.-Obl. | | p. St. Thlr. | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| 5 | Jan. Juli | Gold | Aussig-Teplitz I. Em. | | 100 T. | 98 P. |
| 5 | do. | do. | do. | II. - | do. | 94 P. |
| 5 | do. | do. | do. | Em. 1868 | do. | 88,50 G. |
| 5 | do. | do. | do. | - 1871 | do. | 87 G. |
| 5 | do. | do. | do. | - 1872 | do. | 87 G. |
| 5 | do. | do. | do. | - 1874 | do. | 95,75 G. |
| 5 | Apr. Oct. | Silber | Böhm. Nordbahn | | 200 | 57 G. |
| 5 | do. | do. | do. | Em. 1871 | do. | 54 G. |
| 5 | Jan. Juli | Gold | Brünn-Rossitz | | 100 | 84 G. |
| 5 | do. | do. | do. | Em. 1872 | do. | 83 G. |
| 5 | Apr. Oct. | Silber | Buschtiehrad (B. Nordwb.) | | do. | 65,50 bz |
| 5 | do. | do. | do. | Em. 1871 | do. | 60 G. |
| 5 | do. | do. | do. | - 1872 | do. | 57 G. |
| 5 | do. | do. | Donau-Drau Part.-Oblig. | | 200 fl. | 52,25 P. |
| 0 | Jan. Juli | nothl. | Dux-Bodenbach | | 500-100 T. | 46 G. fco. Z. |
| 5 | Apr. Oct. | do. | do. | Em. 1871 | 100 | 37,75 G. fc. Z. m. Cp. |
| 5 | Jan. Juli | do. | do. | - 1874 | do. | — [p. 1. April 77 |
| 5 | Mai Nov. | Silber | Erzherz. Albrechtsbahn | | 200 | 58,50 P. |
| 5 | Jan. Juli | do. | Gal. Carl-Ludwb. I. Em. | | 200 T. | 85,20 P. |
| 5 | do. | do. | do. | II. - | do. | 83,90 bz |
| 5 | do. | do. | do. | III. - | do. | 82,10 P. |
| 5 | Fbr. Aug. | Gold | Gömörer Staats-Eisenb. | | 100 | 72,40 bz u. G. |
| 4½ | Jan. Juli | nothl. | Gras-Köflach | | do. | 47 bz u. G. |
| 5 | do. | do. | do. | | do. | 33,50 bz [foo. Z. |
| 5 | do. | do. | do. | Em. 1872 | do. | 29,50 bz u. G. |
| 5 | Mai Nov. | Silber | Kaiser Ferdinand-Nordb. | | 200 | 89,50 P. |
| 5 | Apr. Oct. | do. | Kaiser Franz Joseph | | 200 fl. | 73,50 P. |
| 5 | do. | do. | do. | Em. 1873 | do. | 71,75 P. |
| 5 | Jan. Juli | do. | Kaschau-Oderberg | | do. | 59,50 P. |
| 5 | Apr. Oct. | do. | Kronpr. Rudolfsb. I. Em. | | 200 T. | 64 G. |
| 5 | do. | do. | do. | Em. 1869 | do. | 63,75 P. |
| 5 | do. | do. | do. | III. Em. | do. | 62,75 G. |
| 5 | Mai Nov. | 8.10% C.St. | Lemb.-Czernow. I. Em. | | do. | 65 P. |
| 5 | do. | Silber | do. | II. - | do. | 63,20 bz u. G. |
| 5 | do. | do. | do. | Jassy | do. | 56,75 G. |
| 5 | do. | do. | do. | Em. 1872 | do. | 54 G. |
| 5 | Mrz. Spt. | do. | Mährische Grenzbahn | | 200 fl. | 58 P. |
| 5 | Jan. Juli | nothl. | Mährisch-Schlesische | | 200 T. | 15 G. fc. Z. m. Cp. |
| 5 | do. | do. | do. | II. Em. | do. | 9,25 G [v. 1. Juli 74 |
| 5 | Mai Nov. | Gold | Oesterr.-Franz. Staatsb. | | 200 fl. | 95,75 G. |
| 5 | Mrz. Spt. | Silber | do. Nordwestbahn | | do. | 72,50 bz u. G. |
| 5 | Mai Nov. | do. | do. | do. I. B. | do. | 62 P. |
| 5 | Jan. Juli | Gold | do. Südbahn | | do. | 77,30 G. |
| 5 | Apr. Oct. | Silber | Ostrau-Friedland | | 200 T. | 48 G. |
| 5 | Jan. Juli | nothl. | Pilsen-Priesen | | 100 | 28,50 G. fco. Z. |
| 5 | do. | do. | Prag-Dux | | do. | 18,30 G. fc. Z. m. Cp. |
| 5 | do. | do. | do. | II. Em. | do. | 15,50 G. [v. 1. Jan. 78 |
| 5 | do. | Gold | Prag-Turnau | | do. | 71,50 P. |
| 5 | do. | do. | do. | Em. 1870 | do. | 65,25 bz u. G. |
| 5 | do. | do. | do. | - 1872 | do. | 59,50 P. |
| 5 | do. | do. | do. | - 1874 | 300 M. | 73,10 G. |
| 2 | Apr. Oct. | Silber | Reichenb.-Prdub. Em. 72 | | 200 T. | 61,50 G. |

| Divid. pr. 1875 | 1876 | % | Zins-T. | Industrie-Act., Prior. u. Stamm-Prioritäten. | pr. St. Thlr. | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| 6 | 8½ | 4 | 1. Jan. | Chemn. Actienspinnerei | 33⅓ | 126 G. |
| 6 | 0 | 4 | 1. Juli | Chemn. Wrkz.-Masch.-F. | 100 | 19 P. |
| 0 | 0 | 4 | do. | Crölilw. Papierf. u. Halle | 200 | — |
| 0 | 0 | 4 | do. | D. Wrkz.-M.-F. (S. & St.) | 100 | 5 P. |
| 12 | — | 4 | 1. Oct. | Gehlitzer Actien-Bierbr. | do. | 105 P. s. D. |
| — | — | 5 | Apr. Oct. | do. do. Prior. | M. 500, 100 | 98 P. |
| 6½ | 7 | 4 | 1. Jan. | Kettenschleppe. d. O.-E. | 100 | 105,50 G. |
| 5½ | 5 | 4 | do. | Leipziger Baubank | do. | 81 G. |
| 96 | 100 | 4 | 1. Juni | do. Feuer-Vers.-Actien | 1000 20% Eins. | 8200 G. |
| 8½ | 8½ | 4 | 1. Jan. | do. Immobil-Gesellsch. | 100 | 104,60 G. |
| 7 | 7½ | 4 | do. | do. Kammg.-Sp.-Act. | do. | 105 G. |
| 7 | — | 4 | 1. Sept. | do. Malzf. Schkeuditz | do. | 89 P. |
| 5 | — | fr. | Jan. Juli | do. Pferdeb.-Act. p. St. | f 10 M. 200 | — |
| 0 | % | 4 | 1. Oct. | do. Rendn. M.-F., Bing. vm. Goetj. Bergm. & Co. | 100 | 16,50 B. s. D. |
| 12 | — | 4 | do. | do. Ver.-Bierbr.-Act. | do. | 202 G. s. D. |
| 5 | 5 | 5 | Apr. Oct. | do. do. Prior. I. | do. | 101,75 G. |
| 5 | 5 | 5 | Jan. Juli | do. do. - II. | 300 | 101,75 G. |
| 5 | 7 | 4 | 1. Jan. | Leipzig. Mühl.-Act.-Ges. | 100 | 83 G. |
| 10 | — | 4 | 1. Juli | Masch.-Bauanst. Golmeris | do. | 88,50 G. |
| 0 | 0 | 4 | do. | Masch.-B.-V. z. Chemnitz | do. | — |
| 0 | 0 | 4 | 1. Jan. | Sächs. Lederindust.-Ges. | do. | 20 P. |
| 9 | — | 4 | 1. Oct. | Soc.-Brauerei Dresden | 300 | — |
| 5 | — | 5 | Jan. Juli | do. do. Prioritäten | 300 | — |
| 4 | 6 | fr. | | Teutonia, Lebensv.-B. p. St. | 1000 20% Eins. | 1000 G. |
| 8 | 7 | 4 | 1. Juli | Thode'sche Papierfabrik | 300 | 116 G. |
| 5 | 5 | 5 | Jan. Juli | do. do. Part.-Obl. | 300, 1500 | 101,50 G. |
| 7 | 6 | 4 | Jan. | Thür. Gasges. i. Leipzig | 100 | 94 P. |
| 7 | 6 | 6 | do. | do. Stamm-Prioritäten | do. | 106 G. |
| 3 | 5½ | 4 | 1. Juni | Zuckerfabrik Giesnig | 200 | 48,50 G. |

Verantwortlicher Haupt-Redacteur Fr. Hüttner in Reudnitz. Für den politischen Theil verantwortlich Dr. Arnold Bebek in Leipzig, für den volkswirthschaftlichen Theil E. G. Lanz in Leipzig. Redacteur des musikalischen Theils Prof. Dr. O. Paul in Leipzig. Druck und Verlag von E. Polz in Leipzig.